This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

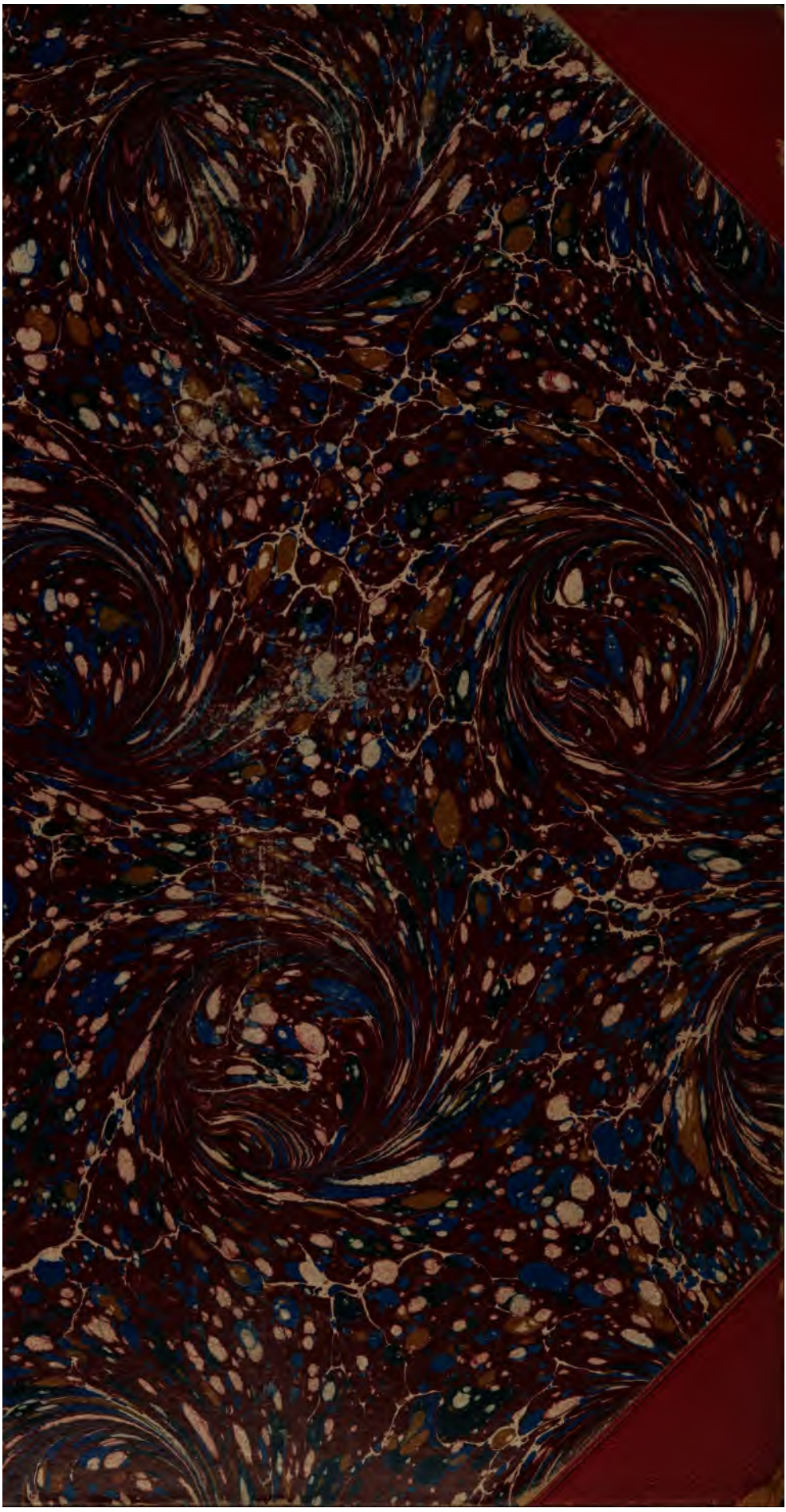
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.



Ed 10 1028.2

Harvard College Library

FROM THE BEQUEST OF

JAMES WALKER, D.D., LL.D.,

(Class of 1814)

FORMER PRESIDENT OF HARVARD COLLEGE;

"Preference being given to works in the Intellectual and Moral Sciences."

Monumenta Germaniae Paedagogica

Begründet von Karl Kehrbach

Herausgegeben

von der

Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte

BAND XXXIX

Die evangelischen Katechismusversuche vor Luthers Enchiridion 5

BERLIN

A. Hofmann & Comp.

1907

Die

Evangelischen Katechismusversuche

vor

Luthers Enchiridion

Herausgegeben

von

Lic. theol. **Ferdinand Cohrs**

Konsistorialrat und Superintendent der Grafschaft Hohnstein.

Fünfter Band

Register

BERLIN

A. Hofmann & Comp.

1907

~~Educ 1028.1.11~~

Educ 1028.2

HARVARD COLLEGE
DEC 28 1907
LIBRARY.

Walker fund
(3940)

Alle Rechte vorbehalten.

WEIMAR. — HOF-BUCHDRUCKEREI.

Meiner lieben Frau

Magdalene Cohrs

geb. Müller

in Dankbarkeit für geleistete Hilfe

Vorwort

Erheblich später, als ursprünglich geplant war, erscheint der Registerband zu den Katechismusversuchen. Seit dem Abschluß des Werkes hat der Herausgeber einen zweimaligen Wechsel des Wohnortes und des Amtes erlebt und hat deshalb nicht mit der erwünschten Schnelligkeit und Stetigkeit an dem Register arbeiten können. Auch jetzt noch muß er mehrere Zugaben und Ergänzungen, die er dem Registerbande beifügen wollte (vgl. z. B. Mon. Germ. Paed. XX S. XVII, XXI S. VI), beiseite lassen, um das Erscheinen des Bandes nicht noch mehr zu verzögern; soweit sie von größerer Bedeutung sind, hofft er sie mit der Zeit in den „Mitteilungen" bringen zu können, wo er namentlich auch etwaige noch nötig werdende Berichtigungen zu veröffentlichen gedenkt.

Der vorliegende Band enthält also nur das Register. Es ist dem Herausgeber bei der Zusammenstellung eine gewisse Befriedigung und bei der der Aufmunterung wohl hier und da bedürftigen Arbeit ein Ansporn gewesen, daß er mehrfach nach dem Erscheinen des Registers gefragt wurde. Hoffentlich entspricht dieses nun einigermaßen den gehegten Erwartungen.

Nach Ansicht des Herausgebers hat die Verzögerung dem Register nicht zum Nachteil gereicht. Anstatt daß, wie ursprünglich geplant war, alles unter einem Alphabet vereinigt worden ist, erscheint das Register nunmehr in drei gesonderten Teilen; und dadurch dürfte es für den Gebrauch zweckdienlicher gestaltet sein. Dem etwaigen Nachteil der geringeren Bequemlichkeit aber ist dadurch gewehrt worden, daß alle Stichworte des I. Teils auch im III. Teil enthalten und dort mit einem Stern (*) versehen sind. Man schlage also zur allgemeinen Orientierung stets

zuerst das III. Register auf; ein dort einem Stichwort beigefügter Stern verweist dann zu weiterer Auskunft auf das I. Register.

Das I. Register behandelt nur die abgedruckten Texte. Es will in seiner Ausführlichkeit eine Ergänzung des in der zusammenfassenden Darstellung gegebenen Lehrinhalts der Katechismusversuche sein, indem es klar macht, wie verschieden — oder wie übereinstimmend — dieselbe Sache in den einzelnen Versuchen behandelt wird (vgl. Mon. Germ. Paed. XXIII S. VIII). Namentlich Übersichten, wie sie bei den Stichworten: Abendmahl, Beichte, Taufe und bei den Stücken des eigentlichen Katechismus: Apostolisches Glaubensbekenntnis, Vaterunser, Zehn Gebote, gegeben sind, werden hier willkommen sein und werden hoffentlich auch der Praxis dienen können. Das würde dem Herausgeber eine große Freude sein.

Die Ausführung ist so gestaltet, daß man auch ohne Zuziehung des eigentlichen Werkes doch immer das Wichtigste beieinander hat. Unter den einzelnen Stichworten sind die Ausführungen der einzelnen Schriften nach deren Abkürzungen (s. unten S. XIII ff.) alphabetisch geordnet. Die Fundstellen sind stets den einzelnen Aussagen am Ende beigefügt; ganz gleiche — und womöglich entlehnte — Aussagen sind lediglich durch Verweisungen angedeutet worden.

Das II. Register gilt den Bibelstellen. Es zerfällt in drei Teile; der erste behandelt die Katechismusauslegungen, der zweite die Chrestomathien und Spruchbücher, der dritte speziell Braunfels' „Catalogi". Über die ganz besondere Anordnung des letzteren ist in der Vorbemerkung auf S. 139 das Nötige vermerkt worden. Übrigens ist die Anordnung so getroffen, daß den einzelnen Bibelstellen, die in der Reihenfolge der Lutherschen Bibelübersetzung aufgeführt sind, zunächst immer die Sigla der einzelnen Schriften und dann die Fundstellen beigefügt sind. Die hinter dem Semikolon stehenden Ziffern bedeuten immer die Verszahlen; wenn diesen lediglich hinter einem Kolon eine Seitenzahl folgt, so gilt für diese noch die letztvorhergegangene Bandzahl (s. unten S. XIII unter Abkürzungen). Ein den Siglen, den Fundstellen oder auch den Bibelstellen hinzugefügter Stern (*) deutet hier an, daß die betreffende Bibelstelle nicht in extenso in der in Frage stehenden Schrift zu

finden ist, sondern dort nur zitiert oder angedeutet wird. In diesem Falle ist es also zuweilen — da in den Katechismen lediglich nach Kapitelzahlen zitiert wird — geradezu fraglich, ob die angegebene Bibelstelle wirklich gemeint ist.

Auf die Zusammenstellung dieses Registers ist große Sorgfalt verwendet worden. Es hat den Herausgeber dabei ein doppeltes Interesse bestimmt. Einmal schien ihm eine Statistik der in den Katechismen und Spruchbüchern gebrauchten Bibelsprüche schon an sich bedeutsam genug, um genau registriert zu werden. Es ist doch nicht ohne Wichtigkeit zu beobachten, wie im Alten Testament die Psalmen und die Gnomenliteratur, von den Katechismen auch die Propheten, und im Neuen Testament die Evangelien neben Römer-, 1. Korinther- und Epheserbrief bevorzugt werden. Auch das Fehlen mancher Sprüche ist interessant. So würde man in Katechismen der Reformationszeit doch mit Bestimmtheit die häufige Verwendung des Spruches Röm. 3, 28 erwarten; er ist aber nur zweimal vertreten. Weit häufigerer Verwendung erfreut sich der Spruch 1. Kor. 1, 30. Vor allem aber schwebte dem Herausgeber eine genauere Untersuchung der Frage vor, ob von den Bibelstellen, die ja zum weitaus größten Teil aus Luthers Übersetzung entlehnt sind, doch nicht auch einige — namentlich in den älteren Schriften — selbständig aus dem Urtext bzw. der Vulgata übersetzt sind. Welche Probleme gerade aus der genauen Berücksichtigung der Fassung der Bibelstellen entstehen können, das zeigt die Einleitung in Zwicks Glaubensauslegung. Zu einer derartigen Arbeit, zu der er übrigens vereinzelte Beiträge hier und da auch sonst geliefert hat (s. Bd. I S. 18 Anm. 3, S. 87 Anm. 1 und die Anmerkungen zu Braunfels' Catalogi, auch Bd. III S. 204), möchte der Herausgeber in dem Bibelstellen-Register auch Handreichung getan haben. Hoffentlich kann aber auch dieses Register der Praxis dienen.

Das III. Register betrifft zunächst die Einleitungen in die einzelnen Schriften und die zusammenfassende Darstellung; nur hier und da ist auch außer den mit einem Stern versehenen Stichworten auf die Texte Rücksicht genommen. Dem ursprünglichen Plane nach sollte auch dieses Register ein ausgeführtes sein und bei jeder Seitenziffer angeben, was dort über das betreffende Stich-

wort zu finden sei. Wir haben indessen von dieser unendlich viel mehr Arbeit erfordernden Art später absehen zu dürfen geglaubt und haben nur bei dem Stichwort „Luther“, das sonst bei seiner großen Ausdehnung zu wenig orientiert haben würde, an der ursprünglichen Absicht festgehalten.

Möge das Register manchem von Nutzen sein! Das würde den Herausgeber für die oft verwünschte Arbeit entschädigen.

Meiner treuen Helferin bei Anfertigung des Registers sei auch an dieser Stelle noch einmal dankbar gedacht.

Niedersachswerfen (Harz), Ostern 1907.

Ferdinand Cohrs.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort VII

Verzeichnis der Abkürzungen XIII

I. Register über die Katechismusauslegungen 1

II. Register über die Bibelstellen 119

A. Die in den Katechismusauslegungen verwandten Bibelstellen 121

B. Die Bibelstellen der Chrestomathien und Spruchbücher . 135

C. Die Bibelabschnitte in Braunfels' Catalogi: III 222ff. . . 139

III. Register über die Einleitungen und die zusammenfassende Darstellung 145

Verzeichnis der Abkürzungen

I II III IV = Evang. Katechismus-Versuche 1. 2. 3. 4. Band (Mon. Germ. Paed. XX—XXIII); eine Bandzahl gilt innerhalb eines Stichworts so lange, bis eine andere folgt; die arabischen bzw. die kleiner gedruckten römischen Ziffern bezeichnen die Seiten.

A. Anmerkung.

a. B. als Bordüre.

i. d. F. in den Fußnoten.

s. d. (siehe dieses) verweist auf das Stichwort, hinter dem es steht.

Z. Zeile.

Für die einzelnen Schriften sind folgende Siglen gebraucht:

Agr. I Agricola, Joh., Kurze Verfassung des Spruches Matth. 16, 13 ff. (I 112 ff.).

„ II „ , Elementa pietatis cong.: Christl. Kinderzucht (II 16 ff.).

„ III „ , Hundertdreißig gemeine Fragstücke (II 273 ff.).

„ III (156) „ , Hundertsechsundfünfzig Fragstücke (II 301 ff. vgl. 263 f.).

Alth. Althamer, Andr., Katechismus (III 16 ff.).

Bad. Bader, Joh., Gesprächbüchlein (I 263 ff.).

Brf. I Braunfels, Otto, Catalogi (III 221 ff.).

„ II „ , Catechesis (III 330 ff.).

Brz. Brenz, Joh., Fragestücke des christlichen Glaubens (III 146 ff.).

Büchl. f. d. Laien Originalstücke aus dem „Büchlein für die Laien und die Kinder" (I 200 ff. vgl. 174 ff.); s. auch: Luth. I.

„ (1529) Wittenberger Bearbeitung des „Büchleins für die Laien und die Kinder" (I 180 ff.).

Bug. Bugenhagen, Joh., Katechismustext in der Kirchenordnung für die Stadt Braunschweig (III 72 ff.).

Cap.	Capito, Wolfg., De pueris inst. Argentin. Isagoge: Kinderbericht (II 100ff.).
Er. I	Erasmus von Rotterdam, Institutum hominis Christiani (IV 421ff.).
„ II	„ , Dialog: eine kurze äußerliche Kinderzucht (II 257ff.).
Gerh.	Gerhart, Hans, Schöne Frag und Antwort (I 161ff.).
Grät.	Gräter, Kasp., Catechesis (II 322ff.).
Heg. I	Hegendorfer, Christoph, Institutio (III 363ff.).
„ II	„ , Paraeneses (III 385ff.).
Ick. I	Ickelsamer, Valent., Ein ernstlich und wunderlich Gespräch (I 132ff.).
„ II	„ , Dialog aus seinem Lesebuch (I 138ff.).
Kan.	Kannel, Eustas., Evangelisch Gesetz (I 90ff.).
Kr.	Krautwald, Valent., Catechesis und verwandte Schriften (IV 196ff.).
Lck.	Linck, Wenzesl., Unterrichtung der Kinder, so zu Gottes Tisch wollen gehen (III 44ff.).
Ln.	Loener, Kasp., Unterricht des Glaubens (III 470ff.).
Luth. B.	Luther, Mart., Betbüchlein (I 3ff.).
„ I	„ , Stücke im „Büchlein für die Laien und die Kinder“ (I 206ff.).
„ II	„ , Fünf Fragen vom Abendmahl (IV 161ff.).
„ III	„ , „Dies sind die heiligen zehn Gebot“, abgedruckt bei Oekolampadius (IV 17f.).
Mel. I	Melanchthon, Ph., Unterschied zwischen weltl. und christl. Frömmigkeit (II 254ff.).
„ II	„ , Enchiridion (I 29ff.).
„ III	„ , Scholien (I 71ff.).
„ III[a]	„ , Paraphrasis Dominicae orationis (III 376ff.).
„ IV	„ , Sprüche, darin das ganze christliche Leben gefasset ist (II 243ff.).
„ V	„ , Kurze Auslegung der Zehn Gebote und des Vaterunsers im „Büchlein für die Laien und die Kinder“ v. 1529 (I 238ff.).
„ VI	„ , Katechismuspredigten (III 56ff.).
Men.	Menius, Justus, Unterricht (IV 163ff.).
Oek.	Oekolampadius, Joh., Frag und Antwort (IV 13ff.).
„ (L.)	Das Vaterunserlied in Oekolampadius' „Frag und Antwort“ (IV 18f.).
Otho	Otho, Lukas, Tabula und Spruchsammlung (IV 175ff.).
Pin.	Pinicianus, Joh., Praecepta und Tabula (III 426ff. bzw. 437ff.).
Praec.	Praecepta ac Doctrinae Domini nostri Jesu Christi (III 445ff.).
Preuß. Form.	Preußisches Abendmahlsformular (IV 166ff.).

Sam	Sam, Konr., Christliche Unterweisung (III 92ff.).
Sch.	Schultz, Petr., Ein Büchlein auf Frag und Antwort (II 211ff.).
Strb. T.	Straßburger Katechismus-Tafel (I 119ff.).
To. I	Toltz, Joh., Handbüchlein für junge Christen (I 247ff.).
„ II	„ , Wie man junge Christen in drei Hauptstücken kurz unterweisen soll (IV 31ff.).
„ III	„ , Vom Christentum (Dialog in „Elem. Puerilia“: IV 38ff.).
Trit.	Tritonius, Petr., Athesinus, Enchiridion (IV 430f.).
Ur.	Urerius, Barthol., Paedagogia Christianorum (I 26 vgl. 19f.).
Zür. T.	Züricher Katechismus-Tafel (I 126f.).
Zw. I	Zwick, Joh., Vaterunsererklärung (IV 67ff.).
„ II	„ , Glaubenserklärung (IV 76ff.).

Über die Bedeutung des *, die im II. und III. Register verschieden ist, siehe das Vorwort.

I

Register
über die Katechismusauslegungen

A.

Aaronitischer Segen

Sch.: zum Abschluß der Abendmahlsfeier II 228.

Abendgebete s. Gebete, ausgeführte.

Abendmahl (s. auch: Messe)

Agr. II: hat entsprechend dem Wesen des Sakraments (s. d.) eine Zusagung in den Einsetzungsworten und ein äußeres Zeichen: Brot und Wein; erstere bringt zum Zeichen, was sie hat, und läßt gleichwohl das Zeichen sein, was es ist; so machte Gottes Wort aus der ehernen Schlange (4. Mose 21, 8ff.) eine „geistliche, heilwertige Schlange"; so bringen die Worte der Einsetzung zu Brot und Wein, was sie haben, Christi Leib und Blut, und bleiben Brot und Wein, was sie sind; so bestätigen die Zeichen „durch das Wort, das darauf fällt", die Zusage Gottes in unserem Gewissen, und wer sie im Glauben genießt, der wird befinden, daß „kein größerer Trost auf Erden ist, die Gewissen aufzurichten, denn diese sakramentlichen Worte und Zeichen" II 72ff. (vgl. 299f.)

Agr. III: ist das Wort Christi von der Vergebung der Sünden, daran geheftet ist das Zeichen seines Fleisches und Blutes, damit der fromme Gott den Seelen helfen will; so wahr man sieht und beißt das Brot, riecht und schmeckt den Wein, so wahrhaftig will Gott den Funken des Erbschadens (vgl. Taufe) nicht zurechnen, sondern den Glauben stärken und den heiligen Geist geben; das Wort speiset die Seele, der Leib und Blut speisen den Leib, auf daß man gewiß ist, Gott wolle Leib und Seele behalten zum ewigen Leben (vgl. Distributionsformel) II 281

Alth.: sollen die Kinder nicht empfangen, „bis sie sich selbst probieren können" (1. Cor. 11, 28); davon gehandelt wird im Katechismus der einfältigen Priester und Laien wegen; es ist „ein heilsames Abendmahl, dazu uns arme Sünder Christus beruft und lädt und gibt uns seinen Leib und sein Blut zu essen und zu trinken"; alle die zum Evangelium gehören, gehören auch zum Abendmahl: dort wird verkündigt Vergebung der Sünden insgemein, hier empfängt sie ein jeder Christ für sich, „denn so ich empfahe den Leib und Blut Christi, bekenne ich damit, daß ich deren einer bin, für die Christus am Kreuz gestorben ist, daß seine Gerechtigkeit mein ist, und daß ich einer der Erben bin, denen er sein heiliges ewiges Testament beschieden", und damit Vergebung der Sünden und ewiges Leben, dessen zu einem Siegel und wahrer Bestätigung er seinen Leib zur Speise und sein Blut zum Tranke gibt; wir sollen aber essen und trinken dem Herrn zum Gedächtnis d. h. wir sollen zuerst die Größe unserer Sünde erkennen, die kein Mensch hat versöhnen können,

und sollen dann der unaussprechlichen Güter gedenken, die wir durch Christus empfangen haben, die sollen wir predigen und preisen; ferner gehören Glaube und Liebe zum Abendmahl, daß ich auf Gott und sein Wort sehe und dem Nächsten diene, ihm helfe, rate und verzeihe, wie mir Gott geholfen und verziehen hat; Leib und Blut Christi sind vorhanden, weil Christus es so gesagt und befohlen hat; an seinem Testament soll man unverrückt festhalten und deshalb auch das Abendmahl nicht in einer, sondern unter zweierlei Gestalt empfangen; nach dem Abendmahl soll man Gott dankbar sein, vor Sünden sich hüten, dem Nächsten dienen mit der Liebe und also mit der Tat beweisen, „daß wir Christen und Erben des ewigen Lebens sind" III 32ff.

Brf. II: nihil aliud est quam commemoratio passionis Domini nostri Jesu Christi et gratiarum actio (1. Cor. 11, 26) III 338

Brz.: ist ein geistlich Mahl, darin uns geistliche Speise und geistlicher Trank mitgeteilt werden; nach dem Geschmack des Mundes sind freilich diese beiden leiblich, aber weil Christus das Brot zu seinem Leibe und den Wein zu seinem Blute gesegnet und verordnet hat, das Abendmahl auch nicht sein soll „eine Speise des Leibes zur Fülle, sondern eine Speise der Seele zur Behaltung der geistlichen Güter, durch die Taufe uns mitgeteilt und durch den Glauben angenommen", so sind sie geistlich; eingesetzt ist das Nachtmahl, daß „man von wegen des gegenwärtigen Leibes und Blutes Christi soll dabei bedenken und verkündigen den Tod Christi und alle Guttaten, durch den Tod Christi uns erworben" 153ff. Das heilige Abendmahl verpflichtet, die geschenkten Güter wohl anzulegen, in der Furcht Gottes zu leben und fromm zu sein, auch dem Nächsten zu verzeihen, wie Gott uns verziehen hat 158 (vgl. auch: Früchte des heil. Abendmahls)

Cap.: Die leibliche Gegenwart Christi im Abendmahl, die die päpstlichen Priester durch das Aussprechen der Einsetzungsworte zu erreichen meinen, ist ein Irrtum; Gott hat ihnen nicht solche Gewalt gegeben (vgl. Sam: III 106); vielmehr sind die Einsetzungsworte auch geschrieben, damit wir durch sie gebessert und getröstet werden; sie sollen uns ermahnen, des Herrn Tod zu verkündigen im Essen, bis er wiederkommt; der Herr aber hat sein Fleisch und Blut seinen Jüngern geistlich zu essen und zu trinken gegeben, d. h. zu glauben, daß er seinen Leib jetzt dem Vater für ihre und vieler Sünde opfern wollte. Hätte Christus mit den Einsetzungsworten Brot und Wein in sein Fleisch und Blut verwandelt oder es darunter verborgen, so hätte er nicht leiblich sitzen bleiben können vor seiner Jünger Augen; in Kana hat er Wasser in Wein leiblich verwandelt, den Blinden hat er leiblich sehend gemacht usw., aber bei der Einsetzung des Abendmahls hat er seinen Leib und Blut geistlich zur Speise gegeben; so wird es offenbar an den Gläubigen, die im Glauben gestärkt und zu allem Guten gebessert werden II 137ff. Solche Deutung wird bewiesen aus Joh. 6, 53ff., denn diese Stelle lehrt dasselbe wie das Abendmahl, in dem Christus nur die Zeichen hinzugetan hat 139f. So „ist Christus eine geistliche Speise im Herzen und wird nicht mit dem Munde gegessen" 140. Die Einsetzungsworte müssen nach dem „lebhaftigen Geist", aber nicht nach dem toten Buchstaben verstanden werden; sie stärken dann bei mir das Gedächtnis der ewigen Erlösung;

Christus pflegt immer die geistlichen Dinge durch leibliche Zeichen abzubilden, so auch, als er seinen Jüngern den Geist mitteilt und sie dabei anhaucht (Joh. 20, 22) 141f. (s. auch: Unwürdig, und: Gemeinschaft). Emsiges Gedächtnis des Leibes Christi und das Bemühen, Christum zu suchen zur Rechten des Vaters, in der geistlichen und unbegreiflichen Gewalt des Vaters, der durch den Geist bei uns ist und in unseren Herzen wirkt den Haß zum Argen und Liebe und Lust zum Guten: das ist das Abendmahl recht halten 144f. Der leibliche Gebrauch des Abendmahls dient dem geistlichen Christen zur Erneuerung und Bezeugung des Glaubens und der Liebe gegen den Nächsten, indem er nämlich dem Herrn dankt, daß er seinen Leib und sein Blut zu unserer Erlösung geopfert, und so Leib und Blut Christi wahrlich, aber geistlich ißt 167f. So stärkt das Sakrament das Gewissen, nicht an sich, aber dadurch, daß es das Gedächtnis an Christi Sterben im heiligen Geiste wachruft: dadurch wird der Glaube befestigt, und, indem wir im Mitessen uns als Glieder erkennen, vereinigen wir uns zu einem „gemeinen Haufen"; daß das Mahl bei ihnen diesen Erfolg nicht gehabt, straft Paulus an den Korinthern 168. Alles dieses soll aber mehr im Herzen, als auf der Zunge sein, wenn es wirklich Nutzen bringen soll 172

Er. I: in lateinischen Hexametern zum würdigen Genuß ermahnt IV 428

Grät.: ist „eine Zeche", darin uns leibliche und geistliche Speise gegeben wird, nämlich Wein und Brot, das man sieht und empfindet, und der Leib und das Blut Christi II 350, das bezeugen die Worte der Einsetzung, und weil der, der sie sagt, nicht lügen kann, so sind gewiß Brot und Wein der wahrhaftige Leib und das wahrhaftige Blut Christi, eben um des Wortes willen, das davon gesprochen ist; an diesem Wort soll man nicht glossieren, vielmehr ihm einfach glauben, und obs auch wider die Vernunft ist, denn unter der scheinbaren Narrheit verbirgt sich die unergründliche Weisheit Gottes (1. Kor. 1, 27) 351. So hat auch die Jungfrau Maria ohne männlichen Samen allein durchs Wort empfangen können 351f. Dem Worte wird auch durch unseren Glauben oder Unglauben nichts gegeben oder genommen; man teilt aus im heiligen Abendmahl und man empfängt: der eine würdig, der andere unwürdig; Wein und Brot sind aber äußerliche Zeichen nicht des Leibes und Blutes Christi, sondern seiner Verheißung und Zusage; daß er nicht bloß sie uns gibt, sondern seinen Leib und Blut, ist ein Ausfluß seiner großen Liebe und soll uns mit großem Trost erfüllen 352. Daß wir bei dem Abendmahl den Tod des Herrn verkündigen sollen, scheidet es nicht von einem anderen Mahle, denn „so oft wir essen, sollen wir den Herrn loben und seines Todes gedenken, durch welchen er uns alle Speise, allen Trank und in Summa, womit wir umgehen, wieder unschädlich und unverdammlich gemacht hat" 352f. Der Kelch wird ein Testament genannt, weil Christus in dem Abendmahl den Gläubigen seine Güter vermacht hat, nämlich das ewige Leben und Vergebung der Sünde (Joh. 6, 33; 1. Joh. 1, 7) 353. Wer zum Abendmahl gegangen ist, soll leben, wie es einem Christen geziemt, nach dem Sprichwort: „deß Brot ich esse, deß Lied ich singe": so sollen wir uns einander lieben (Joh. 13, 34) und in solcher Liebe recht Almosen geben, recht fasten und beten 353f.

Ick. I: s.: Christi Fleisch essen I 136f.

Kr.: hat signa externa (imago), nämlich Brot und Wein, und res invisibiles internae (veritas), nämlich Leib und Blut Christi IV 220; dum collecto coetu fidelium pius quisque pane vescitur et vino potatur, intus per fidem coelesti pane et potu, id est corpore et sanguine Christi, interna fames extinguitur 221

Lck: soll mit Glauben und nach voraufgegangener Selbstprüfung genossen werden III 44; um zu glauben, muß man die Einsetzungsworte wohl fassen und in ihnen finden Vergebung der Sünden und Anteil an allen Gütern Gottes in Christo 44f. Dann mag man fest glauben, daß im Abendmahl Gott wirke, was die Worte verheißen, und um dessen ganz gewiß zu sein, empfängt man samt dem Worte das äußerliche Wahrzeichen 46, sich selbst recht zu prüfen, aber schaue der Mensch seine Not, Angst, Sünde und Dürftigkeit an 46f. So soll man zum Sakrament gehen nicht aus Gewohnheit, nicht aus eigener Würdigkeit, sondern um in Kraft des Wortes und Wahrzeichens Christi dort das Erbgut zu holen, das Christus durch sein Sterben erlangt hat; man soll aber gehen, so oft man angefochten wird durch seine Sünde 47, und ob man es auch nicht begreifen kann, auf welche Weise — was auch nicht not zu wissen ist —, so zweifele man doch nicht daran, den Leib und das Blut Christi zu empfangen; so ist das Abendmahl nichts anderes, als das Testament Jesu Christi, von ihm vor seinem Sterben gemacht und verordnet allen, die an ihn glauben 48

Ln.: ist der wahre Leib und Blut des Herrn Christi, in dem Brot und Wein durch sein Wort uns Christen befohlen zu essen und zu trinken; wird begehrt zur Vergebung der Sünden und Stärkung des Glaubens; wird würdig empfangen durch den Glauben des Herzens, der solchen Schatz erkennt und begehrt 478, fordert als Dank Gedächtnis des Todes des Herrn, bis daß wir selig sterben und er kommt 479

Luth. II: Ich nehme das Sakrament, weil ich Gemeinschaft habe mit Christo und allen Heiligen und allen frommen Christen, samt ihm zu leben und zu sterben IV 161. Unter dem Brot und Wein ist allda der Leib und das Blut Christi; es ist aber nicht genug, daß ich es weiß, ich muß auch glauben, daß mein Herr mir die zu einem gewissen Siegel, Zeichen und Testament gegeben hat 161f. Ich nehme aber das Zeichen, daß ich damit meinen Glauben stärke, nicht daß ich am Glauben zweifle, sondern weil mir Gott das Zeichen neben dem Wort gegeben hat, will ich es zu gebrauchen nicht verachten; so will ich essen und trinken und den Worten glauben, die der Herr zu seinen Jüngern redete, als er ihnen das Sakrament gab; diese tröstliche Zusage müssen wir gläubigen Herzens empfangen 162

Men.: ist neben der Taufe (s. d.) eingesetzt, weil die Sünde uns nie unangefochten läßt und uns oft zu Fall bringt, damit jetzt unsere Schwachheit habe, daran sie wiederum sich aufrichte 163, es ist aber der wahre Leichnam und das wahre Blut Christi, eingesetzt zu einem Gedächtnis, das mich seiner Zusage erinnere und gewiß mache, daß er seinen Leib für mich in den Tod gegeben und sein Blut zur Tilgung meiner Sünden vergossen habe; es zu empfangen treibt des Gewissens Angst und Unruhe, denn ich bekenne, daß ich meiner Sünden wegen in Gottes Gericht gefallen bin, darin ich ewig sterben müßte, wenn mir durch Christum nicht geholfen wäre; ich begehre es aber nicht auf mein Verdienst hin, sondern

weil ich weiß, daß mich Gott geliebt und also sich meiner erbarmt hat 164, zu empfangen gedenke ich es, indem ich mich im Glauben an Christi Verheißung halte; damit ich darin besser bestehen möge, will ich auch das äußerliche Zeichen nach seinem Befehl gebrauchen 164f., solchem Glauben wird es gelingen 165, doch soll man, um solche Güter Gottes recht zu bewahren und sie täglich zu mehren, auf zweierlei bedacht sein, 1. Gott die Ehre zu geben, indem man von seiner Barmherzigkeit rühmt, und 2. dem Nächsten die Liebe zu beweisen, die Gott uns bewiesen hat 165f.

Oek.: ist eine gemeine Danksagung und Hochpreisung des Sterbens und Blutvergießens unsres Herrn Jesu Christi, mit Bezeugung christlicher Liebe und Einigkeit IV 16, man empfängt es noch nicht, solange sich die Gemeinde zu einem noch nicht christlicher Tapferkeit versieht, wo man aber andere Christen damit zu bessern hoffen darf, bezeugt man im Genuß des Abendmahls seinen Glauben; bis dahin rufe man Gott an, daß er einem helfe, in seinen Geboten zu wandeln zu seiner Ehre und dem Nächsten zu gut 17

Preuß. Form.: Zum rechten Genuß des Abendmahls ist es nicht genug zu glauben, daß unter dem Brote der Leib Christi und unter dem Wein sein wahrhaftig Blut sei, sondern es gehört ein viel höherer und größerer Glaube dazu, nämlich daß Leib und Blut Christi unser eigen sei, und daß wir haben, was die Worte in sich haben, Vergebung der Sünden und einen gnädigen Gott; dieser Glaube ist die rechte Bereitung, wenn uns die Sünde drückt, und wir Gnade begehren 166, unser Glaube wird durch das Sakrament gestärkt und unser Gewissen getröstet, aber nicht aus Gewohnheit oder aus Zwang sollen wir hinzugehen, sondern mit ernstem Verdrieß über unser voriges sündliches Leben und mit herzlicher Begierde, ein rechtschaffenes, christliches Wesen hinfort zu führen 167

Sam: ist ein Befehl Christi an seine Gemeinde, miteinander zu essen und zu trinken das Brot, den Leib, für uns in den Tod gegeben, und den Kelch, das Blut des Herrn, für uns vergossen, seines Leidens dabei zu gedenken und also mit diesem äußerlichen Brauch zu erfrischen und zu bezeugen unsern Glauben an Gott und unsere Liebe gegen den Nächsten; wie Christus im Nachtmahl seinen Jüngern seinen Leib und Blut, d. h. sich selbst, geistlich zu essen und zu trinken gegeben hat, daß sie glaubten, daß er nunmehr seinen Leib und sein Blut dem Vater am Kreuz für sie und vieler Sünde opfern wollte, so wird er auch heute allein meinem Glauben im Wort mit den heiligen Zeichen fürgetragen III 126, von einer Verwandlung ist deshalb keine Rede 126f. Die leiblichen Zeichen sollen bedeuten, daß, wie der Mensch ohne leibliche Speise und Trank nicht leben kann, so auch niemand des ewigen Lebens anders als durch des Herrn Leib und Blut, d. h. seinen Tod, teilhaftig werden kann; „das ist mein Leib, mein Blut“ ist sakramentliche, d. h. bedeutliche Rede: Brot und Wein bedeuten Leib und Blut 127, schicken soll sich der Mensch zum Abendmahl, indem er sein Herz und Gemüt prüft, daß er allen Trost daher habe, daß Christus auch für ihn sein Leib und Blut gegeben 127f., würdig ißt der, der herzlich begehrt, sich mit Christo und seinen Gliedern zu Lieb und Dienst zu verbinden; auch die schwachen und unvollkommenen Christen sollen zum Abendmahl gehen, denn wer von Herzen seine Fehler

erkennt und nicht halsstarrig ist, sondern Gott sie klagt, der ist recht bereitet; ausschließen soll man die offenbaren ärgerlichen Sünder, die nach keiner Besserung trachten 128 (vgl. Cap.)

Sch.: Zum Abendmahl zu gehen, sollen uns unsere Sünden jagen, dringen und zwingen, die uns nichts als eitel Hölle, Gottes Zorn und Gericht können vor uns sehen lassen; von ihnen los zu werden, sollen wir das Abendmahl begehren; es ist aber der Leib und das Blut Christi und ein Zeichen der Gnade, dadurch ich gewiß werde, daß mir meine Sünden vergeben sind; das weiß ich durch Christi Zusage in den Einsetzungsworten II 226, bereit ist man nicht aus seiner Kraft, man bereitet sich aber durch den Glauben und die Erkenntnis der Sünde, daß man weiß, daß man nichts von sich tun kann; diese Bereitschaft macht aber in Wahrheit Gott, da er Erkenntnis der Sünde schenkt, den Glauben vermehrt, durch seinen heiligen Geist; Beichten und Fasten tut es nicht; darum ist das Sakrament allein den betrübten Gewissen gegeben, die sonst keinen Trost kennen 226f. Sie sollen dann aber dieser Liebe, Freundschaft und dieses Todes eingedenk sein und das im Glauben beweisen, sollen auch dem Testamentmacher alle Reverenz und Achtung erzeigen und ihm also für seine Gabe danken 227

Abendmahlsgebet s. Gebete, ausgeführte

Abendmahlsgemeinschaft, mit wem man sie nicht halten soll s. Unwürdig (Cap.)

Abgötterei

To. I: die größeste, ist, daß ein Mensch die Kreatur oder sich selbst neben oder über Gott liebt, fürchtet oder einiges Vertrauen oder Zuversicht darin setzt, weil Gott solche Ehre keinem andern geben will I 257

Ablaß s. Vergebung der Sünden unter: Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ablaß des Papstes

Cap.: ist (nach römischer Lehre) Entledigung von verdienter Sündenstrafe, die Gott nach Verzeihung der Sünde noch haben will, doch ist es nicht wahr, daß Gott sich noch Pein vorbehält, die durch Ablaß zu lösen wäre; die Gebrechlichkeiten vielmehr, durch die Gott die Seinen zur Gelassenheit zieht, kann kein Mensch nachlassen II 174. So bringt der Ablaß nur falsches Vertrauen, beschwert die Gewissen und leert die Säckel 175 (vgl. Sam: III 110)

Abraham

Brf. II: sein Auszug und sein Gehorsam als biblische Geschichten für Kinder empfohlen III 345

Abrenuntiationsformel s. Taufe (Alth.: III 81)

Absolutionsformel Büchl. f. d. Laien 1529: I 240f.

Achilles

Heg. II: neben Jesus (Luk. 2, 51) als Beispiel des Kindesgehorsams genannt III 397

Ägyptische Plagen

Brf. II: als biblische Geschichte für Kinder empfohlen III 345

Ärgernis

To. I: ist eine Verletzung des Glaubens und der Liebe; erstere ist wider Gottes Wort lehren, es sei im Reden oder Schreiben, das lautere Evangelium fälschen oder wider die christliche Freiheit etwas gebieten I 252f. Ärgernis der Liebe ist seinen Nächsten mit bösen Worten und Werken

verletzen, oder auch mit solchen Worten und Werken, die an sich nicht böse sind, aber doch den schwachen und unverständigen Brüdern ärgerlich 253

Akademische Gesetze

Heg. I: nützen wenig zur Zucht der Jugend III 363f.

Alexander von Mazedonien

Agr. II: ein Kriegsmann, der doch „fast gelehrt" gewesen ist II 17

Almosen

Grät.: verwirft Christus, wenn jemand einen Gottesdienst daraus machen will II 349, man soll Almosen geben, nicht um sich ein Verdienst damit zu erwerben, sondern aus Liebe, um dem Nächsten in seiner Not beizustehen 350

Zw. II: haben keinen Wert, wenn sie ein äußerliches Werk sind, sondern nur, wenn sie im Glauben geschehen an die Barmherzigkeit Gottes IV 125

Alter und neuer Glaube

Zw. II: ist ein vielgebrauchtes Schlagwort IV 83

Altes Testament

Zw. II: gilt in der Kirche nur so weit, als das, was darin steht, den Glauben an Christum und die Liebe zum Nächsten betrifft, aber sonst steht vieles darin von leiblichem Gottesdienst, von vielem Kirchengepränge, und es sind viele seltsame Exempel darin; wollte man das alles halten, so würde ein wildes Ding daraus werden, denn wir sind Christen und nicht Juden, und das alte Gesetz ist aufgehoben IV 105

Anbetung Gottes s. Dienst Gottes

Anfechtung s. Leiden

Antichrist s. Propheten, falsche

Antonius

Heg. II: hat die Wissenschaften geliebt, aber die Sitten nicht geachtet III 389f.

Apostel

Brf. II: ihre Beständigkeit (Apg. 4) als biblische Geschichte für Kinder empfohlen III 346.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Allgemeines und Einleitendes.

Agr. II: Über die Artikel des Bekenntnisses haben sich die Christen der ganzen Welt geeinigt, daß sie alle göttlich und eine kurze Summe der ganzen Schrift seien, auch alles enthalten, was man von Gott wissen muß. Durch sie ist ein Maß und Ziel gesteckt den hochfliegenden Geistern, daß niemand höher fahre in Erforschung der göttlichen Majestät, als Gott will (vgl. Sprüche 25, 27b) II 45

Brf. II: faßt wie in einem Bündel die ganze christliche Wahrheit zusammen III 333

Er. I: in lateinischen Hexametern paraphrasiert IV 421 ff.

Grät.: haben unsere lieben Vorfahren, ohne Zweifel aus dem heiligen Geist, als eine kurze Summe unseres Glaubens aus dem Neuen Testament mit wenig Worten verfaßt, damit wir alle — auch die Hirten im Feld, die nicht lesen und schreiben können, zum Glauben kommen könnten II 333

Heg. I: zeigt der Jugend, was und wem sie glauben soll III 370

Luth. I: teilt sich in drei Hauptstücke, nachdem die drei Personen der heiligen Dreifaltigkeit darin genannt werden I 206

To. II: lehrt uns, nachdem wir unsere geistliche Krankheit sind gewahr geworden, wo wir bequeme Arznei dafür finden, und hält uns die Erbarmung Gottes des himmlischen Vaters durch Jesum Christum vor, in welches Geistes Wirkung uns Kraft verliehen wird, die Gebote Gottes zu halten IV 35

Zw. II: Wie nur ein wahrer Gott ist, so ist auch nur ein wahrer Glaube, und ob auch viele Glaubensmeinungen sind, und jeder die seinige für die rechte hält, so ist doch allein der christliche der wahre einige Glaube 76; deshalb schämen wir uns seiner nicht und fürchten uns in ihm nicht 76f. und weichen in ihm nicht den Juden und noch weniger den Türken und Heiden 77; Glaubenseinigkeit (s. d.) wäre leicht zu erzielen, wenn aller Menschen Herzen wahrhaft zu Gott stünden 77f. jetzt sind wahre und falsche Christen untereinander gemischt (s. Christ) 78; viel wird von altem und neuem Glauben geredet, deshalb soll jeder seines Glaubens Rechenschaft geben, darin er selig zu werden hofft 83

Auslegung.

I. Artikel. To. II: meldet des Glaubens an Gott den Vater und ist in der ersten Tafel der zehn Gebote genugsam ausgedrückt IV 35

Ich glaube

Agr. II: bedeutet, daß die Artikel, die man glauben muß, der Natur alle fremd, seltsam und unmöglich sind zu begreifen II 45

Agr. III: daß wir seinen Worten glauben und trauen, das ist das einzige, was Gott für seine Wohltaten fordert 281

Brf. II: Fides praecipuum opus est Christiani III 334

Brz.: Ich setze meine Zuversicht und Vertrauen in den rechten, wahren, lebendigen Gott 159; dadurch nehme ich ihn an als mein höchstes Gut und empfange Glück und Unglück aus seiner Hand 160

Grät.: Ich glaube und bekenne mit Mund und Herz II 334. Zweierlei ist es, einen Gott sein glauben und in Gott glauben; ersteres tun der Satan und der Gottlose auch, sie müssen einen Gott und Schöpfer bekennen, aber sie können ihren Trost und ihr Vertrauen nicht auf ihn setzen 335

Luth. I: Ich entsage dem bösen Geiste, aller Abgötterei, aller Zauberei und Mißglauben und setze mein Vertrauen oder Zuversicht auf keinen Menschen auf Erden, auch nicht auf mich selbst, auch auf keine Kreatur I 207.

Sam: heißt „ich vertraue", wiewohl es nicht in allen Stücken des Glaubens also mag genommen werden, aber hier bedeutet es das, denn der ersten Christen Meinung, als sie die Form des Glaubens stellten, ist nicht gewesen, daß sie uns einen unnützen Glauben lehren wollten, wie ihn auch die Teufel (Jak. 2, 19) haben mögen; auch das Wörtchen „in" (ich glaube in Gott) deutet darauf hin; so ist der Glaube ein ungezweifeltes sicheres Vertrauen auf Gott, wie ich zu keinem Menschen oder Freund haben mag III 97

Sch.: Ich setze alle meine Hoffnung, Vertrauen, Mut, Herz und Sinn II 215

Zw. II: Ich gebe Rechenschaft meines Glaubens, durch den ich hoffe selig zu werden IV 83

an Gott

Agr. II: Ich glaube, daß ein Gott sei, der Achtung und Sorge auf und für mich habe II 46 oder daß ich einen Gott habe, der mich nicht lassen wird 47

Brf. II: accedentem ad Deum oportet credere Deum esse III 334.

Brz.: Gott ist ein Herr, langmütig, vergibt Missetat und Übertretung und läßt niemand unschuldig sein und sucht die Missetat der Väter heim an den Kindern 159.

Cap.: Gott ist mein und aller Gläubigen Vater II 102

Grät.: Ich glaube, daß nur ein Gott sei (5. Mose 6, 4f.), der Sorge für mich haben wolle, wie ein Vater für sein Kind, mich beschützen und beschirmen vor allem Unfall, und daß ers auch kann, weil er allmächtig ist 334

Luth. I.: Ich setze mein Vertrauen und Zuversicht allein auf den unsichtbaren, unbegreiflichen, ewigen Gott und fürchte mich nicht vor aller Bosheit des Teufels; ich glaube an Gott, ob ich auch von allen Menschen verlassen oder verfolgt werde I 207 ob ich auch arm und verachtet bin 207f. ob ich auch ein Sünder bin; ich begehre auch kein Zeichen von ihm, ob er auch verzieht 208

Sam: Gott haben die Deutschen von gut abgeleitet und dem höchsten Gut als Namen beigelegt; „ich glaube in Gott" heißt also: mein Vertrauen steht allein zu dem, der das wahre und höchste Gut ist III 97

Sch.: Ich glaube nicht von Gott, sondern in Gott, d. h. daß er mein lieber gnädiger Vater ist und mit mir handeln will nach Barmherzigkeit; die Teufel und Gottlosen können nicht also glauben, sondern sie fürchten sich vor Gott und seinem Wort II 215

Zw. II: Ich glaube an ihn, denn es hat ihn sonst niemand gesehen; er bewegt mich aber selbst dazu, innerlich mit seiner Gnade und äußerlich mit seinen heiligen Worten und allerlei wunderbaren Werken IV 84

Vater

Agr. II: Gott sorgt für uns wie ein Vater für sein Kind II 46 (vgl. Sam: III 98) er kann uns nicht lassen und will uns das Liebste und Beste beweisen 47

Brf. II: Matth. 6, 8f.; 7, 11; Jer. 31, 9; Mal. 1, 6; Joh. 5, 37 usw. III 334

Brz.: Gott hat mich zu seinem Kinde erwählt und mir väterliche Treue verheißen, auch mich zu einem Erben seiner Güter gemacht 160

Cap.: Ich weiß Gottes Güte und Gnade und bekenne von Herzen, daß ich alles Gute von ihm habe und forthin nichts, denn Gutes, in Ewigkeit von ihm erwarte II 102

Grät.: Jes. 63, 16; Mal. 1, 6; Matth. 6, 9 usw. 333

Heg. I: Ich glaube an den Gott, der mein gütiger Vater ist und ein Schöpfer aller Dinge im Himmel und auf Erden III 370

Ln.: Ich habe meines Herzens Vertrauen zu Gott, daß, wie er mich erschaffen hat, also auch ernähre, erhalte und alles Gute tue 474

Luth. I: Weil er Gott ist, so kann er mir helfen, und weiß, wie ers aufs beste mit mir machen soll; da er Vater ist, so will ers auch tun und tut es herzlich gern I 208; ich aber bin in solchem Vertrauen gewiß sein Kind 209

Zw. II: Ich glaube, daß Gott mein und aller Gläubigen Vater sei, und daß er auch an mir alles beweisen will, was einem treuen und lieben Vater möglich ist an seinem Kinde zu beweisen IV 84

Allmächtigen

Agr. II: bezeugt die Gewalt Gottes: er kann auch helfen II 46 (vgl. Sam: III 98) wider ihn vermag niemand etwas aufzubringen 48

Agr. III: aus dem allmächtigen Vater ist aller Kreaturen Vermögen und Stärke, denn er hat Himmel und Erde erschaffen 282

Brf. II: Jer. 32, 27; Luc. 1, 37; Marc. 10, 27; Gott sieht alles, erfüllt alles, kann alles III 334 337

Brz.: Gott vermag nicht allein alle Dinge zu tun, sondern er richtet auch alle Dinge aus, schafft, wirkt und handelt sie 160

Cap.: Gott tut allein alle Dinge, gewöhnlich durch Vermittelung der Kreaturen, zuweilen aber auch unmittelbar oder nicht nach gebräuchlicher Art; weshalb mir nichts Böses widerfahren kann. Er ist auch überall zugegen und kennt meine Gedanken; deshalb soll ich „unschaffene Gedanken" in rechter Gottesfurcht meiden und Gefallen haben am Guten II 103f. Daß aber Gott allmächtig ist, „befinden wir im Herzen und in täglicher Erfahrung" und lernen es aus der Schrift (1. Mose 1, 1; Joh. 1, 1 und 3) 104f.

Grät.: 1. Mose 17, 1; 2. Mose 15, 3 (Vulg.); Luk. 1, 37 335

Luth. I: Weil Gott allmächtig ist, was könnte mir fehlen, das er mir nicht geben könnte I 208

Sam: Außer ihm ist keine Kraft noch Macht; er ist die Macht aller Dinge III 98; er ist das Gut, das ohne allen Mangel ist, und weiß auch alle Dinge, so daß ich mich vor Gott schämen muß, wenn ich etwas Ungeschicktes denke, rede oder tue (vgl. Cap.) 99

Sch.: Was im Himmel und auf Erden geschieht, das tut er II 215

Zw. II: Ich glaube, daß Gott, wie er um meinetwillen hat können Himmel und Erde erschaffen und mir Leib und Leiben geben mit allem, das ich bin und habe, daß er mir so auch nach dieser Zeit das ewige Leben geben kann mit allem, das er ist und hat IV 84

Schöpfer Himmels und der Erden

Agr. II: damit hat Gott bewiesen, daß er helfen kann II 46f. 48 (vgl. Sam: III 99) er hat aber alles geschaffen und erhält alles dnrch sein Wort 47

Alth.: Ich setze meines Herzens Vertrauen allein auf den allmächtigen lebendigen Gott, der aller Dinge mächtig und aller Gläubigen Vater ist, der Himmel und Erde erschaffen hat, erhält und regiert. Ich verlasse mich mit meinem Herzen auf keine Kreatur, Werk noch Verdienst; Gott der Herr ist allein meine Hilfe, Trost und Seligkeit III 21

Bad.: Ich bin gewiß im Grunde meines Herzens, daß der einige, ewige, allmächtige Gott, der Himmel und Erde erschaffen hat, mein freundlicher, günstiger, lieber Vater sei, und ich sein auserwähltes, herzliebes Kind und daß er mir auch tun werde, wie ein günstiger Vater seinem lieben Kinde zu tun schuldig und geneigt ist, unangesehen, daß ich von Geburt her ein armer Sünder bin und bleibe bis in den Tod I 269

Brf. II: Ps. 33, 6; 89, 12; 102, 26 III 334

Brz.: Gott hat den Himmel (und die Erde) nicht allein anfänglich erschaffen, sondern er erfüllt, erhält und regiert sie bis heute 160

Grät.: 1. Mose 1, 1; Jes. 37, 16; 40, 28; 45, 12 II 335

Luth. I: Gott ist aller Dinge ein Herr, wer wollte mir schaden I 208

Sch.: der etwas aus nichts macht und schaffet II 215

Zusammenfassend:

Sam: 1. glaube ich, daß ich einen Gott habe, der mich nicht lassen werde, 2. er ist der Vater, der mich nicht lassen kann, 3. er ist stark genug, da

er aller Dinge gewaltig ist, 4. er hat es auch bewiesen, da er Himmel und Erde erschaffen hat III 99

Zw. II: Gottes Allmächtigkeit kann und vermag alle Dinge uns zu gut, seine väterliche Liebe und Treue will alle Dinge, auch uns zu gut IV 84

II. Artikel. To. II: bildet uns Christus mit seinem Leben, Leiden und Sterben vor, der Meinung, daß es uns Gläubigen alles zu gut geschehen sei, in Summa, daß er uns von Gott zu einer Gerechtigkeit, Heiligung, Erlösung und Seligkeit gegeben ist IV 35

Ich glaube an Jesum Christum

Agr. II: Hier wird der Weg gezeigt, wie wir zur Erkenntnis des Vaters kommen (vgl. Joh. 14, 6; Matth. 11, 27; Joh. 1, 18); Jesus, der Heiland, wendet Gottes Rache ab, Christus, der König, macht uns frei von der Furcht vor unseren Feinden, vor Sünde und Teufel, die kein Recht mehr an uns haben II 48 f.

Brz.: Ich glaube, daß der Sohn Gottes, der Mensch geworden ist, ein wahrer, rechter Jesus sei, ein Seligmacher, aller Welt Trost und Heil III 161

Cap.: Diese Worte des Bekenntnisses sind durch „und" mit den vorhergehenden eng verbunden „wie Glieder eines Leibes" und dürfen nicht von ihnen getrennt werden II 108 (s. auch: „Glaubensgewißheit"). Darin sind Menschheit und Gottheit Christi verbunden 110 f.

Grät.: Ich glaube nicht allein, daß Jesus Christus der einige Gottessohn ist (Matth. 16, 16), darum ich mein Vertrauen auf ihn setze, sondern auch, daß ihm vom Vater alle Dinge unterworfen sind 335

Heg. I: Ich glaube auch an Christum, denn wir werden als Kinder des Zorns geboren, aber unter Gottes Kinder werden wir erwählt und angenommen durch den Glauben an Christum III 370

Ln.: Ich glaube, daß der wahre Gottessohn mein Erlöser und Heiland geworden ist 474

Luth. I: Ich glaube nicht allein, daß Jesus Christus ein wahrhaftiger Sohn Gottes ist, sondern auch daß ihm vom Vater alle Dinge unterworfen sind, und er auch nach der Menschheit mir und allen Dingen zum Herrn gesetzt ist I 209

Sam: Ich verlasse mich auch mit ganzem Herzen auf den einigen, ewigen, natürlichen Sohn Gottes, der mit dem Vater eins und gleicher Gott und Herr ist; Jesus ist der Name des Heils, Christus der Name der Herrlichkeit III 100

Sch.: Ich stelle alle mein Vertrauen auf Jesus, durch welchen uns Gott der Vater gnädig ist und unser Vater worden II 215

Zw. II: Jesus macht uns selig, er, der von Gott Gesalbte und Auserwählte IV 85

Gottes Sohn

Agr. II: „das ist der Gottespfennig, Unterpfand und die Losung der Gunst Gottes, dadurch wir gewiß sind, Gott nehme sich unseres Unglücks an"; wenn auch ein Engel oder Prophet uns Gottes Gnade verspricht, so „zappelt und zweifelt" doch noch immer unser Herz, was aber der Sohn sagt, muß sicher sein (Hebr. 1, 1 ff.) II 49 f.

Alth.: Ich verlasse mich mit ganzem Herzen auf den einigen ewigen natürlichen Sohn Gottes, der des Vaters Weisheit und Wort ist, durch den der Vater alle Dinge erschaffen hat und guberniert, der mit dem Vater eins und gleicher Gott und Herr ist III 22

Bad.: Ich bin gewiß im Grunde meines Herzens, daß Jesus Christus ein natürlicher, einiger, ewiger und allmächtiger Sohn Gottes ist, der durch eine ewige unaussprechliche Geburt vom Vater geboren wird, daß er auch nach seiner Menschheit über mich und alle Kreaturen ein gewaltiger Herr sei, und daß seine Herrschaft mir nimmer zum Schaden, sondern zur ewigen Seligkeit dienen werde I 269

Brf. II: Ps. 2, 7; Hebr. 1, 2 III 334

Brz.: Christus ist von seinem Vater nicht nach menschlicher, sondern nach göttlicher unbegreiflicher Weise von Ewigkeit geboren 161

Luth. I: Ich glaube, daß niemand an den Vater glauben kann, denn allein durch Jesum Christum, d. h. durch den Glauben an seinen Namen und Herrschaft I 209 f.

Sch.: der vom Vater geboren ist von Ewigkeit und nun und zu ewigen Zeiten geboren wird nach der Gottheit, sie nimmt kein Ende, sie hat keinen Anfang II 216

eingeborenen (einigen)

Agr. II: zeigt an, daß Gott nichts Lieberes und Besseres gehabt hat II 50 (vgl. Sam: III 100)

Grät.: Der einige Gottessohn im Unterschied von den Gläubigen, die auch Söhne Gottes sind (Joh. 1, 12), heißt Christus als der natürliche Sohn Gottes; die Gläubigen sind an Kindesstatt angenommen (Eph. 1, 5) 335 (vgl. Sam: III 100) so wird Christus auch selbst Gott genannt Joh. 1, 1 und 14; 20, 28; Apostelg. 20, 28; Röm. 9, 5; Phil. 2, 6 336

Sam: Daß Gott seinen einigen Sohn für uns gegeben, soll uns seine Liebe zeigen III 100; ein Mensch zeigt uns, daß er uns gründlich lieb hat, wenn er sich selbst angreift, so hat auch Gott sich selbst angegriffen 100 f. so haben wir den einigen Sohn als das gewisseste Unterpfand göttlicher Huld 101

Zw. II: so heißt Christus im Unterschied von den anderen Kindern Gottes, die uneheliche und verlorene sind, denn Adam und Eva waren zuerst auch einige und erstgeborene Menschen vor Gott, sind aber aus dem Geschlecht geschlagen mit allen ihren Nachkommen; Christus aber hat allzeit nach Gottes Willen gelebt, und allein an ihm hat Gott rechtes Lob und rechte Ehre gehabt IV 85

Unseren Herrn

Agr. II: bedeutet „der unser wahrnimmt und sorgt für uns, dieweil wir hier auf Erden leben, seufzen und ängstigen uns" II 50 f. (vgl. Sam: III 101)

Agr. III: Jesus Christus schützt und behütet uns in allen Nöten, darein uns der Teufel, die Welt und unser Fleisch zu bringen trachten 282

Brf. II: Luc. 2, 11; Joh. 13, 14; Ps. 110, 1; Matth. 22, 44 III 335

Brz.: Christus ist unsere Frömmigkeit, Gerechtigkeit und Erlösung (1. Cor. 1, 30), auch unser Licht, unser Weg, unsere Tür, unsere Versöhnung, unser Mittler (Joh. 8, 12; 14, 6; 10, 7; 1. Joh. 2, 2; 1. Tim. 2, 5) 161 f.

Cap.: wird auch nach der Menschheit von Christo gesagt, denn Gott hat ihm Gewalt über alles gegeben (Joh. 5, 27); das dient uns aber zur Sicherheit und rechter christlicher Freiheit, denn mit Christo sind auch wir Herren über alles, und nichts kann uns schaden II 111

Grät.: Herr ist Christus, weil ihm alle Kreatur unterworfen ist, unser Herr, weil er Tod und Hölle, Teufel und Sünde überwunden hat 336

Luth. I: vgl. unter „Ich glaube an Jesum Christum“ und „Gottes Sohn“.
Sam: Christus ist unser Herr des Regiments und Sorge halber III 101
Zw. II: Um der Sünde willen haben die ersten Menschen alle Güter Gottes im Himmel und auf Erden verloren und Tod, Hölle und Teufel sind ihre Herren geworden IV 85f. aber um der Unschuld willen hat Christus alle Güter wiedergewonnen und diese Herren besiegt; nun gilts ihn nicht nur mit dem Munde, sondern auch mit Herz und Leben Herr zu nennen 86

Der empfangen ist

Agr. II: zeigt die Weise an, wie Gott augenscheinlich bewiesen hat, daß er unser Freund sei, da er sich in seinem Sohne unseres Unglücks annimmt II 51
Heg. I: Um unserer Sünde willen ist Christus ohne eines Mannes Zutun von dem heiligen Geiste im Leibe der allerreinsten und keuschesten Jungfrau empfangen und aus ihr geboren worden; er ist ein Sohn des Menschen geworden, auf daß er uns zu Kindern Gottes machte III 370f.
Ln.: Ich glaube, daß Christus durch seine reine Empfängnis und Geburt meine unreine und sündliche gereinigt hat 474
Luth. I: Ich glaube, daß er mir zu gut empfangen ist von dem heiligen Geiste, auf daß er meine und aller derer, die an ihn glauben, verdammliche Empfängnis reinigte und geistlich machte I 210
Sam: Der aller Welt Sünden hinnehmen sollte, der sollte ohne alle Anfechtung des Fleisches und der Sünde empfangen werden; das ist uns ein großer Trost, denn damit hat Gott bewiesen, daß er unser Freund ist III 101
Sch.: Ich glaube, daß Gottes Sohn, dem Vater gleich in der Gottheit, ein Mensch geworden ist, sichtbar, der vorher unsichtbar war, leidensfähig, der vorher nicht leiden konnte II 216
Zw. II: Christus ist ohne Sünde durch ein lauteres Wunderwerk Gottes empfangen und deshalb von unserer Erbsünde (s. d.) frei, unser Fleisch zu reinigen und zu segnen IV 86

Vom heiligen Geiste

Agr. II: daher ist Leib, Fleisch und Blut Christi rein und ohne Sünde II 51
Brf. II: Luc. 1, 35; Jes. 8, 3 III 335
Brz.: Von keinem männlichen Samen, sondern ohne Sünde ist Christus empfangen 162 (vgl. Cap.: II 125)
Cap. (2. Aufl.): Als natürlicher Gottessohn, auch dem Fleische nach, vermag Christus auch uns zu Kindern Gottes zu machen, wiedergeboren durch den heiligen Geist zum ewigen Leben; er ist ein Erstgeborener unter vielen Brüdern II 125f.
Grät.: nicht von verderbtem fleischlichem Samen (vgl. Matth. 1, 20; Luk. 1, 35), daß er unsere Empfängnis reinigte (vgl. Luth.) 336
Sch.: daß er unsere sündliche Empfängnis heiligte und reinigte, denn wir in Sünden empfangen, waren dadurch verdammt II 216

Geboren von der Jungfrau Maria

Agr. II: damit reißt Christus uns ab von der hohen Majestät und gewöhnt uns an die geringen Formen des Kreuzes; in der Höhe läßt er sich nicht finden, aber im Stall und in der Krippe; „da ist er ein Kind, freundlich, und erschreckt niemand“ II 51f.
Agr. III: Christus ist Mensch und unser Bruder worden 282

Alth.: Ich glaube, daß unser Herr Jesus Christus nicht aus Fleisch und Blut empfangen sei, wie die Adamskinder, sondern aus dem heiligen Geist, wie durch den Engel Gabriel zuvor versprochen war; und im Glauben desselbigen Wortes und der Verheißung Gottes ward sie schwanger, gebar unseren Messias und Heiland, eine reine Jungfrau, aus der allmächtigen Kraft Gottes ohne Zutun aller Menschen III 22

Bad.: Ich glaube, daß der ewige Gottessohn ein wahrhaftiger, natürlicher Mensch worden sei und nichtsdestoweniger allzeit wahrhaftiger Gott geblieben, und daß solche Menschwerdung übernatürlich, durch den heiligen Geist, in dem jungfräulichen Leib der Maria vollbracht sei, daß es auch mir zu gut geschehen sei, auf daß ich der ewigen Gottheit teilhaftig würde I 269

Brf. II: Jes. 7, 14; Matth. 1, 21 III 335

Brz.: Maria ist eine rechte wahre Mutter Christi durch Gottes Kraft geworden und hat doch ihre unbefleckte Jungfrauschaft dabei behalten; so wird mir meine sündliche Empfängnis auch nicht zur Sünde vor Gott gerechnet und meine sündliche Geburt zur Heiligkeit gesegnet 162

Cap.: Damit ist die Weissagung Jes. 7, 14 erfüllt (vgl. auch 2. Aufl.) II 126

Grät.: Weil das Fleisch wider den Geist ist (Gal. 5, 17 vgl. Joh. 3, 6) ist Christus von der reinen Jungfrau, ohne Verletzung ihrer Jungfrauenschaft (Luk. 1, 26ff.; Jes. 7, 14), uns gegeben 336

Heg. I: Aus der allerreinsten Jungfrau ist Christus geboren, auf daß er unseren Unflat abwasche III 371

Luth. I: Ich glaube, daß er mir geboren ist von der reinen Jungfrau Maria, ohne allen Schaden ihrer leiblichen und geistlichen Jungfrauschaft, auf daß er meine und aller seiner Gläubigen verdammte Geburt unschädlich und rein machte I 210

Sam: Ich glaube und halte, daß Maria sei Jungfrau gewesen vor und nach der Geburt, und allewege Jungfrau geblieben III 102

Sch.: wie ein anderer natürlicher Mensch geboren wird, aber ohne Sünde um unseretwillen, daß er unsere sündliche Geburt heiligte und reinigte II 216

Zw. II: Wir werden alle von unkeuschen Weibern in die ungottesfürchtige und lieblose Welt geboren, Christus aber hat müssen von einer keuschen und reinen Jungfrau geboren werden, damit auch wir durch ihn in das ewige Leben geboren werden IV 86; das wissen wir aber nur im Glauben, verstehen, wie das zugegangen ist, können wir nicht 86f.

Gelitten unter Pontio Pilato

Agr. II: wird erwähnt, damit man Zeit und Ort des Todes Christi wüßte, damit man auch sieht, daß er wirklich von natürlichem Fleisch und Blut ist, und damit man der Weissagung 1. Mose 49, 10 gedächte II 52

Brf. II: Luc. 24, 26; Jes. 53, 10; Sach. 11, 12 III 335

Brz.: gibt die Zeit des heiligen Leidens an, das vor Gottes Gericht eine Genugtuung für meine Sünde geworden ist, und dadurch alle meine Leiden geheiligt und gesegnet sind 163

Cap.: Sein ganzes Leben ist Leiden gewesen zu unserer Erlösung, am Kreuze aber hat ers geendet; 1. Mose 49, 10 und Ps. 18, 1f. sind in seinem Leiden erfüllt II 127

Grät.: freiwillig hat Christus gelitten nach dem Willen seines Vaters 337

Ln.: Ich glaube, daß Christus für mich gelitten hat, gestorben und zur Hölle gefahren ist und mich damit von Sünde, Hölle und Tod erlöst hat III 474

Luth. I: Ich glaube, daß er sein Leiden und Kreuz für meine und aller Gläubigen Sünde getragen hat und dadurch alle Leiden und Kreuze gesegnet und nicht allein unschädlich, sondern heilsam und verdienstlich gemacht hat I 210f.

Sam: Wir haben die Strafe verdient, aber Christus hat für uns gelitten, er hat unsere Schuld bezahlt und mit seinem Tode uns erlöst vom ewigen Tode III 102

Sch.: Da er drei und dreißig Jahre alt war, hat Christus unter dem Amtmann Pontius gelitten nicht um Missetat willen, die er getan hat, sondern die wir getan haben II 216

Zw. II: „unter Pontius Pilatus" zur Erfüllung der Weissagung, daß die Juden in ihrem Lande die Obrigkeit nicht verlieren würden, bis der Heiland geboren würde (1. Mose 49, 10); so wahr die Juden ihre zeitliche Obrigkeit jetzt so lange verloren haben, so wahrlich haben alle Gläubigen den Heiland der Welt gefunden IV 87; seinethalben hat Christus ohne alle Ursach gelitten, er hats getan 1. um des Gehorsams willen gegen Gott, 2. um der Liebe willen gegen das Menschengeschlecht 88f. sein größtes Leiden ist gewesen, daß er erkannt hat, wie seine große Mühe und Arbeit an so vielen Menschen verloren sein würde 89

Gekreuziget

Agr. II: „Christus ist die Vermaledeiung selbst worden, daß er uns von der Vermaledeiung erledigte" II 53

Agr. III: Gott hat seinen liebsten Sohn am Kreuz sterben lassen 282

Brf. II: Weish. 2, 10; Ps. 22, 17 III 335

Brz.: bezeichnet den Tod am Galgen wie ein Übeltäter, dadurch alle unsere Schande, Schmach und Anfechtung zu einem Heiligtum gemacht worden ist 163

Cap.: Mit seinem schändlichsten Tode hat er uns erlöst und uns ein Vorbild gegeben, auch unseren alten Menschen zu kreuzigen II 127 (vgl. Sam: III 102f.)

Grät.: hat sein Leiden und Kreuz für meine Sünden getragen und dadurch mein Kreuz gesegnet; gerade den allerschändlichsten Tod hat er auf sich genommen, aller Welt Sünden auf sich ladend, und ruft mit ausgestreckten Händen alle Menschen von den weltlichen Begierden zu sich II 337

Heg. I: Christus leidet um unserer Sünde willen, wird gekreuzigt, auf daß er austilge die Handschrift wider uns (Col. 2, 14) III 371

Sch.: daß er unsere Sünden an das Kreuz hängte und unser Kreuz heilige, segne und süß mache II 216

Zw. II: wie das geschehen ist, wird erzählt IV 87f., auch, welche Wunderwerke dabei sich ereignet haben: wie aber die unvernünftige tote Kreatur Jesu Christo Zeugnis gegeben hat in seinem Leiden, so sollen wir es auch tun in Worten und Werken 89

Gestorben

Agr. II: das Hauptstück der großen Gottesgnaden, die reiche Apotheke wider alle unsere Krankheit; hätte man Christum gefragt, als er sein Kreuz trug: „was trägst du?", er hätte geantwortet: „eure Sünde"; mit

ihr hat er durch seinen Tod alles hinweggenommen, was sie auf uns geerbt hat, Gottes Zorn und den Teufel II 53 (vgl. Sam: III 103)

Agr. III: Außer dem Sterben des Sohnes vermag niemand weder mit Worten noch mit Werken und Verdiensten die Seligkeit zu erlangen 283

Brf. II: 1. Cor. 15, 3; Röm. 5, 6 III 335

Brz.: spricht ausdrücklich aus, daß Christus wie ein anderer Mensch vom Tode überfallen ist, dadurch hinfort die Gewalt des Todes überwunden, die Kraft der Sünde weggenommen, und der Tod eine Tür der Seligkeit geworden ist 163 f.

Cap.: zur Reinigung unserer Gewissen von toten Werken (Hebr. 9, 14) hat er ein Schuldopfer für uns getan (2. Cor. 5, 21) II 127 f.

Grät.: meine Sünden zu töten und zu begraben, daß sie keine Gewalt mehr gegen mich übten, und wir, die Allerschuldigsten, durch solches unschuldiges Opfer wieder versöhnt würden II 337

Heg. I: Christus stirbt, auf daß er durch den Tod das Leben an den Tag brächte und die Unsterblichkeit durch das Evangelium hervortrüge III 371

Luth. I: Ich glaube, daß er gestorben und begraben ist, meine Sünde und aller seiner Gläubigen ganz zu töten und zu begraben, dazu daß er den leiblichen Tod erwürgt und unschädlich und heilsam gemacht hat I 211

Sch.: Ich glaube, daß Christus meine und aller Gläubigen Sünde getötet und begraben hat II 216

Begraben

Agr. II: aus dreierlei Ursachen, einmal, damit Christus ganz und gar zunichte gemacht wäre und die Freude um so größer sei, wenn er wiederkomme, sodann, damit Gott, der aus dem Tode das Leben mache, an ihm seine Macht erzeige, endlich, damit wir daraus den Trost gewönnen, daß Gott auch uns in Tod und Not nicht verlassen wolle II 54

Alth.: Wir wären allzumal ewig verloren, wenn Christus nicht für uns gestorben wäre. Er ist um unsertwillen Mensch geworden, hat für uns gelitten, ist für unsere Sünde gestorben, unsere Schuld hat er bezahlt und mit seinem Tode uns erlöst von dem ewigen Tode III 22

Bad.: Ich glaube, daß mein Herr Jesus Christus sich selbst gutwillig im Gehorsam gegen den himmlischen Vater in die Hand der Sünder gegeben und also unter dem Richter Pilatus allein nach der Menschheit gelitten habe, am Kreuz gestorben und begraben sei, und daß das alles mir zu gut geschehen sei aus Gnaden, auf daß ich durch das unbefleckte Blut des Lammes Gottes von meinen Sünden gewaschen, und durch den unschuldigen zeitlichen Tod meines Herrn vom ewigen Tode erlöst würde I 269 f.

Brz.: Christus ist nach seinem Tode in ein neues Grab gelegt worden, mit ihm aber ist der Tod, alle Sünde und alle Widerwärtigkeit begraben, und auch wir werden mit ihm begraben, um in einem neuen Leben zu wandeln III 164

Cap.: Wir werden mit Christo begraben, so wir von allem fleischlichen Tun müßig stehn und Gottes Wirken in uns leiden: das heißt „den Feiertag heiligen“ II 128

Heg. I: auf daß wir, mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, in einem neuen Leben wandelten III 371

Sam: ist ein großer Trost für uns, denn wie Christus, vor der Welt ganz und gar zunichte gemacht, von Gott wieder auferweckt worden ist, so will Gott auch uns in keiner Not verlassen; deshalb heißt er auch ein Nothelfer; mit Christo gestorben werden wir auch mit ihm auferstehen 103

Zw. II: wie das geschehen ist, wird erzählt IV 90f. wie demnach Christo viel Ehre ist bewiesen worden nach seinem sieghaften Tod durch etliche fromme Menschen, so sollen auch wir ihm viel Ehre beweisen in unserem Leben; und wie er herrlich ist begraben worden, so soll es auch um unser Leben und Sterben köstlich zugehen 91

Niedergefahren zur Hölle

Agr. II: bedeutet, daß Christus die Schmerzen der Hölle empfunden hat; ihren Vorschmack hat er schon empfunden Matth. 27, 46 II 54f.

Agr. III: Christus hat die Todesangst selbst erlitten und die ewige Hölle selbst gefühlt und überwunden, auf daß wir, mit Gott versühnt, unserer Feinde Herren werden 282

Alth.: Christus hat um unseretwillen gelitten und empfunden die Schmerzen des Todes III 22

Bad.: Ich glaube, daß die allerheiligste Seele meines Herrn Jesu Christi, nachdem sie am Kreuz von dem allerheiligsten Leib ausgegangen, hinab in die Hölle gestiegen sei und dort ihre unüberwindliche Gewalt auch den verstoßenen Engeln zu prüfen gegeben habe .., und daß solches alles mir zu Dienst geschehen sei, auf daß mir durch Christum nicht allein die Welt, Sünde und Tod, sondern auch die Hölle mitsamt den Teufeln überwunden und unschädlich gemacht würde I 270

Brf. II: Apostelg. 2, 31 III 335

Brz.: Die Seele Christi ist in die Hölle gefahren (vgl. Ps. 16, 10), damit, wenn jetzt einen Gläubigen, wie Hiob, David und Hiskia, höllische Pein überfällt, er doch von ihr nicht verschlungen werde, da Christus für die Gläubigen (aber nicht für die Ungläubigen) der Hölle Gewalt gebrochen hat 164f.

Cap.: Christus ist wie in den Tod, so auch in die Hölle gekommen, auf daß ich und alle Gläubigen vom Tode und von der Hölle frei seien, denn ob der Leib wohl stirbt, so bleibt doch mein Geist ewig in Christo und versieht sich durch ihn göttlicher Huld und Gnade II 128f.

Grät.: den Teufel und seine Gewalt hat er gefangen genommen 337; geschrieben steht es Ps. 16, 10; 1. Petr. 3, 18f. 337f.

Heg. I: auf daß er die Tyrannei und das Wüten der Hölle umstieße und verdürbe III 371

Luth. I: Ich glaube, daß er zur Hölle niedergestiegen ist, den Teufel und alle seine Gewalt, List und Bosheit mir und seinen Gläubigen zu gut zu dämpfen, daß mir der Teufel nun forthin nicht schaden kann, und daß er mich von der Hölle Pein erlöst, sie auch unschädlich und verdienstlich gemacht hat I 211

Sam: Ich glaube nicht, daß Christus in die ewige Hölle gekommen sei und die Gefangenen daselbst erledigt habe, sondern daß er mit der Offenbarung seiner Zukunft die allein erfreut habe, die, im wahren Glauben aus dieser Zeit abgeschieden, sich auf den verheißenen Christum verlassen hatten, welche Gott, da es ihm gefällig, ohne Schmerzen erhalten III 103f.

Sch.: Ich glaube, daß Christus den Teufel gefangen und ihm seine Gewalt genommen hat, daß er niemand schaden könnte und die Gläubigen nicht in die Hölle kommen; Christus ist für uns dort unten gewesen II 216

Zw. II: Wie Christus wahrhaftig gelebt hat, so ist er auch wahrhaftig gestorben, und wie er mit seinem Leben allen Gläubigen das Paradies gewonnen hat, so hat er mit seinem Tode den Tod der ewigen Hölle und Verdammnis überwunden IV 91f.

Auferstanden von den Toten (vgl.: Auferstehung)

Agr. II: Christus stirbt, um forthin zu leben; also können auch wir nur wahrhaft, christlich und geistlich leben, wir seien denn zuvor gestorben; der aber stirbt, der die Beschwerung seiner Sünden fühlt und der sich sehnt von den Sünden los zu werden; der Erfolg des Todes Christi ist, daß er das böse Gewissen hinweggenommen, daß er alle unsere Feinde wehrlos gemacht und daß er sie im Triumph aufgeführt (Col. 2, 14ff.); er hat andere Triumphe gefeiert, als die römischen Kriegshelden, weil die Feinde gewaltiger waren, die er bezwungen II 55ff.

Agr. III: Christus hat Tod und Hölle uns zu gut gefangen genommen, daß sie uns nicht mehr schaden können; damit will Gott uns in unserer Schwachheit stärken und uns in der Furcht des Todes schonen, wie er seines Sohnes geschonet hat und ihn nur eine Zeitlang hat sinken lassen 283

Alth.: Christus hat den Tod gewaltig aus eigener göttlicher Kraft überwunden und beweist mit seiner herrlichen Auferstehung, daß er ein Herr sei des Lebens und des Todes und wahrer Sohn Gottes III 22 (vgl. Sam: III 104)

Bad.: Ich glaube, daß die Seele Jesu Christi am dritten Tage sich wieder mit dem Leibe im Grabe vereinigt und diesem ein neues klarifiziertes und unsterbliches Leben gegeben habe, und also mein Herr und Hauptmann wahrhaftig erstanden ist, daß ich auch also auf den Tag des Herrn in ein neues und ewiges Leben erstehen werde I 270

Brf. II: Jon. 2, 1; Luk. 11, 30; Ps. 16, 9 III 335

Brz.: Am dritten Tage ist Christus durch göttliche Kraft auferweckt und in ein neues Leben getreten, auf daß 1. wir geistig auferstehen und in einem neuen Leben wandeln (Röm. 6, 4; 4, 25), 2. wir am jüngsten Tage auch leiblich auferstehen (1. Cor. 15, 12 und 21) 165f.

Cap.: Diese Gewißheit (Röm. 4, 25; 1. Petr. 3, 28; Col. 3, 1) sagt uns, daß für die Sünde genug geschehen und sie samt dem Tode überwunden ist; so sollen wir denn forthin auch nicht im Tode bleiben II 129

Grät.: mir ein neues Leben zu geben, daß ich hinfort, los von aller Sünde, ihm diente in allerlei Gnaden und Tugenden 337; geschrieben steht es: Jon. 2, 1 (vgl. Matth. 12, 39f.); Matth. 20, 19 usw. 338

Heg. I: Auferstanden, ein Überwinder des Todes, der Hölle und des Teufels, um unserer Rechtfertigung willen, auf daß wir, die wir an ihn glauben, nicht verderben, sondern das ewige Leben haben und auch durch ihn und in ihm Tod, Hölle und Teufel überwinden III 371

Ln.: Ich glaube, daß Christus in seiner Auferstehung den Tod überwunden und verschlungen hat 475

Luth. I: Ich glaube, daß er auferstanden ist, mir und allen seinen Gläubigen ein neues Leben zu geben, und also mich mit sich in Gnaden erweckt

hat, hiernach nicht mehr zu sündigen, sondern ihm allein zu dienen in allerlei Gnaden und Tugenden und also die Gebote Gottes zu erfüllen I 211

Sam: tröstet uns sehr, denn Christi Auferstehung ist unsere Auferstehung, da er das Haupt, wir seine Glieder sind III 104

Sch.: mir und allen Gläubigen ein neues Leben zu erlangen und zu geben II 216; er stand aber auf, da Leib und Seele wieder zusammenkam, daß wir nun fortan ein neues Leben führen sollen 217

Zw. II: wie das geschehen ist, wird erzählt IV 92ff. wie das Erdreich dabei erbebt ist, so sollen auch wir erbeben, und wie die frommen Weiber den Herrn gesucht haben, so sollen auch wir ihn suchen; Gott wird auch uns unterrichten, wie er jene unterrichtet hat, daß Christus nicht tot, sondern lebendig ist 92; allem Unglauben aber und Widerstreben, so das Wort Gottes und Evangelium auferstehen will, wird Gott widerstehen 93; wir wollen ihn bitten, uns seinen Sohn erscheinen zu lassen, wie er einst erschienen ist, die Schrift uns auszulegen, wie er sie einst ausgelegt, und ob wir noch unvollkommen sind, wie Thomas, uns nicht verzweifeln zu lassen 95

Aufgefahren gen Himmel

Agr. II: damit bereitet Christus den Weg, gen Himmel zu kommen; „er bücket sich, wir hucken auf, so trägt er uns auf seinem Rücken gen Himmel" II 59; rechtschaffen gen Himmel fährt mit Christo, wer im Glauben gegründet ist und fest bleibt in der Hoffnung 56f.

Alth.: Christus hat mit seiner Auffahrt der Welt offenbart seine herrliche Gottheit, daß er gewaltig sei im Himmel und auf Erden und alle Dinge ihm unterworfen III 22 (vgl. Sam: III 105)

Brf. II: Ps. 68, 34; 104, 3; bedeutet nach allem Vorhergehenden, daß wir unsere sterblichen Glieder töten, d. h. varias concupiscentias et opera peccati, und mit Christo auferstehen und zu ihm kommen, 1. Petr. 4, 1ff. III 335f.

Brz.: bedeutet nicht, daß Christus einen leiblichen Ort im Himmel eingenommen hat, sondern daß er mit seinem Auffahren zu verstehen gegeben, daß er nach seiner Auferstehung sein sterbliches Wesen hingelegt, göttliches Wesen und Leben angenommen habe und lebe in der Herrlichkeit seines Vaters (vgl. auch: Himmel), auf daß wir gewiß sind, daß er alles erfüllt und sonderlich seine Gläubigen erhält und ihnen durch den heiligen Geist alles Gute zufügt (Eph. 4, 10) 166f.

Cap.: Daß Christus jetzt über allen Himmeln und Engeln ist (Eph. 4, 8ff.), tröstet mich in allen Nöten, denn wie sollte er, der mich so lieb gehabt, jetzt meiner vergessen II 130

Grät.: Christus hat empfangen Gewalt und Ehre über alle Engel und Kreatur (Ps. 68, 19; Mark. 16, 19) 339f.

Heg. I: auf daß er im Himmel ein Mittler und Fürbitter wäre für unsere Sünde (1. Tim. 2, 5), auf daß er den Menschen Gaben schenkte, und daß wir auch in ihm hinaufführen III 372

Ln.: Ich glaube, daß Christus in gleicher Gewalt und Ehre sitzt mit dem Vater 475

Luth. I: Ich glaube, daß er anfgefahren ist und von dem Vater empfangen habe Gewalt und Ehre über alle Engel und Kreaturen I 211

Sam: tröstet mich in Nöten; der, der sein Leben für mich in den Tod gegeben hat, wird es mir jetzt, da er ein König ist, an nichts fehlen lassen III 105

Sch.: Ich glaube, daß Christus mir zu gut Gewalt und Ehre empfangen hat über alle Engel und Kreaturen II 217

Zw. II: Wie das geschehn ist, wird erzählt IV 95f. mit seiner Himmelfahrt hat Christus mir den Weg ins Reich Gottes eröffnet, daß wir nach dieser Zeit selig mit ihm gen Himmel fahren mögen 96

Sitzet zur Rechten Gottes

Agr. II: damit hat Gott Christum sich gleich gemacht, den er so tief hatte sinken lassen in die Vermaledeiung für alle Welt, und hat sein Reich aufgerichtet (Phil. 2, 8ff.); denn zur Rechten Gottes sitzen heißt „mit Gott erfüllen und regieren alle Dinge" (Eph. 1, 19ff.) II 59f.

Agr. III: Christus ist aller Dinge gewaltig im Himmel und auf Erden 283

Alth.: Christus ist nicht minder denn der Vater, gleicher Ehren, Herrlichkeit, Gewalt und Macht III 22

Bad.: Ich glaube, daß Jesus Christus mit Leib und Seele, wie er aus dem Grabe erstanden ist, die Erde verlassen und sich hinauf in die Wohnung der unsterblichen Engel als ein gewaltiger Herr gesetzt habe, und daß solches mir zu Dienst geschehen sei, auf daß er mich noch täglich vor Gott vertrete, mein Herz von dieser bösen Welt hinauf in den Himmel ziehe und mich zuletzt auch dahin bringe, wo er jetzt ist I 270

Brf. II: Ps. 110, 1; Hebr. 1, 3 III 335

Brz.: Christus hat nach seiner Menschheit an sich genommen die allmächtige Gewalt seines Vaters und regiert überall, da Gott regiert (Ps. 8, 7; Matth. 28, 18), so daß die rechte Hand bedeutet die Allmacht (Ps. 118, 17; Apostelg. 17, 27f.); auf daß wir in allen Anfechtungen auf Christus als unsern Helfer uns verlassen, auch wissen, daß er unser Fürsprecher ist bei Gott (Röm. 8, 34; Hebr. 9, 24) 169f.

Grät.: Christus ist ein Herr über alle Güter Gottes im Himmel, Hölle und Erde, weshalb er uns helfen kann in allen unseren Nöten II 339; (2. Aufl.): „Aufgefahren gen Himmel" und „Sitzend zur Rechten Gottes" ist ein und dasselbe; letzteres legt aus, wie die Himmelfahrt verstanden werden soll (vgl. Himmel) 339f. überaus viel ist an den Artikeln gelegen, denn sie bedeuten, daß Christus uns seinem himmlischen Vater wieder versöhnt hat 340

Heg. I: dem Vater gleich, neben dem allmächtigen Vater ein allmächtiger Sohn, ein gebenedeiter Gott zu ewigen Zeiten III 372

Ln.: Ich glaube, daß Christus mit dem Vater alle Dinge in seiner Gewalt hat 475

Luth. I: Ich glaube, daß er ein König und Herr ist über alle Güter Gottes in Himmel, Hölle und Erde, so daß er helfen kann mir und allen Gläubigen in allen Nöten gegen alle Feinde I 211f.

Sam: Christus ist über alles erhöht und mit der obersten Gewalt begabt III 105

Sch.: Christus ist wieder dahin gefahren, woher er gekommen ist, und ist nun Herr und König über alle Güter Gottes, weshalb er mir und allen Gläubigen helfen kann in unserer Not und wider alle Widersacher; mir zu gut sitzt er im Himmel, daß er mein Mittler ist und mir eine

Stätte und den Weg bereitet; sonst könnte ich nicht in den Himmel kommen II 217

Zw. II: Wie der Mensch alle Dinge mit der rechten Hand recht ordentlich ausrichtet, so sagt man von allem, was Gott recht ausrichtet, seine rechte Hand habe es getan, und wie er durch Christum alles Heil auf der Welt ausgerichtet hat, so hat er ihn auch zu seiner rechten Hand gesetzt IV 96

Von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Toten

Agr. II: am jüngsten Tage wird Christus kommen, ein mächtiger gewaltiger Gott, und wird richten die Gestorbenen und die dann noch leben werden (1. Cor. 15, 51; 1. Thess. 4, 15) II 61

Agr. III: der gekreuzigte Christus wird zu Gericht sitzen und verdammen, die nicht geglaubt haben, selig machen aber, die sich Gutes zu ihm versehen haben 283

Alth.: Eben der Christus, der herrlich aufgefahren ist, wird wieder erscheinen am Ende der Welt, zu richten Gläubige und Ungläubige, Lebendige und Tote, Juden und Heiden III 22

Bad.: Ich glaube, daß Jesus Christus am jüngsten Tage wieder aus dem Himmel brechen wird mit großer Gewalt und Herrlichkeit und sich der ganzen Welt in der Menschheit werde offenbaren, auch einen gemeinen Reichstag halten und ein Endurteil geben werde über Gläubige und Ungläubige, jenen die ewige Seligkeit, diesen die ewige Verdammnis zusprechend, und daß solches mir zu gut dienen werde, auf daß ich endlich aus aller Unvollkommenheit Leibes und der Seele erlöst und die Vollkommenheit meines Hauptes bestätigt werde I 270f.

Brf. II: 2. Thess. 1, 7ff.; Apostelg. 1, 11 III 336

Brz.: Wie Christus jetzt unsichtbar alle Dinge regiert, wird er am jüngsten Tage sichtbar erscheinen, den Frommen das ewige Leben, den Bösen die ewige Verdammnis zu geben (vgl. auch: „Lebendige und Tote"), weshalb wir 1. vor Gott uns fürchten sollen, damit wir nicht auch ins ewige Feuer kommen, 2. eine große Freude fassen, daß wir für das Elend dieser Erde einst die Krone der Herrlichkeit erhalten werden 170ff.

Cap.: Christus, der hier schon insgeheim urteilt, wird einst öffentlich verwerfen die Verdammten und erlösen die, so im Herrn leben (namentlich über sein schon hier geübtes Gericht vgl. auch die 2. Aufl.) II 131; jetzt ist Christus durch seinen Geist bei uns, aber nicht leiblich 135f. (vgl. Sam: III 106). Das Gericht, das Christus halten wird, ermahnt mich zu eifrigem Gebet und macht mich in allem meinem Tun „desto gelassener und gewahrsamer" 145f.

Grät.: Am jüngsten Tage wird Christus die dann noch Lebenden und die Entschlafenen samt allen Engeln und Teufeln vor seinen Gerichtstuhl fordern (1. Petri 4, 5; Jes. 45, 23) 340f.

Heg. I: Zur Zeit, wenn es ihm gefällt, wird Christus kommen, ein Richter der Lebendigen, die seine plötzliche Zukunft ergreifen wird, und der Toten, die wieder zum Leben werden gerufen werden III 372

Ln.: Ich glaube, daß Christus die Gerechten zum ewigen Leben, die Bösen zum ewigen Tode verurteilen wird 475

Luth. I: Ich glaube, daß am jüngsten Tage die Lebendigen, die dann gefunden werden, und die Toten, die bis dahin gestorben sind, und alle

Menschen, Engel und Teufel vor seinen Richterstuhl kommen müssen und ihn leiblich sehen, und daß er mich und alle seine Gläubigen von dem leiblichen Tode und allen Gebrechen erlösen, seine Widersacher aber strafen wird I 212

Sam: Wenn Christus zum Gericht kommen wird, werden noch viele Leute leben, die wird er richten mit denen, die tot sind, denn nicht wird jeder gleich nach seinem Tode, sondern alle werden am jüngsten Tage gerichtet III 105

Sch.: die Lebendigen, die dann am jüngsten Tage noch leben, und die Toten, die vor uns abscheiden von dieser Welt II 217f. daß wir erlangen das ewige Leben an Leib und Seele und erlöst werden, und daß er seine Feinde strafe 218

Zw. II: Wie Christus gen Himmel aufgestiegen ist, so wird er am jüngsten Tage kommen zu richten, die ihm geglaubt oder nicht geglaubt haben IV 96f. wann das geschehen wird, weiß niemand, doch werden es allerlei Zeichen ankündigen, die Gott uns recht zu erkennen geben möge 97; das letzte Urteil ist Matth. 25, 31ff. beschrieben 97f.

III. Artikel:

Ich glaube an den heiligen Geist

Agr. II: Die Erkenntnis des Vaters und des Sohnes ist des heiligen Geistes Werk; von Christo geschickt, da er gen Himmel gefahren, predigt er von der Erlösung; Hilarius (de Trin. II 1): aeternitas in patre, species in imagine, usus in munere (vgl. II 69f.); als Tröster gleicht der heil. Geist einem Feldhauptmann, der die Seinigen anfeuert und ermutigt (Röm. 8, 26) II 61ff.

Agr. III: Christus hat einen heiligen Geist auf Erden gesandt, der die Schwachen im Glauben stärke, die erschrockenen Gewissen tröste, die Hand reiche denen, welche fallen wollen, anhalte und treibe immerfort, wieder an, wieder auf, frisch hindurch . . . 283 (vgl. Sam: III 107). Den heiligen Geist, der Wort und Glauben übt, hat Christus durch sein Blut und Sterben erworben 285

Alth.: Ich verlasse mich auf den heiligen Geist, der Gottes Kraft ist und mit Vater und Sohn ein Gott, der uns erleuchtet, tröstet, lehrt und stärkt, Gottes Wort und Werk in uns lebendig und kräftig macht, in Trübsal, Not, Angst uns beiwohnt und tröstet III 22f.

Bad.: Ich glaube, daß der heilige Geist ein ewiger allmächtiger Gott ist, der vom Vater und Sohn ewig und unaussprechlicherweise ausgeht, und daß er mein getreuer Gott und wahrhaftiger Tröster sei, durch den ich die ewige Versehung des Vaters erkenne und die gnadenreiche Erlösung des Sohnes erlange I 271

Brf. II: Hiob 26, 13 (Vulgata); 1. Mose 1, 2 III 336

Brz.: Der heilige Geist wird erkannt an seiner Wirkung, daß er tröstet, von Christo zeugt, gewiß macht, die Werke des alten Adam tötet, zu Gott schreit und uns Zeugnis gibt, daß wir Gottes Kinder sind 172

Cap.: Ich weiß, daß ich aus eigenen Kräften die Verheißung und das Leben Christi nicht zu erlangen vermag; darum zieht mich der Vater durch seinen Geist, der mich in Christo heilig macht, alle Dinge lehrt, mich erneuert, der Gnade mich versichert und mich bewahrt bis auf den Tag der Erlösung; dieser Artikel stellt alles falsche Selbstvertrauen

ab II 146; der weiß, daß Glaube und Liebe Gaben Gottes sind und übernatürlicher Art, der glaubt an den heiligen Geist 147

Grät.: Ich glaube, daß der heilige Geist lebendiger Gott sei (Matth. 28, 19) mit Vater und Sohn, und daß keiner zum Vater kommen kann ohne des heiligen Geistes Werk, weil dieser „das große Ding" ist, „damit Gott durch Christum alles wirkt und lebendig macht"; auch in der Schöpfung finden wir schon das Wirken des heiligen Geistes (1. Mose 1, 2; Ps. 33, 6; 139, 7) 341

Heg. I: Ich glaube an den heiligen Geist, den wahrhaftigen Gott, der vom Vater und vom Sohne hervorkommt, der alle Dinge heiligt, außer dem nichts heilig ist III 372

Ln.: Ich glaube, daß der heilige Geist mein Heiligmacher ist 475

Luth. I: ist der höchste Artikel, darin die andern alle hangen I 207. Ich glaube nicht allein, daß der heilige Geist mit dem Vater und Sohne ein wahrhaftiger Gott ist, sondern auch, daß zum Vater durch Christum niemand kommen, noch von seinen Gütern etwas erlangen kann ohne des heiligen Geistes Werk, mit welchem der Vater und der Sohn mich und alle die Seinen rührt, weckt, ruft, zieht, durch und in Christo lebendig, heilig und geistlich macht und also zum Vater bringt I 212f.

Sam: Ich verlasse mich auf den heiligen Geist, der die Kraft Gottes ist, d. h. der Gottes Wort und Werk lebendig und kräftig in uns macht und in Trübsal und Angst uns tröstet III 106f.

Sch.: Ich setze alle meine Hoffnung und Vertrauen auf und in den heiligen Geist, gleichen Gott, der vom Vater und Sohn ausgehet, der heilig heißt, weil er uns heilig macht, Geist, weil er uns geistlich und lebendig macht II 218

To. II: bedeutet, daß niemand zu Gott dem Vater durch Christi Versöhnung kommen kann ohne des heiligen Geistes Werk, mit dem dann der Vater und der Sohn alle die Seinen rührt, weckt, ruft, zieht und in Christo lebendig, heilig und selig macht, darum auch der heilige Geist bis ans Ende der Welt in den Christgläubigen wohnt, herrscht und regiert IV 36

Zw. II: Was der heilige Geist ist, vermag innerlich niemand zu wissen, denn der den Geist hat, aber äußerlich sind zwei Dinge, durch die man sich auf ihn verstehen mag, die heilige Schrift (s. d.) und der böse Geist (s. d.) 98ff. Den heiligen Geist zu haben, ist nötig, denn wer ihn nicht hat, der gehört weder Gott noch Christo zu, und wer aus dem Geist nicht wiedergeboren und zu einem anderen Menschen wird, denn er von Natur ist, der vermag nicht in das Reich Gottes zu kommen; wie Christus durch kein menschliches Werk, sondern allein durch den heiligen Geist Mensch geworden ist, so muß auch der Mensch allein durch seine Kraft zum Christen werden; obwohl der Mensch von außen viel von göttlichen Dingen hören kann, so kann ihm doch nichts zu Herzen gehen, es geschehe denn durch den heiligen Geist; was Gott durch seinen Sohn anrichtet, richtet er aus durch den heiligen Geist 100; er ist auch Gott, aber sind doch nicht drei Götter (s.: Dreieinigkeit) 100f.

Eine heilige christliche Kirche

Agr. II: heilig ist die Kirche, weil sie aller Heiligen Gemeinschaft ist, die „einerlei Meinung und Lehre von Christo" haben; die sie an einen bestimmten Ort, an bestimmte Zeit u. dgl. binden wollen, die irren (Matth. 24, 26); erwiesen ist sie durch das einhellige Zeugnis der Pro-

pheten, Erzväter und Märtyrer, die darauf gestorben sind, daß da sei eine Gemeinschaft der Heiligen, d. h. ein Wort und Evangelium II 63f.

Agr. III: der heilige Geist hat aus den Juden und Heiden eine Gemeinde berufen zum Heiligtum Gottes, die eine Taufe, einen Glauben, einen Herrn, einen Gott und einen Geist haben, so daß die Christen in Indien und Persien eben das wissen und glauben, wie wir 284; die Kirche ist erbaut durchs Wort des Evangeliums und besteht dadurch oder durchs Wort von der Vergebung der Sünde und durch den Glauben, die der heilige Geist erhält und treibt 284f.

Alth.: Ich glaube, daß der Geist Gottes alle auserwählten Kinder Gottes durch die Predigt des Wortes Gottes zu einem Glauben und einer Gemeinde gebracht habe, deren Grund und Fundament Christus ist mit seinem Worte; sie aber sind ein lebendiger Tempel Gottes, darin der Herr selbst wohnt als ihr Vater, Bräutigam und Haupt, weshalb sie Gemeinschaft haben an allen seinen Gütern III 23

Bad.: Ich glaube, daß Jesus Christus ein auserwähltes Volk und eine gewisse Zahl Menschen auf Erden habe, für die er sich selbst aus ewiger Liebe gegeben, und sie durchs Wort und den heiligen Geist zu einem heiligen Volk gemacht habe, daß sie ihn als ihren König und Seelenbischof erkennen, seine Stimme allein hören und seinen gerechten Geist sich lassen regieren; daß auch solches Volk Gemeinschaft habe an allen Gütern seines Hauptes Christi, und daß unter ihnen selbst in allem, das ein jeder hat oder vermag, eine Gemeinschaft sei; und daß ich in der Zahl dieser heiligen Menschen auch begriffen sei I 271

Brf. II: Eph. 1, 22f.; 4, 15f.; 5, 27 III 336

Brz.: Eine gemeine Versammlung der Auserwählten Gottes, „des Herren Volk", in mancherlei Land zerstreut und doch in einem Gott, in einer Hoffnung, in einem Glauben, einer Taufe vereinigt (Eph. 4, 5f.) 172f.

Cap.: Eine Gemeinde und Versammlung der gläubigen und frommen Menschen, die durch den heiligen Geist versammelt und täglich regiert wird, die das äußerliche Wort und Taufe und Nachtmahl als Zeichen gebraucht; weitläufiger genommen schließt sie alle im Glauben Gestorbenen und alle in Zukunft Glaubenden ein II 148; sie ist unsichtbar, wie ihr Haupt Christus (Röm. 12, 5; Eph. 4, 15), der jetzt allein in himmlischem und geistlichem Wesen ist und mit leiblichen Augen nicht gesehen wird 149f. sie mag allein geglaubt werden und ist deshalb zeitlicher Gewalt nicht unterworfen 150; auch Sünder, nämlich die, die nach dem Vorsatz berufen sind, gehören zu ihr; die aber nicht von Gott erwählt sind, ob sie schon dem äußeren Schein nach für gute Christen gehalten werden, zählen in Wahrheit nicht zur Gemeinde Christi 151; alle ihre Gewalt hat die Kirche zur Besserung und nicht zum Verderben, so auch den Bann (s. d.) 152

Grät.: unterschieden von der Ketzer (s. d.) Kirche, die den rechtschaffenen Glauben an Christus nicht haben; ein Gegenstand des Glaubens, aber nicht so, daß man sagen dürfte: ich glaube an die Kirche, da man allein an Gott glauben soll 342; in der Schrift wird die Kirche Hos. 2, 19; Eph. 5, 25ff. eine Verlobte Gottes genannt 342f.

Heg. I: die da ist eine Gemeinschaft der Heiligen, die an Christum glauben, die da ist das Haupt der Heiligen; die regiert wird von dem heiligen Geist III 372

Ln.: Ich glaube, daß der heilige Geist heilig macht durch die Vereinigung der Herzen im Glauben und in der Liebe 475

Luth. I: Ich glaube, daß da ist auf Erden, soweit die Welt ist, nicht mehr als eine heilige gemeine christliche Kirche, die nichts anderes ist denn die Gemeinschaft der heiligen, frommen, gläubigen Menschen auf Erden, die durch den heiligen Geist versammelt, erhalten und regiert und täglich durch die Sakramente und das Wort Gottes vermehrt wird; und daß niemand selig werden kann, der in dieser Gemeinschaft nicht gefunden wird, einträchtig zu ihr haltend in einem Glauben, Wort, Sakramenten, Hoffnung und Liebe, und daß kein Jude, Heide oder Sünder mit ihr selig werde, es sei denn, daß er ihr gleichförmig werde in allen Dingen I 213 und daß in dieser Christenheit alle Dinge gemein sind, und eines jeglichen Güter des anderen Eigentum sind, weshalb mir und jeglichem Gläubigen alle Gebete und guten Werke der ganzen Versammlung zu Hilfe kommen im Leben und Sterben (Gal. 6, 2) 213f.

Sam: lautet dem Buchstaben nach „eine heilige gemeine Kirche", woraus man lernt, daß die christliche Kirche sei das christliche Volk, das sich auf das Blut und Sterben Christi als auf das einige Gnadenpfand verläßt III 107f. es heißt nicht „ich glaube in die Kirche", weil wir nicht in (an) eine Kreatur glauben und auf die christliche Kirche nicht vertrauen können 108; die Kirche ist allenthalben, wo Gläubige sind 108f.

Sch.: Ich glaube nicht mehr, denn eine christliche Kirche in der ganzen Welt, eine Versammlung des Volks, ja des christgläubigen Volks, denn auch der Teufel hat eine Kirche und der Papst; jene regiert Christus, diese der Teufel; heilig ist sie, weil sie vom heiligen Geist versammelt ist durch das Evangelium, christlich, weil sie eines Sinnes ist und hat ein Herz, einen Glauben, einen Geist, eine Taufe; nicht in die Kirche glaube ich, wie die Gottlosen, denn sonst glaubte ich an Menschen II 218

To. II: ist die Gemeinde oder Sammlung der Heiligen, aller frommen, gläubigen Menschen auf Erden, die durch den heiligen Geist versammelt, erhalten und regiert wird in einerlei Wort und Sakrament IV 36

Zw. II: ist nichts anderes, denn eben die Gemeinschaft der Heiligen (s. d.), wie sich der Artikel selbst auslegt 103; keine andere Lehre (s. d.) gilt in der Kirche, denn die Christus gelehrt hat 104f. auch auf das Alte Testament (s. d.) findet das Anwendung 105, in dem das alte Gesetz (s. d.) durch das neue aufgehoben ist 105f. das Leben in der Kirche ist ein heiliges an Leib und Seele; an der Seele hat Christus die Glieder der Kirche geheiligt und gereinigt; am Leibe sind sie auch heilig, weil sie dem Leben Christi sich gleichförmig machen im Glauben gegen Gott, in der Liebe gegen alle Menschen, in der Geduld in allem, das Gott ihnen schickt, sie fürchten Gott, lieben ihn und halten seine Gebote, leben auch in rechter Kirchenzucht (s. d.), tun einander nicht allein, wie sie wollen, daß man ihnen tue, sondern wie Gott ihnen getan hat, verachten die Welt, sehen es als ein Zeichen ihres Glaubens an, wenn sie verfolgt werden und sterben mit Freuden 106; die Kirche ist überall, wo man der Lehre Christi glaubt und seinem Leben folgt 106f. sagen kann man es nicht: an dem oder diesem Ort ist sie, denn sie ist an allen Orten, wo gläubige Menschen sind, auf dem ganzen Erdreich 107

Gemeinde der Heiligen

Brf. II: Röm. 12, 5; Gal. 3, 28 III 336

Brz.: ist nichts anderes, denn eine Auslegung des vorigen, nämlich daß die Heiligen, die Christgläubigen, in denen der heilige Geist zu wirken angefangen hat, einerlei göttliche Güter besitzen und als Schwestern und Brüder vom himmlischen Vater erben 173

Cap.: Alle, die eine Taufe und ein Abendmahl äußerlich, aber mit wahrem Glauben und gleichförmiger Liebe haben, sind inwendig Glieder des Leibes Christi, rechte Heilige, und haben alle Dinge gemein; alle die Gott nicht erwählt hat zum Glauben an Christum, Juden, Heiden, Ketzer und Sünder, gehören nicht dazu II 172. Daß wir eine Gemeinde der Heiligen glauben, beweisen wir, indem wir nicht uns selbst leben, sondern unsere Gaben unseren Mitgenossen zu gut kommen lassen 173f. So kommen jedem Gläubigen alle Gebete und guten Werke der ganzen Christenheit zu Hilfe; wer aber seine guten Werke verkauft, Brüderschaften beitritt, Stiftungen für sich und seine Eltern anrichtet, der kennt keine Gemeinde der Heiligen 174

Grät.: ist mit der heiligen christlichen Kirche ein und dasselbe 339; eine Gemeinde, berufen zum Heiligtum Gottes, bei der alle Güter Gottes gemein sind 341; ein Gegenstand des Glaubens, weil die Kirche unsichtbar ist, denn sie ist nicht eine Versammlung an einem Ort, sondern eine Versammlung in einem Glauben, einer Hoffnung und Liebe des Geistes 341f. so wirkt auch das Wort in ihr unsichtbar 342

Luth. I: s. unter „Ich glaube eine heilige christliche Kirche".

Sam: Die gemeine Kirche ist die Menge aller Gläubigen III 109

Sch.: Ich glaube, daß in dieser Gemeinde alle Dinge gemein sind, und eines Güter des anderen; und was sie beten, das beten sie alle: unser und nicht mein Vater II 218

Zw. II: Alles, was Gott der Vater und der Sohn und der Geist haben, das ist gemeinsam und gehört allen, die an diese drei als an einen Gott von Herzen glauben, nämlich Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Treue und Glauben, Liebe und Frieden usw.; die sinds aber, die es besitzen, die bekennen, daß Christus sei der wahre lebendige Gottessohn, und weiter etwas zu bekennen und zu glauben ist nicht not, denn wie Christus ist der Grund der Kirche, so richtet dieser Glaube alles Gute an IV 104; die Heiligen sind, wo man der Lehre Christi glaubt und seinem Leben folgt 106; leiblich und zeitlich zu sehen sind sie nicht, ebensowenig wie die verdammten Menschen, denn nicht kann man von der Kirche sagen: hier oder da ist sie, sie steht auf dem Glauben und im Herzen, und wo das ist, das weiß Gott 107

zusammenfassend:

Sam: Ich glaube, daß auf Erden sei eine Gemeinde der Christen, deren Grund Christus ist mit seinem Wort, die an allen Gütern Christi Gemeinschaft haben, und alle ein Evangelium, ebendasselbe, das den frommen Abel und Abraham selig gemacht hat und auch uns selig machen wird; deshalb sind die, die da sagen, es sei kein Christ auf Erden, Frevler, die nichts wissen vom Glauben und Reiche Gottes III 109

Zw. II: Ich glaube, daß eine heilige christliche Kirche sei, und Gott ein heiliges Volk habe, äußerlich nach dem Leben und nach der Lehre

Jesu Christi, und innerlich nach dem Glauben an ihn; ich glaube, daß viele, die den Namen tragen, aus der Kirche gehören, und viele, die ihn nicht tragen, hinein; daß die wenigsten Menschen hineingehören, daß niemand weiß, wer hineingehört, denn Gott; ich glaube, daß sie muß verfolgt werden, daß sie aber einst sich wohl finden wird; und daß ich auch ein Glied von ihr bin IV 107f.

Vergebung der Sünden

Agr. II: ist „die Losung und Hoffarbe des Reiches Christi", durch welche die Gläubigen sich untereinander kennen; sie ist die Heertrommel, damit man zur Rüstung ruft; bedeutet ist sie im Jubelhorn (Lev. 25, 9 ff. vgl. Luc. 1, 69) II 64f.

Agr. III: durchs Evangelium hat ein Mensch an Gottes Statt dem anderen die Sünde zu vergeben, ohne Maß und Zahl, so oft wirs bedürfen; alle Augenblicke sündigen wir, alle Augenblicke ist Vergebung der Sünden durchs Wort vorhanden 284 (vgl. Sam: III 110); Sündenvergebung geschieht, indem Christus seine Güter und Ehre für meine Schande gibt und mit mir wechselt (1. Cor. 1, 30); wenn mich jetzt meine Ungerechtigkeit noch betrüben will, so fahre ich auf Christus Gerechtigkeit daher „wie auf einem behangenen Wagen und seidenen Kissen" 286

Alth.: Wir alle haben durch Christus, so wir an ihn glauben, Vergebung unserer Sünden, welcher Ablaß uns durchs Evangelium verheißen wird, und kommt nicht aus Geld oder unserm Verdienst, sondern aus Gnaden, in Christo uns versprochen III 23

Bad.: Ich glaube, daß der himmlische Vater durch das Verdienst Jesu Christi und die Tröstung des heiligen Geistes allen Gliedern der christlichen Kirche ihre Sünden verzeihe und nachlasse aus Gnaden ohne all ihr Verdienst, daß auch Vergebung der Sünden sonst nirgends sei, als in der Kirche, und daß ich der Glieder eines bin, denen Gott verziehen hat I 272

Brf. II: Röm. 1, 16; 5, 18; Joh. 3, 16; Hebr. 5, 1; 6, 18ff.; 7, 25f. III 336

Brz.: Christus, für die Sünde gestorben, verzeiht jedem die Sünde, der an ihn glaubt, nicht allein einmal in der Taufe, sondern so oft er aus Schwachheit gefallen ist und wieder sich bessert 173f.

Cap.: ist für die da, die zur Gemeinde der Heiligen gehören, indem diesen die Sünde, die sie noch haben, durch den Glauben verziehen wird II 174; so nützt die Predigt von der Vergebung nicht von wegen der Worte (vgl.: „Ohrenbeichte"), sondern nur aus Kraft des Geistes, wenn nämlich Gott denen, die die Predigt vom Kreuz hören, inwendig Glauben gibt 175

Grät.: Jeder in der Gemeinde der Heiligen hat Vergebung seiner Sünden durchs Wort, auf welche die Kirche gebaut ist (Matth. 16, 19), wie das im Alten Testament schier an allen Orten steht (bes. Jes. 43, 25; 44, 22), und das ganze Evangelium, ja Christus selbst ist nichts anderes denn Versöhnung mit dem himmlischen Vater 343

Heg. I: Ich glaube, daß die christliche Gemeinde von Christo empfangen habe die Schlüssel, Gewalt zu binden und zu lösen die Sünden, und daß in der Kirche sei Vergebung der Sünden, die da geschieht durch die Erlösung des Blutes Christi, der uns gemacht ist von Gott zur Weisheit, Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung III 372f.

Ln.: Ich glaube, daß im Werk des heiligen Geistes, nämlich im Glauben an Gottes Wort und Gnadenzeichen, die die Gemeinde Gottes hat, Vergebung der Sünden sei 475

Luth. I: Ich glaube, daß in derselben Versammlung (der Kirche), und sonst nirgends, Vergebung der Sünden ist, und daß außer ihr keine guten Werke dazu helfen, daß aber in ihr auch die größte Sünde nichts daran schadet; und daß die Vergebung bleibt, solange die Gemeinschaft bleibt, der Christus die Schlüssel gibt, teils direkt (Matth. 18, 18), teils auch Petrus allein an Stelle der Kirche damit betrauend (V. 19) I 214

Sam: „Ablaß der Sünden" heißt, daß wir alle, die wir an Christum glauben, durch ihn Vergebung der Sünden haben, die uns durchs Evangelium verheißen und verkündigt wird und nicht durch Geld kommt oder durch unser Verdienst, sondern aus der Gnade Gottes III 109f.

Sch.: Ich glaube, daß nirgends Vergebung der Sünden ist, denn in dieser Gemeinde, durch kein Werk noch Verdienst, sondern umsonst; daß auch nicht schade, wie viel und groß die Sünden seien in der Gemeinde; denn Christus hat ihr die Schlüssel gegeben II 219

Zw. II: Die Sünde (s. d. und: Erbsünde) der Menschen müßte ewig währen, wenn Gott, gegen den die Sünde geschehen ist, nicht hülfe und uns die Sünde verziehe; ob der gerechte Gott gleich straft, so verzeiht er nach seiner Barmherzigkeit (s. d.) IV 117 und wie die Sünde alle betrifft, so ist auch für alle Menschen seine Vergebung da, für alle ihre Sünden 118f. die zeitliche Strafe freilich bleibt, die seelische und ewige aber wird verziehen; darauf sollen wir von Herzen vertrauen 119 und dessen gewiß sein 120; Christus ist von Gott uns zum Wahrzeichen seiner Vergebung gegeben, aufgerichtet, wie einst die eherne Schlange gegen den Schlangenbiß, gegen den Feuerbrand der Sünde 121; ein seltsam Ding ist es freilich, daß solche Vergebung uns durch den zuteil geworden ist, der sich den wahren Sohn Gottes genannt hat und doch gekreuzigt ist, aber Christi Tod (s. d.) war nötig 121f. der einzige Weg, solche Vergebung zu erlangen, ist aber der Glaube (s. d.) 124; Werkgerechtigkeit richtet die Schrift nicht auf (s.: Glaube und Werke) 124f. so bedarf ich vor Christo nichts anderes, als Glauben, um Vergebung zu erlangen, die aber auch allein bei ihm und sonst nirgends zu finden ist 126; bewähren wird sie sich darin, daß ich auch anderen vergebe und daß ich dem sündlichen Leben von Herzen feind bin; und um diese zwei Stücke gilt es Gott zu bitten 126f.; dieser Artikel von der Vergebung ist der größeste von allen; das Größeste an ihm aber sind die letztgenannten zwei Stücke 127

Auferstehung des Fleisches (bzw. des Leibes)

Agr. II: Ins Leben werden eingehen, „die ihren Willen und Fleisch gebrochen und gekreuzigt haben mit Christo", in den Tod, die außerhalb der Gemeinde der Gläubigen sind; bezeugt ist die Auferstehung Matth. 27, 52f. und 1. Cor. 15 II 65

Agr. III: Der Leib, den die Würmer fressen, wird auferstehen, wie er zuvor gewesen ist 284 (vgl. Sam: III 110)

Alth.: Eben mit dem Leib, den ich hier trage, werde ich erweckt werden durch Gottes Stimme, wie zuvor Christus erstanden ist von den Toten III 23

Bad.: Ich glaube, daß das ganze menschliche Geschlecht am jüngsten Tage wieder leiblich auferstehen wird eben mit den Körpern, Fleisch und Blut, Haut und Beinen, darin sie vorhin auf Erden gelebt haben, unangesehen ob sie durch Wasser oder Feuer verzehrt sind, daß aber die Körper der Gläubigen um so viel schöner werden leuchten, denn der Ungläubigen, denn jene werden die ewige Seligkeit mit ihrem Haupte Christo, diese die ewige Verdammnis mit ihrem Haupte, dem Teufel, empfangen; und daß ich in der Zahl der Seligen sein werde I 272

Brf. II: Hes. 37, 5 ff.; 1. Cor. 15, 12 ff. III 336

Brz.: Nicht allein stehen hier die Seelen von den Sünden zur Frömmigkeit auf, sondern am jüngsten Tage werden, weil Christus auferstanden ist, alle Menschen leiblich auferstehen, und zwar eben mit dem jetzigen Leibe, aber in einer anderen Gestalt und Weise, mit einem geistlichen Leibe, wie Christus nach seiner Auferstehung (1. Cor. 15, 42 ff. 49) 174 f.

Cap.: Die im Herrn verscheiden, ruhen in Abrahams Schoß, d. h. im Glauben, und empfangen am jüngsten Tage die begehrte Herrlichkeit, die Erlösung ihrer Leiber, deren Tötliches vom Leben verschlungen wird; aber auch die Bösen stehen auf in ihrem Fleisch II 177

Grät.: Durch den heiligen Geist wird alles Fleisch, d. h. alle Menschen nach dem Leib, fromme und böse, auferweckt werden, und jede Seele wird ohne Zweifel ihren Leib wieder empfangen, damit der ganze Mensch mit dem Herrn herrschen möge 343; die irdischen Gebresten aber werden abgetan sein (vgl. Jes. 26, 19; Hiob 19, 25 ff.; Joh. 6, 39 f.; Apostelg. 26, 8 usw.) 343 f.

Heg. I: Ich glaube, daß alle Menschen mit diesem Leibe, den sie jetzt gebrauchen, der begraben und von Würmern gefressen oder sonst verzehrt und umgekommen ist, wieder zum Leben werden auferstehen III 373

Ln.: Ich glaube, daß durch die Kraft Gottes aller Menschen Leib erstehen, und der Gerechten durch den Geist Gottes soll verklärt werden 475

Luth. I: Ich glaube, daß durch den heiligen Geist aufgeweckt werden alle Menschen nach dem Leibe oder Fleische, fromme und böse, so daß eben das Fleisch, das gestorben, begraben, verwest ist, wiederkommen soll und lebendig werden I 214 f. (vgl. Sch.: II 219)

Sch.: Ich glaube, daß am jüngsten Tage alles Fleisch, wie es umgekommen ist, wieder zusammenkommen wird II 219 (vgl. Luth. I)

Zw. II: von den beiden Teilen, aus denen der Mensch (s. d.) besteht IV 128 ff., wird der Leib im Tode wieder zur Erde 130, der Geist aber kommt dahin, wohin er auf dieser Welt sich gestellt hat, in die äußerste Finsternis oder in Abrahams Schoß 130 f. am Ende aber werden Leib und Geist sich wieder vereinigen 131; und ob das ein wunderbar Ding ist, so ists doch dem Glauben nicht wunderbar, der auch sonst Gottes wunderbares Walten in der Welt erkennt 131 f. Durch jene Wiedervereinigung hebt Gott die Folgen des Sündenfalls (s. d.) wieder auf 132. Gewiß aber ist es uns, weil Gott es zugesagt, der noch nie getrogen 133; freilich viele glauben es dennoch nicht 134 oder sie schwatzen wenigstens, als wenn sie es nicht glaubten; sie sollten allerdings mit so hohen Dingen kein Geschwätz treiben 134 f. Die Auferstehung wird gute und böse Menschen betreffen, jene zum ewigen Leben, diese zur ewigen Schmach 135 f. Christi Auferstehungswunder und seine eigene Auferstehung sind unserer Auferstehung Bürgen 136 f.

Ewiges Leben

Agr. III: Leib und Fleisch, von den Würmern gegessen, werden ewig mit Gott leben, weshalb ich es männlich verachten kann, ob ich um der Gemeine, um Gottes Wort und Vergebung der Sünden willen mein Leben hier zeitlich verlieren muß II 284

Alth. Ich weiß aus der göttlichen Schrift, daß nach diesem elenden, vergänglichen ist ein herrliches, seliges, ewiges Leben, das alle Gläubigen und Auserwählten Gottes mit Christo besitzen werden in Ewigkeit III 23 (vgl. Sam: III 111)

Bad.: Ich glaube, daß alle Menschen nach der Auferstehung ewig bleiben werden, solange Gott bleibt, die Gläubigen mit Gott in ewiger Freude, die Ungläubigen mit dem Teufel in ewiger Pein, und daß ich sei in der Zahl der Auserwählten I 272

Brf. II: Jes. 64, 5 (1. Cor. 2, 9); Ps. 31, 20 III 336f.

Brz.: In der Zukunft des Herrn von den Toten auferweckt (1. Thess. 4, 16f.), werden wir eine unaussprechliche Herrlichkeit erleben (1. Cor. 2, 9) 175f.

Cap.: empfangen die Gläubigen, die hier schon im Glauben leben und hier schon, wenn auch unvollkommen, das ewige Leben beginnen, trotz Tod und Verfolgung, ja trotz zeitweisen Unglaubens doch von Gott zum guten Ende bewahrt; die Ungläubigen aber und hartnäckigen Sünder sind hier schon tot und gehen einst in den ewigen Tod II 177ff.

Grät.: Nach der Auferstehung wird sein ein ewiges Leben der Christen und ein ewiges Sterben der Gottlosen (Joh. 5, 24 vgl. 4, 14; Röm. 6, 23) 344

Heg. I: Ich glaube, daß nach diesem Leben, das eine Wasserblase ist, ein ewiges Leben sein wird durch Christum, der mit dem Vater und dem heiligen Geist regiert in Ewigkeit III 373

Ln.: Ich glaube, daß die Gerechten ein gottseliges ewiges Leben haben werden, und die Gottlosen ein unendliches Sterben 475

Luth. I: Ich glaube, daß ein ewiges Leben der Heiligen und ein ewiges Sterben der Sünder sein wird I 215 (vgl. Sch.: II 219)

Sam: Die da sagen, unser Leib und Seele schliefen miteinander bis zum jüngsten Tage, irren, vielmehr gilt das Schlafen (Joh. 11, 11 u. ö.) nur von dem Leibe (vgl. Luk. 23, 43) III 111

To. II: ist klärlich sehen und erkennen, was wir jetzt in einem dunkelen Wort glauben, nämlich, daß da sei ein ewiger, allmächtiger Gott in drei Personen, der über alle Dinge regiert in Ewigkeit IV 36

Zw. II: dieser letzte Artikel des Glaubensbekenntnisses ist aller anderen Ende und Ziel 137; was das ewige Leben ist, werden wir erst einst erfahren, jedenfalls ist es Freude, die darin besteht, daß wir Gott und Jesum Christum erkennen 137f.

Amen

Luth. I: An dem allen zweifele ich nicht; der Vater durch den Sohn mit und in dem heiligen Geiste werden mir diese Stücke alle geschehen lassen I 215

Sam: Damit bestätige ich meinen Glauben und bekenne, daß dies alles wahr sei, und wünsche allen Gläubigen das ewige Leben III 111

Armut

Cap.: kommt wie Reichtum aus Gottes Segen und Willen und soll deshalb nicht angelobt werden, was an den Klosterleuten, die freiwillige

Armut angeloben und dann in müssigem Leben anderer Arbeit verzehren, sich gerächt hat II 114

Auferstehung Christi s. Christi Auferstehung

Auferstehung

Agr. II: Sterben und Auferstehen verglichen mit dem Untergang und Aufgang von Sonne und Mond, mit Tag und Nacht, mit Einschlafen und Aufwachen, mit Kleidung und Blöße („denn der nackend ist, schämet sich und weiß nirgends sich zu verhüllen"), mit der Bäume Blühen und allem, was Samen trägt II 58f.

Augustinus

Kr.: zitiert bei der Sakramentslehre IV 219 ff.

Sam: zitiert für die symbolische Deutung des Abendmahls III 127

Augustus, Kaiser

Agr. II: als Beweis angeführt, daß ein Kriegsmann gelehrt sein kann II 17

Auserwählte

Cap. (2. Aufl.): sollen von ihrem Tun abstehen und sich kehren auf Gott den Herrn und durch Christum von ihm Vergebung der Sünden, Gerechtigkeit und Heiligung verhoffen II 100

Ausonius

Mel. II: die Sprüche der sieben Weisen in seiner Redaktion wiedergegeben I 53 ff.

Auszug aus Ägypten

Brf. II: als biblische Geschichte für Kinder empfohlen III 345

Ave Maria

Trit.: in lateinischen Hexametern IV 431

B.

Bann

Cap.: ist ein Werk der Liebe, denn jedermann kann vor des Verbannten Lehre und Leben sich hüten, wenn er bekannt ist, und dieser selbst „nähert sich um so förderlicher zu der Gottseligen Gemeinde" 152; er ist nötig, denn ein Christ prüft alles und behält das Gute (1. Thess. 5, 21): so meidet er falsche Lehre und ärgerliches Leben 152f. eine Verkündigung von der Kanzel aber ist nicht notwendig; jeder soll die Ärgernisse im Glauben und in der Liebe zu verstehen suchen; wer die Kirche nicht hören will, der leugnet, daß Christus ins Fleisch kommen, der werde gemieden; aber nicht eine Tyrannei mit Unterdrückung des Glaubens und christlicher Freiheit werde daraus 153f. Nicht der ganzen Kirche, sondern nur der einzelnen Gemeinde oder dem einzelnen ist der Bann aufgetragen 154f., dienen soll er zur Auferbauung und nicht zum Verderben 155; geübt wird er durch die Predigt des Wortes Gottes, dadurch der Himmel aufgeschlossen und zugetan d. h. erkannt wird, wer hinein oder hinaus gehört; wer in offenbaren Lastern lebt, soll vom Abendmahl ausgeschlossen sein und von aller „Beiwohnung, die besondere Freundschaft auf sich trägt", aber nicht von anderer bürgerlicher Beiwohnung; da soll man ihn vielmehr lieben und wieder auf die rechte Bahn zu bringen suchen 155f. So sollen wir treulich einander mahnen

und warnen und die meiden, die den Namen Christi schänden, sofern wir's müssen und es „besserlich" sein mag 156

Sam: soll seine Kraft im göttlichen Wort haben, aber nicht den Geistlichen weltliches Regiment verleihen III 120f.

To. I: der christliche, ist nichts anderes, denn einen von der christlichen Gemeinde, dem Leibe Christi, abschneiden und dem Teufel zu einem Gliedmaß zueignen; das soll aber nur geschehen, wenn jemand ohne Unterlaß wider Gott lehrt oder handelt I 258

Barmherzigkeit Gottes

Zw. II: findet den Weg, die Menschen von der Sünde (s. d.) zu befreien; als der Gerechte straft er und als das höchste Gut muß er strafen, er straft die Schlange und straft die ersten Menschen, die gesündigt haben, aber er verheißt auch von Anfang an seine Barmherzigkeit IV 117 und diese Verheißung hat er gehalten, da er seinen Sohn gesandt hat 117f. und wie nun die Sünde, ihre Strafe und die Gerechtigkeit Gottes alle betrifft, so auch seine Barmherzigkeit und seine Vergebung 118

Bauernkrieg

Mel. VI: als Mißbrauch des zweiten Gebots genannt III 60

Beichte

Agr. III läßt das Kind dem Priester beichten: Wir Kinder wachsen auf und nehmen zu gleichwie an Jahren und Größe, also auch in der Neigung zu bösen Gedanken . . . Ich weiß, daß mir darin nicht anders kann geraten werden, als durch Gottes Wort; deshalb bitte ich euch um Gottes willen, ihr wollet mir von Gottes wegen guten Rat und Trost geben und Gott für mich bitten helfen II 280

Büchl. f. d. Laien: ist nach der Schrift nur eine einzige von nöten, ohne die wir nicht vermögen selig zu werden, die fließt aus dem Glauben, daß wir von Grund des Herzens Gott unsere Sünden bekennen und allein durch die Barmherzigkeit Gottes hoffen selig zu werden (Ps. 32, 5; Luk. 18, 10ff.) I 232ff. die andere Beichte, die man dem Nächsten leistet, ist als notwendig von Gott nicht aufgelegt; sie ist aber nützlich und tröstlich, wenn man sie ablegt vor dem, der Gottes Wort bei sich hat (Matth. 18, 18) 235f.

Cap.: rechte, wird 1. Gott dem Herrn abgelegt, der uns die Sünde nicht mehr zurechnet, sobald wir uns für Sünder dargeben; 2. so einer, der den anderen beleidigt hat, seine Sünde ihm bekennt und sich mit ihm versöhnt; 3. wenn jemand die Strafe des Bruders (Matth. 18, 15) anhört; 4. wenn einer dem andern seine Sünden bekennt (Jak. 5, 16) II 176f.

Er. I: in lateinischen Hexametern erklärt IV 428

Grät.: Beichten soll man, ehe man zum Abendmahl geht, aber nicht ein- oder zweimal im Jahre, sondern täglich, ohne Unterlaß; aber es sind drei Arten Beichte: 1. die Beichte des Glaubens; 2. die Beichte der Liebe; 3. die Beichte, die der Papst geboten hat (vgl. oben Büchl. f. d. L.) II 354. Die dritte Beichte (= Ohrenbeichte) ist allein in des Papstes Bibel gegründet; sie wäre aber nicht verwerflich, wenn sie recht gebraucht würde, wenn nämlich gelehrte Pfarrherrn oder Helfer die, die durch einen Fall beschwert wären, mit gutem Rat und Trost aus der heiligen Schrift versähen, woraus die Ohrenbeichte zuerst geflossen ist 354f. Die Beichte des Glaubens vor Gott mag jeder selbst sich

schaffen, indem er ohne Unterlaß vor Gott als Sünder sich bekennt; da wird Gott ihn auch absolvieren 355

Ln.: ist dem Christen insofern geboten, als er Gott allzeit seine Sünden bekennen, seinen Nächsten versöhnen und bei der Kirche Rat und Absolution suchen soll III 478

Luth. I: Nötig ist die Beichte vor Gott (= Büchl. f. d. Laien; s. oben) I 232 ff. die andere Beichte, die dem Nächsten geschieht, der Liebe Beichte, wie die erste des Glaubens ist, wird gefunden Jac. 5, 16; Matth. 5, 23 f. und ist auch not und geboten wie die vorige 235 f. die dritte, die der Papst geboten hat, die heimlich in die Ohren vor dem Priester geschieht, ist nicht von Gott geboten, sondern vom Papst erzwungen 236

Strb. T.: soll erinnern an die drei göttlichen Tugenden, Glaube, Liebe und Hoffnung, die die Summa, Grund- und Hauptstücke eines christlichen Lebens sind I 120; soll anknüpfen an die zehn Gebote und bekennen: ich habe sie übertreten durch die sieben Todsünden (s. d.) mit Mißbrauch und Mittel meiner fünf Sinne (s. d.) 121

To. I: ist den Christen eine doppelte geboten, eine, die Gott geschehen soll, indem sich ein Mensch gebrechlich, sündig und der Verdammnis würdig von Grund des Herzens bekennt und um Vergebung bittet; die andere, die dem Beleidigten geschehen soll, daß ich mich ihm frei als ungerecht bekenne und ihn um Verzeihung bitte; läßt er mir nach und bittet Gott mit mir um Vergebung, so bin ich solcher Sünde quitt; die dritte Beichte, die man eine Zeitlang gebraucht hat, ist nicht von Gott, sondern nur von Menschen geboten, doch ist sie nicht unfruchtbar, wenn man sie beratungsweise, etwas zu erforschen, freiwillig gebraucht und sich selbst gerne vor einem zu schanden macht 255

Bekenntnis

Zw. II: der Worte machen keinen Christen IV 79, sondern ein tapferes, redliches, gläubiges Herz zu Gott haben 80

Bel zu Babel

Brf. II: als biblische Geschichte für Kinder empfohlen III 346

Belsazar und Nebukadnezar

Brf. II: als biblische Geschichte für Kinder empfohlen III 346

Beredsamkeit s. Eloquentia

Beruf

Heg. I: soll jedes Christen Sorge sein (Joh. 21, 21 f.; 1. Cor. 7, 24); der Jüngling soll sich mit Ernst darauf bereiten, er sei Mediziner, Jurist oder Theologe; Pred. 9, 8: d. h. omnia, quae facis, in fide facito III 380

Heg. II: die Vorbereitung auf ihn ist das Hauptstück der animi cura (vgl.: Geist, menschlicher) 411 f.

Beschneidung

Grät.: ein alttestamentliches Vorbild des neutestamentlichen Sakraments (s. d.) II 350

Betbüchlein Luthers s. Luthers Betbüchlein

Beten s. Gebet

Bias

Mel. II: Sprüche wiedergegeben I 53 f.

Bibel s. Schrift, Heilige

Biblische Geschichten

Brf. II: empfiehlt für die Kinder 1. die Schöpfung: 1. Mose 1, 1ff.; 2. die Erschaffung des Menschen: 1. Mose 1, 26ff.; 2, 18ff.; 3, 1ff.; 3. die Sündflut: 1. Mose 6—8; 4. den Turmbau zu Babel: 1. Mose 11; 5. Abrahams Auszug: 1. Mose 12; 6. Abrahams Gehorsam: 1. Mose 21 und 22; 7. Joseph: 1. Mose 39ff.; 8. Moses: 2. Mose 2; 9. die ägyptischen Plagen: 2. Mose 7ff.; 10. den Auszug der Kinder Israel; Pharaos Untergang: 2. Mose 14 und 15; 11. das Manna: 2. Mose 16f.; 12. Untergang der Rotte Korah: 4. Mose 16; 13. die Schlangen: 4. Mose 21, 4ff.; 14. Bileam: 4. Mose 22; 15. Untergang von Jericho: Jos. 6; 16. den Stillstand der Sonne: Jos. 10, 12ff.; 17. Gideons Sieg über die Midianiter: Richt. 7; 18. David und Goliath: 1. Sam. 17, 23ff.; 19. Elias: 1. Kön. 17 und 18; 20. Naeman: 2. Kön. 5; 21. Sanherib: 2. Kön. 19, 35ff.; 22. Josaphat: 2. Chron. 20; 23. Tobias; 24. Judith; 25. Esther; 26. die drei Männer im feurigen Ofen: Dan. 3; 27. Susanna; 28. Bel zu Babel; 29. Belsazar und Nebukadnezar: Dan. 1ff.; 30. Eleasar: 2. Makk. 6, 18ff.; 31. Die Mutter und ihre sieben Söhne: 2. Makk. 7; 32. Samuel: 1. Sam. 1ff.; 33. Die Geschichte der Sodomiter: 1. Mose 19, 1ff.; 34. Mattathias: 1. Makk. 2, 1ff.; 35. Die Beständigkeit der Apostel: Apg. 4, 1ff. III 345f. übrigens vgl. die Übersicht über Brf. I: III 206ff. und Register II, Abt. C.

Kr.: sind beim Katechismusunterricht zu verwenden IV 202

Bilderdienst

Brf. II: ist Gottlosigkeit III 337

Bileam

Brf. II: als biblische Geschichte für Kinder empfohlen III 346

Bischof s. Priester

Blühen und Welken

Agr. II: sind Bilder von Tod und Auferstehung II 58f.

Brüderschaften

Cap.: sind gegen die Gemeinde der Heiligen II 174

Buße

Agr. II: ist ein neues Herz und andere Gedanken; die beste Buße ist „nimmer tun"; sie gibt aber allein der heilige Geist II 83 (vgl. 300)

Agr. III: währet so lange, wie wir leben, denn gleichwie wir alle Augenblicke sündigen, sollen wir auch alle Augenblicke Gott unsere Not klagen; er wird uns hören, denn er hat es gerne, daß wir ihn bitten, und rechnet sich das zur Ehre an 279

Cap. (Sieb. Frag.): hat drei Teile, das Abstehen vom alten Wandel, das Anfangen eines neuen Wandels und das ernstliche Begeben auf Christus, der uns vom natürlichen Verderben allein reinigt; diese drei Stücke werden durch Christus bekommen, indem ich armer Sünder bedenke, wer solcher Christus ist, der für mich gestorben, indem ich durch Gottes Güte mich ziehen lasse, seinem Vorbild zu folgen und mich dabei ganz auf ihn zu verlassen 196ff.

Ln.: ist wahre Erkenntnis der Sünde, Reue, Leid und Kasteiung des Leibes im Glauben III 478

Mel. VI: wirkt Gott bei uns durch das Kreuz (s. d.) 63

C.

Caesar, Julius
Agr. II: als Beweis dafür angeführt, daß ein Kriegsmann auch gelehrt sein kann II 17
Catilina
Heg. II: hat die Wissenschaften geliebt, aber die Sitten nicht geachtet III 389 f.
Chilon von Lacedaemon
Mel. II: Sprüche wiedergegeben I 57
Christ
Agr. III (156): wird jemand durch Christi Erbe, Güter und Namen, die 1. Cor. 1, 30 genannt sind, so nämlich, daß sie ihm von Gott in Christo umsonst geschenkt und zu eigen gegeben sind II 301; ist König und Priester, so daß er alle Kreaturen gebrauchen mag ohne Scheu seines Gewissens zu Gottes Ehre und zu seiner Notdurft, und daß er volle Gewalt hat, durch Christum und an seiner Statt vor Gott zu treten und für sich und andere zu bitten, auch einer dem andern die Sünde zu vergeben, zu trösten, zu lehren, zu raten und zu helfen 302 f. Pilgerfahrten und andere sogenannte fromme Werke machen deshalb ebensowenig einen Christen wie irgend ein anderes irdisches Geschäft 303 f.
Alth.: ist, der dem Worte Gottes glaubt, auch getauft ist in den Namen Christi III 21 (vgl. Bad.: I 265)
Brz.: wird man durch die neue Geburt, die darin besteht, daß man getauft wird und glaubt in Jesum Christum III 146
Cap.: erkennt sich aus den Geboten Gottes für einen Sünder und aus der Zusage Gottes durch Jesum Christum für ein Kind Gottes II 101
Gerh.: trägt seinen Namen von Christo I 161 mit Recht dann, wenn Christus in ihm lebt, regiert und wirkt (Gal. 2, 20; 2. Cor. 6, 16; 1. Cor. 3, 16) 161 f. so ist ein Christ, in dem der heilige Geist seine Wohnung und Wirkung hat, und der durch den Glauben Gott den Vater, den Sohn und den heiligen Geist mit allen seinen Guttaten erkennt und allen Worten Gottes glaubt 162
Grät.: ist jeder Getaufte II 325 328
Ick. I: zieht seine Kinder ernstlich zu Gottesfurcht und Gehorsam; die das nicht tun, es seien Eltern oder Schulmeister, sind keine Christen, sondern teuflische, gottlose Leute, wie sehr sie sich auch des Christennamens rühmen (5. Mose 6, 7; Matth. 19, 14; 18, 2 und 5) I 135 (vgl. Ick. II: 141 f.); man wird ein Christ, indem man seine Armseligkeit bedenkt und bei sich nichts als Sünde findet und völlige Unfähigkeit zu guten Werken und dann zu Gott flieht und zu ihm alles Guten, aller Liebe und Treue als zum allerbarmherzigsten Vater sich versieht: also an ihn glaubt und selig wird 136; wird erprobt an der christlichen Liebe und den Werken der Barmherzigkeit 137; die aber sind ungeschlachte, rohe Leute, die sich Christen nennen und kein Fünklein christlicher Liebe erzeigen, mögen sie nun Prediger oder Hörer sein 137 f.
Ick. II: wird man, indem man sich in seiner Schwachheit und Gottes große Liebe gegen uns erkennt 140; daß wir Christen heißen, soll uns stets an unseren Herrn und Herzog ermahnen, ihm gehorsam zu dienen, auf ihn zu vertrauen und alles um seinetwillen zu leiden (Phil. 2, 10 f.) 140 f.

Oek.: ist der, der von Herzen glaubt, daß der Sohn Gottes wahrer Mensch geworden ist und mit seinem Leiden und Sterben uns Vergebung der Sünden und das ewige Leben erworben hat; wer dies recht glaubt, wird die anderen Artikel des (apostolischen) Glaubens(bekenntnisses) auch bekennen IV 13

Sam: ist der dem Worte Gottes glaubt und auf den Namen Christi getauft ist III 96; soll tun, was recht ist, und das Unrecht meiden 116

Sch.: wird man, ob man vorhin auch verdammt und mit seinem ganzen Leben und Verdienst verloren ist, durch den Glauben, aber nicht durch die Werke II 219f.

Zw. II: wahre und falsche Christen sind in dieser Welt untereinander gemischt IV 78; ein wahrer Christ ist, der Gott als einen gnädigen Vater und seinen Sohn Jesum Christum erkennt und lieb hat, der alle Menschen um Gottes Willen liebt, Werke der Liebe tut und nach Gottes Willen wandelt; und nur solche Kennzeichen erweisen den rechten Christen 79; falsche Christen aber sind, die es nur sind, weil sie unter Christen geboren oder weil sie getauft sind, oder die da meinen, der Glaube stehe im Bekenntnis der Worte 79f. oder im Wissen oder in selbsterdachten Werken, oder er vertrüge sich mit sündhaftem Leben 80; weder Geburt noch Taufe, weder Kunst noch Wort, weder Name noch Titel machen einen Christen, sondern ein tapferes, redliches, gläubiges Herz zu Gott haben 80f.

Zw. II: von Christus den Namen tragend, ist ein von Gott Auserlesener, zu einem gläubigen, lieblichen und geduldigen Leben hier in der Zeit und nach dieser Zeit zum Besitz aller Güter, die Gott im Himmel hat IV 85

Christentum

To. III: seine Summa steht in vier Stücken, in Erkenntnis seiner selbst, dem Glauben an Christum, der Liebe des Nächsten und dem täglichen Kreuz IV 38

Christi Auferstehung, — Fleisch essen, — Leiden, — Tod s. unter: Christus

Christliches Leben

Brf. II: operibus exprimitur; est perpetua mortificatio III 336

Cap.: besteht gegen Gott allein im Glauben, gegen den Nächsten in Übung ungefärbter Liebe II 101; eines Kindes: s. Kinder, christliche, wie sie leben sollen 181ff. soll anfangen an Christo, d. h. an seinem Tod und seiner Auferstehung, und verläuft in Buße und Vergebung der Sünden (so behandelt in den „Sieben Fragen vom rechten christlichen Leben") 192ff.

Mel. IV: fängt an mit herzlichem und ernstlichem Erschrecken vor dem Zorn Gottes und über unsere Sünde; darum hat auch Christus seine Predigt daran angefangen (Matth. 4, 17) 243; doch soll ein Christ in solcher Angst nicht verzagen, vielmehr wissen, daß wir einen gnädigen Gott haben 245

Mel. VI: steht in Glauben und guten Werken; ersterer ist das Hauptstück III 57

Zw. II: steht in Reue über seine und der Welt Sünde, im Gebet um Vergebung, im Glauben an die Gnade Gottes, die Gott uns nur im Namen seines Sohnes erweisen will, in der Liebe Gottes und des Nächsten, Geduld in Trübsal, in fröhlicher Sterbebereitschaft IV 141 (ebenso: Zw. I: 74f. in den Varianten).

Christus

Agr. I: wird auf zweierlei Weise gepredigt, 1. so, daß man sagt, er sei Gottes Sohn, der alle Dinge geschaffen hat, wobei man alle Evangelien und Glaubensartikel auf der Zunge führt, Sündenvergebung aber durch Fasten, Beten und Almosengeben erwerben will — das heißt Christus für einen Propheten halten; 2. so, daß man ihn predigt als den, durch den wir auch Gottes Söhne werden — so haben Christum gepredigt die Apostel I 112 116; die erste Predigt nützt nichts, die andere macht selig 113

Mel. II (Vorrede): wird gefunden in der heiligen Schrift, sie ist gleichsam die Windel, darin Christus gewickelt worden, der Tempel, darin der Zwölfjährige saß, das heilige Grab, das durch die Juden, d. h. durch falsche Propheten, so lange ist verdrückt worden I 29

Mel. III: von Gott gesandt, weil er solches Grauen vor der Sünde gehabt hat I 72

Zw. II: wird von vielen (sogenannten) Christen nicht recht geachtet; etliche sagen, er verzeihe die Sünde nur halb und halb; etliche nehmen seine Lehre an, aber nicht sein Leben; etliche suchen unter seinem Namen ihren eigenen Nutzen und fleischliche Freiheit; etliche treiben Gleißnerei, etliche Büberei unter seinem Namen, so daß des falschen Gottesdienstes und des falschen Lebens viel ist IV 120

—, seine Auferstehung

Cap. (Sieb. Frag.): werde zugleich bedacht mit Christi Tod, auf daß so der Anfang eines christlichen Lebens geschehe II 194f. schließt in sich „den ganzen folgenden Handel und die Kraft des geistlichen Christi", so daß „es gleichviel ist, Auferstehung, Auffahrt, Sitzung zur Rechten Gottes, Eingang in seine Herrlichkeit und Austeilung des heiligen Geistes, denn in jedem, so es allein steht, wird der himmlische Stand des erhöhten Christus vorgetragen" 195

Grät.: wird so oft in der Schrift behandelt, weil sie die Summe des Evangeliums und ein Triumph und Frohlocken aller Christen ist, die aller Märtyrer Pein gering gemacht hat; zerstört hat sie die Sünde, Gerechtigkeit erweckt, den Tod getilgt, das Leben wiedergebracht. So ist Christus um dreierlei Ursache willen auferstanden: 1. unserer Auferstehung uns gewiß zu machen; 2. sich selbst als unsterblich uns zu erweisen; 3. uns, durch Buße und Taufe gestorben, auch zu einem neuen Leben zu berufen; er ist aber nicht unmittelbar nach seinem Tode erstanden, damit dieser erst ganz gewiß würde 338

—, sein Fleisch essen

Ick. I: und sein Blut trinken ist nichts anderes, denn glauben, daß Christus im Gehorsam gegen seinen Vater, aus lauter Barmherzigkeit, sein Fleisch für uns an das Kreuz gegeben und sein Blut für uns vergossen hat I 136f.

—, sein Leiden

Agr. II handelt von seinem Brauch: Christus, am Kreuze hängend, ist ein Bild unseres vermaledeiten Fleisches und Blutes; aber diese Vermaledeiung ist uns geschenkt, daß wir dadurch getröstet werden und gute Zuversicht empfangen, Gott werde uns gnädig und hold sein, da er auch seinen Sohn aus dem Tode erlöst hat II 71 (vgl. 298f.)

Christus, sein Leiden
Brz.: ist durch das Evangelium und das Sakrament des Nachtmahls uns zum Geschenk gemacht III 153
Kr.: und ganzes Lebenswerk versteht nur der Gläubige IV 208ff.
—, sein Tod
Cap. (Sieb. Frag.): ihn als den des einigen Gottessohnes zu bedenken ist der Anfang eines christlichen Lebens, doch werde er zugleich bedacht mit der Auferstehung, also daß diese das Haupt und Anfang sei II 193f.
Zw. II: war nötig aus zweierlei Ursach, 1. damit unser ewiges Leiden und große Schuld durch das unschuldige Sterben Christi am Kreuz gebüßt und abgewaschen würde und der Gerechtigkeit Gottes also genug geschehe (s. Gottes Gerechtigkeit) IV 121 und 2. weil es Gott gefallen hat, da man durch weltliche Weisheit ihn nicht erkennen kann, auf törichte Weise zu handeln 122
Chrysostomus
Kr.: zitiert bei der Sakramentslehre IV 223f.
Cicero
Agr. II: zitiert als Gewährsmann dafür, daß niemand ein guter Bürger ohne Ausbildung in den Wissenschaften werden kann II 18
Heg. II: zitiert bei Auslegung des 4. Gebots III 395f.
Cleobulus Lindius
Mel. II: Sprüche wiedergegeben I 56f.
Cyprianus
Kr.: zitiert bei der Sakramentslehre IV 223

D.

Danksagung
Mel. VI: kennt die Welt nicht, denn sie kann nicht sehen, daß die Güter, so sie braucht, wahrlich Gottes Gaben sind, sondern denkt, sie erlange sie mit eigener Geschicklichkeit oder es gerate sonst ohne Gottes Zutun III 64
David und Goliath
Brf. II: als biblische Geschichte für Kinder empfohlen III 346
Dekalog s. Gebote, Die zehn
Diebstahl
Er. I: zu meiden, wird der Christ in lateinischen Hexametern ermahnt; dasselbe ist es, wenn gefundene Dinge nicht zurückgegeben werden IV 427
Dienst Gottes
To. I: steht in dreien Stücken, in Glauben (s. d.), Liebe (s. d.) und Hoffnung (s. d.) I 249; der rechte, größte Gottesdienst, Gottesehr oder Anbetung Gottes ist, daß der Mensch über alle geschaffenen Dinge, sie seien himmlisch oder irdisch, Gott den Vater liebt und fürchtet und auf ihn alle seine Hoffnung und Vertrauen stellt, so daß er fest glaubt, wo Gott bei ihm stehe, möge keine Kreatur ihm schaden 257
Distributionsformel
Agr. III: Nimm hin den Leib (bzw. das Blut) unseres Herrn Jesu Christi zum ewigen Leben II 281

Dreieinigkeit

Agr. II: darüber ist nach Gottes Wort im Glauben zu urteilen; drei Personen werden in der Gottheit unserethalben genannt, weil dreierlei unterschiedene Werke der Gottheit gesehen werden: pater constituit, filius exequitur, spiritus sanctus utrumque, ut cognoscatur vere pater et filius; so hat auch die Sonne drei unterschiedene Werke, die doch im Grunde Eins sind: Licht, Strahlen und Wärme; so ist der Vater das Licht in der Gottheit, er beschließt der Welt zu helfen; der Sohn gleicht den Strahlen, die die Sonne auf die Erde ausgießt; der Geist ist die Wärme und macht Vater und Sohn in uns lebendig; will jemand die Majestät erforschen, der hebe an Christo an: das Licht der Sonne wäre mir nichts nütze, wenn sie ihren Glanz nicht auf die Erde reichen ließe II 66ff. (vgl. 296ff.)

Agr. III: Inhalt des Glaubens: ich glaube und bekenne mit Herz und Mund, daß ein Gott sei und drei Personen 281

Brf. II: widerspricht nicht der Einheit Gottes III 332

Brz.: Es ist nicht mehr, denn ein Gott; aber es sind drei Personen 159

Cap.: Gott, sein Wort und sein Geist sind nur ein Gott; von ihrem Unterschied sollen wir nicht vorwitzig fragen; es ist genug, daß wir wissen, daß unser Gott der einige ist, daß er durch sein ewiges Wort alles erschaffen hat, durch seinen Geist alles erhält und regiert, und daß sein Geist in uns ist; wer diesem Geist nicht glaubt und ihn nicht fühlt im Herzen, der hat nur einen geschwätzigen Glauben II 147

Grät.: fordert nicht einen Glauben an drei Götter 344; es ist vielmehr nur ein Gott, doch werden in der Gottheit drei Personen genannt unserethalben wegen der drei unterschiedlichen Werke der Gottheit, denn Gott der Vater hat alle Dinge geordnet, daß wir fromm und selig werden, Christus hat mit seinem heilsamen Tod unsere Seligkeit verdient, der heilige Geist vollstreckt das Verdienst Christi: Christum in unsere Herzen zu geben als unseren eigenen Schatz, das ist sein Werk; zu ergründen suchen sollen wir die heilige Dreieinigkeit (1. Joh. 5, 7) nicht, sondern sie anbeten und glauben, weil sie über menschliche Vernunft hinausgeht; doch macht der Glaube uns ihrer gewiß 345

Kr.: samt dem heiligen Geist wirkt das Heil in den Gläubigen IV 218

Sam: hier ist genug, daß ich weiß, daß mein Gott der einige ist, der durch sein Wort alles erschaffen und durch seinen Geist alles erhält und lebendig macht; weiter frage ich nicht fürwitzig III 107

To. II: die wir jetzt nur in einem dunkelen Wort glauben, klärlich zu sehen und zu erkennen, ist das ewige Leben IV 36

Zw. II: Wenn Gott sich auch tausendmal offenbarte, so ist doch nur ein Gott 100; er offenbart sich äußerlich in Christo und durch Christum, so daß dieser Offenbarung keine andere mag verglichen werden; darnach offenbart er sich innerlich durch den heiligen Geist, durch den er alle anderen Offenbarungen lebendig macht: so ist Gott der Vater, der ordnet alles; Gott der Sohn, der richtet alles äußerlich aus, daß man es sieht, hört und greift; Gott der Geist, der richtet es innerlich aus im Herzen, daß wir es verstehen, erkennen und glauben 100f.

E.

Ehelosigkeit

Cap.: zu geloben, folgt aus des Teufels Lehre (1. Tim. 4, 1); obwohl sie „ein feines englisches Ding" ist, wo jemand aus der Ehe bleibt, um der Ehre Gottes desto ernstlicher nachzukommen II 115

Ehestand

Agr. II knüpft eine Lehre davon an Eph. 1, 8: Weisheit und Klugheit; erstere begreift den Glauben und die Lehre, letztere den äußeren Wandel; alle Stände, aller Menschen Wesen und Wandel gehören in diese zwei Stücke; so gehört auch des Ehestandes Einsetzung zur Weisheit, aber wie die Eheleute miteinander leben sollen, gehört zur Klugheit; die Einsetzung der Ehe wird Matth. 19, 4 ff. von Christo als Gottes Wort bezeugt, die sprossenden und Frucht tragenden Bäume bestätigen ihre Notwendigkeit, so daß von der Ehe niemand frei ist, den Gott nicht selbst befreit hat (Matth. 19, 12); darum verachte keiner Gottes Schöpfung und nehme neben dem Segen des Ehestandes (1. Mose 1, 28) auch dessen Kreuz auf sich (1. Mose 3, 16 u. 19); wenn er aber zur Ehe greifen will, so bitte er vor allem Gott und berate sich dann mit seinen Eltern (vgl. 1. Mose 24, 2 ff.); dann ist Gott dem Stande hold 1. um der ehelichen Treue willen, 2. um des Dienstes willen, den Eheleute auf sich nehmen, 3. um des Geheimnisses willen Christi und der Kirche (Eph. 5, 32); dann braucht sich auch keiner durch übele Erfahrungen im Ehestande abschrecken zu lassen; die Klugheit der Eheleute besteht dann darin, daß sie die Weisungen 1. Petr. 3, 7 (für die Männer, die das Weib als „unseres Gottes Werkstätte oder Werklade" schätzen sollen) und Col. 3, 18; Eph. 5, 23 (für die Weiber) befolgen; denn die Weiber wollen gerne regieren und herrschen; deshalb hat auch Eva so viel Jammer auf uns gebracht; weil sie selbst klug sein wollte, ward sie betrogen II 74 ff.

Cap.: ist Gottes Willen und Gebot, und obs auch ruhiger ist außerhalb der Ehe, so soll doch niemand seinen Nutzen suchen, sondern was andern „besserlich" ist; so ist jeder zur Ehe berufen, wenn nicht Liebe und Gehorsam gegen Gott anders befehlen 115 f. Kinder, die zur Ehe schreiten, sollen aber zuvor ihrer Eltern Rat einholen 117

Mel. IV: ist von Gott eingesetzt, der viel Kummer und Arbeit darauf gelegt, dem Mann geboten hat, Nahrung für Weib und Kind zu schaffen, der Frau Not und Angst gegeben in der Geburt; in der Widerwärtigkeit sollen wir wissen, daß sie Gottes Wille ist, daran uns trösten und im Gebet unsern Glauben stärken 252 f.

To. I: ist ein rechtschaffener, ordentlicher Stand, erstlich von Gott im Paradiese eingesetzt und darauf im neuen Testament von Christo und den Aposteln hoch gepriesen; er dient zu einer Arznei gegen alle Unkeuschheit, böse Lüste und Gedanken, und ist jedermann, der sich dazu geneigt prüfet, erlaubt und zugelassen, ja von Gott geboten I 254

Ehrerbietung

Heg. I: rechte, die Jugend zu lehren, ist ein Stück der christlichen Erziehung: die Alten wie Väter und Mütter, die Jüngeren wie Brüder und Schwestern zu ehren werde der Jugend eingeprägt III 381

Einsamkeit
Brf. II: ist Knaben gefährlich (vgl.: Erzieher) III 338
Einsetzungsworte, ihre geistige Deutung, s. Abendmahl (Cap.)
Eleasar
Brf. II: als biblische Geschichte für Kinder empfohlen III 346
Elementa mundi
Mel. I: nennt Paulus Col. 2, 8 (Vulg.) die äußerliche Frömmigkeit (s. d.) II 254
Eli
Alth.: Als Beispiel schlechter Kindererziehung genannt III 19
Elias
Brf. II: als biblische Geschichte für Kinder empfohlen III 346
Eloquentia
Heg. II: non inanis ille verborum strepitus, sed tota Enciclopaedia, orbis artium optimarum III 388f.
Eltern
Alth.: sollen ihre Kinder zu Gottes Dienst und Wort erziehen III 16; das ist Gottes Wille 18
Heg. II: wissen ihre Kinder nicht zu erziehen 385
Erasmus von Rotterdam
Heg. II: hat über Eloquentia (s. d.) geschrieben III 389; seine Übersetzung des Neuen Testaments empfohlen 393
Mel. II: Übersetzer der Sprüche der sieben Weisen I 51 ff.
Erbsünde
Brf. II: ist entstanden aus dem Sündenfall III 333
Heg. II: erschwert die Erziehung 364
Ick. II: ist den Menschen nicht anerschaffen, sondern ist gekommen, als der erste Mensch die Lust der Sünde annahm und dadurch in sich diesen Schaden brachte, in dem wir nun alle von ihm geboren sind, dadurch also von Gottes Art verwildert, daß wir, ganz zum Bösen geneigt, Gott nicht erkennen I 139
Mel. III: ergibt sich aus der Drohung Gottes, daß er die Sünden der Väter heimsuchen will an den Kindern I 72
Mel. VI: hat das menschliche Herz also verderbet, daß es Gott nicht mehr kennt, bei sich nicht mehr schließen kann, daß Gott über die Sünde zürne, weil so viel Unrecht in der Welt ungestraft bleibt, und noch viel weniger weiß, daß Gott uns Gnade erzeigen will, sonderlich so es sieht, daß wir Sünder sind und Strafe verdient haben III 59
Sam: Erbsucht der Kinder soll mit strenger Zucht und Lehre begegnet und so aus den verderbten Adamskindern geschlachte Gotteskinder gezogen werden 92
Sch.: macht uns unfähig zum Reiche Gottes und schuldig des göttlichen Zorns; das erkennen wir durch Gottes Gebot, ebenso wie Adam durch die Stimme Gottes erkannt hat: „von diesem sollst du nicht essen“ und hat das übertreten II 211
Zw. I: läßt uns die fünfte Bitte des Vaterunsers beten, weil wir doch unsere Sünden nicht ablegen, noch büßen können IV 70 (Varianten)
Zw. II: Durch unsere Empfängnis von dem unheiligen Fleisch und Blut haben wir viel Sünde und Elend an Leib und Seele ererbt 86. Die erste Sünde, von Adam und Eva getan, ist eine böse Wurzel, aus der ein böser

Baum gewachsen ist mit vielhunderttausend bösen Ästen, die gesteckt voll sind von bösen Früchten 111; ein Mensch erbt von dem andern eine böse Natur mit vielen bösen Stücken, die im Leib, Herzen und allen Gliedern wurzeln und aufwachsen 112; so wirkt die Erbsünde denn auch schon in den Kindern, zuerst mit fremder Sünde in der bösen Lust, dann in eigener Sünde, wenn der Mensch Gutes und Böses unterscheiden kann und dann der Lust nachgibt 112f.

Erkenntnis

Agr. I: Christi wächst nicht auf Erden, sondern wird nur gewonnen durch die Offenbarung des Vaters I 113

Ick. I: Christi ist eine liebreiche Erfahrung des gekreuzigten und reichen Sohnes Gottes, daß er nämlich für unsere Sünden gestorben ist 136; das ist dasselbe wie das Fleisch Christi essen und sein Blut trinken (Joh. 6, 54) 136f.

Erlösung

Brf. II: ist von Gott durch Sendung seines Sohnes geschehen, ut aboleret prorsus omne peccatum, weil er auf dem Wege des Gesetzes nichts erreichte III 333

Erschaffung des Menschen

Brf. II: als biblische Geschichte für Kinder empfohlen III 345

Erwählung, ewige, der Menschen zum Heil s. Glaube (Bad.)

Erzieher

Brf. II: müssen die Knaben fernhalten a larvis et spectris nocturnis, ab impiis praeceptoribus, subinde ne credant coniurationes, consecrationes.. aliquid valere, a malis sodalitiis, a lascivo famulitio, ab impudicis spectaculis, ab omni mulierum frequentia, a choreis, a lascivis congressibus, a pravis colloquiis, ab otio, ab omnibus superstitionibus, ab solitudine, a possessione pecuniae III 338

Cap.: sind „Gottes Befehlshaber", die in seinem Namen uns strafen; deshalb sollen wir ihnen gegenüber willig und geduldig sein (vgl. Sam: III 99) II 103

Heg. I: müssen die Jugend lehren Frömmigkeit (s. d.), Studium der heiligen Schrift, Sorge für den Beruf (s. d.), rechte Ehrerbietung, schlechten Umgang (s. d.) zu meiden, ihre Zunge im Zaum zu halten III 379ff.

Heg. II: soll die Jugend zur Eloquentia (s. d.) und zur Verbesserung der Sitten anleiten 389ff. letzteres geschieht am besten aus den zehn Geboten (s. d.) 391

Erziehung

Agr. II: wird durch vornehme Abstammung gefördert II 16; darf aber auch bei dieser nicht vernachlässigt werden 17ff. gipfelt in der pietas 19

Alth.: der Jugend zu Gottes Wort und Dienst ist Gottes Wille III 18

Heg. I: der Jugend ist Pflicht der Eltern und Lehrer und wird nur glücken, wenn sie nach Gottes Wort geschieht 364f.

Heg. II: ist mühsam und schwierig, zumal die Zuchtlosigkeit der Jugend groß ist 385; liegt darnieder 385f.

Ick. I: der Kinder in Gottesfurcht und Gehorsam ist Christenpflicht (Sprüche 1, 8; 2, 1 usw. Tit. 1, 6) I 135; wird aber vernachlässigt; das Wort Gottes gehöre nicht in die Schule, sagt man, sondern allein in die Kirche; so werden die ungehorsamsten Kinder gerade bei den vermeintlichen Christen erfunden 135f. (vgl. Ick. II: 141f.)

Mel. I: der Kinder gehört zur äußerlichen, weltlichen Frömmigkeit (s. d.) und ist den Eltern von Gott geboten, damit sie die Kinder vor groben Sünden bewahren II 256
Sam: der Eltern oder Lehrer sollen wir hinnehmen als von Gott uns durch sie geschehen (vgl. Cap.: II 103) III 99
Zw. I: der Kinder ist geboten durch die Kindertaufe IV 67f. ist eine Frucht des Menschen, der Gott erkannt hat, ebenso wie mangelnde Kindererziehung ein Zeichen des Unglaubens ist 68

Esther
Brf. II: als biblische Geschichte für Kinder empfohlen III 346

Eucharistie s. Sakrament und: Messe (To. I)

Evangelische Freiheit s. Freiheit, evangelische

Evangelium (s. auch: Gesetz und Evangelium)
Bad.: wird auch Wort des Kreuzes genannt, — ist eine süße, fröhliche Botschaft Gottes, darin Gott verspricht Vergebung der Sünden und das ewige Leben durch das Verdienst Christi allen Menschen, die sich als Sünder bekennen, Gott vertrauen und ihn von Herzen anrufen (s. Gebet) I 266; kommt von dem Herrn Christo, der hat es erst selbst gepredigt und dann durch seine Apostel mit Hilfe des heiligen Geistes verkündigen lassen 268
Grät.: ist nichts anderes, denn Vergebung unserer Sünden und Versöhnung mit dem himmlischen Vater, in dessen Zorn wir unserer Sünden wegen gefallen waren II 343
Mel. III: Evangelica doctrina parata est in morte et adversitatibus huius mundi I 83
Mel. VI: heißt eigentlich die Predigt von Christo, daß er kommen sei zu predigen Vergebung der Sünde denen, so an ihn glauben, und den heiligen Geist zu geben, durch den ein neues Leben im Herzen geschaffen wird III 57
To. I: ist die fröhliche Botschaft, von Gott an das menschliche Geschlecht ausgegangen, wie er durch Christum, seinen eingeborenen Sohn, den Gläubigen von Sünde, Tod, Hölle und Verdammnis, das ewige Leben zu besitzen, gnädig erlöst hat I 247

Ewiges Leben
Agr. I: besteht in der Erkenntnis Christi, daß er sei des lebendigen Gottes Sohn, d. h. der im Tode Leben, in Verfolgung Trost, im Kreuz Stärke, in der Sünde Erlösung und im Zorn Gottes Gnade geben kann I 115

F.

Fabier
Agr. II: dreihundert, zu gleicher Zeit lebend, beweisen, daß die Abstammung für die Bildung ein wichtiger Faktor ist II 17

Fabius s. Quintilianus

Falscher und wahrer Glaube s. Glaube (Bad.)

Fasten
Agr. I: soll von der Sünde los machen die, die nicht Sündenvergebung in Christo gefunden haben I 112
Er. I: und einfaches Leben wird dem Christen in lateinischen Hexametern ans Herz gelegt IV 426f.

Grät.: wird von Christus verworfen, wenn man es mißbraucht und einen Gottesdienst daraus machen will; man soll fasten, nicht um Gott damit einen Dienst zu erweisen, sondern um den Leib dem Geiste gehorsamer zu machen 349

Ick. I: brechen und Freitags die größten Stücke Fleisch essen wird von einigen für das Hauptzeichen eines Christen angesehen I 136

Ln.: ein recht christliches ist „rechte Mäßigkeit in allen Dingen und bescheidener Abbruch allerlei Essens und Trinkens" III 478

Mel. I: gehört nicht zu göttlicher Frömmigkeit (s. d.) und ist kein Stück, daran die Christenheit stehet II 256

Oek.: hat Gott nicht geboten, doch hat er Völlerei und Trunkenheit verboten; man mag seine Gabe wohl gebrauchen, wenn man sie mit Danksagung empfängt und betet, ehe man ißt IV 16

To. I: christliches, gottgefälliges, rechtschaffenes ist ein stetes Kasteien des irdischen Leibes an allen seinen Gliedmaßen mit Abziehung übrigen Essens, Trinkens, Müßiggehens, Afterredens usw. durch Arbeiten, Wachen, Wandern, Beten, Singen, Lesen, Studieren und Unterweisen; auch gehört dazu, daß man dem Dürftigen hilft und rät und die Sünde verzeiht; von der Speise gilt: iß, was du hast und magst und danke Gott dafür, Beschwerung aber des Herzens und Leibes durch Überfluß sollen Christen gerne meiden I 250f.

Fegefeuer

Cap.: ist gegen den Glauben, insbesondere widerspricht es dem Artikel „ich glaube ein ewiges Leben", denn zum ewigen Tode oder zum ewigen Leben stirbt der Mensch II 179; es mag auch keine Genugtuung für die Sünde zu leisten, die Christus geleistet hat; 1. Cor. 3, 13 ist davon nicht die Rede, ebensowenig Matth. 5, 26 180f.

Feiertage (vgl. auch 3. Gebot, unter: Gebote, Die zehn)

To. I: Sonntage und Sabbathe sind den Christen alle Tage im neuen Testament, weil sie einen Tag wie den anderen von bösen Werken des Fleisches und eigenen Willens feiern und ablassen und Gott allein seinen Willen tun lassen; das heißt recht den Sabbath oder Sonntag heiligen I 255; daß man aber etliche Tage, vor allem den Sonntag feiert, geschieht, um bequemer zusammenzukommen, das Wort Gottes zu hören, die Sakramente zu empfangen, für einander zu bitten; wo das vollendet ist, mag jeder wieder an seine Arbeit gehen, sonderlich wo es nötig und das Volk über christliche Feiertage genug unterrichtet ist; doch erfordert es die christliche Liebe, daß wir unserm Dienstvolk einen Tag in der Woche freigeben, um des Leibes Notdurft willen, wie es Gott zuvor wohlgefallen hat 256

Fluchen (vgl. 2. Gebot, unter: Gebote, Die zehn)

Heg. I: meide der Christ, und vor allem die Jugend, so sehr es auch bei anderen im Schwange geht (Röm. 3, 25; Offenb. 19, 16; 2. Mose 22, 27; Eph. 4, 31; Col. 3, 8) III 382 vgl. 363 und Heg. II: 392f.

Frauen

Agr. II: wollen gerne regieren und herrschen II 82f. s. auch: Ehestand

Brf. II: ihren Umgang sollen Knaben meiden (vgl. Erzieher) III 338

Freier Wille s. Liberum arbitrium

Freiheit, evangelische

Agr. III: im Gegensatz gegen den Papst gepredigt — der lehrte, es müsse ein Mensch seine Sünde betrachten, bekennen und mit Werken genugtun, und würde damit fromm vor Gott und würdig der Gnade — kann rohe Christen machen, die die Freiheit mißbrauchen; aber Paulus hat das Wort von der Auferstehung und Genugtuung auch ohne Scheu gepredigt II 286f.

Cap.: haben wir in Christo, denn wie er ein Herr ist über alles, so auch wir: denn wir sind eines Leibes Glieder, das Haupt ist Christus, so sind wir einer Natur mit ihm (Joh. 15, 4; Eph. 5, 23; Röm. 12, 4f.; 1. Cor. 12, 12) II 111f. befreit von aller zeitlichen Satzung, soferne sie die Seele belangt (1. Tim. 4, 1); aber sonst nimmt der Christ bürgerliche Satzung an von seiner geistlichen Obrigkeit, der er mit Leib und Gut gehorsam ist (Röm. 13, 1ff.; Tit. 3, 1) 112; macht frei von allen äußerlichen Dingen, damit Gott jeden gebrauche, wie er will; aber dennoch darf der Christ nicht tun, wie er will, vielmehr sollen wir durch die Liebe einander dienen (Gal. 5, 13) 118

To. I: ist nicht, daß Christen nichts Gutes mehr tun sollen, sondern daß sie von der Gewalt der Sünde durch Christi Auferstehung erlöst sind, hinfort nicht mehr nach fleischlicher Wollust, noch listiger Eingebung des Teufels, sondern allein nach dem Willen Gottes zu leben I 254

Frömmigkeit

Er. I: zu erstreben, wird der Christ in lateinischen Hexametern ermahnt IV 426

Grät.: ihre Kraft besteht im Glauben in Christum II 333

Heg. I: das vornehmste Stück der christlichen Erziehung, besteht in der rechten Verehrung Gottes: fides, amor, spes erga Deum indubitatissima (1. Tim. 4, 8) III 379

Mel. I: ist zweierlei, göttliche und weltliche; letztere nennt Paulus Col. 2, 8 (Vulg.) Elementa mundi, sie steht in äußerlicher Zucht und mag von der Vernunft begriffen werden, ja ist der Vernunft von Gott eingepflanzt und erstreckt sich so weit, wie jene zu sehen vermag; über Gott und die Vergebung der Sünde und Gottes Sorge um die Menschen weiß sie aber nichts II 254; göttliche Frömmigkeit aber wirkt Christus in uns mit dem heiligen Geist, wenn nämlich unser Herz, vom heiligen Geist bewegt, vor dem Zorn Gottes erschrickt und die Vergebung der Sünde durch Christum ergreift; solcher Glaube wirkt dann ein demütiges Herz 255; äußere Frömmigkeit fordert Gehorsam gegen die Obrigkeit und Kinderzucht; göttliche Frömmigkeit wird uns gelehrt in den zehn Geboten (s. d.) 256

Oek.: steht nicht im Essen oder Fasten (s. d.), in Kleidern oder anderen auswendigen Dingen, sondern allein im Herzen; die äußeren Dinge sollen wir gebrauchen nach Notdurft und zum Dienst des Nächsten, und niemandem zum Ärgernis IV 16

To. II: kommt und entsteht, indem zuerst der Mensch seine Gebrechlichkeit prüft und im Herzen fühlt, indem er dann Gottes Gnade recht erkennt und endlich diese treulich anruft 32

Früchte des heiligen Abendmahls

Brz. (in der Erweiterung von 1538): Zwei Früchte des h. Abendmahls gibt es 1. daß es uns zu Brüdern und Miterben Christi macht, so daß aus ihm und uns ein Kuchen wird; 2. daß wir auch eins werden mit allen

Gläubigen. Das kommt, weil wir mit seinem Fleisch und Blut seine Gewalt selbst haben und die Gemeinschaft seiner Güter: was sein ist, das wird mein; was mein ist, das ist sein. So werden alle meine Sünden weggenommen (nicht durch meine Werke, sondern) durch seine Weisheit, Wahrheit und Frömmigkeit. Wenn ich das Sakrament esse, so ißt es mich wieder: äußerlich esse ich, innerlich aber nehme ich alle Güter Christi und ihn selbst; Christus aber verzehret mich mit allen meinen Sünden (1. Cor. 10, 16f.). So geht es in der Gemeinde auch zu: „wenn ich dir diene, daß du meiner genießest, so bin ich deine Speise, eben als wenn du des Brotes genießest, so du hungrig bist, daß es dir Kraft gebe; darum, wenn ich dir in aller Not helfe, so bin ich dein Brot" III 156f.

Fürbitte

Cap.: der Heiligen ist uns nicht von Gott zugesagt, ob sie auch zur christlichen Gemeinde gehören II 148f. der Lebendigen Fürbitte begehrt Paulus (z. B. Röm. 15, 30), daß durch vieler Gebet Gottes Ehre gefördert werde 149

Ln.: für die Toten ist unnötig; den Ungläubigen nützt sie nichts und die Gläubigen bedürfen ihrer nicht III 477

Fürst

Agr. II: ist viva lex; das geschriebene Recht ist mutus magistratus II 17

Fußwaschung

Kr.: ist als drittes Sakrament von Christus eingesetzt; partim baptisma renovat, baptisma per totam vitam necessarium ostendit, fidelibus mutuam caritatem commendat IV 221

G.

Gebet

Agr. III: hat Christus uns geboten Joh. 16, 23f.; Beten heißt etwas Gutes von Gott im Glauben erbitten; denn „weil Gott geben will, so muß man ihm die Ehre tun und glauben, daß er es geben könne, sonst straft man ihn Lügen; bitten dürfen wir alles, was vonnöten ist, wie das das Vaterunser (s. d.) lehrt II 291

Alth.: erlangt die Gnade Gottes III 26

Bad.: soll geschehen im Geist und in der Wahrheit I 266

Brz.: führt uns die Gnade Gottes zu (Joh. 14, 13) III 150

Cap.: bleibt der Christen Pflicht, darum daß es Gott befohlen hat, und weil sie noch nicht vollkommen sind II 122; besteht allein in Gedanken und Begierden, Gott anzurufen als unseren lieben Vater, daß er an uns seine Ehre fördere; das Vaterunser hat uns der Herr nur gegeben, uns an die rechten Gedanken zu erinnern; deshalb sprechen wir zuweilen die Worte; wenn wir aber „bewegt und aufs Herz gekommen sind, lassen wir die Worte fahren" 183f. (vgl. Sam: III 112)

Er. I: zu üben, wird der Christ in lateinischen Hexametern ermahnt IV 426

Grät.: ist ein geistliches und wahrhaftiges Seufzen zu Gott und eine herzliche Klage aller anliegenden Not des Leibes und der Seele II 326; es findet Erhörung (Matth. 7, 7f.; Joh. 16, 23), so wir recht beten 328; dazu aber gehören vier Stücke: 1. mit Zuversicht zu beten (Matth. 15, 22ff.); 2. das Gebet in Gottes Willen zu befehlen (Matth. 8, 2); 3. an-

haltend zu beten, ob man auch nicht gleich erhört wird (Luk. 11, 5ff.); 4. auszuharren, ob Gott auch lange verzieht (Jes. 57, 16; Ps. 91, 15) II 346; der Mißbrauch des Gebets wird von Christus verworfen 349

Ln.: gläubiges, erwirbt dem Gerechten von Gott, was zu seinem zeitlichen und ewigen Heil gehört III 476

Mel. III^{a}: Zum rechten Gebet ist nötig Glaube an Gottes Verheißung und Gewißheit der eigenen Not III 376

Mel. IV: heißt Gott unsere Not ernstlich vortragen und Hilfe von ihm erwarten und übt den Glauben II 247, indem man dabei Geduld (s. d.) übt; doch soll man ohne Zweifel bitten und Gott nicht schmähen durch Mißtrauen 249

Mel. VI: gehört zur Erfüllung des 2. Gebots III 60; kann ohne Erkenntnis Christi nicht geschehen, denn niemand kann beten, der nicht Gottes Gnade und Barmherzigkeit kennt, die Christus allein uns zeigt, da das menschliche Herz ohne ihn von Gott nichts wissen kann, als Zorn, und vor ihm flieht 60f. Beten heißt nicht viele Psalmen oder anderes lesen, das mag eine Übung sein, dadurch man lernt, aber beten heißt etwas ernstlich von Gott bitten und begehren und es von Gott erwarten im wahrhaftigen Glauben 61; deshalb gehören folgende Stücke dazu: 1. Gottes Gebot anzusehen, das uns befiehlt, ihn anzurufen, denn das ist ein großer Trost dem blöden Herzen, das sonst um seiner Unwürdigkeit willen nicht zu Gott kommen möchte, obgleich doch, wenns nach unserer Würdigkeit ginge, wir nie zu Gott gehen dürften; würden wir nun aber Gottes Gebot nicht befolgen, so würden wir ihn erzürnen, wenn wir nicht zu ihm beteten, ebenso, wie wir einen Fürsten beleidigen würden, der uns geboten hätte, etwas von ihm zu bitten, wenn wirs nicht täten; der Unglaube befolgt dieses Gebot nicht; 2. sollen wir ansehen Gottes Zusage und Verheißung, daß er sagt, er will erhören, und er will alle erhören: dazu gehörst auch du, schließe dich nicht selbst davon aus; und ob Gott auch verzieht, er hilft doch; 3. sollen wir in Christi Namen bitten, weil wir allein durch ihn Gnade und Vergebung der Sünde erlangen können und er, der Priester, auf den der Vater unsere Sünde gelegt hat, bei Gott uns vertritt 61f.

Oek.: zu pflegen gehört zur Erfüllung der Taufpflicht, man bete aber, daß jedermann begehre den Namen Gottes zu heiligen und ihm wohlzugefallen, und daß man auch selbst seinen Willen tue, wie das alles im Vaterunser steht IV 15; das Gebet darf aber nicht allein mit Worten geschehen, das hieße Gott verspotten, man soll von Herzen und mit gutem Vertrauen beten 16

Sam: Wie ich durch den Glauben mich alles Guten zu Gott versehe, so suche ich durchs Gebet bei ihm, was mir not ist III 111; ich bete aber mehr mit Gedanken und Begierden, denn mit Worten (vgl. oben bei Cap.) 111f.

Sch.: ein rechtes erfordert fünf Stücke: 1. muß man sehen, ob uns Gott auch verheißen hat zu beten; 2. müssen wir danach fest glauben und an Gottes Zusage nicht zweifeln, sondern glauben, was Gott verheißen hat; 3. muß die Not uns dringen, daß wir Angst haben, z. B. wenn Gott gelästert wird, daß wir lieber tot sein möchten, als solche Lästerung leiden; oder wenn wir unsere Sünde erkennen, daß wir sie los sein möchten und wollten, daß wir nie welche getan hätten; 4. muß ein

herzliches Seufzen da sein; 5. müssen wir bitten im Namen Jesu, wie er uns selbst befohlen hat, und ist kein Buchstabe in der Schrift, daß wir im Namen der Maria, Petri, Pauli oder anderer Heiligen bitten sollten II 224f.

To. I: rechtes, christliches, ist eine emsige Klage anliegender Not und Gebrechen mit starkem Glauben zu Gott, davon nach seinem göttlichen Willen endlich erlöst zu werden; es steht nicht in vielen Worten, sondern in stetem Seufzen des Herzens und ist nichts anderes, als Gott in allen Dingen anrufen, loben und danken I 251

Zw. II: muß aus rechtem Anliegen des Herzens kommen und ist nötig, um zum Glauben zu gelangen IV 81f.

Gebete, ausgeführte

Abendgebete: Agr. III 156: II 308ff.; Büchl. f. d. Laien: I 218f.; Grät.: II 327 358; Ln.: III 479; Mel. I: II 257; Mel. II: I 63f.; Pin.: III 440; Sam: 124

Abendmahlsgebete, zum Schluß der Feier: Agr. III: II 281; Ln.: III 480; Sch.: II 228

—, vor der Feier: Sch.: II 227

Anfechtung, für: Alth.: III 37f.

Apostolischen Glaubensbekenntnis, zum: Zw. II: IV 86 (von Christus, dem Herrn); 87 (von Christi Geburt); 89f. (vom Leiden Christi); 91 (vom Begräbnis Christi); 92, 93 u. 95 (von Christi Auferstehung); 96 (von der Höllenfahrt); 97 (vom letzten Gericht); 101ff. (vom heiligen Geist); 108f. (von der Kirche); 127f. (von Vergebung der Sünde); 137 (von Auferstehung des Fleisches)

Danksagung nach getaner Arbeit: Ln.: III 480

Feinde, für die: Alth.: III 37

Frauen, schwangere, für: Alth.: III 38

Friede, um: Alth.: III 35f.

Früchte der Erde, für die: Alth.: III 36f.

Gebet, daß Gott wolle dem Teufel wehren und seinen Namen hier auf Erden herrlich machen (nach Apostelg. 4, 24ff.): Agr. III 156: II 310f.

Gebete, wenn man die Kinder zur Predigt führt: Agr. III 156: II 310

Heiligen Geist, an den: Trit.: IV 430 (in latein. Hexametern)

Irrige im Glauben, für: Alth.: III 37

Kinder, für die: To. III: IV 29f.

Kinderzucht, zur: Ln.: III 470f.

Kirchendiener und Prediger, für die: Alth.: III 34f.

Kirchengebet, allgemeines: Alth.: III 34ff. 38f.

Kollekten: Alth.: III 34ff.

Messegebete (katholische): Pin.: III 439

Morgengebete: Agr. III 156: II 308f.; Büchl. f. d. Laien: I 216 240; Grät.: II 327 356; Ln.: III 479; Mel. I: II 257; Pin.: III 438; Sam: 123

Obrigkeit, für die: Alth.: III 35

Prediger, für die: Alth.: III 34f.; Sam.: 124

Schlafgebete, s. oben: Abendgebete

Schulgebet: Pin.: III 438f. (noch katholisch)

Schwangere, für: Alth.: III 38

Sünde, für die: Alth.: III 36

Tischgebete: Cap.: II 187f.; Brf. II: III 217f.; Büchl. f. d. Laien: I 216ff.; Grät.: II 327 357; Ln.: III 479f.; Mel. II: I 60f.; Otho.: IV 180f.; Pin.: III 439f.; Sam: 124; To. III: IV 29

Gebote, Die zehn s. Zehn Gebote

Gebote Gottes (s. auch: Gesetz)

Grät.: mögen vom Fleisch nicht erfüllt werden; sie sind gegeben, allein daß sie uns unsere sündliche Natur anzeigten, und wie wir von Natur nichts Gutes tun können II 331 vgl. 326

Ln.: sind auch für die Kinder bestimmt III 470

To. II: sind nütz, 1. daß ein Mensch sein Unvermögen und seinen bösen Willen daran erkennen lernt; 2. daß die Gottesfürchtigen wissen, was sie tun oder lassen sollen IV 32

Zw. II: kann niemand halten, denn hat ein Mensch schon keine äußerliche eigene, so hat er doch innerliche fremde Sünde (s. d.); und hat er gleich viele Gebote gehalten, so hat er doch nicht alle gehalten, hat er sie gehalten mit Worten und Werken, so doch nicht mit dem Herzen 114

Gedächtnis des Herrn, was es beim Abendmahl heißt, s. Abendmahl (Alth.)

Geduld

Mel. IV: soll der Christ im Kreuz (s. d.) beweisen und wissen, daß solches von Gott ihm auferlegt ist, und er schuldig ist, seinen Willen zu tragen und nicht über ihn zu zürnen oder ihn gar zu schmähen, wenn er mit der Hilfe verzieht II 249

Gegenwart Christi, leibliche

Cap.: in seiner Gemeinde widerspräche dem Bekenntnis von seiner Himmelfahrt, von seinem Sitzen zur Rechten Gottes und von seiner Wiederkunft; in seinem Geiste ist er gegenwärtig, so auch im Abendmahl (s. d.) II 136f.

Geist, böser

Zw. II: lehrt, sich verstehen auf den heiligen Geist IV 98 und zwar an den Früchten 99; denn wie der böse Geist nur Böses redet und tut, so der heilige Geist nichts, denn Gutes 98f.

—, göttlicher, in uns

Cap.: bezeugt uns den allmächtigen Gott II 104; neigt zur Erfüllung der göttlichen Gebote 107; will die Ehre Gottes fördern gegen jedermann 109; rührt, erweckt, treibt die Gläubigen und führt sie wider Fleisch und Blut 147

Kr.: eignet uns das Heil zu, indem er die Schrift uns auslegt IV 214f. die Kirche zusammenbringt 215f. Christus in uns verklärt 216ff.

—, menschlicher

Heg. II: seine Pflege ist neben der Körperpflege (s. d.) das Hauptstück der Erziehung; sie geschieht durch Ausbildung der sieben politischen Tugenden (s. d.), dann namentlich in der Vorbereitung auf den Beruf (s. d.) III 411f. dabei stärke den Jüngling die literarum sacrarum panoplia 412, die in einzelnen Sprüchen dargeboten ist: (vgl. im Register der Bibelstellen die mit Heg. II bezeichneten Abschnitte) 412ff.

Geistlichkeit

Mel. II (Vorrede): die vermeintliche, ist vor Gott weder ein höherer, noch ein verdienstlicherer Stand, denn des geringsten Handwerkers und Bauern I 29

To. III: die vermeintliche, ist vergeblich IV 41f.

Geldbesitz
Brf. II: ist für Knaben zu meiden (vgl.: Erzieher) III 338
Gellius
Heg. II: zitiert in der Tischzucht III 408
Gelübde (s. auch: Taufgelübde)
Cap.: muß man halten, wenn das Zugesagte „dem Nächsten besserlich" ist; wer aber etwas wider Gottes Gebot verspricht, der tut in der Zusage unrecht, und so er es hält, tut er abermal unrecht II 113. Namentlich hat der Christ auch nicht das Recht, sich unter etlicher besonderer Personen Herrschaft seiner Willkür nach zu begeben, denn, wohl durch den Glauben frei, ist er durch die Liebe doch jedermanns Knecht; wie er darum nicht stehlen darf, um Almosen zu geben, so darf er sich nicht der schuldigen Dienstbarkeit aller entziehen, um einigen Besonderen zu dienen (s. auch: Armut; Ehelosigkeit) 114
Gemeine Gebete s. Gebete, ausgeführte: Kollekten
Gemeinschaft des Leibes Christi
Cap.: fordert nicht, daß jeder leiblich den Leib Christi ißt, bedeutet vielmehr, daß die, die von dem einen Brote essen, zur Gemeinde Christi gehören, die hier Böse und Gute beieinander hat bis zur Zeit der Ernte II 144
Gerechtigkeit (vgl. auch: Glaube)
Gerh.: kommt allein aus dem Glauben (Röm. 1, 17; Gal. 2, 16 u. 21; Röm. 3, 23 f.) I 163 f. 165
Ln.: hat der, der das Rechte tut und Unrecht läßt, worüber Gott in seinen zehn Geboten uns belehrt III 471; diese zeigen nun aber auch, daß aus eigenen Kräften der Mensch das Rechte nicht tun kann, gerecht aber wird er durch den Glauben 473
Mel. IV: besitzt der, der Christum erkennt, d. h. glaubt, daß Christus kommen sei, für die Sünde genug zu tun und den Vater zu versöhnen II 247
Mel. VI: hat der, der glaubt, daß ihm Gott die Sünde vergeben hat um Christi willen; dieser Glaube ist die Gerechtigkeit vor Gott und nicht unsere Werke, die wir tun oder getan haben III 57
To. I: ist zweierlei, menschliche und Gottes; jene ist falsch und gleißnerisch, steht in äußerlichen Werken, damit man das Gesetz vermeint zu erfüllen, so doch inwendig das Herz dazu unlustig und ganz unwillig ist, ist menschlich, sittig oder bürgerlich und hilft nicht zur Seligkeit; diese, die Frömmigkeit, die vor Gott gilt, ist recht und wahrhaftig, nämlich nichts anderes, denn ein fester Glaube in die Barmherzigkeit, Huld und Gnade Gottes, durch Christus erworben; dieser Glaube beschneidet das Herz von bösen Lüsten, daß es das Gute auch gerne will, so wie der Mund redet und die Hand wirkt; der Glaube wird uns vor Gott zur Gerechtigkeit gerechnet I 249
Gesetz
Brf. II: ist gegeben um des Überhandnehmens der Sünde willen, ut per legem cognito peccato facesseremus a peccato III 333
Grät.: ist geistlich und erfordert den Geist, deshalb kann es von uns, die wir fleischlich sind, nicht erfüllt werden II 331
Mel. III: soll gehalten werden nicht durch unsern Fleiß, Mühe, Arbeit oder Gedanken, und nicht sollen wir vertrauen auf unser Werk I 85

To. I: sind die Gebote Gottes, daran der Mensch seine Sünde und Unvermöglichkeit, auch alle Gebrechen des Fleisches erkennt, und dadurch zu dem ewigen Tode der Verdammnis verurteilt wird 247

To. III: lehrt die Sünde erkennen, begreift aber auch viele schöne Sprüche und Exempel des Glaubens und der christlichen Liebe IV 39

Zw. II: das alte ist aufgehoben und wird regiert durch das neue, das nur Glauben und Liebe fordert; was wider sie ist, ist verboten; was ohne die zwei, ist unnötig IV 105; sie machen auch die Kirche, in denen sie herrschen, irrtumslos 105f.

Gesetz, Stellung dazu

Agr. II: Gott hat dadurch, daß er das Gesetz unter Blitz und Donner gegeben hat, bewiesen, daß er damit beschweren und demütigen wollte alle Seelen der Menschen; durch die Größe der im Gesetz erkannten Sünde sollen sie an sich selbst verzagen und „alle ihre Räte und was sie Gutes vermöchten, für nichts achten"; so ist das Gesetz „ein Knittel bei dem Hunde, daß er nicht allzu geil werde" II 20f.

Agr. III: Das Gesetz nötigt die Leute mit Pein und Strafe, daß sie Gott vor allen Dingen lieben sollen, oder sie müssen des ewigen Todes sterben; das Evangelium (die Predigt der Gnade) sagt: ich verkündige dir, daß Gott dich zuerst geliebt hat und dir verzeihen will, daß du dich so sehr liebst, er will dir auch seinen heiligen Geist schenken, damit du um seiner Güte willen dich und dein Leben hassen lernst II 275f. So verkündigt das Evangelium Freiheit von allem Gesetz 295. Deshalb soll Moses Gesetz (der „Juden Sachsenspiegel", wie die Römer und die Deutschen kaiserliches Recht hatten) die Christen nicht zwingen; sie tun aus Lust und Liebe, was Gott fordert, ein Gesetz soll sie nicht zwingen; sie gebrauchen aber das Gesetz, wie sie alle Geschöpfe Gottes gebrauchen, als Herren, ohne Gewissensscheu, zu Gottes Ehre und ihrer Notdurft 293; (s. auch: Weisheit Gottes)

Alth.: Da der Mensch ohne Gottes Hilfe nichts vermag, so kann er auch die Gebote Gottes nicht aus eigenem Vermögen halten; er muß zuvor fromm und ein guter Baum werden, denn nach der ersten Geburt sind wir ein böser Baum; fromm und gerecht aber wird der Mensch, wenn er das Evangelium von Christo hört und glaubt an ihn; denn Christus ist allein der „Biedermann auf Erden", von dessen Fülle wir die Gerechtigkeit empfangen; wer sich auf ihn verläßt mit festem Glauben, wird fromm III 26 (vgl. auch: Gesetz und Evangelium)

Bad.: Keinem Menschen ist es möglich, von angeborener natürlicher Kraft das allergeringste Gebot zu halten; dieweil der Christ aber glaubt an Jesum Christum und in solchem Glauben angefangen hat, die Gebote zu tun, so rechnet das Gott als Gerechtigkeit an, als ob er sie alle gehalten hätte, denn Christus hat sie alle gehalten, und um des Glaubens willen gibt er den Seinen seine Gerechtigkeit I 279

Brf. II: davon sind die Christen quantum ad internum hominem frei (vgl. auch: Erlösung) III 336f.

Sch.: Die Gebote Gottes zu halten, ist menschlicher Kraft unmöglich; wir haben auch nicht das geringste gehalten, deshalb sind wir alle verdammt, aber durch den Glauben werden wir selig II 215 219

Gesetz und Evangelium (s. auch: Gesetz)
Agr. III: Das Gesetz sagt: du sollst Gott lieben über alle Dinge oder du mußt sterben; das Evangelium sagt, ich bin dir zu hoch, und will nur, daß jeder wisse, wie lieb ich dich habe II 289
Alth.: Das Gesetz ist Gottes Gebot, darin er uns das Böse verbietet und das Gute von uns fordert; oder ein göttlicher Spiegel, darin wir uns erkennen sollen, was wir für Leute sind, und was wir für Mängel haben. So wenig ein solcher Spiegel den Menschen rein macht, so wenig macht auch das Gesetz fromm, denn es fordert wohl die Gerechtigkeit von uns, gibt uns aber nicht zu ihr die Kraft; vielmehr zeigt es uns nur unsere Schwachheit, unsere Sünden, Laster und Vermaledeiung, daß nichts Gutes in uns sei, und gibt uns Ursach, daß wir zu Christo laufen und um Hilfe rufen, daß er uns fromm und gerecht mache (1. Cor. 1, 30; Gal. 3, 24); daneben wehret das Gesetz der Hand und hält uns bei bürgerlicher Zucht und Frieden, daß wir niemanden beschädigen aus Furcht vor Strafe und Pein. Das Evangelium (Röm. 1, 16) verheißt uns einen gnädigen Gott und verkündigt uns Vergebung der Sünden und ewiges Leben in Christo, und teilt uns alle diese Güter mit, so wir glauben III 28f.
Grät.: Das Gesetz kann von uns nicht erfüllt werden, aber Christus hat unsere Vermaledeiung auf sich genommen, damit jeder, der solches glaubte, das ewige Leben hätte II 331
Mel. III: Die Erkenntnis des Gesetzes ist so groß vonnöten, daß wir das Evangelium nicht in unserem Herzen erfahren, wir erkennen denn zuvor die Kraft des Gesetzes I 82f. und das ist das Werk des Gesetzes, daß es die Gewissen erschreckt 83
Gestalt, unter zweierlei, soll das Abendmahl empfangen werden, s. Abendmahl (Alth.)
Getaufte
Grät.: müssen wissen 1. was sie tun und lassen sollen (zehn Gebote), 2. worin solches Tun und Lassen besteht (Glaube), 3. wie man zum Glauben kommt (Gebet) II 328f.
Gevattern s. Taufe
Gewalt der Schlüssel s. Schlüsselgewalt
Gewißheit des Glaubens s. Glaubensgewißheit
Gideon
Brf. II: sein Sieg über die Midianiter als biblische Geschichte für Kinder empfohlen III 346
Grät.: sein Fell ein alttestamentliches Vorbild der Sakramente II 350
Gläubig
Ick. I: wird man, indem man seine Armseligkeit bedenkt und zu Gott flieht (vgl.: Christ) I 136
Kr.: geworden lernt man Christum kennen nach seinem ganzen Leben und Wirken IV 208; man versteht seine Wunderzeichen 208 ff. man lernt von den Persönlichkeiten, die in Christi Leben einem begegnen 210 ff. man begreift Christi Lehren und Gleichnisse 212 ff. man versteht die Summe seines Werkes 214; das wirkt aber der heilige Geist, der die Schrift auslegt 214f., die Kirche Christi zusammenbringt 215f. und Christus in den Gläubigen verklärt 216 ff.

Ln.: Ein gläubiger Mensch soll recht tun und willig leiden III 475

Glaube (= fides, qua creditur; vgl. auch: Gerechtigkeit)

Agr. III: wird im Menschen gewirkt, wenn der Vater ein ungläubiges Herz zieht und läßt ihm predigen das Sterben und die Auferstehung Christi, daß es ihm zu gut geschehen sei zur Vergebung seiner Sünden; so wird das Herz gläubig und schreit über seinen Unglauben, d. h. es büßt, reut und klagt und hütet sich mit Fleiß, daß es den forthin nicht erzürne, der ihm so viel verziehen hat II 285

Alth.: Ein gläubiger Mensch soll das Rechte, das Gott recht und gut heißt, tun und das Unrecht, die Sünde, was Gott verbietet, lassen, wie man das findet in den Zehn Geboten (s. d.) III 23; Glauben heißt mit Herz, Sinn und Mut sich auf Gott verlassen, seinem Worte steif anhangen und daran nicht zweifeln, denn ohne Gottes Wort kann der Glaube in Nöten nicht bestehen; er kommt aber der gemeinen Ordnung nach allein aus der Predigt des Wortes 26

Bad.: ist, daß ich den allmächtigen, ewigen Gott im Grund meines Herzens zu aller Zeit, in allen Dingen und über alle Kreatur für meinen freundlichen, lieben Vater erkenne und bekenne und mich alles Guten zu ihm versehe im Leben und Sterben durch seinen Sohn, in dem ich vor der Welt Anfang erwählt bin; wird erlangt durch die auswendige Predigt des Evangeliums und die inwendige Einsprechung des heiligen Geistes, und wird nur denen zuteil, die Gott vor der Welt Anfang zu seinem Reiche auserwählt hat; weil viele berufen, aber nur wenige auserwählt sind, deshalb vermag die Predigt des Evangeliums so wenig Frucht zu bringen; den wahren Glauben erkennt man vor dem falschen an der ungefärbten Liebe, die durchs Kreuz (s. d.) bewährt wird, denn der falsche Glaube treibt nur aufgeblasene Worte und falsche Werke, die Gott nicht geboten hat I 265 f.

Brf. II: Nihil habet fidus praeceptor antiquius, quam sedulo inculcare pueris fidem scripturarum III 333

Brz.: macht einen neuen Menschen aus uns, daß wir fromm werden, nicht mehr in Sünden wandeln, sondern die Gebote Gottes erfüllen 148; ist eine Zuversicht und Vertrauen in den rechten, wahren, lebendigen Gott 159

Cap.: ist ein wahrhaftiges herzliches Vertrauen auf die einige Zusage Gottes, die uns durch Jesum Christum geleistet ist II 101. Darin kann sich niemand auf einen anderen verlassen, sondern der Gerechte lebt in seinem Glauben 105; weil er unvollkommen bleibt, macht er auf dieser Welt noch nicht frei von der Sünde, sondern treibt nur immer aufs neue dazu, sich zu lehnen auf Gott, den barmherzigen Vater 122 f. (Sieb. Frag.): ist nicht „eine menschliche Beredung", sondern „eine einwirkende Kraft Gottes, ein Licht des Herzens, und weiß, was er von Gott empfangen, und was ihm noch fehlt" 200; auch ein schwacher hat Vergebung der Sünde, wenn er nur aus der Wahrheit ist, ein Mißfallen hat an der vergangenen und zukünftigen Sünde 201

Gerh.: kommt von Gott dem Vater (Eph. 2, 8 f.; Joh. 16, 13) durch das Hören (Röm. 10, 17) und ist ein starkes beständiges Vertrauen in die Barmherzigkeit Gottes, in Christo verheißen (Hebr. 11, 1) I 162; seine rechte Art zeigt sich in der Erkenntnis, daß Gott Christum zu unserer

Erlösung gemacht hat (1. Cor. 1, 30) 163; gibt Gott seine Ehre, daß er allein wahrhaftig, allmächtig, weise und gut sei 165

Grät.: hilft uns, wenn das Gesetz als Sünder uns verdammt; ist eine lebendige Zuversicht in die Barmherzigkeit Gottes, uns verheißen und reichlich erzeigt in Christo (vgl. auch Cap.) I 331; ist lebendig, feiert nicht, bricht allewege heraus in sein Werk, ist geflissen, dem Nächsten mit Leib und Gut zu helfen und ihm gebührlichen, untertänigen Gehorsam zu leisten; kommt aus dem Gehör durch das Wort Gottes 332; macht allein gute Werke 332 f.

Kr.: der wahre ist, durch den Christus, unsere Gerechtigkeit, unser Leben und unsere Seligkeit, ergriffen wird IV 207; zu glauben, daß das, was in der Schrift geschrieben steht, wahrhaft geschehen sei (fides historica), genügt nicht 207 f.

Lck.: hält in sich zwei Stücke, daß wir aus Gottes Gnade ledig werden aller Sünden, und daß wir Miterben werden aller Güter Gottes in Christo III 44 f.

Luth. I: So jemand meint, nicht glauben zu können, der tue wie der Vater des Besessenen (Marc. 9, 24) I 223

Mel. I: wirkt in uns ein demütiges Herz, das fühlt, wie wir billig aller Kreatur unterworfen sein sollen II 255

Mel. III: ist das einzige, das vor Gott vonnöten ist; in ihm erkennen wir unsere Schwachheit und Blödigkeit, und je mehr wir sie erkennen, um so mehr sehen wir auch die Größe und Barmherzigkeit Gottes I 83; rechtfertigt allein 84

Mel. IV: kann nur da sein, wo zuvor Furcht ist, denn er soll das erschrockene Herz trösten, daß es gewiß sei, Gott habe die Sünde um Christi willen vergeben (vgl. Mel. VI: III 58); nicht ist Glaube eine fleischliche Sicherheit und Verachtung des Zornes Gottes, sondern wahrhaftiger Trost in der Angst, die aus Erkenntnis der Sünde kommt; jener ist ein gemalter Glaube (vgl. Mel. VI: III 58), den wir erdichten, in dem wir ein rohes wildes Leben führen II 245; wahrer Glaube aber macht allein vor Gott gerecht, indem das erschrockene Herz erkennt, daß unser Verdienst zu gering ist, Gott zu versöhnen, und Christum ansieht, daß durch ihn die Sünden weggenommen sind 246 (vgl. Mel. VI: III 57 f.); Glaube wird geübt durch Anfechtung 247; auch durch Sorgen der Nahrung 249; namentlich im Ehestande 252

Mel. VI: sieht Gottes Gnade an, die uns um Christi willen zugesagt ist, und nicht dies oder das Werk, und macht gerecht vor Gott; ohne Heuchelei ist er, wenn er sein rechtes eigenes Werk wirkt, d. h. Friede, und Freude im Gewissen III 57; soll geübt werden im Gebet, denn das ist die rechte Schule des Glaubens, in Trübsal auf Gottes Hilfe warten, ernstlich darum bitten und Trost an Gottes Zusage haben 63

Oek.: ist keine Narrheit, denn so jemand den Christenglauben verleugnete, würde Gott ihm feind werden, wer aber im Glauben beharrt, wird das ewige Leben erlangen, und durch Gottes Gnade kann der Christ beharren, ob man auch die Christen vertreiben und töten, fangen und verbrennen würde IV 13

Sch.: gibt uns Hilfe und Kraft, daß wir können selig werden, und sonst durch nichts; wenn der Glaube fehlte, gingen wir verloren II 215; ist

nicht, daß ich den Geschichten glaube, daß Christus ist Mensch geworden, gestorben, begraben; das glaubt der Teufel auch und alle Gottlosen; es hilft ihnen aber nicht, sondern sie fürchten sich alle Augenblick; sondern ich muß glauben, daß er solche Dinge, wie geschehen, alle mir zu gut getan hat 217; macht uns allein angenehm vor Gott 219

To. I: in Christum ist eine lebendige und wirkliche Zuversicht in die Barmherzigkeit Gottes, allen Rechtgläubigen im Evangelium und den Sakramenten verheißen und in Christo, unserm Herrn, reichlich erzeiget I 248; ist eine Tröstung des Gewissens, daß ich von Herzen dafür halte, Christi Leiden, Sterben, Unschuld, Tugend und Verdienst, kurz all sein Gut sei mein eigen und mir zu Heil und Seligkeit geschehen und geschenkt 249

To. III: in Christum, daß ich gewiß glaube, er sei mir gemacht von Gott zur Weisheit, Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung, ist nach Erkenntnis seiner selbst das zweite Stück des Christentums IV 39; ist das vornehmste und größte Stück, daran alles gelegen, aber Glaube, der durch die Liebe tätig ist 42

Zw. II: verträgt sich nicht mit sündhaftem Leben, wird auch nicht durch Geburt noch Taufe, weder durch Kunst noch durch Wort, weder durch Name noch Titel gemacht 80; sondern durch ein tapferes, redliches, gläubiges Herz 80 f. ist der einzige Weg, Gottes Vergebung zu erlangen, denn es sind wohl viele andere Wege von den Menschen erdacht, aber sie haben weder eine Verheißung Gottes, noch wahrhaftige Zeugnisse; Christus ist nicht um seiner selbst willen, sondern um der Menschen willen verdammt worden, da die Menschen alle unter der Sünde waren; so mag kein Mensch Christus vertreten, es vermag auch keiner Werke, wie er, zu tun, die ihm die Verzeihung Gottes verdienten; so ist denn der Glaube an Christus der einzige Weg 124; erkannt wird er an den Früchten, an seiner Kraft und Wirkung 138 f. er macht aufrichtige, fromme Leute und ändert alles Gottwidrige um, daß es Gott wohlgefällig wird 139 f. auch die Jugend wird der Glaube abziehen von allem Mutwillen 140; aber freilich der Glaube muß recht sein 140 f. und in rechtem „Christlichen Leben“ (s. d.) sich darstellen 141

Glaube und Liebe (s. auch: Glaube und Werke)

Agr. III: darin steht ein christliches Leben, denn Gott geht durch den Glauben zu uns ein, bleibt in uns, erleuchtet uns und geht durch uns zum Nächsten; der Glaube handelt allein vor Gott, die Liebe allein gegen den Nächsten II 289

Gerh.: Der Glaube bringt mit sich den heiligen Geist und alle seine Früchte, der macht, daß der Mensch Gott lieb gewinnt und ganz lustig und fröhlich wird, alles Gute zu tun, ohne Gebot und Gesetz (Gal. 5, 22 f.) I 163; Liebe zu Gott und dem Nächsten ist die größte Frucht des Glaubens 165

Grät.: Werke der Liebe fließen aus dem Glauben II 332

Mel. III: Wenn das Herz oder Gemüt gereinigt ist, so verläßt es sich ganz und gar auf Gott und hängt allein an ihm und trägt geduldig alle Widerwärtigkeit, bald folgt dann auch eine Demütigkeit und Zernichtung seiner selbst, durch die sich das Gemüt allen Kreaturen unterwirft und weiß, daß es allen zu einem Knecht gegeben ist I 79

Mel. IV: Der Glaube soll sein Leben an der Liebe beweisen, und zwar vor allem im Gehorsam gegen die Obrigkeit und in der Keuschheit II 251 253
Oek.: Glaube ist einem Christen genugsam zum ewigen Leben, denn wo er wahrhaftig ist, da ist auch Liebe und Furcht Gottes, und werden die guten Werke hernach folgen, und man wird die Gebote Gottes halten IV 13

Glaube und Taufe
Gerh.: Mark. 16, 16 ist nicht umsonst der Glaube vor die Taufe gesetzt, denn wo jener nicht ist, hilft diese nichts I 164

Glaube und Vernunft, wie sie sich verhalten
Agr. III: sie sind wie Nacht und Tag, Christus und Belial; menschliche Vernunft kann Gott und sein Wort nicht begreifen II 274
Grät.: Das Licht unserer Vernunft ist Finsternis (Matth. 6, 23) und in göttlichen Dingen untauglich, der Glaube ist eine herrliche Gabe Gottes, die er nicht einem jeden mitteilt, er will fleißig darum gebeten sein; er macht uns dann auch der Dinge gewiß, die über die Vernunft hinausgehen, daß wir an Gottes Zusage nicht zweifeln, sondern sie so wahr achten, als wenn er selbst, sichtbarlich zugegen, sie uns leiste 345

Glaube und Werke (s. auch: Glaube und Liebe)
Cap.: Welchem gegeben ist zu glauben, dem ist auch ein selbstwilliger Geist gegeben, die Ehre Gottes zu fördern gegen jedermann, was geschieht, indem der Gläubige seinem Nächsten begegnet, wie Gott ihm, gütig, milde, barmherzig II 108f.
Grät.: Durch die Werke der Liebe wird der rechtschaffene Glaube im Menschen angezeigt 331f. Der Glaube muß zuerst eingepflanzt und gelehrt werden, weil er die Wurzel ist, dann macht er den Menschen lustig und willig, alles um Gottes und des Nächsten willen zu tun und zu leiden 332.
Gerh.: Glaube bringt mit sich den heiligen Geist und seine Früchte, der den Menschen lustig und fröhlich macht, alles Gute zu tun ohne Gebot und Gesetz (Gal. 5, 22f.) I 163; Glaube allein macht den Menschen fromm, gerecht und selig, und kein Werk 163f. erfüllt allein die Gebote Gottes 165
Ick. I: Wer Gott und Christum recht erkannt hat und lieb gewonnen, dem braucht man nicht mehr viel von guten Werken zu predigen, er tut schon das höchste Werk Gottes, kümmert sich nicht mehr um die sogenannten guten Werke, sondern sieht, daß er sich nach Christo und seinen Werken halte und Werke der Barmherzigkeit tue I 137
To. III: Glaube ohne Werke ist nichtig und tot; die Werke aber tun nicht wir aus uns, sondern Gott wirkt sie IV 42
Zw. II: Wohl sagt die Schrift hier und da: wenn du dies oder das tust, so wirst du selig sein od. dgl., aber doch will sie damit nicht eine Werkgerechtigkeit aufrichten, denn 1. wenn einer auch viel täte und dadurch etwas verdiente, so hätte er dadurch doch noch nicht alles verdient; 2. sind jene Worte mehr zeitliche, als ewige Verheißungen; 3. müssen alle Werke, die Gott geboten hat, aus rechtem Glauben gehalten werden, und so legt man den Werken denn oft zu, was des Glaubens ist 124f.

Glaube und Wort Gottes, wie sie sich zueinander verhalten, s. Wort Gottes

Glauben s. Glaube

Glaubensbekenntnis, Apostolisches s. Apostolisches Glaubensbekenntnis

Glaubenseinigkeit
Zw. II: würde folgen, wenn aller Menschen Herzen wahrhaft zu Gott stünden, dann würde einer den andern über seinen Glauben in Liebe belehren und nicht einer den andern um des Glaubens willen verfolgen IV 77; und jeder würde seines Glaubens Zeugnis beibringen, aber in der Welt sucht jeder sich selbst, deshalb ist so viel Zank und Streit in Glaubenssachen 77 f.
Glaubensgewißheit der Christen (s. d.)
Agr. III (156): wird nicht durch Konzilien und Schulmeinungen, auch nicht durch Tod und Welt, weder durch Künste, noch Gefahren, noch Sorgen irre gemacht II 304ff. ja selbst die Hölle ist überwunden, denn Christus gibt uns Sicherheit 307
Cap.: haben wir nur in Christo, denn ohne ihn sind wir ohne Gott wie die Heiden (Eph. 2, 12). Wohl mag Gott ohne ihn erkannt werden, aber nicht als Vater, sondern als grausamer Richter II 106 f., denn wohl möchte ich den Nächsten lieben, wie ich sollte, aber ich kanns nicht, und so bin ich unselig (5. Mose 27, 26); so verflucht mich Gottes Wort, bis Christus für meine Sünden genug tut: „geschieht das in meinem Herzen, so bin ich der Gnade Gottes sicher" 107f. wird auch erworben in freiwilliger Übung der Liebe gegen den Nächsten oder in Geduld in Widerwärtigkeiten, vor allem aber steht sie in herzlichem Vertrauen 124
Zw. II: haben wir in dem Wahrzeichen, das Gott als Pfand und Ebenbild seiner Liebe der ganzen Welt dargestellt, in Christo Jesu, wenn auch die Türken (s. d.), Juden (s. d.) und auch viele Christen nichts oder doch nur wenig von Christus (s. d.) halten IV 120f. er ist doch das Zeichen der Barmherzigkeit Gottes, aufgerichtet, wie einst die eherne Schlange gegen den Schlangenbiß, gegen das Feuer der Sünde, das der Teufel gespien hat 121
Glaubensstreit
Zw. II: kommt daher, daß jeder in der Welt sich selbst sucht; daher ist auch so viel verkehrter Gottesdienst in der Welt, und man sieht so wenig Früchte des Glaubens IV 78
Gleichnisse Jesu
Kr.: versteht der Gläubige IV 213
Gnade und Gesetz, ihr Verhältnis zueinander, s. Gesetz
Götzen
Cap.: sollen die Christen, obwohl sie wissen, daß sie nichts sind, doch vernichten, um nicht anderen Anstoß zu geben; das gilt namentlich der Obrigkeit (s. d.) II 118f. soll man nicht im Herzen haben und nicht ehren, vielmehr inwendig allein Gott den Herrn anbeten und äußerlich den Nächsten ehren 120
Gott
Brf. II: seine Einheit wird erkannt ex contemplatione naturalium rerum, ex scripturis sanctis, ex spiritu Dei trahente; dieser Monas widerspricht nicht die Trinitas: verum illa ex scriptura creditur, non curiose vestigatur III 332 337
Brz.: ist unsichtbar, aber wir kennen ihn aus der Predigt seines eingeborenen Sohnes (Joh. 1, 18) 161
Cap.: wird ohne Christo nicht als Vater, sondern als grausamer Richter erkannt II 105

Gottesdienst (s. auch: Dienst Gottes)
Zw. II: verkehrter, kommt von dem vielen Streit in Glaubenssachen und daher, daß jeder in der Welt sich selbst sucht IV 78
Gottesehre s. Dienst Gottes
Gottes Gerechtigkeit
Zw. II: fordert Strafe der Sünde, zumal er das höchste Gut ist, der von Natur alles Unrecht strafen muß IV 117; aber er tut seiner Gerechtigkeit genug durch Christi Tod (s. d.), durch den wir schändlichen Menschen wieder zu Gottes Ehre kommen 121f.
Gottes Wort s. Wort Gottes
Gregor von Nazianz
Heg. II: zitiert zur Auslegung des 3. Gebots III 393
Gute Werke s. Werke, gute

H.

Hand
Er. I: zu bewahren vor Diebstahl, wird der Christ in lateinischen Hexametern ermahnt IV 427
Hand, rechte s. „Sitzet zur Rechten Gottes" in: Apostolisches Glaubensbekenntnis
Heilige Schrift s. Schrift, Heilige
Heiligendienst
Brf. II: ist Wahn III 336
Cap.: ist Sünde, denn er geschieht ohne Glauben, und nur ein Mittler ist zwischen Gott und den Menschen II 121f. und ob die Heiligen auch zur christlichen Gemeinde gehören, ich habe keine Zusage Gottes, ihre Fürbitte zu begehren 148
Grät.: ist unnütz und der Majestät Gottes nachteilig, da er unser Schöpfer ist, und Christus uns zu sich lädt; doch mag man keinen davon zwingen; es sind aber zweierlei Heilige, die in Christo Entschlafenen und die noch leben; jene lasse man ruhen, diese aber mag man ohne Not zwar, aber auch ohne Unrecht um ihre Fürbitte angehen 342
Ln.: Die entschlafenen Heiligen soll man nicht anrufen, denn Gott lehrt und befiehlt es nicht III 477
Mel. VI: Die Heiligen als Mittler zu suchen zwischen Gott und uns, ist uns nicht geboten, auch wird dadurch das Amt Christi verdunkelt, der uns gegeben ist, daß er Mittler sei und Gnade erwerbe, und daß man zu ihm fliehe III 62
Oek.: übt der Christ nicht, er betet allein Gott an, der ihm helfen mag, aber er verachtet die Heiligen auch nicht, sondern lobt sie um der Gaben und Gnaden willen, die ihnen Gott verliehen hat IV 15
Sam: An die Heiligen glaubt der Christ nicht, sondern allein an Gott: von den Heiligen hält er, sie seien gottesfürchtige Diener Gottes gewesen, die auch allein an Gott geglaubt haben und durch die Erlösung selig geworden sind; das lehrt auch der Anfang des Nicaeno-Constantinopol., das ausdrücklich beginnt: Credo in unum Deum III 98
To. I: der rechte, ist nicht, daß man ihnen Kirchen baut, Bilder darin aufrichtet u. dgl., sondern 1. daß der Mensch seinen Glauben am Leben der Heiligen stärke, fest glaubend, daß Gott aus ihnen, die auch Adamskinder gewesen, wohlgezierte Gefäße der Glorien gemacht hat und also auch uns zu seines Reiches Lob wird kommen lassen; 2. daß man der lieben

Heiligen Wort und Werk nachfolge, soweit sie Christo hier auf Erden nachgefolgt sind, denn er ist der Heilige aller Heiligen; 3. sind auch lebendige Heilige, nämlich dürftige Christen, die an Leib und Seel Hilfe und Wohltat bedürfen; diese sind darum für heilig zu halten, daß der heilige Geist durch den christlichen Glauben in ihnen wohnt, und alles, was man ihnen tut, nimmt Christus an, als hätte mans ihm getan I 256 f.

Herz

Agr. I: darin Gottes Geist ruht und seine Erkenntnisse wirkt, ist die Kirche und kann nicht durch die Pforten der Hölle überwältigt werden I 113 f.

Er. I: und Sinn zu bewahren, wird den Christen in lateinischen Hexametern ans Herz gelegt IV 427

Mel. VI: des Menschen kann ohne Christus von Gott nichts wissen als eitel Zorn, kann deshalb ohne ihn auch nicht beten zu Gott; sondern flieht vor ihm III 60 f.

Hieronymus

Kan.: zitiert als Gewährsmann für den Rat, daß Kinder einen bürgerlichen Beruf lernen sollen I 92 f.

Hilarius

Kr.: zitiert bei der Sakramentslehre IV 220 ff.

Himmel

Brz.: bedeutet im apostol. Glaubensbekenntnis (vgl. auch dort) nicht den leiblichen Himmel oder einen bestimmten Ort des Himmels, sondern die „Höhe oder alles, was über sich ist“ (vgl. Eph. 4, 10; Hebr. 7, 26; auch Matth. 6, 26; 1. Mose 11, 4). Es sind zweierlei Himmel, der leibliche, daran die Planeten und Sterne stehen (das Firmament: 1. Mose 1, 6 ff. nach der Vulgata); und der geistliche, die ewige Freude, das unsterbliche Wesen, „alles Gute“; in diesem wohnt Gott und die Engel, auch die auserwählten Christen, auch die, so noch auf Erden sind (Eph. 1, 3; Phil. 3, 20) III 167 f.

Grät.: ist nicht „die blaue Bühne“ (= Gewölbe) über uns, sondern ist überall, da Gott ist, d. h. allenthalben. So ist auch Christus nach seiner Himmelfahrt allenthalben, denn sein Wort: Matth. 28, 20 b ist nicht von einer Allgegenwart im Geist zu verstehen; das ist vielmehr ein Glößlein des Teufels, da Christus doch mit Vater und Geist ein Gott ist; daß ein Leib nicht an vielen Orten zugleich sein kann, ist gewiß, aber „von Christo zu reden, soll uns nicht lieber und gewisser sein, denn sein Wort“, die Philosophie braucht nicht dagegen zu disputieren II 339 f.

Sch.: sind zweierlei, die sichtigen und unsichtigen, erstere Himmel und Erde und Bäume, was Gott geschaffen hat, das man sehen kann, letztere die Engel und alle frommen Christen, in welchen Gott wohnt, denn wo Gott ist, da ist der Himmel 220 f.

Himmelsleiter s. Jakobsleiter

Hiskia

Grät.: sein Schatten ein alttestamentliches Vorbild der Sakramente II 350

Hoffnung

To. I: ist eine gewisse Erwartung, in aller Geduld und Langmut, aller der Güter und Wohltaten, die uns, in Christo endlich zu empfangen, von Gott versprochen sind, nämlich Vergebung aller Sünden und die Erbschaft des Himmelreichs I 250

Homerus
Heg. II: zitiert, um die Aufgabe eines rechten Erziehers (s. d.) festzustellen III 389; auch bei Auslegung des 4. Gebots 394; bietet Stoff zu Tischgesprächen 410
Horatius
Agr. II: zitiert als Gewährsmann, daß Abstammung für die Bildung ein wichtiger Faktor ist II 17; ebenso dafür, daß adelige Geburt die Erziehung nicht unnötig mache 18
Alth.: zitiert als den Jugendunterricht empfehlend III 18
Heg. II: zitiert III 390 bei Auslegung des 4. Gebots 396; bei der animi cura 411
To. II: zitiert für die Wahrheit, daß in allem zuerst die prima principia oder Hauptstücke zu lernen sind IV 31
Hosea von Israel
Cap.: als abschreckendes Beispiel erwähnt, daß die Obrigkeit dem Götzendienst gegenüber nicht schwankend sein soll II 120

J.

Jakobsleiter
Strb. T.: wird dargestellt in den zehn Geboten, da auch in diesen immer eine Stufe höher ist als die andere, und die letzte den Himmel anrührt; das höchste Gebot ist das erste, dann das zweite und dritte; auf Gott folgen seine Statthalter; dann die Schäden, die dem Nächsten zugefügt werden, der größte geschieht ihm an seiner eigenen Person, der zweite kleinere an der verwandten Person, der dritte, wieder kleiner, an seinem Gut, der fünfte und sechste Schaden sind die allerkleinsten, die nur mit der Begierde geschehen I 120f.
Jericho
Brf. II: seine Eroberung als biblische Geschichte für Kinder empfohlen III 346
Josaphat
Brf. II: als biblische Geschichte für Kinder empfohlen III 346
Joseph
Brf. II: als biblische Geschichte für Kinder empfohlen, Keuschheit und Klugheit zu lernen III 345
Josias
Cap.: in seiner Sorge für reinen Gottesdienst der Obrigkeit als Muster vorgehalten II 119
Juden
Zw. II: Zeugnisse, die sie für ihren Glauben haben, haben die Christen auch IV 77; warten noch auf den Messias und stecken noch im Gefängnis, weil sie den Gottessohn gekreuzigt haben 120
Judith
Brf. II: als biblische Geschichte für Kinder empfohlen III 346
Jugend (s. auch: Kinder, und: Unterricht)
Heg. I: ist schwer zu erziehen; das ist eine allgemeine und berechtigte Klage III 363; doch liegt die Schuld meist vor allem an den Erziehern 364 (vgl. Heg. II: 385ff.)
Zw. II: soll im christlichen Glauben geübt und erzogen werden IV 82
Jugurtha
Agr. II: Beispiel eines Feindes, über den sein Gegner triumphiert — so triumphiert Christus über Tod und Hölle II 57

Jupiter
Mel. I: ist von den Kretern ohne Ohren gemalt, womit sie zu verstehen gaben, daß er uns nicht höre II 254
Juvenalis
Heg. II: zitiert bei Auslegung des 4. Gebots III 396 398

K.

Katechese
Kr.: wird an einem Beispiel klar gemacht (daß die ganze Natur des Menschen sündig sei) III 202 f.
Katechismus
Alth.: ist ein griechisches Wort und heißt auf deutsch Unterricht, kommt von ἠχεῖν (= voce sonare) bzw. κατηχεῖν (voce erudire) III 20
Grät.: ist ein Grad und Staffel, durch welche die Kinder zur Gottesfurcht kommen II 323; sein Inhalt ist kurz gegliedert, 1. daß er in den zehn Geboten anzeigt, was man tun und lassen soll, 2. im Glauben, worin solches Tun und Lassen besteht, 3. im Gebet, wie man zum Glauben kommt 325 328 f.
Kr.: sein Stoff umfaßt, von der Schöpfung beginnend, das ganze christliche Leben III 200 ff.
Luth. I: enthält die drei Dinge, die einem Christenmenschen zur Seligkeit nötig sind, 1. daß er wisse, was er tun und lassen soll, das lehren die zehn Gebote, 2. wenn er sieht, daß er es nicht tun und lassen kann aus seinen Kräften, daß er wisse, wo er Hilfe, es zu tun, suchen soll, das lehrt der Glaube, 3. daß er wisse, wie er es suchen soll, das lehrt das Vaterunser I 206
Mel. VI: die Kinder zu lehren, ist eine gute Gewohnheit, und so sie recht in den zehn Geboten, dem Vaterunser und Glauben unterrichtet werden, mögen sie darin lernen, was vornehmlich zum christlichen Leben not ist III 57
Sam: haben die Alten so genannt und heißt Unterweisung 92
To. II: zeigt den Weg zur Frömmigkeit, indem er 1. den Menschen anleitet, seine Gebrechlichkeit zu prüfen und zu fühlen (zehn Gebote), 2. Gottes Gnade ihn recht erkennen lehrt (Glaube), und 3. ihn anweist, sie anzurufen (Vaterunser) IV 32
Katechismustexte (ein hinzugefügter * bedeutet, daß der Text auch abgesondert von der Auslegung bzw. ohne Auslegung sich findet; wo der Text nur lateinisch sich findet, ist es bemerkt)
Agr. II: 10 Gebote II 21 ff. Vaterunser 35 ff. Glaube 45 ff.
Agr. III: Glaube 282 ff. Vaterunser 291 ff. 10 Gebote 293 ff.
Alth.: Glaube III 21 ff. 10 Gebote 23 ff. Vaterunser 27*
Bad.: Unser Vater (so!) I 266 ff. Glaube 269 ff. 10 Gebote 273 ff.
Brf. (lat.): Glaube III 334 ff. 10 Gebote 340 ff. Vaterunser 343 ff.
Brz.: Glaube 147 f.* 159 ff. 10 Gebote 148 f.* Vaterunser 150 f.* Abendmahl 155 f.*
Büchl. f. d. Laien: 10 Gebote I 200 ff.* Glaube 203 f.* Vaterunser und Taufe 204* Abendmahl 205*
Bug. (lat.): 10 Gebote 72* Glaube und Vaterunser 73* Taufe 73 f.* Abendmahl 74*

Cap.: Glaube II 101 f.* Unser Vater (so!) 184 ff.
Er. I (lat.): Glaube IV 421 ff.
Gerh.: 10 Gebote I 166 ff.* Unser Vater (so!) 168*
Grät.: 10 Gebote II 325* 329* Glaube 326* 333 f.* Vaterunser 327* 347* Abendmahl 351*
Heg. I: 10 Gebote III 366 ff. (Taufgelübde 369) Glaube 369 f.* Vaterunser 373 ff.*
Heg. II: 10 Gebote 391 ff.
Ick.: Schluß des Vaterunsers I 138
Kan.: Vaterunser 97*
Ln.: 10 Gebote III 471 f.* Glaube 473 f.* Vaterunser 476* Taufe 477 Abendmahl 478
Luth. II: Abendmahl IV 162
Mel. II: Vaterunser und Ave Maria I 32* Glaube 32 f.* 10 Gebote 33 f.*
Mel. III: 10 Gebote 71 ff.
Mel. V: 10 Gebote 238 f. Vaterunser 239 f.
Mel. VI: 1.—3. Gebot III 58 ff.
Men.: Abendmahl IV 163
Otho (lat.): Vaterunser, Ave Maria, Glaube 176* 10 Gebote 177*
Pin. (lat.): Vaterunser, Ave Maria, Glaube III 437* (Magnificat, Nunc dimittis 437 f.) 10 Gebote (in Versen) 439*
Sam: Glaube 96 ff. (im Lesartenverzeichnis: 96 auch von der Erklärung abgesondert) Vaterunser 112 ff. 10 Gebote 116 ff. Taufe 125 Abendmahl 126
Sch.: 10 Gebote II 211 ff. Glaube 215 ff. Vaterunser 220 ff. Abendmahl 226
Strb. T.: 10 Gebote I 119
To. III: Abweichungen vom Text im Büchl. f. d. Laien IV 26 f.
Trit.: 10 Gebote und Vaterunser in latein. Hexametern 430
Zür. T.: 10 Gebote I 126 f.* Vaterunser, Ave Maria, Glaube 127*
Zw. I: Vaterunser IV 68 f.*
Zw. II: Glaube 83 f.*

Katechismusunterricht

Alth.: ist Pflicht der Pfarrer und der Väter III 16 f. 19
Heg. I: ist geeignet, auf die Jugend erziehlich einzuwirken, weil er im Worte Gottes unterweist 364 f. (vgl. Heg. II: 387 f.)
Ick.: ist Sache der Schule I 135 ff.
Kr.: hat in der Bibel seine Vorbilder IV 196 f. ist der Fassungskraft der zu Unterrichtenden anzupassen 197 f. wird bei Erwachsenen nach Augustins Anweisungen (in: „De parvulis trahendis ad Christum") zu gestalten empfohlen 198 ff. wird, Kindern erteilt, Besserung des Lebens herbeiführen 200; beginne bei der Schöpfung und dem Sündenfall, zeige die Notwendigkeit der Wiedergeburt, unsere Gotteskindschaft durch Christum usw. 200 f. lehre Erkenntnis der Sünde durch die zehn Gebote, zeige die Wohltaten Christi im Symbol und alles übrige am Vaterunser 201 203; die Sakramente und die Vertiefung der Lehrpunkte bleibt einer höheren Stufe vorbehalten 201 f. soll lehren, was ein Christ glauben, tun und meiden muß 202
Sam: ist auch den Alten noch vonnöten, soll aber vor allem mit den Kindern getrieben werden III 93

Ketzer (s. auch: Sekten)

Cap.: gehören nicht zur Gemeinde der Heiligen II 172

Ketzer
Grät.: haben nicht den rechtschaffenen Glauben an Christum, werden auch von der christlichen Kirche allein nicht angenommen, sondern auch ausgerottet und in den Bann getan 342
Ick. I: werden von vielen lieblosen sogenannten Christen die gescholten, die eine Anfechtung ihres Gewissens und Glaubens haben I 138
Sam: nennen unverständige und ungläubige Menschen die, die da lehren, nicht an die Heiligen, sondern an Gott glauben, ihm allein anhangen und vertrauen III 98
Sch.: sind die, die sagen, sie seien Christen, und leben nicht, wie Christen gebührt II 221

Kinder
Ick. I: werden auch von Gott (vgl.: Zorn Gottes) für ihre Sünden gestraft (2. Kön. 2, 23 ff.; 1. Sam. 2, 12 ff.; 5. Mose 21, 21 ff.); deshalb sollen sie daran denken, fromm zu werden und Gott zu fürchten I 134; Gott will fromme Kinder haben, Bosheit der Jugend ist ihm zuwider 134 f. an den Kindern ist Gott sehr viel gelegen 136
Ick. II: verachtet Gott nicht, wie die böse Welt, die ihre Kinder wie die wilden Tiere aufwachsen läßt; Gott will vielmehr, daß die Eltern ihre Kinder sein Gebot von Jugend auf lehren (5. Mose 6, 7 und 11, 19; Tit. 1, 6; Eph. 6, 4; Matth. 18, 10 ff.; 19, 13 ff.; Ps. 8, 3) 141; Eltern, die ihre Kinder nicht so erziehen, müssen davon Rechenschaft geben 141 f.
Ln.: sollen auch Gottes Gebot halten III 470
Mel. II: werden ermahnt, fleißig und willig die heilige Schrift zu lernen I 31
Mel. VI: die zehn Gebote, das Vaterunser und den Glauben zu lehren, ist eine gute Gewohnheit III 57
Praec.: sollen auch im Worte Gottes unterwiesen werden, zumal der Weber am Webstuhl und der Bauer auf dem Acker es treiben 445
Zw. I: derer Gott sich in seinem Worte annimmt, sollen von Jugend an in Gottesfurcht und tugendlichem Leben erzogen werden, was von vielen falsch angefangen, von vielen ganz versäumt wird IV 67; werden in Versen ermahnt, auf ihrer Hut zu sein, Fleisch und Blut im Zaum zu halten, Zucht lieb zu haben 75

Kinder, christliche, wie sie leben sollen
Cap.: Morgens sollen sie bedenken, was sie tun und lassen sollen und dessen sich erinnern aus den zehn Geboten, damit sie zur rechten Selbsterkenntnis kommen, sollen dann auch emsig beten, um zum Vollbringen des als recht Erkannten die Kraft zu finden II 182; dann an ihre Arbeit und Lehre gehen, wie es die Eltern befehlen 186; bei Tisch beten, züchtiglich, als in den Augen Gottes, der überall zugegen ist, essen und trinken 187; zum Lehrmeister gehen und Schreiben und Lesen lernen, lesen vor allem das Neue Testament, auch wohl Titus Livius verdeutscht, aber letzteren mit Furcht 188; Hebräisch, Griechisch und Lateinisch lernen 189; vor allem den Eltern gehorsam sein, den eigenen Willen brechen, nicht selbstgefällig sein 190; freundlich gegen alle sein, an rechter Stelle sich freuen, Gott alle Dinge befehlen, Gottes Wort fleißig hören, böse Gesellschaft fliehen 191 f.
Er. II: Einem ehrbaren Knaben stehen ehrbare Sitten an; wenn er angeredet wird, soll er fein gerade aufgerichtet stehen, sein Barett abnehmen, sein

Angesicht sei „vermengt mit fröhlicher Zucht", die Augen seien schamhaftig, die Beine sollen nicht wackeln usw. 257f. Er soll nicht schnell bereit sein vergeblich zu reden, soll seine Gedanken nicht umherschweifen lassen, stets ein wenig das Knie neigen, wenn er angesprochen wird und antwortet 258; fein deutlicher, klarer Rede sich befleißigen, betagte und in Ansehen stehende Leute ehrfurchtsvoll grüßen, so auch Kirchen und Kruzifixe 258f. keinem übel nachreden, seine Werke nicht rühmen, freundlich sein gegen seine Gesellen, ob sie auch arm sind usw. 259

Grät.: Morgens sollen sie sich segnen II 355; dann sich waschen, dem Hausgesinde einen guten Tag wünschen und warten, wozu die Eltern sie bescheiden; den Schulmeistern ebenso gehorsam sein, wie den Eltern; auf der Gasse fein behende gehen und die Alten grüßen, anständig stehn 356; zum Essen den Tisch decken, dann beten, mit aufwarten 357; abends Eltern und Hausgesinde eine selige Nacht wünschen, dann beten, zuerst betrachten, wie sie den Tag verbracht haben, Christum um Verzeihung der begangenen Sünden bitten, dann sich segnen und einschlafen 357f. (vgl. 327)

Oek.: Um ihrer Taufpflicht zu genügen, sollen sie das Gebet (s. d.) pflegen, das Wort Gottes (s. d.) mit Fleiß hören und Müßiggang fliehen IV 15; dazu seien sie Vater und Mutter gehorsam, seien fleißig, etwas zu lernen, und weilen nicht lange auf der Gasse; meiden die Knaben, die unzüchtig reden, fluchen und schwören, spielen und lügen, die nicht gerne in die Kirche gehen, sondern sich auf der Gasse herumtreiben; sie mögen essen und trinken nach Notdurft, nicht lecker sein, gleich nach dem Erwachen aufstehen, reden, wenn man sie fragt 16

Pin.: Sie sollen Gott und die Eltern, auch ihre Lehrer lieben (vgl. 1. und 4. Gebot), sauber sich halten III 426; schamhaftig sein, böse Gesellschaft meiden, wenig reden, Heimlichkeiten verschweigen, wahrhaftig sein, auf ihre Haltung achten, nicht nachreden, keinen schädigen oder verspotten 427; ihre Ohren bewahren, jedermann wohltun, keinen beleidigen, anständig und sittsam sein, ihre Schulden bezahlen, nicht neidisch sein 428; nicht zürnen, nicht fremdes Gut begehren, statt sich zu rächen, verzeihen, die Schmeichler und Schmarotzer fliehen, fleißig sein, jedermann nach seinem Stande ehren 429; sich in ihrem Urteil nicht durch Gunst und Freundschaft bestimmen lassen, gastfreundlich sein, nicht aufs Wasser fahren, Trunkenheit fliehen, das Ihre bewahren, nicht in anderer Säckel oder Briefe sehen, willig tun, was not ist, alles gut überlegen, mit Gott anfangen, mit dem Herzen stets bei ihm sein, nicht hoffärtig sein 430; ebensowohl für die Seele wie für den Leib arbeiten; ihren guten Namen schützen, Tänze (s. d.) und Schauspiele (s. d.) fliehen, ein graues Haupt ehren, allzeit an den Tod denken 431; fleißig zur Schule gehen, nachdem sie sich gut gewaschen und gebetet haben, in der Schule aufmerksam, ordentlich, gehorsam sein 431ff. auf der Straße gewandt und höflich sein 433f. in der Kirche andächtig (noch vom katholischen Standpunkt) 434; bei Tisch bescheiden und anständig (s.: Tischzucht) 435f.

Kinder Gottes (vgl.: Christ)

Ick. I: werden wir durch Selbsterkenntnis und Erkenntnis Christi I 138 (vgl. Ick. II: 140)

Kindertaufe

Alth.: ist geboten, weil die Kinder, obgleich sie weder Vernunft noch Glauben haben, ebensowohl zum Volke Gottes gehören (s. Taufe), wie die Alten; so kann ihnen Gott ebenso wie diesen den Glauben geben; weil der Glaube eine Gabe Gottes ist, kann man die Taufe keinem mit Recht abschlagen; gestützt wird die Kindertaufe durch Marc. 10, 14 und durch die alttestamentliche Beschneidung (vgl. Col. 2, 11) III 31

Cap.: ist nicht geboten, da im neuen Bunde überhaupt nichts Zeitliches geboten ist, aber ebenso, wie im alten Bunde die Kinder zum Bunde Abrahams gehörten und beschnitten wurden, sollen sie auch von uns zum Bunde der Gnaden gehalten und getauft werden, bis sie erwachsen in ihren Werken das Gegenteil beweisen, wie denn auch Christus die Kinder segnete; denn unsere Taufe ist nicht etwas Höheres, als Christi Segen II 158f. So muß alles, das sonst dem Christen frei ist, von der Liebe gemeistert werden 159. Der Taufbefehl des Herrn verbietet aber auch die Taufe nicht, er befiehlt vielmehr alle, die die Predigt des Wortes annehmen, aufzunehmen in die Gemeinde 159f. Würde man heute „anfänglich" predigen, so müßte wieder diese Ordnung gehalten werden: niemand würde sich und sein Kind taufen lassen, er wüßte denn, wer Christus wäre, da müßte also die Predigt vorgehn; aber mit jenen Exempeln aus dem Anfang der Kirche ist nichts darüber gesagt, wie es später gehalten werden solle 160f. Aus Liebe wird den Kindern die Taufe gegeben und zur Besserung, weil die Paten erinnert werden an die Güte Gottes und seinen Gnadenbund, weil die Kinder den Eltern und der Gemeinde befohlen werden, zu Gottes Ehre sie aufzuziehen; auch haben die Kinder selbst Ursache, desto christlicher zu leben und mögen um so kräftiger zur Ehrbarkeit ermahnt werden 161. Die Mängel der Kindertaufe würden auch nicht beseitigt werden durch spätere Taufe, da möchte mancher sich leicht verstellen und tun, als wenn er mit Ernst die Taufe begehrte 162. Ein Mißbrauch des Namens Gottes ist sie auch nicht, denn, der da tauft, hofft das Beste von dem Täufling; sonst hätte Petrus auch Gottes Namen mißbraucht, als er den Zauberer Simon taufte 162f. So soll man von allen das Beste halten, bis das Gegenteil bewiesen wird, und glauben, daß die Kinder der Gläubigen alle vom Gnadenbunde sind, und so ihnen mitteilen das Zeichen der Gemeinde 164f. Der Kinder Aufgabe aber ist, des Hauptstücks wahrzunehmen, nämlich daß die geistliche Wiedergeburt und die Absterbung des Fleisches, durch die Taufe bedeutet, in ihnen folge 165 Cap. (2. Aufl.) erkennt die Einwände gegen die Kindertaufe an, ohne sie indessen direkt zu verwerfen; warnt vor Streit und Sektiererei 166f.

Ln.: ist von Christus geboten (Matth. 19, 14) III 477

Oek.: ist genugsam und wird von Gott als vollkommene Taufe angesehen, denn Christus verheißt den Kindern das Himmelreich, hat auch für sie sein Blut vergossen, und die anderen Christen sehen die als Kinder Getauften auch als rechte Christen an IV 15

Sam: ist im neuen Testament an die Stelle der alttestamentlichen Beschneidung gekommen, und Christus ruft die Kinder zu sich; deshalb soll man Kinder taufen III 125; obgleich wir ein ausdrückliches Gebot für die Kindertaufe nicht haben, sondern auch mit ihr nur dem allgemeinen Gebot der Liebe folgen 125f. (vgl. Cap.)

Kindertaufe
Zw. I: ist dadurch gerechtfertigt, daß auch Christus die Kinder unter die Gläubigen gezählt hat IV 67; sie verpflichtet aber zur gläubigen Erziehung der Kinder 67f. sie ist weder geboten, noch verboten; die Liebe ordnet alles, aber Erziehung der Kinder ist geboten 68
Kirche (s. auch im: Apostolischen Glaubensbekenntnis)
Agr. I: ist da, wo die rechte Lehre von Christus (s. d.) ist, und wenns nur ein Mensch wäre; wo aber jene Lehre nicht ist, da ist die Kirche nicht, und wenn die Welt voll Klöster, Kirchen, Pfaffen und Mönchen wäre; denn Kirche heißt ein Herz, darin Gott durch seinen Geist ruht und seine Erkenntnisse wirkt I 113; ein solches Herz können die Pforten der Hölle nicht überwältigen 113f.
Kr.: Christi wird zusammengebracht durch den heiligen Geist IV 215f.
Sam: die rechte christliche sind nicht die Päpste, Kardinäle und Bischöfe, vielmehr sind diese mit dem gemeinen Volke eine gemeine Kirche, wenn sie dem Worte Gottes glauben; jenem Irrtum hat das Wort catholicus (gemein) wehren wollen, und das Nicaeno-Constantinop. sagt ausdrücklich: et unam sanctam ... ecclesiam III 108
To. I: ist eine Versammlung der christgläubigen Menschen durch den heiligen Geist in einem Wort, Glauben, Liebe, Hoffnung und Sakramenten I 253
Zw. II: ist irrtumslos, weil Glauben und Liebe in ihr das Regiment führen und sie leiten IV 105f. steht nicht auf den Menschen, ob sie gleich fromm sind, sondern auf dem Glauben und im Herzen; Gott allein weiß, wo das ist 107
Kirchengebäude
Er. II: soll ein ehrbarer Knabe durch Abnehmen des Baretts grüßen II 259
Kirchengebet, allgemeines s. Gebete, ausgeführte
Kirchenzucht (s. auch: Bann)
Zw. II: rechte, ist in der christlichen Kirche, einer straft den andern brüderlich, hilft es nicht, so nimmt er Zeugen dazu, hilft auch das nicht, so zeigt man es der Kirche öffentlich an IV 106
Kleiderluxus
Heg. II: ist groß bei der Jugend III 386
Klöster
Ick. I: wurden zuerst deshalb gebaut, daß man fromme und gelehrte Leute darin hielte, die die Kinder Gottes Gebot und ein christliches Leben lehrten I 135
Knaben, wovon sie fernzuhalten sind, s. Erzieher: Brf. II
Körperpflege
Heg. II: als wichtiges Stück der Ausbildung der Jugend (in teilweiser Anlehnung an Erasmus) unter folgenden Überschriften behandelt: ut oculis uti iuvenis debeat, qualis cura manuum iuveni habenda, quae pedum cura iuvenem deceat, incessus iuvenis dignus quis, qualis cultus iuxta vestitus corporis iuvenem ornet, quales mores in mensa iuvenes deceant III 405ff.
Kollekten s. Gebete, ausgeführte
Korah
Brf. II: der Untergang der Rotte als biblische Geschichte für Kinder empfohlen III 346

Kranach, Lukas
Mel. II: sein Bild der Sophrosyne haben die Knaben am Katheder aufgehängt I 64

Krankheit
Er. I: mahnt, das Sakrament des Herrn zu empfangen IV 429

Kreatianismus
Ick. II: Mensch wird von Gott erschaffen und dann eine lebendige Seele in sein Fleisch gegeben I 139

Kreuz (= Leiden; s. auch dieses)
Agr. III: kommt von Gott; böse Leute können uns nicht schaden; es geschieht aber uns zu gut; deshalb sollen wir nicht murren, sondern ausharren II 290f.

Bad.: ist, daß man unschuldig und um Wohltat willen leidet, mit Geduld, gleichwie Christus; es macht heilige Leute und bricht des Teufels Gewalt I 266

Grät.: erkennt der Christ für den guten Willen des Herrn (2. Tim. 3, 12), da alle, die nicht von dieser Welt sind, den Haß der Welt erleiden müssen (Joh. 15, 19f.) II 358. Alle Leiden kommen von Gott (Hiob 41, 1 Vulg.), er will uns damit bewähren, aber nicht verderben 359; in der 2. Aufl. weiter ausgeführt: 359—362

Mel. IV: übet den Glauben, denn wie Christus ist gekreuzigt worden, so will Gott, daß auch alle Christen ihr Kreuz tragen und hat an ihrem Leiden Wohlgefallen, daß er darin seine Hilfe erzeige; deshalb hat er uns das Gebet (s. d.) geboten 247

Mel. VI: geduldig zu ertragen, gehört zu den Werken des zweiten Gebots III 63; zwei Dinge sollen wir vor allem wissen in aller Not: 1. daß wir glauben, daß unsere Trübsal uns durch Gottes Rat zugesandt sei, und nicht darum, daß uns Gott dadurch verwerfen und verdammen wolle, sondern daß er uns zur Buße reize und uns übe, daß wir ihn lernen erkennen und Hilfe bei ihm suchen, denn er will die Sünde vergeben und Hilfe erzeigen; 2. soll solcher Glaube herausbrechen und Hilfe und Trost von Gott begehren, und in seiner großen Güte nennt Gott solches Anrufen den höchsten Dienst, den man ihm tun kann; so gehören denn Geduld und Glauben zusammen 63f.

Sam: kann mir ohne Gottes Willen nicht widerfahren 98f.

To. I: Christi ist mit Geduld annehmen allerlei Anfechtung, Trübsal, Angst, Not, Verfolgung usw., kurz alles, was Christus auf diesem Jammertal für unsere Sünde willig und geduldig erlitten hat; das sollen wir auch auf unsern Rücken fassen und geduldig tragen; und wie Christus zur Ehre seines himmlischen Vaters durch viel Leiden gekommen ist, so müssen auch wir unserm Herzog gleichförmig werden und auch durch viel Trübsal ins Himmelreich gehn I 250

To. III: besteht darin, des Fleisches Begierde zu töten und alle Widerwärtigkeit geduldig zu ertragen, und ist ein geringes und leichtes Ding IV 40f.

Kruzifixe
Er. II: soll ein ehrbarer Knabe durch Abnehmen des Baretts grüßen II 259

L.

Latria s. Dienst Gottes
Leben
Mel. VI: des Menschen ist von Gefahren umgeben, täglich müssen wir alles Unfalls und der Strafe, so Gott über die Sünde gehen läßt, warten, dazu ficht die Sünde das Gewissen an mit Verzweifeln und der Teufel versucht uns mit falscher Lehre und reizet uns zu Sünden III 56f.
—, **christliches,** der Kinder s. Kinder, christliche (Cap.)
—, **ewiges** s. Ewiges Leben
Lebendige und Tote
Brz.: werden im Apostolischen Glaubensbekenntnis (s. auch dort) verschieden gedeutet 1. auf die Juden, die den lebendigen Gott angebetet haben, und die Heiden, die die toten Abgötter angebetet haben (vgl. Joh. 5, 25; 1. Petr. 4, 6); 2. auf die am jüngsten Tage noch Lebenden (1. Cor. 15, 51f.) und die dann schon Gestorbenen III 170f.
Lehre
Zw. II: in der Kirche wird daran gemessen, ob sie dem Evangelium zuwider oder gleichförmig ist IV 104f. dennoch soll man nicht alles fahren lassen, das Christus nicht ausdrücklich gelehrt hat, denn es mögen viele Dinge zu einer guten äußeren Ordnung dienen, und auch die weltliche Obrigkeit hat viele Satzungen, ohne die niemand beieinander bleiben könnte, aber über das Gewissen und die Seele hat niemand Gewalt, denn Christus mit seinem Evangelium 105
Lehrer
Heg. II: werden von der Jugend vielfach verachtet III 385; pflichtvergessene verderben viel bei der Erziehung 386f. rechte sind gleicher Ehre wie die Eltern wert; haben diese den Körper, so haben die Lehrer den Geist gezeugt 396ff.
Pin.: sind mit nicht minderem Fleiß zu lieben, wie die Eltern, da sie den Kindern die Speise der Seele geben 426
Sam: die Christen sein wollen, sollen bedenken, daß ihnen nicht ein kleiner Teil der Pflanzung des Weingartens des Herrn befohlen ist 93
Leiden (vgl.: Kreuz)
Cap.: und Anfechtung dient uns zum guten, denn unser lieber Vater hat es uns geschickt: daraus sollen wir lernen, auch die Strafe und Züchtigung irdischer Erzieher geduldig hinzunehmen II 103
Ln.: williges, ist die rechte Frucht und wahrhaftiges Zeugnis der Gerechtigkeit III 475
Leiden Christi s. unter: Christus
Liberum arbitrium
Agr. I: gilt nichts, denn nur durch Gottes Offenbarung vermögen wir Christum als unseren Heiland zu erkennen I 116
Brf. II: nullum habemus III 337
Ick. II: Nach dem Fall Adams ist keine Frömmigkeit mehr in uns zu finden, denn wo man Gott nicht lieben und erkennen kann, ist eitel Sünde und Finsternis I 139
To. I: ist, daß der Mensch mutwillig tut, was Gott ihm verbietet, und läßt, was er tun soll; er kann auch nicht von ihm selbst, ohne die Gnade und

Mitwirkung Gottes, etwas tun, das vor Gottes Augen gut wäre, es gleiße vor der Welt, so schön es wolle; so ist der freie Wille im Grunde nichts, denn eitel Sünde 253

Liebe

Er. I: zu Gott und rechte Eigenliebe in lateinischen Hexametern dargelegt IV 424f. ebenso die Liebe zu dem Nächsten 427f.

To. I: ist, daß ich Gott liebe aus allen Kräften meines Herzens und meinen Nächsten als mich selbst, ihm rate und helfe, an Leib und Seele und Gut, wie mir Gott zuvor getan, und ich von ihm gewarten will; daran hangen alle Gesetze und Propheten, so daß, wer Gott und den Nächsten liebt, alle Gebote Gottes erfüllt hat; eigentlich aber heißt Liebe, damit ich meinem Nächsten diene, denn Liebe zu Gott ist nichts anderes als Glaube I 250

Liebe und Glaube s. Glaube und Liebe

Livius, Titus

Cap.: verdeutscht, den Kindern neben dem Neuen Testament als Lesestoff empfohlen II 188

Lucullus

Agr. II: als Beweis angeführt, daß ein rechter Bürger auch Gelehrsamkeit schätzt II 17

Luther, Betbüchlein

Büchl. f. d. Laien: zitiert als belehrend über die Beichte I 236

To. II: zitiert als weiteres zur Erklärung des Katechismus enthaltend IV 38

—, Sermon von der Beichte (1524)

Büchl. f. d. Laien (lat.): zitiert als belehrend über die Beichte I 236

M.

Männer, die drei, im feurigen Ofen

Brf. II: als biblische Geschichte für Kinder empfohlen III 346

Manna

Brf. II: die biblische Geschichte von ihm für Kinder empfohlen III 346

Maria, die Jungfrau

Trit.: Gebete an sie in lateinischen Hexametern IV 431

Marius

Agr. II: wie er über Jugurtha, triumphiert Christus über seine Gegner II 57

Heg. II: hat die Wissenschaften geliebt, aber die Sitten nicht geachtet III 389f.

Martialis

Heg. II: seine Verse als Stoff eines Tischgesprächs angeführt III 409

Mattathias

Brf. II: als biblische Geschichte für Kinder empfohlen III 346

Maximilian, Kaiser

Agr. II: sein Sinn für die Wissenschaften gerühmt II 17

Megarenses

Heg. II: verächtliche Leute III 391

Melanchthon, Loci

Büchl. f. d. Laien (lat.): zitiert als belehrend über die Beichte I 236

Mensch
Ick. II: kommt ins Wesen, indem Gott ihn schafft und eine lebendige Seele in sein Fleisch gibt, daß sie in diesem Hause des Elends sich nach Gott ihrem Schöpfer sehnen und ihn erkennen sollte I 139
Ln.: gemacht von Gott aus Erden nach seinem Bildnis, ist Gottes Bildnis, wenn er gerecht ist, d. h. das Rechte tut und Unrecht läßt, worüber Gott in seinen zehn Geboten uns belehrt III 471
Sam: In seiner Natur wurzelt weder Rechtes noch Göttliches, wo nicht solches gleichwie Wasser in einen bösen Brunnen darein getragen wird, welches geschieht allein durch die Gnade und guten Trieb des Geistes Gottes in allen auserwählten Kindern 92
Sch.: ist von Gott geschaffen zu seinem Reich und seinen Willen zu tun II 211
To. I: der alte, ist von Art aus Mutter Leib her ein Lügner, aller Sünde und Bosheit voll, ehrgeizig, eigensüchtig, rachsüchtig, zu allen christlichen Werken unwillig und untüchtig, ein Kind des Zorns und ewiger Verdammnis, es sei denn, daß er durch den Glauben an Christum verändert und gebessert werde I 251; der neue ist Christus vor allem, danach alle seine Brüder, die Christen, die in der Taufe durch einen wahren Glauben die Erstlinge des Geistes und eines neuen christlichen Lebens empfangen haben und den alten Menschen mit seinen Begierden und bösen Lüsten täglich mehr brechen, martern, mit Christo an das Kreuz heften und töten, damit der neue in der Liebe Gottes und des Nächsten wachse und endlich ein vollkommener Mann in Christo werde, eigentlich nach dem Bilde Gottes formiert 251 f.
Zw. II: ist aus freien Stücken gemacht, aus Leib und Seele, letztere ist vom Himmel, ersterer von der Erde IV 128, wie man das lernt in der Schöpfungsgeschichte; edler ist deshalb der Geist, der nach Gott geschaffen ist 129 und der allein dem Leibe Leben gibt, der nichts ist, als eine Herberge für die Seele 129 f. seit dem Sündenfall (s. d.) dem Tode verfallen, muß der Leib wieder zur Erde werden 130; der Geist aber geht dahin, wohin er in dieser Zeit sich gestellt hat 130 f.

Menschengesetz s. Menschenlehre

Menschenlehre
To. I: oder Menschengesetz ist alles, das man in göttlichen Sachen, ohne gewissen Befehl Gottes, erdenken, reden, schreiben, singen oder lesen mag; das alles ist vor Gott lauter Lüge und Menschentand, wozu der Mensch von Natur geneigt ist I 258

Messe (s. auch: Abendmahl)
To. I: oder Sakrament des Altars ist ein überreiches, köstliches und teures Testament unsers Herrn Jesu Christi, darin er vor seinem Leiden und Sterben den Aposteln samt allen Christgläubigen, allein aus Liebe, Gunst und Treue, Ablaß aller Sünden verheißen hat, durch das einige und allerangenehmste Opfer seines Leibes am Kreuz und Blutvergießen zu erlangen I 248

Metellus
Agr. II: wie er über Perseus, triumphiert Christus über seine Feinde II 57

Mond
Agr. II: ist in seiner Fülle ein Bild der Auferstehung II 58

Morgengebete s. Gebete, ausgeführte
Morgenruf
Mel. II: von einem Kinde den anderen als Weckruf zugerufen I 59f.
Moses
Brf. II: als biblische Geschichte für Kinder empfohlen, Sanftmut und Gerechtigkeit zu lernen III 345
Muße
Brf. II: ist Knaben gefährlich (vgl.: Erzieher) III 338

N.

Naeman
Brf. II: als biblische Geschichte für Kinder empfohlen III 346
Natürliches Gesetz
Brf. II: schützt nicht vor der Sünde III 333
Noah
Grät.: der ihm gegebene Regenbogen ein alttestamentliches Vorbild des neutestamentlichen Sakraments II 350

O.

Obrigkeit
Brf. II: ihr gehorcht der Christ III 338
Cap.: Gehorsam gegen sie verstößt nicht gegen die evangelische Freiheit II 112; hat die Pflicht, Götzendienst, Messe und andere Greuel, die Gott aus den Herzen tun will, äußerlich abzutun 119f. soll auch zum rechten Gottesdienst gewaltig treiben 121
Mel. I: ist man Gehorsam schuldig, und zwar gehört solcher schon zur weltlichen, äußerlichen Frömmigkeit (s. d.) II 256
Mel. IV: gehorchen ist unter allen Stücken der Liebe das höchste, denn Gott hat die Obrigkeit eingesetzt und will, daß wir sie fürchten und ehren um seinetwillen, ja hat auch geboten, für sie zu beten, und läßt den Frevel gegen sie nicht ungerochen 251
Offenbarung
Agr. I: wird nicht vom natürlichen Menschen angenommen I 113; gibt Trost und Stärke wider alle Feinde im Himmel und auf Erden 116
Ohrenbeichte
Cap.: ist, wie sie im römischen Gebrauch ist, zu verwerfen, da der Einfältige meint, die Worte, von geistlichen Personen gesprochen, hätten Kraft, die Sünde wegzunehmen, und das Beichten an sich sei ein verdienstliches Werk II 175f. (vgl. Sam: III 110)
Grät.: wäre nicht verwerflich, wenn sie recht gebraucht würde (vgl.: Beichte) 355
Ostern
Lck.: die Zeit, da viele aus Gewohnheit zum Sakrament gehen III 47
Ovidius
Heg. II: zitiert bei Auslegung des 4. Gebots III 396f. des 5. Gebots 399, des 6. Gebots 401f. bei der Körperpflege 405f. bei der Tischzucht 407f.
Pin.: zitiert für anständiges Benehmen beim Essen 435

P.

Päpstliches Recht
To. III: ist Menschengebot IV 39f. zu unserer Seligkeit bedürfen wir nur der heiligen Schrift 40
Papstverehrung
Brf. II: Christus ist der einzige Hohepriester III 337
Paten
Alth.: erhalten bei der Taufe den Befehl, die Kinder zu ziehen zur Gottesfurcht und sie zu unterrichten III 20
Cap.: ihrem Rat sollen die Kinder folgen II 191
Grät.: bezeugen uns unsere Taufe II 328; s. auch: Taufe und: Kindertaufe (Cap.)
Patenschaft
Bad.: veranlaßt geistliche Fürsorge durch den Katechismus I 264
Paulus
Heg. II: Widersprüche, die sich bei ihm auf den ersten Blick finden, geben Stoff zu Tischgesprächen III 411
Paulus Aeginetas
Heg. II: bietet Stoff zu Tischgesprächen III 409
Periander von Korinth
Mel. II: seine Sprüche wiedergegeben I 51ff.
Perseus
Agr. II: Beispiel eines Feindes, über den sein Gegner triumphiert — so triumphiert Christus über seine Feinde II 57
Pfarrer (s. auch: Priester)
Alth.: ihre und der Väter Schuldigkeit ist, die Jugend in Gottes Gebot und Wort zu unterrichten III 16f.
Pharaos Untergang
Brf. II: als biblische Geschichte für Kinder empfohlen III 345
Philosophie
Grät.: hat nichts zu disputieren von Örtern und Leibern, um die Ubiquität Christi zu bestreiten; diese ist gewiß aus Gottes Wort II 340
Pietas s. Frömmigkeit
Pittacus von Mytilene
Mel. II: Sprüche wiedergegeben I 54f.
Plato
Heg. II: zitiert III 389
Plinius, der Ältere
Heg. II: zitiert bei Auslegung des 4. Gebots III 395; bietet Stoff zu Tischgesprächen 409
Plinius, der Jüngere
Heg. II: sagt, daß eloquentia (s. d.) sine morum cognitione nichts wert sei III 390
Plutarchus
Heg. I: zitiert, um die Wirkung des göttlichen Wortes klarzumachen III 365
Prädestination (s. auch: Glaube [Bad.])
Brf. II: Omnia de necessitate eveniunt; sunt electi et damnati ab aeterno III 337
Cap. (2. Aufl.): erweist sich im jüngsten Gericht am Urteil Christi, das aber doch gerecht ist, ob auch die Verdammten von Gott Verdammte

und von ihm Verhärtete sind II 133 f. Statt darüber zu grübeln, daß du der Wahl Gottes nicht gewiß seiest, glaube wahrhaft an Christum 135 vgl. 151

Prediger s. Pfarrer, auch: Priester

Predigt

Agr. I: doppelte von Christus (s. d.) I 112; entweder hält man ihn für einen Propheten oder wahrlich für Gottes Sohn 112 f.

Predigtamt

Zw. II: muß äußerlich in der Kirche sein, wo die Gläubigen sind, obwohl der Glaube allein im Herzen steht IV 104

Priester

To. I: Pfarrer, Bischof, Prediger sind die, die der Kirche, d. h. einer ganzen Gemeinde, mit Verkündigung des göttlichen Wortes und Darreichung der Sakramente treulich dienen; sie sind aller Ehre wert, und man ist schuldig, ihnen Lebensunterhalt und Kleidung zu geben nach aller Ehre und Notdurft I 253

Priestertum, allgemeines, der Christen, s. Christ

Propheten, falsche

To. I: oder falsche Prediger, Antichrist und Teufelsdiener sind die, die dem göttlichen Wort etwas nehmen oder hinzufügen, das sein Inhalt nicht klar mit sich bringt, soferne sie wenigstens einen Artikel des Glaubens oder ein besonderes Gebot Gottes daraus machen I 257

Pyrrhus von Epirus

Agr. II: als Beweis dafür angeführt, daß ein Kriegsmann wohl gelehrt sein kann II 17

Pythagoras

Heg. II: zitiert bei Auslegung des 4. Gebots III 395

Q.

Quintilianus, Fabius

Heg. II: hat über Eloquentia (s. d.) geschrieben III 389; wird zitiert bei Auslegung des 4. Gebots 396

To. II: zitiert für die Wahrheit, daß in allem zuerst die prima principia zu lernen sind IV 31

Ur. (Vorrede): zitiert I 26

R.

Rechte Hand s. „Sitzet zur Rechten Gottes“ in: Apostolisches Glaubensbekenntnis

Rechtfertigung

Gerh.: des Menschen stehet allein im Glauben I 165

Reich Christi

Cap. (2. Aufl.): ist jetzt schon den Auserwählten offenbar an dem Gerichtstage in ihren Herzen, wird durch ihr Leben und ihren Wandel auch anderen schon hier offenbar und wird einst, wenn Christus wiederkommt, überall offenbar werden II 131 f.

To. I: steht nicht in der Beobachtung äußerlicher Dinge, daß einer einen Tag, einen Ort u. dgl. vor dem andern bevorzugt und ein Gewissen daraus macht, denn einem Christen sind alle diese Dinge frei; es steht auch

nicht in Worten, nämlich daß jemand vom Evangelium reden, schreiben und singen kann, sondern es ist Gerechtigkeit, Friede und Freude im heiligen Geist, so daß der Mensch gottselig ist, der von seinen Sünden durch den Glauben gerechtfertigt, und dessen Gewissen fröhlich geworden ist I 259

To. II: steht nicht in Worten, sondern in der Kraft Gottes und Erzeigung christlicher guter Werke gegen den Nächsten, daran jeder rechten, wahrhaften Glauben des Herzens erkennen mag IV 37

Reich Gottes s. Reich Christi

Religionsunterricht

Ick. I: wird zu Ickelsamers Zeit lediglich für Sache der Kirche erachtet, der nicht in die Schule gehöre I 135; er gehört aber sehr wohl in die Schule, denn Gottes Wort, die Kinder sein Gebot zu lehren (5. Mose 6, 7), kann nicht wohl von Schreib- und Rechenunterricht verstanden werden 138

Reue

Oek.: und Leid über die Sünde zu haben und von den Sünden abzustehn und mit einem guten Leben sie zu versühnen, ist Pflicht dessen, der getauft ist; dann mag er ohne neue Taufe in der Gemeinde bleiben trotz seiner Sünde IV 15

Romulus

Heg. II: als Beispiel der Mäßigkeit erwähnt III 408

S.

Sabbat

Mel. III: durften die Juden nur mit Lesen hinbringen, worin abgebildet ist, daß heute in denen, die den Sabbat recht halten, d. h. ihr Fleisch töten und den Geist Gottes wirken lassen, das Evangelium mächtig ist I 74

Sakrament des Altars oder — des Leibes und Blutes Christi s. Abendmahl

Sakrament und Predigt des Evangeliums, wie sie sich zu einander verhalten, s. Abendmahl (Alth.)

Sakramente

Agr. II: sind Taufe und Abendmahl; zum Sakrament gehören 1. ein Wort, das etwas zusagt, und 2. ein äußeres Zeichen, das wir sehen können; letzteres setzt Gott hinzu um unserer Schwachheit willen; ein alttestamentliches Vorbild ist die Beschneidung II 71f. (vgl. 299)

Alth.: Die Sakramente der Taufe und des Leibes und Blutes Christi bieten uns Gottes Gerechtigkeit an und teilen sie uns mit, wenn wir glauben III 29; zu einem Sakrament gehören drei Stücke: 1. Gottes Einsetzung, Wort oder Verheißung; 2. das äußerliche Werk oder Zeichen; 3. der Glaube, der fasset das Wort und das Werk zusammen 30; ist dem gemeinen Brauch nach „ein Zeichen oder Siegel göttlicher Verheißung, bei dem uns Vergebung der Sünden und Gottes Gnade versprochen ist"; gehört zusammen mit der Predigt des Evangeliums 32

Brf. II: von ihnen brauchen Knaben nur das Notwendigste zu wissen (vgl.: Taufe und: Abendmahl III 338)

Cap.: gebraucht der Christ, der allein inwendig an Christo hanget und von zeitlichen Elementen befreit ist, seinem Nächsten zu gut aus Liebe und setzt aufs äußere Tun kein Vertrauen, denn er lebt im Glauben; Sakra-

mente sind Taufe (s. d.) und Abendmahl (s. d.), von Cap. behandelt im III. Glaubensartikel bei der Lehre von der Kirche II 156

Er. I: die sieben römischen, in lateinischen Hexametern erklärt IV 423f.

Grät.: nicht sieben, sondern zwei Sakramente, Taufe (s. d.) und Abendmahl (s. d.), finden wir im Neuen Testament; es ist ein gewisses Zeichen oder Siegel, den göttlichen Verheißungen, uns daran zu erinnern, angehängt; es gehören dazu zwei Dinge: eine göttliche Zusage und ein äußerliches, sichtbares Zeichen; letzteres ist uns nütze, unsere Schwachheit zu stärken, denn der Mensch ist zu schwach, dem bloßen Wort zu glauben; ähnliches zeigt sich auch an der Beschneidung, dem Abraham als „Petschier" des mit ihm geschlossenen Bundes gegeben (1. Mose 17, 10), an dem Bogen des Noah (1. Mose 9, 12ff.), an dem Fell des Gideon (Richt. 6, 36ff.), an dem Schatten des Hiskia (2. Kön. 20, 8ff.) II 350

Kr.: enthalten zweierlei, eins, das den Augen und den Sinnen unterworfen ist, eins, das in den Herzen der Gläubigen erregt und durch den Glauben ergriffen wird IV 219; est sacrae rei signum, visibile signum invisibilis gratiae 220; wird auch die Fußwaschung (s. d.) genannt 221; sicut solis iniciatis sacra sacra sunt et symbola symbolica his, qui ea cognoscunt, ita in sola ecclesia sacramenta sunt 221

Lck.: Sakramente oder äußerliche Zeichen hat Christus zwei verordnet, auf daß ein jeder, der sie empfängt, im festen Glauben dadurch versichert werde, daß Vergebung der Sünden und Anteil an Gottes Gütern in Christo ihm zu eigen sei III 45

Ln.: Zwei Sakramente oder göttliche Gnadenzeichen sind die Taufe und das Sakrament des Altars 477

Sam: sind zwei, die Wassertaufe und des Herrn Nachtmahl; sie sind äußerliche Bundeszeichen, dadurch wir an den neuen Gnadenbund erinnert werden, den Gott durch seinen Sohn durch den heiligen Geist mit uns gemacht hat, von Sünden uns zu reinigen und unsere Seele zu speisen zum ewigen Leben, das wir recht fassen und in der Gemeinde unsern Brüdern bezeugen sollen III 125

To. I: sind heilige Zeichen, ein gewisser Malschatz und Siegel, eigentlich von Christo eingesetzt, daß sie an Gottes Zusage uns erinnern und unser Herz in rechter starker Zuversicht zu göttlicher Gnade befestigen; es sind zwei Sakramente, die Taufe und die Eucharistie oder das Sakrament des Altars I 248

Samuel

Brf. II: als biblische Geschichte für Kinder empfohlen III 346

Sanherib

Brf. II: als biblische Geschichte für Kinder empfohlen III 346

Schauspiele

Brf. II: schamlose, sollen Knaben meiden (vgl.: Erzieher) III 338

Pin.: oder Spektakel sollen die Knaben meiden, denn sie verwunden oft schwer die Seele und bringen Schaden der Keuschheit 431

Schlaf und Wachen

Agr. II: sind Bilder von Tod und Auferstehung II 58

Schlangen, die feurigen

Brf. II: als biblische Geschichte für Kinder empfohlen III 346

Schlüsselgewalt

Agr. I: ist Gottes Wort und die Predigt des Evangeliums; sie wird gebraucht zum Binden und zum Lösen; beides geschieht auf zweierlei Weise: öffentlich und heimlich; öffentlich bindet man oder schließt das Himmelreich zu, indem man durch die Predigt des Evangeliums die Welt und ihren Anhang verdammen muß, heimlich, indem man den Bruder mahnt, von Sünden zu lassen, wenn er nicht folgt; öffentlich löst man die, die dem Evangelium glauben, durch das Wort von der Vergebung der Sünden, heimlich löst man den Bruder, der auf die Mahnung hört I 114 115; mit der Schlüsselgewalt hat man die teufelische Tyrannei des Papstes bestätigt 115; gebrauchen soll man die Schlüsselgewalt ohne Aufhören, denn wer jetzt selig ist, ist bald ein Teufel; so soll sich niemand seiner Gnade erheben, aber auch niemand in seinen Sünden verzagen 115f.

Luth. I: ist bei der Kirche, an deren Stelle Petrus Matth. 18, 19 damit betraut wird 214

Sch.: ist bei der Gemeinde der Heiligen unbeschränkt, aber nicht so, wie die gottlosen Pfaffen gelöst und gebunden haben, denn sie haben das Wort des Evangeliums nicht gehabt II 219

Schöpfung

Brf. II: als biblische Geschichte für Kinder empfohlen III 345

Grät.: ein Werk auch des heiligen Geistes, ein Beweis, daß er lebendiger, wahrhaftiger Gott ist mit Vater und Sohn II 341

Zw. II: zeigt uns, daß der Mensch aus Leib und Seele besteht, und daß ersterer von der Erde, letztere vom Himmel ist IV 128f.

Schrift, Heilige (s. auch: Wort Gottes)

Gerh.: die ganze, lehret nichts anderes, denn Gott glauben und vertrauen und den Nächsten lieben I 166

Heg. I: ihr Studium gehört zur christlichen Erziehung; iuvenis sacras literas nocturna verset manu versetque diurna; sie befestigen das Gewissen und bieten ein Gegenmittel gegen alle Laster (vgl. 1. Cor. 6, 18; 1. Thess. 4, 3; 1. Cor. 7, 9; Matth. 12, 36; Eph. 4, 29; Matth. 5, 28; 1. Cor. 6, 9f.; Luk. 21, 34); sie geben auch Kraft, zu tun, was sie gebieten III 379f.

Heg. II: werde Sonntags gelesen und gelernt 393f.

Kr.: wird den Gläubigen ausgelegt durch den heiligen Geist IV 214f.

Mel. II (Vorrede): sollen nicht nur die vermeintlichen Pfaffen, Mönche und Nonnen wissen, sondern jedermann I 29; er kann dann trotzdem ein Handwerk oder andere christliche Händel lernen, sich ehrlich zu ernähren 29f.

Sam: zu lesen und zu lehren ist jedermann lässig, will aber doch viel davon verstehen III 94; soll jedermann lernen und braucht deshalb doch kein Pfaffe zu werden 94f., obgleich es gut wäre, wenn viele Lehrer und Prediger würden 95

To. I: tut nichts anderes, als daß sie dem Menschen zu erkennen gibt, was er gewesen ist und was er jetzt ist, was ihm zugehört und was seine Werke sind, daß es mit ihnen alles verloren ist; ebenso was Gott zugehört, und was seine Werke sind, und besonders die Barmherzigkeit in Christo, den sie uns zu erkennen gibt und durch seine Menschwerdung von der Erde hinauf gen Himmel zur Gottheit führt I 260

To. III: ist genugsam zur Seligkeit IV 40

Schrift, Heilige
Zw. II: lehrt, auf den heiligen Geist sich verstehen 98; er ist versinnbildlicht durch eine Taube und rein, einfältig und fruchtbar wie sie; er ist wie der Wind nicht in eines Menschen Gewalt, sondern aller anderen Kreaturen mächtig; er ist ein Tröster, ein Geist der Wahrheit, der alle Dinge lehrt, wie das die Geschichte vom Pfingstfest zeigt; er erscheint wie ein Feuer, das alles im Fleische verzehrt, das wider Gott ist, das kalte Herz erwärmt und es entzündet mit allerlei göttlicher Liebe und Erkenntnis der Wohltaten Gottes gegen uns; durch ihn wurden die Jünger zu anderen Menschen 98f.
Schule
Ick. I: wird zu Ickelsamers Zeit für Religionsunterricht nicht kompetent erachtet; der gehöre in die Kirche I 135; die Schule möge unterweisen in Schreiben und Rechnen 138
Mel. II (Vorrede): wird verachtet, weil man eingesehen hat, daß der sogenannte geistliche Stand nicht höher oder verdienstlicher ist, als des geringsten Handwerkers, gerade als ob nur die Pfaffen und Mönche die Schrift wissen sollten I 29
Pin.: mit ihren Pflichten, Fleiß, Aufmerksamkeit, Gehorsam, Ordnung, wird den Knaben ans Herz gelegt III 431ff.
Sam: ist am meisten geeignet, religiösen Unterricht zu erteilen, da mancher Vater, weil ers nicht versteht oder keine Zeit hat, nicht geschickt zum Lehren ist 93
Scipio Africanus
Agr. II: als Beweis angeführt, daß ein Kriegsmann gelehrt sein kann II 17; wird durch die Bilder seiner Ahnen zur Tugend angefeuert 19; wie er über Syphax, triumphiert Christus über Tod und Teufel 57
Seefahrten
Pin.: werden den Knaben wegen ihrer Gefährlichkeit untersagt III 430
Seele
Ick. II: im Leibe wie in einem Hause des Elends eingeschlossen, daß sie nach Gott ihrem Schöpfer sich sehnen und ihn erkennen soll I 139
Sekten (vgl. auch: Ketzer)
To. I: sind alle die, die sich in einen Stand, davon Gott nichts geboten hat, aus eigener Wahl verbinden, so daß sie es für selig halten, wenn sie beständig darin beiben, und für unselig die schelten, die ihre Rotterei verlassen und zur christlichen Gemeinde zurücktreten I 258
Seligkeit
Cap.: der Christen auf dieser Welt ist verbunden mit dem Gebet, weil es Gott befohlen hat, und sie noch nicht vollkommen sind II 122; und ist auch noch verknüpft mit der Sünde, freilich nicht zum Tode, sondern aus Schwachheit 122f.
Gerh.: kommt allein durch den Glauben, auch nicht durch die Taufe I 164
Ick. I: findet man, indem man Christum erkennt, d. h. erfährt, daß Christus, der Sohn Gottes, für unsere Sünden gestorben ist (Jes. 53, 11; Joh. 6, 54) 136
Kr.: ist den Menschen gebracht in Christus IV 204ff. ohne ihn waren sie alle verloren 205; angekündigt wird das Heil durch Lehre und Wunderzeichen 205ff. angenommen muß es werden im Glauben 207; zugeeignet wird es durch das Werk des heiligen Geistes 214ff., der die Schrift

auslegt 214f., die Kirche Christi zusammenbringt 215f. Christus in den Gläubigen verklärt 216ff.
Luth. I: ist nur in der Kirche zu finden I 213
Seneca
Heg. II: zitiert bei Auslegung des 6. Gebots III 401
Sinne, die fünf
Strb. T.: sind Werkzeuge, dadurch der Mißbrauch der Übertretung der Gebote Gottes geschieht I 121
Sodomiter (1. Mose 19)
Brf. II: als biblische Geschichte für Kinder empfohlen III 346
Söhne, Die sieben, einer Mutter (2. Makk. 7)
Brf. II: als biblische Geschichte für Kinder empfohlen III 346
Solon von Athen
Mel. II: Sprüche wiedergegeben I 58
Sonne
Agr. II: ihr Aufgang ist ein Bild der Auferstehung II 58
Brf. II: ihr Stillstand im Tale Ajalon als biblische Geschichte für Kinder empfohlen III 346
Σωφροσύνη
Mel. II: Gedicht an sie I 64
Sorge
Mel. IV: der Nahrung oder Gesundheit soll unsern Glauben üben, indem wir sie geduldig tragen und Gott um Hilfe anrufen, die er auch geben wird II 249
Speise s. Unterschied der Speise
Sprachen
Cap.: zu lernen, wird zum Leben eines christlichen Kindes gerechnet, und zwar Hebräisch, Griechisch und Lateinisch, denn wenn man letzteres kann, so fördern die Sprachen einander II 189 und ob man auch göttliche Sprachen gelernt hat, mag man doch ein Weltmann sein, auch weiß ja niemand, ob Gott ihn nicht zum Predigtamt bestimmt hat 190
Mel. II (Vorrede): zu erlernen und die heilige Schrift, hindert nicht, dennoch ein Handwerk und andere christliche Händel zu erlernen, um sich ehrlich davon zu ernähren I 29
Sam: zu erlernen verpflichtet nicht, nachher ein Pfaffe zu werden III 94f. obgleich es gut wäre, wenn viele Lehrer und Prediger würden; die drei Sprachen Lateinisch, Deutsch, Griechisch zu erlernen, stellt keine zu hohen Anforderungen, vielmehr reicht eine Sprache der anderen die Hand, und wenn ein Knabe, wenn er auch schon zum Handwerk oder Handel seines Vaters gezogen wäre, die Übung in den Sprachen noch fortsetzte, möchte er mit der Zeit noch ein Bischof werden 95; namentlich aber sollten die ihre Kinder Sprachen lernen lassen, die mit irdischen Gütern gesegnet sind und sonst ihre Kinder müssig gehen ließen 95f.
Sprüche
Mel. II: der sieben Weisen bei ihm wiedergegeben I 51ff.
Stiftungen
Cap.: für sich oder für die Eltern sind gegen die Gemeinde der Heiligen II 174
Stücke
Luth. I: drei, sind einem Christenmenschen nötig zur Seligkeit (vgl.: Katechismus) I 206

Subjektivismus

Cap.: ist im Glauben notwendig, denn darin kann sich niemand auf andere verlassen II 105

Sünde

Agr. I: hört nicht auf, aber auch nicht die Vergebung der Sünde I 116

Cap.: ist zweierlei; die Gottlosen sündigen zum Tode und bleiben in den Werken der Finsternis; die Christen sündigen allein „aus Notdurft des Fleisches, wider ihren Willen, doch bleibt allezeit der Sauerteig des Glaubens bei ihnen"; unvollkommen freilich, eben weil sie sündig sind und bleiben, aber das dient ihnen zur Demütigung und treibt sie immer wieder zu Gott durch Christum II 122f.

Er. I: zu fliehen, wird der Christ in lateinischen Hexametern ermahnt IV 425

Gerh.: die größte ist der Unglaube (s. d.) I 164f.

Ick. II: obwohl aus der Erbsünde (s. d.) entstanden, ist doch keine fremde Schuld; Adams Sünde wird uns nicht zugerechnet, aber, weil ihn die Sünde so vergiftet hatte, hat er keine lebendigen Kinder mehr gebären können; so haben wir über eigene Untugend zu klagen und werden unsern Kindern diese Morgengabe und Heiratsgut auch mitgeben 139

Mel. III: hat Gott solches Grauen verursacht, daß er seinen eingebornen Sohn für uns zur Sünde gemacht hat I 72

To. I (nur in der niederdeutschen Fassung): die einzige ist der Unglaube, und wenn auch Sünden gegen den Nächsten sind, so sind sie um deswillen Sünde, daß Gott sie verboten hat 259

Zw. II: Wenn Gott etwas gebeut, das man tun soll, oder verbeut, das man lassen soll, wie es das eigene Gewissen und Herz uns sagt, die Natur es uns lehrt und die heilige Schrift vor allem es uns vorschreibt — und der Mensch tut oder läßt es nicht, so ist dieser Ungehorsam eine Sünde wider Gott IV 109f. die erste Sünde haben Adam und Eva getan 110; wie das geschehen ist, wird gesagt 110f. In jener ersten Sünde aber wird begriffen alles, was man wider Gott sinnen, denken, reden und tun kann; alle Sünden in der Welt haben daher ihren Anfang (s. Erbsünde) 111; so leben denn Adam und Eva heute noch 112; schon in den jungen Kindern 112f. denn jeder Mensch hat zweierlei Sünde, die fremde und die eigene, jene ist die Erbsünde, darin er empfangen und geboren wird und die ihn zum Bösen geneigt macht; diese ist die Sünde, die anfängt, sobald der Mensch anfängt, sich auf das, was Recht und Unrecht ist, zu verstehen 113; solange einen Menschen die böse Lust anficht, ist es noch eine fremde Sünde, für die er nichts kann; sucht er aber Gelegenheit, seiner Anfechtung genug zu tun, so ist es seine eigene Sünde und Schuld 113f. So ist also kein Mensch ohne Sünde, denn hätte einer schon keine äußerliche Sünde, so hat er doch fremde innerliche; niemand also kann die Gebote (s. d.) Gottes halten 114; darum ist die Sündenstrafe denn auch allgemein und die leibliche sowohl, wie die seelische Strafe, die die ersten Menschen getroffen hat, ist über alle Menschen gekommen 115f. warum Gott die Sünde zugelassen, zu fragen, ist Unglaube oder Spitzfindigkeit 116f.

Sünde wider den heiligen Geist

To. I (nur in der niederdeutschen Fassung): ist, so man Gott sein Werk nimmt und legt es der Kreatur oder dem Teufel bei und ist nichts

anderes denn Unglaube; ebenso ist sie Verachtung des Evangeliums und seiner Werke, denn wo das verachtet wird, da mag der Unglaube einziehen I 259

Sündenfall

Zw. II: hat gemacht, daß Leib und Geist des Menschen nicht beieinander bleiben können IV 130

Sündenvergebung

Agr. I: hört niemals auf I 116

Brz.: erlangen wir, so wir Gnade begehren und glauben, da dann Gott um Christi willen, der seinen Leib für die Sünde gegeben und sein Blut zur Verzeihung der Sünden vergossen hat, (und nicht um der Frömmigkeit und guten Werke willen) die Sünde vergibt III 151 f. vgl. 157; wird uns durch das Evangelium und die (evangelischen beiden) Sakramente angeboten, durch den Glauben von uns angenommen, durch den heiligen Geist in uns bestätigt und durch Besserung des Lebens gebraucht und angelegt 174

Cap. (Sieb. Frag.): haben wir von dem erhöhten Christus, unserm Herrn im Himmel 198 f. von dem wir sie erlangen und erfahren durch einen wahren lebendigen Glauben an ihn, der gekreuzigt und auferstanden ist, auf daß wir durch seinen Geist in ihm leben und er einen neuen Menschen aus uns macht 199 f.

Sündflut

Brf. II: als biblische Geschichte für Kinder empfohlen III 345

Sulla

Heg. II: hat die Wissenschaften geliebt, aber die Sitten nicht geachtet III 389 f.

Susanna

Brf. II: als biblische Geschichte für Kinder empfohlen III 346

Symbolum apostolicum oder **Apostolorum** s. Apostolisches Glaubensbekenntnis

Syphax

Agr. II: Beispiel eines Feindes, über den sein Gegner triumphiert — so triumphiert Christus über Tod und Teufel II 57

T.

Tänze

Pin.: sollen die Knaben fliehen, da sie der Keuschheit Schaden bringen III 431

Tag und Nacht

Agr. II: sind in ihrem Wechsel Bilder von Tod und Auferstehung II 58

Taufe

Agr. III: ist ein Bad der Wiedergeburt, die uns von der Erbschuld befreit, den Erbschaden dämpft, ihn aber nicht hinwegnimmt; ebenso wie eine Magd, wenn sie das Feuer in die Asche scharrt, ihm wohl sein Brennen dämpft, es aber nicht ganz auslöscht, so daß morgens noch Feuer da ist; so vermag der Teufel, der einen starken Atem hat, die im Fleische ruhenden bösen Lüste wieder anzufachen II 277 f.

Alth.: ist ein Bad der Wiedergeburt und eine Eintauchung ins Wasser, von Christo eingesetzt; sie nützt, daß wir wissen, daß wir in Christus eingeleibet Vergebung der Sünden haben, und daß Gott unser gütiger Vater sein will und wir seine lieben Kinder; nötig ist sie um Gottes

Einsetzung willen; entsprechend dem Begriff des Sakraments (s. d.) gehört zu ihr: 1. Gottes Wort, „daß ich weiß, daß die Taufe ihm wohlgefällt und er sie selbst bestätigt hat", 2. ein fester unwankelmütiger Glaube, „daß ich die Verheißung ins Herz fasse und mich darauf verlasse", 3. das Wasser als „ein Siegel der Gerechtigkeit nach Gottes Befehl"; nur wo diese drei Stücke beieinander sind, ist die Taufe nützlich; mitgeteilt werden soll sie allen, die zu Gottes Reich gehören, nur denen, die öffentlich dem Worte Gottes widerstreben, kann sie mit Fug und Recht abgeschlagen werden (s. Kindertaufe); vollzogen soll sie werden in deutscher Sprache, damit Gevattern und Zuhörer „den trefflichen Handel und die Werke Gottes" verstehen und mit dem Priester Gott für das Kind um einen wahrhaftigen, beständigen Glauben bitten, und damit die anderen Christen an ihre Taufe erinnert werden und gedenken an Gottes Bund, und was sie Gott in ihrer Taufe gelobt, daß sie dem Teufel und seinem Wesen widersagt haben, und daß sie nicht mehr der Sünde dienen wollen, sondern der Gerechtigkeit (vgl. 1. Cor. 14, 19); auch wird ja das Evangelium in deutscher Sprache gepredigt, mit dem die Sakramente zusammengehören III 30ff.

Bad.: ist ein sichtbares Bundeszeichen Gottes im neuen Testament (gleichwie die Beschneidung im alten) und geschieht mit Wasser auswendig am Leib, wodurch ich von denen, so mich getauft und zur Taufe gebracht haben, in den kindlichen Gehorsam Gottes verlobt bin, den alten Adam aus- und den neuen unsündlichen, Christum, anzuziehen; so daß ich Gott zu eigen gegeben und dem Teufel und aller Sünde abgeschlagen bin, und, gleichwie der Sohn Gottes einmal für meine und der Welt Sünde gestorben und in ein neues Leben erstanden ist, also auch ich nach der Taufe das alte sündliche Leben verlassen und ein neues christliches Leben anfangen soll I 272f.

Brf. II: mortificationem prae se fert et abnegationem sui ipsius atque perfectum est, cum in hoc mundo desierimus esse; nihil aliud est quam perpetua mortificatio sui ipsius III 338

Brz.: ist ein Bad der Wiedergeburt, dadurch ein Gläubiger eingeleibt und eingesegnet wird in die Güter der himmlischen Bürgerschaft und ewigen Seligkeit 146; begründet das heilige Abendmahl 154

Cap.: Durch sie wird der Christ in die christliche Gemeinde angenommen II 156f. Die äußerliche Taufe bedeutet die Taufe Christi, die im Geist und Feuer die Gewissen von Sünden reinigt und die wahre Gerechtigkeit gibt; diese belangt die Seele und ist geistlich; aber die Schrift gebraucht oft die Figur für das, was eigentlich gemeint ist, so auch die Wassertaufe für die Taufe Christi, daher dann Ausdrücke wie Tit. 3, 5; zuteil werden soll die Taufe allen, von denen wir in der Liebe, die alles glaubt, hoffen, daß sie zur Gemeinde gehören, bis uns das Gegenteil bewiesen wird 157f.

Gerh.: hilft nur, wo der Glaube vorher da ist, denn nicht die Taufe, sondern der Glaube allein macht selig (Mark. 16, 16; Röm. 14, 23) I 164

Grät.: versetzt uns in die Güter Christi und macht uns zu Bürgern des Himmelreichs II 325 328

Heg. I: Hier wird nur an das Taufgelübde erinnert: ich widersage dem Teufel und allen seinen Werken und seinem Wesen; ich glaube an Gott den

Vater usw. und damit zur Auslegung des Glaubens und des Vaterunsers übergeleitet III 369 f.
Ick. II: s. Wiedergeburt (Geburt aus dem Wasser) I 140
Kr.: hat ein signum visibile externum (imago), nämlich die absolutio carnis aqua fluviali, und eine res invisibilis interna (veritas), die ablutio et remissio peccatorum IV 220; dum iniciatus sacris in aquam immergitur, interius de remissione peccatorum per Christum certus fit 221
Lck.: Durch sie wirkt in mir Gott der Allmächtige Vergebung der Sünden, und obgleich die äußerliche Taufe nur einmal geschieht und vergangen ist, so bleibt doch Gottes Werk, so er darunter wirkt III 45
Ln.: ist ein Wasser, in Gottes Wort und Gebot gefasset und dadurch geheiligt; ist geboten Matth. 28, 19; eingesetzt, daß sie selig macht (Marc. 16, 16); würdig wird der Mensch zur Taufe durch den Glauben; sie bedeutet die Tötung des alten Menschen (die Buße — s. d.) und die Auferstehung des neuen 477
Men.: bedeutet Verheißung Gottes durch Christum, daß wir durch seinen Tod mit ihm ewig zu leben hoffen dürfen IV 163
Oek.: muß jeder auf sich nehmen, der den Glauben zu Christo hat, damit er in der Zahl der Christen sei 14 f. wer aber einmal getauft ist, bedarf nicht noch einmal getauft zu werden, und ob er auch noch sündigt, Reue und Leid und Besserung des Lebens werden ihn dennoch in der Gemeinde behalten; in der Taufe geloben wir Gottes Knechte zu sein, der Welt und dem Teufel, auch seiner Pracht und Üppigkeit nicht zu dienen 15
Sam: ist ein Bundeszeichen, von Christo den Seinen befohlen, die, so in die Gemeinde eintreten, mit Wasser zu begießen und zu taufen zur Bußfertigkeit, daß sie nach gehabter Reue nimmer Böses tun, sondern durch die Kraft der innerlichen Taufe Christi in einem neuen Leben wandeln III 125
To. I: ist ein Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des Menschen im Wasser und Feuer des heiligen Geistes durch den Glauben und im Namen Jesu Christi, d. h. nichts anderes, denn ein neues Leben, durch den Glauben in Christum und die Gnade des heiligen Geistes, hier am Leben anzufangen, täglich zu mehren und endlich im Tode vollkommen zu vollbringen I 248
Zw. II: macht nicht den Christen IV 79, sondern ein tapferes, redliches, gläubiges Herz macht ihn 80 f.

Taufgelübde
To. I: ist das einzige Gelübde, das die Christen kennen, Gott in der Taufe einmal getan, den Teufel mit allem seinem Pomp zu verlassen, Christo zu huldigen und beständig nachzufolgen; es recht zu halten, sind alle guten Werke zu wenig, und währt bis in den Tod I 254

Terentius
Heg. I: zitiert, um die Schwierigkeit der Erziehung klarzumachen III 364
Heg. II: —, um die Zuchtlosigkeit der Jugend zu illustrieren 386; bei Auslegung des 6. Gebots 401, des 9. und 10. Gebots 404

Tertullianus
Kr.: zitiert bei der Sakramentslehre IV 220 ff.

Testament, das neue
Cap.: den Kindern als vornehmster Lesestoff empfohlen II 188

Thales von Milet
Mel. II: Sprüche wiedergegeben I 58f.
Theokrit
Heg. II: bietet Stoff zu Tischgesprächen III 410
Tiberius
Agr. II: wie er über die Germanen, triumphiert Christus über seine Feinde II 57
Tischgespräche
Heg. II: bestehen teils in den Formulae praebibendi, teils in den nomenclaturis ferculorum, quae in mensam apponuntur, auch in den variis potus generibus, teils im Erörtern des von den einzelnen Gelesenen oder Gehörten, in der Erwägung der verschiedenen Nützlichkeit der genossenen Speisen, in der Aufzählung Virgilianischer Entlehnungen aus Theokrit oder Homer, auch in der Vergleichung Paulinischer Stellen, die zunächst nicht miteinander zu stimmen scheinen III 408ff. sollen alles Unreine meiden 411
Tischzucht
Er. II: Bei Tisch soll ein Knabe stets im Auge behalten, was seinem Alter wohl ansteht, zuletzt in die Schüssel greifen, sich höflich nötigen lassen wenig trinken, die ihn Anredenden freundlich anlachen, bei zweideutigen Reden tun, als ob er sie nicht verstände, wenn das Mahl sich zu lange ausdehnt, fortgehen usw. II 259
Heg. II: durch klassische und Bibelzitate belegt III 407ff.
Mel. II: durch Gedichte illustriert I 60ff.
Pin.: Bei Tisch soll ein Knabe vor allem mit allem nötigen Geschirr sich versorgen, bescheiden und anständig sein, nicht schmatzen, nicht die Ellenbogen aufstemmen, nicht lüstern auf anderer Teller sehen, alle Regeln anständigen Essens beobachten, gerade sitzen III 435f.
Tobias
Brf. II: als biblische Geschichte für Kinder empfohlen III 346
Tod
Er. I: sein Nahen mahnt zur letzten Ölung; damit gerüstet stirbt der Christ getrost „bonitate Dei super omnia fretus" IV 429
Tod Christi s. unter: Christus
Todsünden, die sieben
Er. I: aufgezählt und in lateinischen Hexametern kurz erklärt IV 426
Strb. T.: den sieben bösen Geistern (Matth. 12, 45) verglichen, wobei es heißt, daß die zehn Gebote gleich der Harfe Davids sie vertreiben I 121
Tote s. Fürbitte (Ln.)
Türken
Zw. II: ihr Glaube ist ein zusammengelesen Ding aus der Juden und Christen Glauben IV 77; sind falsche Widerchristen, die sich mit Gewalt Anhang geschaffen haben, haben aber keine Verheißung noch Zeugnis 120
Tugenden
Heg. II: sieben virtutes politicae genannt: sapientia, prudentia, pietas, iustitia, liberalitas, temperantia, modestia III 411
Turmbau zu Babel
Brf. II: als biblische Geschichte für Kinder empfohlen III 345

U.

Ubiquität
Grät.: wird aus der Himmelfahrt (vgl.: Himmel) gefolgert II 339f.
Umgang, schlechter
Brf. II: soll von Knaben gemieden werden (vgl.: Erzieher) III 338
Er. I: wird dem Christen in lateinischen Hexametern als verderblich hingestellt IV 426
Heg. I: ihn zu meiden lehren, ist ein Stück christlicher Erziehung (vgl. Matth. 7, 15; Luk. 12, 1; Jer. 14, 14) III 381
Unglaube
Gerh.: ist die größte Sünde auf Erden, denn durch ihn beleidigen und verunehren wir Gott am meisten, da wir ihn zu einem Lügner machen I 164f.
Unterricht
Agr. III: nützt bei den Alten nichts mehr II 273, darum soll er der Jugend zuteil werden 273f.
Alth.: christlicher, bei der Jugend angefangen, wird das christliche Wesen reformieren III 17f.
Bad.: religiöser, der Jugend, wird die verdorbene Christenheit wieder aufrichten I 263
Cap.: hat zum Ziel, daß der Auserwählte von seinem Tun soll lassen abstehn und sich auf Gott kehren, um durch Christum von ihm Vergebung der Sünden zu erlangen II 100
Kr.: religiöser, der Jugend, wird, weil diese noch nicht dem Irrtum verfallen ist, eine „reparatio rei ecclesiasticae et christianismi" bewirken III 200
Mel. II (Vorrede): religiöser der Kinder, den Eltern ans Herz gelegt II 30
Praec.: religiöser, der Kinder, gefordert, zumal das Wort Gottes vom Weber am Webstuhl und vom Bauern auf dem Acker getrieben wird III 445
Sam: religiöser, soll in der Schule getrieben werden, da mancher Vater, sei es, daß ers nicht versteht, oder weil er keine Zeit dazu hat, nicht dazu geschickt ist 93
Ur.: muß der Jugend das Beste bieten I 26
Unterschied der Speise
To. I: ist für Christen, die die Wahrheit und Gottes Gnade erkannt haben, nicht da, ihnen sind alle Dinge, mit Danksagung und ohne Verletzung der Schwachgläubigen zu gebrauchen, rein und erlaubt, es wolle denn jemand aus freiem Gewissen, Gott zu Lob, seinen mutwilligen Leib kasteien und sich eine Zeitlang der Speise enthalten I 254f.
Unwürdig genießt das Abendmahl
Cap.: wer die rechte Gleichheit nicht hält in der brüderlichen Liebe, da wir doch alle ein Brot und ein Leib sind, die wir von einem Brote essen, nämlich geistlich durch den Glauben II 143f. Deshalb muß, um des Genusses würdig zu werden, der Mensch sich selbst „bewähren" (1. Cor. 11, 28): sein Herz prüfen, ob er glaube, daß der Herr für ihn Leib und Blut geopfert, und ob er seinen Mitgläubigen zu dienen gewillt sei; wer dagegen schlechthin ißt und trinkt, wie man gewöhnliches Brot und gewöhnlichen Wein genießt, ohne Erforschung seines Herzens, der „unterscheidet nicht den Leib Christi" und ist ein Gleißner 169ff. Die die Verachtung des Gedächtnisses des Leibes Christi durch Werke der Finsternis anzeigen (1. Cor. 5, 11; Eph. 5, 5), die soll man meiden und mit ihnen das Brot nicht brechen 171f.

V.

Valerius
Heg. II: zitiert bei Auslegung des 6. Gebots III 402
Vaterunser
Allgemeines:
Mel. III: ist das Gebet, darin Christus alle Notdurft des menschlichen Lebens angezeigt und begriffen hat I 76
Oek.: enthält kurz gesagt etwa die Bitte, daß jedermann begehre, den Namen Gottes zu heiligen und ihm wohlzugefallen, und daß man seinen Willen tue IV 15
Sch.: kann man nicht beten ohne Erkenntnis seiner Sünde und Glauben II 219; ist ein Gebet, vom Sohn Gottes gemacht und seinen Jüngern gegeben, und ist kein anderes Gebet, denn dieses, das Gott gefällt, und in ihm ist alles beschlossen, was not ist zu bitten 220
To. II: lehrt uns, wie wir göttliche Huld von Herzen begehren sollen und womit wir ihrer fähig werden, nämlich durch ein demütiges, inbrünstiges Rufen zu Gott im Namen Christi; und begreift alle Gebete genugsam in sich IV 36
Anrede:
Agr. II: „Vater" ist ein Wort des Glaubens, „Unser" ein Wort der brüderlichen Liebe; „der du bist im Himmel" ist ein Bekenntnis der Gewalt Gottes II 35ff.
Agr. III: Vater heißt: Gott verachtet uns nicht, wenn wir ihn bitten, und will uns geben, was wir bedürfen 291
Alth.: ist ein Lob und Titel Gottes, damit wir bekennen, daß Gott unser Vater sei und wir seine Kinder (vgl. Sam: III 112); er in Freuden und Ehren, himmlisch, wir irdisch, von Elend und Jammer umgeben III 27
Bad.: eine Vorrede, darin die drei göttlichen Tugenden Glaube (in: Vater), Liebe (in: unser) und Hoffnung (in: Himmel) beschlossen sind; deshalb kann niemand das Vaterunser recht gebrauchen oder verstehn, er habe denn zuvor angefangen, zu glauben, zu lieben und zu hoffen I 266f.
Brf. II: „Vater" dürfen wir sagen, weil Christus uns solche Freiheit gegeben (Röm. 8, 15); „unser" Vater ist Gott, wenn wir an ihn glauben, ihn lieben, auf ihn hoffen (Jes. 49, 15; Röm. 8, 32; Joh. 3, 16); „im Himmel" bezeichnet keinen umschriebenen Raum, es ist der locus nobilissimus totius orbis (Jes. 66, 1; Ps. 139, 8) III 344
Brz.: „Vater" bedeutet, daß ich keinen anderen Gott habe noch ehre, denn den wahren lebendigen Gott und himmlischen Vater; „im Himmel" sage ich von ihm, dem ich in allen Stücken gehorsam sein muß, zum Unterschied von meinem irdischen Vater 176
Cap.: „Unser Vater" bildet in uns ein tröstliches Vertrauen, daß Gott unser gnädiger Vater sein und uns zu Kindern haben will; „im Himmel" zeigt, daß wir zu himmlischen Dingen berufen sind und einen Vater haben, der alle leiblichen Väter übertrifft (vgl. auch: „Gebet") II 184. Kurze Summe des ganzen Vaterunsers ist, daß ich Gottes Willen und Ehre nachlebe, daß er mir meine Sünde nicht aufrechne und fortan mich behüte, und daß er mir zeitliche Fürsorge, wie ein Vater seinem Kinde, zukommen lasse 186

Vaterunser

Grät.: begreift in sich Glaube, Liebe, Hoffnung 347; Glaube in dem Worte „Vater", denn wer von Herzen betet, der vertraut zu Gott als zu einem Vater, zu dem er sich alles Guten versieht; Liebe in dem Worte „unser", einem Worte des Dienstes, den wir einander schuldig sind, denn der es spricht, sucht nicht allein das Seine, sondern auch anderer Leute Nutz und Frommen; Hoffnung in dem Worte „Himmel", dieweil wir zu Gott schreien als zu dem, dessen der Himmel und die Erde ist, der uns einst mit unserem Erbteil ergötzen wird 347f.

Heg. I: Allergütigster Vater, gemeiner Vater unser aller, die wir an dich glauben, der du im Himmel fern bist von deinen Kindern III 373f.

Ln.: lehrt Gott in herzlicher Zuversicht einmütig bitten und in allen Nöten anrufen 476

Luth. I: Welch' großer Unterschied, o Vater, ist zwischen dir und uns; wie sollen wir je heimkommen zu dir in unser Vaterland I 220. Weil du uns nicht allein zugelassen, sondern auch geboten hast, dich Vater zu nennen, so gib, daß wir mit Freuden dich also anrufen, und behüte uns, daß wir aus dir durch unsere Schuld nicht einen schrecklichen Richter machen 223f. Und da wir dich unsern Vater nennen sollen, so gib uns eine brüderliche Liebe, daß wir als wahrhaftige Brüder und Schwestern uns erkennen, und laß niemand unter uns das Seine suchen. Und da du unser himmlischer Vater bist, so gib, daß wir auch deine himmlischen Kinder sind und lehre uns des himmlischen Erbteils warten 224.

Mel. III^{a}: Wer Vater sagt, muß glauben, daß er Gott am Herzen liegt. Daß Gott im Himmel ist, heißt, daß er alles erfülle und regiere; wer recht von der Schöpfung weiß, der kann es beten, denn der weiß, daß Gott noch allezeit erhält; der weiß auch, wie verschieden menschliche Vorstellungen von Gott vom Glauben sind III 376

Mel. V: Ach du allmächtiger, gnädiger, gütiger Vater, der du allenthalben, um uns und bei uns bist, schaffest, ernährest, erhältst und beschirmest I 239

Oek. (L.): Deine Kinder sind wir alle, so wir an dich glauben — das lehrt uns Jesus Christus IV 18

Sam: Vater ist ein Wort eines Guttäters; „er tut mir als ein Vater" heißt, er tut mir viel Gutes, wie ein Vater seinen Kindern; so bildet mir das Wort eine tröstliche Zuversicht zu Gott und ist ein Wort des Glaubens III 112; bei „Unser" gedenke ich, daß allenthalben viele Leute sind, die der Hilfe Gottes bedürfen, so such ich mit dem Wort auch anderer Nutzen, und es ist ein Wort der Liebe; bei „der du bist im Himmel" denke ich, daß ich auch einst, vom Jammer dieser Welt erledigt, im Himmel sein möchte 113

Sch.: richtet sich an den himmlischen Vater, den lebendigen Gott, und nicht an Kreaturen, weder an Engel, Menschen, noch Heilige; hätte man dieses allzeit recht verstanden, so hätte man nicht Götzen angebetet; Gott ist aber unser Vater, weil er uns geschaffen und wiedergeboren hat durch den heiligen Geist, den Glauben und das Evangelium; unser Vater ist er, damit niemand sich höher dünke, denn wir sind alle Schwestern und Brüder, aus einem Erdenkloß gemacht; im Himmel (s. d.) will Gott uns das Erbe geben II 220

Vaterunser

To. II: samt den drei ersten Bitten wird in der ersten Tafel der zehn Gebote allenthalben erklärt, denn der Anfang im Gesetz, Glauben (vgl. im Apostolischen Glaubensbekenntnis) und Vaterunser ist ein und dasselbe, so daß eins das andere deutet und auslegt IV 37

Zw. I: Gott ist unser guter Vater und wir sollen seine guten Kinder sein und keinen anderen Gott auf Erden haben 69; er kann uns erhören, so er will, und er will es, so wir von Herzen darum bitten 71f.

1. Bitte:

Agr. II: Gottes Namen werden im Anschluß an Jes. 9, 6 aufgezählt und ihnen dann der Menschen Namen gegenübergestellt, die sie als Verächter Gottes zeigen; Fleisch und Blut will seine Namen hoch achten, die Christen aber begehren nur den Ruhm des Namens Gottes und daß Gott ihnen daran teil gebe II 37f.

Agr. III: Den Namen Gottes heiligen heißt ihn auf Erden recht predigen und lehren, ihn loben um Barmherzigkeit und anrufen in Leiden und Sterben 292 (vgl. Sam: III 113)

Alth.: Wir bitten, daß der Name Gottes nicht geschändet werde durch falsche Lehre oder Predigt oder durch unser böses Leben, sondern daß wir heilig werden und ein frommes Leben führen, Gottes Namen lobend in all unserm Tun und Lassen III 27 (vgl. Sam: III 113)

Bad.: zeigt mir an, daß ich von Natur in aller göttlichen Weisheit eine blinde Narrheit bin und daß ich mit dem heiligen Wort und Namen Gottes von mir selbst nicht so umgehen kann, wie es Gottes würdig und meine Schuldigkeit ist, so daß solche übernatürliche Gabe mir von Gott muß gegeben werden I 267

Brf. II: Gottes Name wird geheiligt, wenn wir ihm alles zuschreiben und überall seinen Ruhm suchen; er wird entheiligt, wenn wir unsern Ruhm suchen und uns für etwas halten, da wir doch nichts sind III 344

Brz.: bedeutet, daß mir Gott Stärke geben wolle, das 2. Gebot (s. auch dieses) zu erfüllen 177

Cap.: bedeutet, daß Gott für einen guten und gnädigen Vater überall erkannt und angebetet werde (vgl. hins. der 2. Aufl. auch: „Auserwählte") II 184

Grät.: enthält 1. das Bekenntnis, daß Gottes Name in uns geschändet wird (Jes. 52, 5), 2. die Bitte, daß Gott uns ein gnädiger Vater sein wolle und uns Kraft gebe allein zu seiner Ehre zu leben 348

Heg. I: Da du deinen gläubigen Kindern wohlgeneigt bist, mache, daß alles, was wir reden, tun, denken und hören, zu deiner Ehre geschehe und dir zugeschrieben werde III 374

Ln.: bittet, daß Gott in aller unserer Lehre und Leben geehrt und gepriesen werde 476

Luth. I: Vater, gib uns deine Gnade, daß wir also leben, daß wir nichts denken, reden oder tun, als was dein Lob und Ehre fördert, daß also vor allem deine Ehre und nicht unsere eitele Ehre von uns gesucht werde; gib, daß wir als die Kinder dich als unsern Vater lieben, fürchten und ehren I 220; gib uns deine göttliche Gnade, daß wir uns vor allem hüten, das nicht zur Ehre und Lob deines heiligen Namens gereicht; hilf, daß alle Zauberei, aller Aberglaube, alle Ketzerei zunichte werden, behüte uns vor allem falschen Trost, hilf, daß wir in allen Nöten deinen

Vaterunser

heiligen Namen anrufen und in allen unsern Gütern, Worten und Werken dich allein loben und ehren; behüte uns vor der Undankbarkeit; hilf, daß unser Leben also sei, daß wir als deine wahrhaftigen Kinder erfunden werden 224f.

Mel. III^{a}: Was das 1. Gebot fordert, daß wir Gott erkennen, das bitten wir hier: sanctificetur = cognoscatur. Wir bitten aber, daß wir ihn erkennen als wahren Richter, der uns verdammt, als allzeit bereiten Erretter aber auch, der uns schützt III 376f.

Mel. V: Dein Name werde recht erkannt durch rechte Lehre und Glauben und dadurch gelobt und gepriesen I 239

Oek. (L.): Gib, daß wir in Tun und Lassen allein deine Ehre suchen IV 18

Sam: vgl. Agr. III und Alth.: III 113

Sch.: Gottes Name ist wohl vorhin heilig, aber ich bitte, Gott wolle Kraft und Gnade geben, daß wir in uns seinen Namen, den Christennamen nämlich, verschonen und ehren, daß er nicht geschändet und gelästert werde und wir uns Christen nennen und sagen, wir hätten Gottes Wort und wären Kinder Gottes und leben nicht, wie Christen gebührt; leben wir aber, wie Gottes Wort lehrt, und schreiben Gott zu, daß er ein gütiger, gnädiger Gott ist und dienen unserm Nächsten, wie uns Christus gedient hat, da heiligen wir Gottes Namen II 221

To. II: bittet, daß uns Gott seine Gnade verleihen wolle, daß wir ihn allzeit loben und uns allenthalben vernichten IV 37

Zw. I: Gottes Name wird geheiligt, wenn wir Gottes Barmherzigkeit allein vertrauen, einander liebhaben und guter Hoffnung tragen, was Gott uns schickt 69 72

2. Bitte:

Agr. II: Die Christen, die empfinden, daß sie hier auf dieser Welt dem Reich des Teufels angehören, flehen, daß Gott ihnen die Neigung zur Sünde nehmen wolle und sie Lust gewinnen lasse zum Guten, deshalb bitten sie, daß Gott seinen heiligen Geist über ihnen walten lasse, der sie führe, treibe und gerecht mache II 38f. (vgl. Sam: III 114)

Agr. III: „mache uns fromm und gib uns den heiligen Geist" 292 (vgl. Sam: III 114)

Alth.: Wir bitten, daß uns Gott seinen Geist gebe und aus dem Reiche der Finsternis in das Reich des Lichts uns setze, daß er uns sein Wort offenbare und einen festen Glauben an ihn, daß er uns regiere und nimmermehr verlasse III 27 (vgl. Sam: III 113f.)

Bad.: zeigt mir an, daß ich von Geburt in aller göttlichen Heiligkeit eine verstockte Bosheit bin, und daß es mir von Natur nicht möglich ist, am ersten nach Gottes Reich und seiner Gerechtigkeit zu trachten, den gekreuzigten Christus als meinen König anzunehmen und mich unter den Gehorsam der göttlichen Gebote, wie sie das Evangelium erklärt, zu begeben I 267

Brf. II: Christus herrscht in uns, seinem Reiche, wenn er in uns durch seine Gnade und sein Wort gute Werke wirkt III 344

Brz.: bedeutet, daß mir Gott helfen wolle, das 3. und 4. Gebot zu erfüllen; Reich Gottes ist 1. Gerechtigkeit, Friede und Freude im heiligen Geist, Glaube, Liebe und Geduld im Kreuz; 2. wenn Christus am jüngsten Tage wiederkommen wird, auch uns das Reich zu geben 178f.

Vaterunser

Cap.: bedeutet, daß Gott durch seinen Geist und Christi Verdienst die Tyrannei des Teufels mindere und durch sein Evangelium in uns täglich mehr regiere II 185

Grät.: bekennt, daß wir, zur Bosheit geneigt, Gottes Namen nicht heiligen (1. Mose 6, 5) und bittet, daß Gott die Sünde aus uns vertreibe und selbst in uns regiere 348

Heg. I: Erlöse uns von des Teufels Reich, einem Reiche aller Laster und Sünden, und setze uns in dein Reich, ein Reich aller Tugenden und Gnaden III 374

Ln: bittet, daß Gott durch sein Wort und seinen Geist in uns und allen Menschen regiere und des Teufels Reich zerstöre 476

Luth. I: Wir befinden, daß unsere Glieder zu Sünden geneigt sind und daß Welt, Fleisch und Teufel in uns regieren wollen und deine Ehre, o Vater, vertreiben. Darum hilf uns aus dem Elend, daß die Sünde vertrieben und wir fromm werden, daß du allein in uns regierst und wir dein Reich werden in Gehorsam mit allen unseren Kräften, inneren und äußeren I 221. Dieses elende Leben ist ein Reich aller Sünde und Bosheit, dein Reich aber ist ein Reich aller Gnaden und Tugend; darum sei uns gnädig, gib uns einen beständigen Glauben, eine unerschrockene Hoffnung, eine brünstige Liebe, hilf uns von Unkeuschheit und Zwietracht; und daß alle Sünden von uns gewandt werden, daß wir, deiner Gnaden und guter Werke voll, dein Reich werden mögen und daß solches Reich täglich zunehme und wir also beständig bleiben und den Tod nicht fürchten, sondern begehren 225f.

Mel. III^{a}: d. h. regiere du uns! und das bezieht sich nicht erst auf die Ewigkeit, sondern jetzt schon, wo Christus zur Rechten des Vaters sitzt, soll er uns von der Herrschaft des Teufels befreien III 377

Mel. V: Regiere uns durch deinen heiligen Geist, denn, von dir verlassen, fallen wir in alle Sünde, Laster und Unfall I 239

Oek. (L.): Zu uns, deinen armen Kindern, komme dein Reich, damit wir in unserm Erbland dich ewig loben IV 18

Sam: Wir bitten, daß Gott des Teufels Tyrannei mindern, die verblendeten Sünder zur rechten Erkenntnis führen und die Zahl der Christen größer machen wolle III 114 (vgl. auch oben bei Agr. II und III und Alth.)

Sch.: Gottes Reich ist ein doppeltes, das Reich der Gnade und das Reich der ewigen Glorie, ersteres, daß, wenn Christus in uns wohnt durch den Glauben und in uns regiert durch sein heiliges Wort, uns die Sünden vergeben werden; dies Reich kommt, wenn des Teufels Reich in uns aufhört und ausgetrieben wird, wenn der heilige Geist kommt und Gott mit seiner Gnade und macht uns durch den Glauben zu Gottes Kindern und gibt uns ein neues Herz; das Reich der Glorien ist das ewige Leben, die Herrlichkeit und Klarheit, die Christus auch hat; es kommt am jüngsten Tage, wenn Himmel und Erde vergehen und ein neuer Himmel und eine neue Erde kommen, auf denen Gerechtigkeit wohnt II 221f.

To. II: begehrt, daß uns Gott den Dünkel der Vernunft nehme und nach seinem Wort regiere IV 37

Zw. I: Gottes Reich ist ein gottesfürchtiges, tugendreiches Leben hier in dieser Zeit und danach das ewige Leben, das uns Gott durch den Glauben geben will 69; das Reich dieser Welt ist unselig, falscher Glaube zur

Vaterunser

Rechten, falsches Leben zur Linken; das Reich des Geistes Gottes und Christi aber macht reich an Gottesfurcht und Liebe 72

8. Bitte.

Agr. II: Die Christen bitten, daß Gott ihnen Gnade verleihe, daß sie seinen Willen geduldig tragen, wenn er durch Leiden ihren Willen töten will und daß sie seinen Willen immer mehr lernen für Gnade achten II 39f.

Agr. III: „Gib Gnade, Vater, daß wir nicht zürnen über dich, wenn uns schon dünkt, es geschehe uns etwas anders, als wir gerne wollten" 292 (vgl. Sam: III 114)

Alth.: Wir bitten, daß Gott mit uns es mache nach seinem Wohlgefallen und daß wir nicht als ungehorsame Kinder erfunden werden, die seinem Willen widerstreben III 27

Bad.: zeigt mir an, daß ich von Natur in aller göttlichen Gerechtigkeit ein verdammter Ungehorsam bin und daß ich den gerechten guten Willen Gottes, wie er im Himmel geschieht, von meinen Kräften nicht lieben und vollbringen mag I 267

Brf. II: Unser Wille kann nichts anderes, als sündigen (1. Mose 6, 5); Gott will nur das Beste; so muß unser Wille dem seinigen weichen III 344

Brz.: bedeutet, daß mir Gott helfen wolle, das 3. Gebot (s. dieses) zu erfüllen; zum zweiten Male (s. 2. Bitte) bitte ich darum, weil dieses Stück das wichtigste ist; „auf Erden wie im Himmel" sage ich, weil ich von Gott die Gnade erbitte, daß ich, wie im Himmel die Heiligen und die Engel, so ihm und von seinetwegen den Eltern, der Obrigkeit und allen, denen ich Gehorsam schuldig bin (NB.: 4. Gebot!), diene 179f.

Cap.: bedeutet, daß Gottes Wille in uns unverhindert vorgehe und unser Fleisch gedämpft werde, das seinem Willen stets widerstrebt; ist mit der 1. und 2. Bitte darin eins zu bitten, daß Gottes Reich und Ehre in uns aufgehe und Gott in uns gepriesen werde II 185

Grät.: bekennt, daß wir Gottes Reich in uns nicht leiden mögen, weil unser Mutwille gegen Gottes Willen sich sperrt, und bittet, daß Gott uns Gnade gebe, seinen heiligen Willen zu verstehen 348

Heg. I: Da unser Wille sehr verderbt ist und nichts sucht, als was ihn lüstet und kitzelt, so geschehe dein Wille in uns: handele du mit uns, wie es deiner göttlichen Majestät gefällt III 374

Ln.: bittet, daß nicht unser eigennütziger, noch des Teufels feindseliger, sondern Gottes Wille geschehe und uns wohlgefalle 476

Luth. I: Vater, gib Gnade, daß wir deinen Willen in uns geschehen lassen, ob er uns auch weh tut; fahre du fort, strafe, stich, haue und brenne; mache alles, was du willst; wehre unserem Willen, denn er ist wider den deinen; deiner allein gut, ob er auch nicht scheint, unserer böse, ob er auch scheint und glänzt I 221. Unser Wille ist nimmer gut, deiner allezeit der beste 226f.; darum laß nicht nach unserem Willen etwas geschehen, lehre uns Geduld in Feindschaft, Krankheit, Armut, Schmach und Leiden; laß uns nicht dem Teufel oder bösen Menschen zurechnen, wenn uns etwas wider deinen Willen begegnet; hilf, daß wir willig und fröhlich sterben; gib uns rechte Gelassenheit in allen Dingen; behüte uns vor dem Laster des Verleumdens 227; hilf, daß wir uns nicht freuen am Unglück unserer Widersacher und nicht neidisch sind bei ihrem Glück 228

Vaterunser

Mel. III^{a}: Gib, daß wir dir gehorchen! daß Gottes Wille mit uns geschehe und nicht unserer, denn nichts ist verderblicher als der Wille des Fleisches. Gefäße müssen wir sein, in denen Gott handelt, wie Christus nicht sich rächt, sondern es Gott überläßt, Paulus nur auf Gottes Veranlassung nach Mazedonien reist, Josias im Kriege verliert, weil er ihn gegen Gottes Willen unternommen III 377f.

Mel. V: Wir wollten, daß es uns allezeit nach unserm Willen ginge, daß wir ohne Kreuz wären, aber, Herr Gott, schaffe deinen Willen an uns und gib uns Gehorsam und Geduld I 239

Oek. (L): Unser Wille ist nicht gut, was er tut, ist sündlich IV 19

Sam: Ach Herr, schaffe deinen Willen an uns, gib uns Gehorsam und Geduld, verleihe, daß wir deinen Willen für deine Gnade halten und stärke uns im Kreuz, daß wir nicht verzagen III 114 (vgl. auch bei Agr. III)

Sch.: Obwohl Gottes Wille geschehen muß und kein Mensch ihm wehren kann, so bitte ich doch, daß er geschehe, d. h. daß Gott mir solch ein Herz mache, das sich ganz und gar freiwillig in seinen Willen ergebe, so wie die Engel, sobald sie Gottes Willen erkennen, schnell und bald damit zufrieden sind; und wir sind doch auch im Himmel, da Gott in uns wohnt II 222

To. II: begehrt des eigenen bösen Willens Absterbung IV 37

Zw. I: Im Himmel ist ein guter, auf Erden ein böser Wille, denn niemand will, was Gott will, und wie es Gott macht, will den Menschen nie gefallen 69f. darum bitten wir um einen stärkeren Willen wider die Sünde und um einen besseren zu allen Tugenden und daß wir in allem zeitlichen Leiden Gottes Willen erkennen 72

4. Bitte:

Agr. II: Brot nennt die Schrift alles, was wir bedürfen zu unserer Erhaltung (vgl. Ps. 104, 15): „Hülle und Fülle", „um und an". Die Christen bitten aber, daß Gott ihnen Brot gebe, so viel ihnen heute vonnöten. Eine große Gnade hat Gott dem Brot gegeben; aller Dinge werden wir überdrüssig, des Brotes nicht II 41f.

Agr. III: „Gib uns, was wir bedürfen zu diesem zeitlichen Leben, Verstand im Regiment, Gesundheit, anderen Leuten zu dienen, kluge Fürsten und Herrn, Friede und Einigkeit, daß wir mit Weib und Kind Nahrung, Hülle und Fülle, um und an haben, und ehrlich neben anderen Leuten hinkommen" 292 (vgl. Sam: III 114f.)

Alth.: Wir bitten um alle leibliche Notdurft und zeitliche Nahrung, Essen und Trinken, Kleider und wessen wir bedürfen; wir bitten auch für unsere Obrigkeit, daß wir in Frieden unser Brot genießen III 27f. (vgl. Sam: III 114f.)

Bad.: zeigt mir an, daß ich ohne tägliche Speisung mit dem lebendigen Gottesworte, das Christus selbst ist, das ewige Leben nicht haben kann (vgl. 5. Mose 8, 3) I 267

Brf. II: Est 1. panis corporalis, necessaria vitae; 2. panis spiritualis, verbi Dei et fidei; beide sind uns nötig; das zweite um so viel mehr, als das erste, wie die Seele mehr ist als der Körper III 344

Brz.: bedeutet, daß uns Gott Kraft gebe, das 6. (bzw. 7.) Gebot (s. dieses) zu erfüllen; wir bitten um zeitliche Nahrung, damit wir nicht aus Armut

Vaterunser

zum Stehlen kommen und den Armen helfen können (Eph. 4, 28; Sprüche 30, 8f.); wir bitten aber auch um das Wort Gottes und Evangelium, der Seelen Nahrung (5. Mose 8, 3) 180f.

Cap.: Die Bitte um alle leibliche Notdurft folgt, nachdem zuvor um Gottes Reich und Gerechtigkeit gebeten worden ist; sie bekennt, daß zeitliche Güter auch Gottes Gaben und uns vonnöten sind II 185 (vgl. Sam: III 114)

Grät.: bekennt, daß unsere Kräfte zu schwach sind, Gottes Willen in uns zu dulden, und bittet, daß uns Gott dazu stärken wolle mit seinem heiligen Worte und Christum, das rechte Himmelsbrot, in unsere Herzen bilden 348f.

Heg. I: Das Brot der evangelischen Lehre, das Brot des Leibes Christi gib uns, die wir im Schlamm der Laster, unter Kreuz und Leiden, ohne dein Brot nicht bestehen können; täglich gib es uns, da wir täglich müde gemacht werden von Fleisch, Tod und Teufel III 375

Ln.: bittet um alles, was zu unseres Leibes und zeitlichen Lebens Notdurft gehört 476

Luth. I: Vater, greife uns an, vollbringe deinen Willen, daß wir dein Reich werden, stärke uns aber dabei mit deinem heiligen Worte, bilde in unser Herz deinen lieben Sohn Jesum Christum, das wahre Himmelsbrot, daß wir, durch ihn gestärkt, fröhlich tragen und leiden das Brechen und die Ertötung unseres Willens und die Vollbringung deines Willens I 221f. ja gib auch Gnade der ganzen Christenheit, schicke uns gelehrte Prediger, die uns nicht Stroh und Fabeln, sondern dein heiliges Evangelium lehren 222. Das Brot ist unser Herr Jesus Christus; darum gib, o Vater, daß Christi Leben, Wort, Werk und Leiden uns und aller Welt gepredigt werde; daß wir unsern Tod durch seinen Tod im Glauben überwinden; daß alle, die predigen, recht predigen, und alle Hörer recht hören; bewahre alle Schwachen im Glauben, daß sie nicht Ärgernis nehmen, bewahre uns vor Ketzereien; bewahre uns das heilige Sakrament 228f. gib, daß Christus in uns und wir in Christo beständig bleiben 229

Mel. III^{a}: Gib alles, was dem Körper nötig ist, Unterricht, gutes Gerücht, Lebensunterhalt, Gesundheit. Das aber bete man in der Gewißheit, daß solches von Gott kommt III 378

Mel. V: Versorge auch den Leib, gib Nahrung, Klugheit, guten Leumund, Gesundheit und alle leibliche Notdurft I 239

Oek. (L.): Speise die Leute mit deinem Worte, daß wir in aller Angst an der Seele getröstet werden IV 19

Sam: vgl. Agr. III, Alth. und Cap.: III 114f.

Sch.: Es ist zweierlei Brot, das leibliche und das Brot der Seele, jenes, damit man den Körper speist und tränkt, damit er nicht Hungers stirbt, dieses Gottes Wort, Christi Leib und Gott selbst, sein heiliges Evangelium; „unser" sagen wir, weil es uns verheißen ist, nicht weil es schon unser wäre; „täglich", weil wir sowohl das leibliche, wie das geistliche täglich haben müssen II 222f.

To. II: begehrt nicht allein leiblichen Unterhalt, sondern vielmehr, daß Christus, das wahre Himmelsbrot, in uns, und wir in ihm bleiben und seinen Namen in Wahrheit tragen, denn das Reich Gottes steht nicht in Worten, sondern in der Kraft Gottes und Erzeigung guter Werke gegen den Nächsten IV 37

Vaterunser

Zw. I: Tägliches Brot ist die notwendige Nahrung unseres Leibes, zuvor aber die Nahrung der Seele durch Gottes Wort 70; wir bitten deshalb, daß Gott uns bewahre vor Sorge der Nahrung, aber auch vor Bettel und Hungersnot, und daß er uns sein heiliges Wort gebe 72f.

5. Bitte:

Agr. II: „Der Teufel hat uns ein großes Register und Kerbhölzer gemacht", daß Gott viel Ursache hat zu strafen. Darum bitten die Christen, Gott wolle nicht nach Recht (vgl. Sam: III 115), sondern nach Gnade mit ihnen verfahren. Zur Vergebung den Brüdern gegenüber mahnt Paulus: Röm. 12, 3; vgl. Matth. 18, 21ff. II 42f.

Agr. III: „Rechne nicht alte Schuld, schweige und decke unsere Schuld zu im Himmel; wir wollen gerne allen, die uns beleidigen, verzeihen auf Erden" 292 (vgl. Sam: III 115)

Alth.: Wir bitten, daß Gott uns alle unsere Sünde vergeben wolle, denn wir, in Sünden empfangen und geboren, Gottes Zorn mit unserem sündlichen Leben verdienen III 28

Bad.: zeigt an, daß ich mein Leben lang ein armer verdammter Sünder bleibe und daß ich nicht eher mich Gottes Gnade versehen darf, ich habe denn zuvor Gnade an meinen Schuldnern bewiesen I 268

Brf. II: Sola misericordia Dei donantur nobis peccata nostra; so müssen auch wir verzeihen III 345

Brz.: bedeutet, daß uns Gott helfe, das 5. Gebot (s. dieses) zu erfüllen 182

Cap.: verpflichtet zu wahrer Gelassenheit, jedermann zu vergeben, und bittet Gott, dergestalt auch uns zu verzeihen, da wir täglich sündigen und keine Bezahlung dafür zu tun vermögen II 185

Grät.: bekennt, daß wir arme elende Sünder sind und des wahren Himmelsbrotes der Vergebung nicht würdig, und bittet, daß Gott uns solches Brot doch nicht abschlagen wolle, dieweil auch wir unseren Schuldnern vergeben 349

Heg. I: Weil du weißt, daß keiner von uns ist, der nicht vielen Sünden unterworfen ist, so vergib uns unsere Sünden III 375

Ln.: bittet, daß Gott aus Gnaden unsere Sünde verzeihe und uns dessen durch Feindesliebe gewiß mache 476

Luth. I: Vater, es ist uns leid, daß wir deinem heiligen Worte nicht genug tun, darum bitten wir, du wollest Geduld mit uns haben, nicht mit uns ins Gericht gehen, da niemand vor dir gerecht ist; sieh an deine Verheißung, daß wir unsern Schuldigern von Herzen vergeben, denen du Vergebung zugesagt hast, nicht daß wir durch solche Vergebung würdig seien deiner Vergebung, sondern daß du wahrhaftig bist und gnädiglich Vergebung verheißen hast denen, die ihren Nächsten vergeben I 222; die Bitte hat einen Anhang und eine Bedingung, daß wir zuvor sollen unsern Schuldigern vergeben, denn Gott will, daß man alles geduldig leiden soll und nicht Böses mit Bösem vergelten; dann bitten wir: tröste, o Vater, unser Gewissen, gib uns deinen Frieden, lehre uns nicht auf unsere Werke uns verlassen, sondern auf deine Barmherzigkeit; hilf allen Menschen, die in Todesnöten und Anfechtungen sind 229f. richte uns nicht nach den Anklagen des Teufels und unseres elenden Gewissens, sondern nimm von uns die schwere Last aller Sünde, daß wir mit leichtem Gewissen leben und sterben, alles leiden und tun mögen 230

Vaterunser

Mel. III[a]: Indem wir also bitten, sollen wir wissen, daß Gott uns wahrhaft vergeben will; und das zu glauben, fällt dem Herzen schwer. Aber wir haben ein Zeichen, daß Gott vergibt: remittenti remittitur III 378

Mel. V: Weil der Herr uns lehret und gebietet, um Vergebung der Sünde zu bitten, so sollen wir nicht zweifeln, daß er uns vergeben will; dagegen fordert er, daß wir auch vergeben und friedlich sind I 240

Oek. (L.): Vergib uns und wirke in uns Geduld, daß wir von Herzen auch allen vergeben, die uns Leids getan IV 19

Sam: vgl. Agr. II und III: III 115

Sch.: Schuld ist die Sünde, die wider Gott geschieht und den Nächsten; „unsere Schuld" nennen wir sie, weil wir sie getan und Gott damit erzürnt haben; jetzt sollten wir dafür genugtun und können es nicht, so bitten wir um Vergebung; wir bitten aber, Gott wolle uns nicht anders vergeben, als wir vergeben; unsere Schuldiger sind unsere Feinde, die uns beleidigt und verfolgt haben, mit Worten, Werken und Gedanken II 223

To. II: bezieht sich auf brüderliche Liebe, so daß wir nicht mehr Ablaß von Gott begehren, als wir zuvor unseren Nächsten mitteilen, denn es ist Gott nur um den Nächsten zu tun; er bedarf unsere guten Werke nicht; diese Bitte schließt in sich die zweite Tafel der zehn Gebote IV 37

Zw. I: bedeutet, wer dem Nächsten nicht barmherzig ist und ihn nicht liebhat, den wird Gott auch nicht liebhaben (deshalb sollen wir alle Tage an der Nächstenliebe lernen — späterer Zusatz) 70; wir bitten Gott um Herz und Willen, uns in der Liebe, auch gegen unsere Feinde, zu erzeigen, wie Gott sich gegen uns erzeigt hat 73

6. Bitte:

Agr. II: Wir bekennen, daß wir umlagert sind mit einem großen Heer von Feinden, und bitten Gott, daß er die Belagerung uns nicht zum Verderben gereichen lasse. „Sünde wird da bleiben, aber herrschen soll sie nicht" II 43f.

Agr. III: „Schütze uns, wenn wir von zeitlichen und ewigen Feinden angefochten werden, und laß uns nicht sinken" 292

Alth.: Wir bitten, daß Gott dem Teufel nicht Gewalt über uns gebe, daß er uns in Versuchung, Irrtum, Unglauben und Verzweiflung führe, sondern uns beistehe, daß wir im Glauben verharren bis ans Ende III 28 (vgl. Sam: III 115)

Bad.: zeigt an, daß ich mein Leben lang in Anfechtung der Welt, des Teufels und meines Fleisches stehen muß und von mir selbst nicht bestehen kann, sondern allein in der Kraft Gottes I 268

Brf. II: Wie Christus versucht worden ist, so ist es auch uns zuweilen gut, versucht zu werden; aber wir bitten, daß wir in der Versuchung nicht fallen III 345

Brz.: bedeutet, daß uns Gott helfe, das 8., 9. und 10. Gebot (s. diese) zu erfüllen, daß „uns Gott nicht wolle fallen lassen auf die Begierde der weltlichen Lust, damit wir nicht um die ewige Lust kommen" 183f.

Cap.: Da wir leider stets versucht werden, so bitten wir, wir möchten nicht überwunden werden II 186

Vaterunser

Grät.: bekennt, daß wir geringen Glaubens sind und nicht beständig bleiben, und bittet, daß Gott uns erhalte, daß wir nicht in Anfechtung fallen, sondern ritterlich fechten bis ans Ende 349

Heg. I: Laß uns nicht gestürzt und überwunden werden von den Anfechtungen III 375

Ln.: bittet, daß die großen mannigfaltigen Anfechtungen uns nicht unterdrücken und zu Fall bringen 477

Luth. I: Groß und mannigfaltig, o Vater, sind die Anfechtungen im Fleische und in der Welt; halte uns und laß uns nicht in der Anfechtung fallen, sondern gib uns Gnade, daß wir beständig bleiben und ritterlich fechten bis an unser Ende I 222. Drei Versuchungen haben wir, das Fleisch, die Welt, den Teufel; darum gib uns Gnade, daß wir des Fleisches Lust zwingen und alle seine Begierden mit Christo ans Kreuz schlagen; behüte uns vor dem Laster des Geizes, bewahre uns, daß wir nicht Ehre und Gewalt dieser Welt suchen und daß wir nicht von den Widerwärtigkeiten der Welt zu Ungeduld gezogen werden, sondern daß wir der Welt Lügen und Trügen absagen 230f. behüte uns vor des Teufels Eingeben, daß wir nicht in Hoffart, Neid und Haß fallen, bewahre uns vor Anfechtung des Glaubens; bewahre alle, die in Anfechtung sind 231

Mel. III^{a}: Da der Teufel umhergeht, wie ein brüllender Löwe, so bitten wir, daß wir nicht unterliegen, denn wir bitten nicht, daß wir nicht versucht werden, sondern, daß wir nicht zu Falle kommen III 378

Mel. V: Laß uns nicht fallen, wenn wir versucht werden, denn der Teufel begehrt uns in alle Schande zu werfen und wir können mit unsern Kräften uns nicht beschirmen; darum behüte du uns I 240

Oek. (L.): Erhalte uns fest mit deiner Gnade, daß uns der (böse) Feind, die Welt und das Fleisch nicht überwinden IV 19

Sam: Laß die Versuchung nicht zu groß oder zu schwer werden, daß sie nicht über uns regiere und wir der Sünde Knechte werden, sondern halt ob uns und laß uns nicht so tief hineinfahren III 115 (vgl. auch Alth.)

Sch.: Wir bitten nicht, daß Gott uns nicht versuchen lasse, sondern es ist gut, daß wir versucht werden; wir bitten aber, daß wir in der Anfechtung nicht überwunden werden, sondern daß wir überwinden mögen; es versuchen uns aber der Teufel, die Welt, das Fleisch, Gott und die Menschen; darum bitten wir unseren lieben Vater, er wolle uns helfen streiten II 223f.

To. II: begehrt Langmut, Hoffnung und Beständigkeit, vom Glauben und der brüderlichen Liebe nicht abzufallen, wie wir um Erhaltung und Mehrung des Christentums zu bitten pflegen wider unser eigenes Fleisch, die Welt und den Teufel IV 37

Zw. I: Der listige Teufel, die sündige Welt und das böse Fleisch und Blut führen uns in Versuchung 70; Gottes Gnade muß uns beschirmen, sonst fallen wir alle Augenblicke vom Glauben und der Liebe ab 71; deshalb bitten wir, daß wir nicht abfallen von Gottes Wort, vom rechten Glauben und gläubigen Leben, und daß wir Gott über alles auf Erden fürchten und lieben und an seiner Gnade nicht verzweifeln 73

Vaterunser

7. Bitte:

Agr. II: Wenn Gott seine Ehre hinweg hat, kann er wohl leiden, daß man auch um Abwendung zeitlicher Plagen bittet, aber mit dem Gedanken, daß er sie wegnehme, wenn es sein Wille sei, daß er aber, wenn es sein Wille nicht wäre, uns ewig darin bleiben lasse (vgl. die „Nomenclatura pestium humanarum") II 44

Agr. III: „Löse uns von allem Unglück Leibes und der Seele, behüte uns vor schändlicher Armut, weltlicher Schande, vor Krankheit und allem Übel" 292

Alth.: Wir bitten, daß Gott uns von allem Schaden und Unglück, geistlich und zeitlich, namentlich aber vom leidigen Teufel erledigen wolle, der uns Tag und Nacht nachstellt und ein Brunnen ist alles Übels III 28

Bad.: zeigt an, daß ich im Jammertal bin, mitten unter vielen Feinden, und schon betreten habe den Weg zum Tode und zur Hölle, und daß mich niemand daraus erlösen kann, denn nur Gott I 268

Brf. II: Incredulitas omnium vere pessimum est malorum III 345

Brz.: Ich bitte, daß mich Gott erlösen wolle von dem Teufel und allen seinen Werken 184f.

Cap.: bedeutet, daß Gott uns erlösen möge vom Teufel, auf daß er uns durch seine arge List nicht abziehe vom Guten und unter dem Kreuz nicht unwillig mache II 186 (vgl. Sam: III 115)

Grät.: bekennt, daß wir unserer Sünden wegen mit Recht Anfechtung haben, und bittet, daß Gott uns doch daraus erlöse, damit wir ihn ewig preisen mögen 349

Heg. I: Erlöse uns von allem, das uns Schaden und Unglück zufügen möchte an Leib und Seele III 375

Ln.: bittet, daß Gott uns erlöse vom bösem Feinde, daß er weder Leib noch Seele schade 477

Luth. I: Gib, o Vater, daß wir, von allen Sünden erlöst, dir ein Reich seien, dich ewig zu loben, zu preisen und zu heiligen I 223. Die Bitte bittet für alles Böse der Pein und Strafe, wie die heilige Kirche tut in der Litanei: behüte uns vor allem Übel des Leibes, so doch, daß in diesem allem deines Namens Ehre, deines Reiches Mehrung und göttlicher Wille sei 231

Mel. III^{a}: Wir bitten, daß wir von den Übeln der Welt errettet werden, versprechen aber auch, daß wir uns darin bewähren wollen III 379

Mel. V: Hilf uns aus allerlei Not und Widerwärtigkeit, sonderlich errette uns vom Tode I 240

Oek. (L.): Erlöse uns vom Übel in dem Jammertal, und wenn die Seele vom Leibe sich scheiden muß, so verleihe uns einen festen Glauben und weiche mit deiner Gnade nicht von uns IV 19

Sam: vgl. Cap.

Sch.: Übel ist zweierlei, das sichtbare und das unsichtbare, jenes Feindschaft, Krankheit, Ungewitter, Tod usw., alles, was man am Leibe leiden kann; hier bitten wir, Gott wolle uns erlösen, wenn es sein Wille ist, wenn nicht, er wolle uns nicht überwinden lassen; das unsichtbare Übel ist die Sünde, der Teufel, Tod, Hölle und alles, was uns inwendig im Geiste anficht; diese Bitte schließt die anderen sechs in sich und bedeutet, Gott wolle uns, wenn wir überwunden wären, wieder aushelfen und erlösen II 224

Vaterunser

To. II: trifft mit den zwei letzten Geboten überein, da wir darin bitten, aller Dinge gelassen zu stehen, damit Gott alles in uns werde IV 37

Zw. I: Gott soll uns erlösen vom Unglauben gegen Gott, von falscher Liebe gegen den Nächsten und vom guten Leben hier auf Erden, denn der Lohn der bösen Dinge ist der Zorn Gottes und die Hölle (spätere Fassung: das Böse, davon Gott uns erlösen soll, ist der böse Geist, von dem alles Böse kommt, unsere menschliche Natur, in der nichts Gutes ist, die Welt und die ewige Verdammnis) 71 73f.

Beschluß:

Alth.: ist eine kurze Summe und Begriff des ganzen Gebets. Dein ist das Reich, heißt: du bist der rechte König und wir sind dein Volk; dein ist die Kraft: du vermagst uns zu helfen und deinen Kindern zu geben, worum sie dich bitten; dein ist die Herrlichkeit: dir allein gebührt Lob und Preis von nun an bis in Ewigkeit III 28

Bad.: gibt wieder Gott dem Herrn seine Ehre und seinen Titel, wie die Anrede, und bedeutet, daß, wie das Gebet im Glauben muß angefangen sein, so muß es auch im Glauben beschlossen werden, und wie man sich zu Anfang zu Gott hat versehen, er werde unser Gebet erhören, so muß man ihm auch zum Schluß vertrauen, es sei schon geschehen I 268

Brz.: Ich bekenne, daß mein Gott der allerreichste, gewaltigste und herrlichste sei, der, da er sich Vater nennen läßt, mir helfen will in allem, das ich begehrt habe, und, da er sich den gewaltigsten nennen läßt, mir auch helfen kann III 185

Ick. I: gebraucht zum Abschluß seiner Ausführungen I 138

Zw. I: Gott soll uns allein regieren; seine Gewalt ist groß genug, er kann es; darum ist auch alles Lob und Ehre sein IV 71. Gott wolle uns erhören im Namen Jesu Christi, in dessen Fleisch er sich mit aller seiner Liebe als ein Vater wahrhaftig erzeigt hat allen Menschen auf der ganzen Erde zur Verzeihung ihrer Sünde, die das wahrhaftig glauben; so wolle Gott uns diesen Glauben geben und uns zu seinen wahrhaftigen Kindern machen 74

Vergebung der Sünden s. Sündenvergebung (vgl. auch unter: Apostolisches Glaubensbekenntnis)

Verkündigen den Tod des Herrn s. Abendmahl

Vernunft

Agr. I: ihre Bereitung gilt nichts, denn nur durch Gottes Offenbarung können wir von Christo als einem Heiland halten I 116

Mel. I: vermag äußerliche Frömmigkeit (s. d.), nämlich daß niemand den anderen beschädige, daß man gemeinen Frieden erhalten und Zucht erzeigen soll gegen jedermann, begreifen, aber nicht die göttliche Frömmigkeit II 254

Mel. VI: kann nicht schließen, daß Gott sich unser annehme, daß er strafe oder Gutes tue III 59; flieht vor Gott, wenns übel geht, und sieht, was wir verdient haben, wo sie doch die Augen von der Sünde wenden und Gottes Wort ansehen sollte 63

Vernunft und Glaube, wie sie sich verhalten, s. Glaube

Versöhnung
Ick. II: der Welt ist Christus geworden, da er seines Vaters Willen zu den Menschen gehorsam gewesen ist, den Tod für uns zu leiden und am Kreuz unseren Ungehorsam zu bezahlen I 140
Virgilius
Agr. II: als Gewährsmann dafür zitiert, daß adelige Abstammung der Bildung förderlich sei II 16
Heg. II: bietet mit seinen Entlehnungen aus Theokrit und Homer Stoff zu Tischgesprächen III 410

W.

Wahrer und falscher Glaube s. Glaube (Bad.)
Weckruf
Mel. II: von einem Kinde dem anderen zugerufen, sie aufzuwecken I 59f.
Weisheit Gottes und Weisheit der Welt
Agr. III: die Weisheit Gottes (vergl. 1. Cor. 1, 21) war, daß er in unser Herz schrieb einen lebendigen Gedanken, dadurch wir als durch ein eingepflanztes Gesetz erinnert würden an das Gute, das wir tun sollten; und da die Bosheit der Menschen größer war, als dieser Gedanke, wollte er ihr helfen, erwählte ein eigenes Volk und gab ihm ein geschriebenes Recht, auf daß sie wüßten, was Gott haben wollte; wenn sie ihm nicht gehorchten, strafte er sie, aber er erreichte doch keinen Gehorsam; denn die Weisheit der Welt urteilte, wenn Gott ihr Freund wäre, so würde er sich freundlicher stellen; darum erwählte nun Gott die törichte Predigt und liebte die Welt zuvor, um sie mit Guttaten zu gewinnen; damit schafft er alles (Jes. 57, 17); die Weltweisheit aber hält es für Torheit, daß man mit Guttaten rohe Leute fromm machen sollte II 287f.
Zw. II: Weisheit der Welt erkennt Gott nicht; handelt er weise, so versteht es die Welt nicht, handelt er dann töricht, so hat die Welt erst recht nichts darauf; Christus handelt weislich in seinen Worten und Werken, die Welt nimmt es nicht an, er handelt töricht und will für die Welt sterben, so läßt sie ihn nicht natürlich, sondern er muß schändlich sterben IV 122f.
Welt
Brf. II: ihre Ewigkeit ist eine Erfindung der Philosophen, sie ist von Gott erschaffen III 332f.
Weltweisheit s. Weisheit Gottes und Weisheit der Welt
Werke
Brf. II: nos non beant, qualemcunque speciem habent pietatis; Christus hat uns allein erlöst III 336
Mel. IV: oder Stände sollen wir uns nicht vornehmen ohne Gottes Wort, sondern allein solche, daran Gott Gefallen trägt (Röm. 14, 23b) II 252
To. I: fleischliche, wie sie Gal. 5, 19ff. aufgezählt sind, sind geflossen aus dem Unglauben, der den Menschen allein verdammt I 252
Zw. II: selbsterdachte, machen nicht den Christen IV 80, sondern ein tapferes, redliches, gläubiges Herz zu Gott haben 80f.
Werke, gute
Agr. III: fordert Gott nicht für sich, denn er bedarf ihrer nicht, sie sind zuvor sein; aber das will er haben, daß andere Leute uns genießen

mögen (vgl. 1. Joh. 4, 11 und 19); deshalb sollen wir unsere Nächsten lieben wie uns selbst II 288; rechtschaffene gute Werke sind deshalb, die dem Nächsten zu Dienst geschehen; der Pfaffen, Mönchen und Nonnen Werke dagegen sind Menschengebote 290

Agr. III (156): helfen nicht zur Seligkeit, sonst wäre Christus vergebens gestorben (Gal. 2, 28); aus Gnaden sind wir selig geworden, Gnade heißt es, nicht gute oder böse Werke; Gutes zu tun, wird man, solange man lebt, alle Hände voll haben, wenn man dem Nächsten nach Gottes Willen tun will 307f.

Bad.: Das einzige gute Werk, das vor Gott gilt und selig macht, ist der Glaube an Christus (Joh. 6, 29); der Unglaube ist das einzige böse Werk (Joh. 3, 35f.) I 279f.

Brf. II: kommen aus dem Glauben, indem wir den alten Menschen lassen und den neuen anziehen und so unserm Erlöser unsern Dank beweisen: neque iam quasi per legem amplius coacti debemus benefacere, sed hilari magis animo, ut filii amantes, non ut servi III 333 339

Cap.: sind mit dem Glauben verbunden, denn „welchem gegeben ist zu glauben, dem ist auch gegeben ein selbstwilliger Geist", Gott die Ehre zu geben und dem Nächsten zu dienen, und das ist die „rechte Bildung Gottes in uns"; aber die Seligkeit haben wir allein aus Gnaden II 108f. sind allein der Glaube an Christum gegen Gott und in äußerer Dinge Übung die Liebe gegen den Nächsten, nicht selbsterwählte Gottesdienste, die Gott nicht geboten hat, die auch niemanden bessern 109f.

Grät.: nennen viele, was ihrer Meinung nach Gott zu Lob und Ehr getan ist, aber man soll nicht tun, was einem gut dünkt, sondern was Gott der Herr heißt (5. Mose 12, 8 und 32); Gott gefällt allein sein eingeborener Sohn, den sollen wir hören (Matth. 17, 5; Joh. 2, 5) 332f. So ist Kerzen brennen, Bilder machen, Kirchen bauen noch kein gutes Werk, sondern die ganze Kraft unserer Frömmigkeit besteht im Glauben 333

Ick. I: rechte sind, sich durch keinen Mutwillen, Eigenwillen u. dgl. von Gottes Liebe, Furcht und Gehorsam abziehen lassen, sondern jenes alles mit Füßen treten und sich allein an Gottes Wort, Willen und Gebot erfreuen und belustigen I 137

Ln.: sind die rechten Früchte und wahrhaftigen Zeugen der Gerechtigkeit III 475

Mel. III: werden uns vor Gott nicht rechtfertigen; deshalb sollen wir nicht meinen, ihm dienen zu können durch eigene Werke, denn diese sollen uns nur unsere Unreinigkeit zeigen I 84

Mel. IV: sind vor allem Gehorsam gegen die Obrigkeit (s. d.), darin wir Liebe gegen den Nächsten bezeigen, und Keuschheit II 251

Mel. VI: zu tun hebt der an, der weiß, daß er einen gnädigen Gott hat, und weiß, daß Gott bei ihm ist und ihm hilft, denn ohne Gottes Hilfe und Zutun können wir solche hohe Werke nicht vollbringen, als die sind, die Gott in den zehn Geboten gelehrt hat III 58

Sam: die Gott in seinen Geboten fordert, vermisse ich an mir; darum schreie ich täglich zu Gott um Hilfe 123

To. I: oder geistliche, von Paulus Gal. 5, 22ff. beschrieben, zeigen einen rechten Glauben im Menschen, aus dem solche gute Werke entspringen, die allein des Glaubens wegen vergolten werden I 252

To. III: sind, die von Gott geboten, ihm gefällig und unserm Nächsten nützlich sind IV 40

Wiedergeborene

Agr. I: nur sie können Christum erkennen I 113

Cap.: sündigen auch noch, aber nicht zum Tode, sondern aus Schwachheit II 122f.

Wiedergeburt

Agr. I: ist nötig, um Christum zu erkennen I 113

Ick. II: ist uns nötig, da nach Adams Fall überall keine Frömmigkeit mehr in uns zu finden ist 139; sie geschieht aus Wasser und Geist, d. h. nach Gottes Wirkung (= aus dem Geist), und so, daß wir nach unserer ersten vergifteten Geburt ganz getötet werden, und unser Wesen, Vermögen, Kraft, Weisheit und Willen gänzlich in uns untergeht (= aus Wasser) 139f.

Wille, freier s. Liberum arbitrium

Wissen

Zw. II: um Glaubenssachen macht nicht den Christen IV 80, sondern ein tapferes, redliches, gläubiges Herz zu Gott haben 80f.

Wissenschaften

Agr. II: Ausbildung darin darf auch gerade von den Vornehmen nicht vernachlässigt werden, wenn sie ihrer Ahnen wert sein wollen II 18f. gipfeln in der pietas 19

Heg. II: werden von der Jugend verachtet III 385

Wort Gottes (s. auch: Schrift, heilige)

Heg. I: führt uns zu Gott, macht uns gerecht III 364; verwundet uns, heilt uns aber auch wieder 364f. ist allein imstande, auf die Jugend wahrhaft einzuwirken 365 (vgl. Heg. II: 387f.)

Ick. I: gehöre, sagt man, allein in die Kirche, nicht in die Schule I 135; soll aber nach Gottes Willen (5. Mose 6, 7) doch in der Schule getrieben werden 138

Mel. VI: ist uns gegeben, daß wir Gott dadurch erkennen und Hilfe und Trost bei ihm suchen sollen III 56; ist die einzige Zuflucht in den Gefahren des Lebens (s. d.); darum sollen wir Gott dafür danken und es stets vor uns haben, Gottes Willen, seinen Zorn über die Sünde und Gnade über die, so ihm glauben, darin kennen zu lernen 57

Oek.: zu hören, gehört zur Erfüllung der Taufpflicht IV 15; man höre es aber, als redete Gott selbst, und wo man etwas hört, dessen man sich schuldig fühlt, so behalte man es im Herzen und hüte sich davor, und wo man etwas von Tugend sagt, da befleiße man sich, sie zu üben, wo man aber die Gnade Gottes rühmt, da sage man ihm Dank 16

Praec.: wird vom Weber am Webstuhl und vom Bauern auf dem Acker getrieben, weshalb werden denn die Kinder nicht darin unterrichtet III 445

To. I: ist die ewige Wahrheit, siebenfältig durchfeuert, das Lauterste, das Himmel, Erde und alles, was darinnen ist, erschaffen hat, erhält und zum vollkommenen Ende bringen muß, das Gott durch die Propheten und Apostel und zuletzt durch Christum geoffenbart hat, und das in bewährten Büchern des Alten und Neuen Testaments, insgemein die Bibel genannt, zu finden ist 257f.

Tr. II: wird äußerlich gehört und zugleich durch die Gnade des heiligen Geistes dem Herzen inwendig eingesprochen, und also der Mensch damit regiert und bewegt IV 32

Wort Gottes und Glaube, wie sie sich verhalten

Agr. III: Das Wort verheißt mir etwas von Gott, der Glaube vertraut, daß Gott es halten werde II 274

Würdiger Genuß des Abendmahls s. Unwürdig (Cap.)

Wunderzeichen

Kr.: benutzt Christus, um das Heil zu verkündigen IV 206; werden verstanden von dem Gläubigen 208ff.

Z.

Zehn Gebote, die

Einleitendes, Einteilung u. dgl.; vgl. auch: Gebote Gottes

Agr. III: 1.—3. Gebot gehen Gott an, das erste betrifft Gottes Ehre, das zweite Gottes Namen, das dritte Gottes Werk; 4.—10. Gebot gehen den Nächsten an, das fünfte betrifft des Nächsten Leib und Leben, das sechste des Nächsten Weib und Kind, das siebente sein Gut und Habe, das achte seine Ehre und gutes Gerücht (das neunte und zehnte sind nicht eingerechnet) II 295

Bad.: an ihnen Lust und Freude haben und mit Lust und Freude sie auch vollbringen, darin besteht der kindliche Gehorsam und das neue christliche Leben, dazu ich durch die Taufe (s. d.) verlobt bin; begriffen werden sie in der Summa, an Gott zu glauben, ihn zu lieben von ganzem Herzen und den Nächsten als sich selbst I 273; doch genügt es nicht, diese Summa zu wissen, vielmehr soll die zehn Gebote jeder Christ von Wort zu Wort so wissen und können, wie Gott sie gegeben hat, soll auch nichts davon tun (5. Mose 6, 6ff.; Ps. 1, 2); sie zu halten, sind die Christen ebensogut verpflichtet, wie einst die Juden (Matth. 19, 7; 5, 17f.) 278f.

Brf. II: gibt unter der Überschrift „Summa Mosaicae legis" folgende Bibelsprüche: 5. Mose 6, 4; 2. Mose 20, 3 u. 4; Jos. 23, 7; 3. Mose 19, 17; 14; 16; 17; 18; 5. Mose 22, 1; 4. Mose 15, 39; 5. Mose 4, 2; 13, 3; 3. Mose 19, 26; 20, 6; 5. Mose 18, 10; 13, 1; 7, 26; 19, 31 (?); 22, 5; 2. Mose 22, 21; 3. Mose 19, 33; 5. Mose 24, 17; 27, 19; 3. Mose 19, 15; 20, 9; 5. Mose 21, 18ff.; 2. Mose 23, 1; 5. Mose 19, 15; 16ff.; 3. Mose 19, 29; 5. Mose 23, 18; 22, 23f.; 15, 4; 2. Mose 22, 27; 3. Mose 19, 3; 32; 5. Mose 24, 14f.; 3. Mose 19, 35f.; 20, 23; 19, 13; 11; 5. Mose 6, 5; 3. Mose 19, 18 III 339f.

Brz.: Erfüllen können wir die Gebote Gottes nur durch seine Kraft und Gnade 149

Cap.: werden zusammengefaßt Matth. 22, 37ff. (vgl. 1. Tim. 1, 5), sind aber darum nicht abgetan, vielmehr von Christus nur auf neue Weise gegeben; das alte Gesetz hatte mancherlei äußerliche Gebärden, das neue ist gar geistlich; sofern es Glaube und Liebe erfordert, ist es nicht allein im Buchstaben geboten, sondern „der Geist in uns neigt dazu" II 106f. zeigen an, wie ein christliches Leben sein soll 181f. (Sieb. Frag.): zeigen, wie man innerlich mit herzlichem Vertrauen und Liebe gegen Gott und äußerlich mit ungefärbter Liebe gegen den Nächsten geschickt sein soll 198

Zehn Gebote, die

Grät.: Das ganze Gesetz und die Propheten, was wir tun und lassen sollen, hat Christus, damit wir es behielten, in ein kleines Büchlein verfaßt (Matth. 22, 37ff.) II 333

Heg. I: in zwei Tafeln geteilt; die erste gehet Gott an, die andere lehrt uns, was wir dem Nächsten schuldig sind III 366f. Gott ist die Jugend schuldig Glauben, Lob und Erdulden seiner Werke, dem Nächsten die Liebe, die des Gesetzes Erfüllung ist (Röm. 13, 9f.) 369

Heg. II: Ex decem praeceptis iuventus discit, quidnam Deo, quidnam proximo debeat (vgl. Heg. I); debet vero Deo fidem, spem, caritatem, religiosam nominis eius usurpationem, sabbatorum eius usurpationem; proximo debet caritatem (vgl. Heg. I); iam iuventus tenet, quae vita Deo cordi, quae odio sit 404

Ln.: kann der Mensch aus eigenen Kräften nicht halten, da er ein Sünder ist; gegeben sind sie ihm, daß er daraus erkenne, daß er nicht ist, was er sein sollte, nämlich gerecht 473

Luth. III: sind uns gegeben, unsere Sünde zu erkennen und zu lernen, wie man vor Gott recht leben soll; dazu muß Christus uns helfen, ohne ihn verdienen wir Gottes Zorn IV 18

Mel. I: lehren uns göttliche Frömmigkeit (s. d.) II 256

Mel. VI: umfassen wie eine Summa alle guten Werke; deshalb sollen wir sie stets vor Augen haben, damit wir nichts aus eigenem Vornehmen tun, sondern allein, was Gott geboten hat, denn was wir ohne seinen Befehl tun, hat kein Glück, ob es schon einen guten Schein hat III 58

Oek.: fassen sich darin zusammen, daß ich Gott vertraue, ihn über alles liebe und meinem Nächsten tue, das ich will, daß man mir tue, und ihm erlasse, das ich ungern habe IV 13; man hält sie nicht, wenn man sie allein äußerlich tut, denn Gott will zuvorab das Herz haben; wer aber sagt, er sei ein Christ und hält sie nicht einmal äußerlich, stiehlt und bricht die Ehe mit der Tat, der ist schlimmer, denn ein Jude oder Heide 14

Sch.: von Gott auf dem Berge Sinai durch seinen Diener Mose gegeben, sind uns gegeben, nicht, daß wir sie halten mögen, sondern daß wir wissen, was wir tun und lassen sollen; sie stehen auf zwei Tafeln, auf der ersten drei, daß wir wissen, wie wir uns halten sollen gegen Gott unsern Herrn mit Worten (im ersten), mit Werken (im andern), mit Gedanken (im dritten), auf der andern sieben, die uns lehren, wie wir uns gegen unseren Nächsten mit Worten, Werken und Gedanken halten sollen II 211; zeigen uns unsere Sünde 219

Strb. T.: werden so geordnet, daß das 1.—3. sagen: halte dich recht gegen Gott, und zwar mit dem Herzen (1. Geb.), dem Munde (2. Geb.) und mit Werken (3. Geb.); das 4.: halte dich recht gegen die Gottesverweser; das 5.—10: halte dich recht gegen deine Nächsten, schade ihnen nicht mit Werken (5.—7. Geb.), mit dem Munde (8. Geb.) und mit dem Herzen (9. und 10. Geb.); und werden so zusammengefaßt: Tue Gott, was ihm zugehört, auch deiner Obrigkeit und deinem Nächsten, so hast du die Gebote verbracht I 119; sind zu vergleichen der Jakobsleiter (s. d.) oder der Harfe Davids, mit der er die bösen Geister verjagte; die sieben Todsünden sind solche bösen Geister 120f.

Zehn Gebote, die

To. II: die ersten drei lehren, wie man sich mit Gedanken, Worten und Werken gegen Gott halten soll IV 32f. die übrigen, wie wir uns gegen unsere Eltern und Nächsten überall erzeigen sollen 33; des ganzen Gesetzes kurzer Beschluß, dahin alles zu referieren und zu richten, ist rechtschaffene Liebe Gottes und des Nächsten 34

Oek.: Luthers „Dies sind die heiligen zehn Gebot" abgedruckt IV 17f.

1. Gebot (s. auch: Dienst Gottes):

Agr. II: Gott sagt darin: ich will dein Gott sein; mangelt dir etwas an Leib oder Seele, suche es bei mir (so auch Agr. III: II 293; Grät.: 329; Sam› III 116f. Es sündigen dagegen, die etwas neben Gott aufwerfen und groß achten. Es fordert Glauben und Furcht; der Glaube tröstet, die Furcht demütigt; so soll niemand sich überheben, aber auch niemand verzagen II 21f.

Alth.: Fremde Götter sind alle, darauf man sich verläßt und hofft dadurch fromm und selig zu werden ohne den einigen Gott; deshalb heißt „keine fremde Götter haben" glauben an einen Gott, d. h. seine Hoffnung und Vertrauen allein auf Gott setzen, ihn von ganzem Herzen lieben, fürchten, suchen und vor Augen haben III 24 (vgl. Sam: III 117)

Bad.: greift das Herz an und bestimmt, wie Gott mit dem Herzen will geehrt sein, daß ich nämlich zu aller Zeit, in allen Dingen und über alle Dinge Gott allein soll vertrauen, lieben und fürchten, nicht wie einen Feind, sondern wie einen freundlichen, günstigen, lieben Vater (Matth. 4, 10) I 274

Brf. II: unterscheidet „Vis legis" (5. Mose 6, 5; 4, 35; Ps. 89, 12) und „Impingunt in hanc legem" (die Gott nicht von ganzem Herzen lieben, den Heiligen, ihren Werken vertrauen, diese Welt und ihre Vernunft höher achten, als Gott, liberum arbitrium iactant) III 341

Heg. I: Vertraue und glaube einem Gott, liebe einen Gott und fürchte einen Gott 366

Heg. II: Fide Deo toto corde (Sprüche 3, 7); time Deum et recede a malo. Exigit Deus hoc praecepto fiduciam, metum, amorem, spem 391

Ln.: verbietet alle Abgötterei und Mißglauben, gebietet Gott allein sich zu vertrauen 472

Luth. III: Wir sollen Gott ganz vertrauen und von Herzen ihn lieben IV 17

Mel. I: fordert den Glauben, denn indem Gott sich unsern Herrn nennt, will er mit uns zu tun haben (vgl. Mel. VI: III 59); indem er sagt: ich bin ein starker Eiferer, will er, daß man sich zu ihm wende II 256

Mel. III: fordert Vertrauen auf Gott und Gottesfurcht I 71 75 78 (auch Mel. V: I 238); deshalb sagt Gott, bevor er anhebt zu gebieten, eine Weise, wie man ihn erkennen soll, nämlich: ich bin der Herr, dein Gott, der für dich sorgt, der dich aber auch hart strafen kann, wenn du mich verachtest 71f. dann setzt er auch das Werk hinzu, daran man seine Güte und seine Strenge erkennen kann: denn ich habe dich aus Ägyptenland, aus dem Diensthause, geführt 72 (vgl. 75); auch wird eine Drohung hinzugefügt, die zeigt, wie unsere Sünde sich ausbreitet auf unsere Nachkommen, aber auch eine Verheißung, die zeigt, daß Gottes Liebe immer größer ist, als sein Zorn 72f. Primum praeceptum de affectu

Zehn Gebote, die

loquitur tantum 73; Glaube und traue mir allein! ist der Inhalt des 1. Gebots 74f.

Mel. VI: lehrt erstlich, daß man keine Kreatur äußerlich ehren soll, wie die Heiden getan haben III 58; weiter aber lehrt es, wie das Herz gegen Gott geschickt sein soll, nämlich lernen, daß Gott die Sünde strafe, daß er aber auch Gnade erzeige allen, die ihn lieben, und also Gott fürchten und glauben; wir halten also das Gebot, wenn wir erschrecken vor Gottes Zorn, dann aber an Gott Trost haben und Hilfe von ihm erwarten 59. Das können wir aber nur, wenn wir Christum erkannt haben, d. h. wissen und glauben, daß uns die Sünde um Christi willen vergeben und Gottes Güte so groß ist, daß er uns die Sünde schenkt und uns als Kinder annimmt 59f. So ist Christus uns als Zeichen vorgestellt, wie einst den Israeliten der Auszug aus Ägypten, daß wir an ihm die Gnade und Vergebung der Sünden erkennen 60

Oek.: Wer etwas lieber hat, als Gott, treibt Abgötterei, denn was jemand lieber hat, als Gott, ist sein Abgott VI 14

Pin.: Ehre Gott, hab ihn lieb, fürchte ihn in allen Dingen und über alle Dinge (nicht ausdrücklich als Erklärung des 1. Gebots) III 426

Sam.: „Ich bin dein Gott" heißt, ich bin das Gut, von dem du alles Gute haben magst" (vgl. „ich glaube an Gott" im Apostol. Glaubensbekenntnis) 116; es sündigen wider das Gebot, die neben Gott etwas anrufen, dadurch fromm und selig zu werden, denn diese lassen Gott nicht Gott sein, halten ihn nicht für das Gut, von dem allein alles Gut, Trost und Hilfe kommt 117

Sch.: Gott will allein unser Herr sein und kann keinen andern leiden II 211; Abgötter sind alles, darauf man vertraut, Vater, Mutter, Freundschaft, Gut, Geld, Ehre usw.; so soll man bei keiner Kreatur Hilfe suchen, denn Gott kann und will allein helfen 212

Strb. T.: ordnet den Menschen gegen Gott mit dem Herzen; das geschieht durch die drei göttlichen Tugenden Glaube, Hoffnung, Liebe; Glauben heißt von Gott halten, was von ihm zu halten ist; Hoffen auf ihn heißt sich alles Guten zu ihm versehen als zu seinem Vater und besten Freund; liebhaben heißt wollen, daß Gott das höchste Gut sei, und daran Freude und Wohlgefallen haben I 119f.

To. II: fordert Glaube, Liebe, Hoffnung, daß wir uns alles Guten zu Gott versehen, ihn allein in aller Widerwärtigkeit fürchten und in Summa über uns und alle Kreatur lieben IV 33

2. Gebot:

Agr. II: Der Mißbrauch des göttlichen Namens ist zweifach, ein äußerlicher, wenn man aus Leichtfertigkeit und böser Gewohnheit den Namen Gottes übel braucht; ein innerlicher, der einhergeht unter dem Schein des Lichts, indem man seine Gedanken für Gottes Willen ausgibt (vgl. die Gesetzgeber unter den Heiden). Der rechte Gebrauch wird Ps. 50, 15 uns gezeigt II 23ff. (vgl. Sam: III 117f.)

Agr. III: Es ist nur ein Name im Himmel, dadurch wir sollen selig werden; den sollen wir loben und anrufen, durch ihn Trost suchen und finden 293 (= Grät.: 330)

Alth.: Wir sollen nichts wider Gottes Namen, Willen und Befehl vornehmen, lehren oder anrichten, nicht unchristlich oder ärgerlich leben, nicht

Zehn Gebote, die

leichtfertig, freventlich oder aus böser Gewohnheit schwören, sondern ein frommes, ehrbares, stilles Leben führen, Gottes Namen in allen Nöten anrufen, in Glück und Unglück ihn bekennen und loben III 24 (vgl. Sam: III 118)

Bad.: greift den Mund an und bestimmt, wie Gott mit dem Munde will geehrt sein, daß ich zu aller Zeit, in allen Dingen und über alle Dinge ehre Gottes erschrecklichen Namen und jegliches Wort, das aus seinem Munde kommt; daß ich jegliches Wort, darunter Gott gemeint ist, so hoch halte, wie ich von Gott im Herzen zu halten schuldig bin I 274

Brf. II: übertreten, die leichtfertig schwören und pro quacunque re levicula Gott zum Zeugen anrufen, die heilige Schrift und das Leiden Christi verspotten III 341

Brz. (vgl. 1. Bitte): Der Name Gottes ist wunderbarlich, allmächtig, gütig, heilig, wahrhaftig, barmherzig, weise, gerecht und stark; „heiligen" heißt etwas in einen göttlichen Gebrauch führen; der Name Gottes wird verunheiligt im Herzen, wenn man sich auf eigene Stärke und Weisheit verläßt; im Munde, wenn man sich selbst rühmt und lobt, oder bei dem Namen Gottes flucht und schwört; in Werken, wenn jemand unchristlich lebt; geheiligt wird Gottes Name im Herzen, wenn man sich allein auf Gott verläßt, im Munde, wenn man ihm alle Ehre zuschreibt, in Werken, wenn man christlich lebt 177 f.

Heg. I: Gottes Namen sollst du loben und preisen in Glück und Unglück; in Fährlichkeit nimm deine Zuflucht zu dem Namen des Herrn wie Schiffsleute im Ungewitter zu dem Anker 366 f.

Heg. II: wiederholt Heg. I und wendet sich dann gegen den Mißbrauch des göttlichen Namens, der im Schwange gehe, der auch die Passion Christi nicht unangetastet lasse, was von Rechts wegen die weltliche Obrigkeit strafen sollte; was würde man sagen, wenn jemand eines weltlichen Machthabers Namen also verunehrte 392 f.

Ln.: verbietet, Gottes heiligen Namen zu Lüge oder Untugend zu führen; gebietet, ihn zur Wahrheit und allem Guten zu gebrauchen 472

Luth. III: Wir sollen nur preisen recht und gut, was Gott selbst redet oder tut IV 17

Mel. II: fordert, daß man Gottes Namen gebrauche, zu rühmen, daß er Helfer und Richter sei II 256

Mel. III: gebietet, daß man den Namen Gottes nicht zum Fluchen noch falschen Schwören gebrauchen, sondern seine Zuflucht zu ihm nehmen soll; das kann aber nur der, der Gott vertraut und ihn fürchtet; de sermone externo loquitur I 73; fließt aus dem ersten Gebot 75 f. die Heiligen soll man nicht anrufen, denn das einzige Zeichen, das gewiß macht, ist Gott, und das Gebet, das alle anderen übertrifft, ist das Vaterunser (s. d.) 76. Rufe an den Namen des Herrn und verlaß dich darauf 78

Mel. V: Gottes Namen recht brauchen ist ihn anrufen in aller Not, loben und danken um seine Wohltat 238

Mel. VI: verbietet Fluchen, falschen Eid und alle Mißbräuche, dadurch man den Namen Gottes zu einem Schanddeckel macht, und Gott hat eine ausdrückliche Drohung für die Übertreter hinzugefügt; rechter Gebrauch des göttlichen Namens ist recht lehren, rechte Lehre bekennen und falsche strafen, ferner Danksagung (vgl. 64) und das Bekenntnis, daß wir

Zehn Gebote, die
von Gott empfangen Leben, Nahrung, Friede, Weisheit, Frömmigkeit, und solches alles im Gebet (s. d.) von Gott begehren III 60 62f. kann ohne Erkenntnis Christi nicht erfüllt werden 60f. lehrt auch, wie wir im Kreuz (s. d.) geschickt sein sollen 63f.
Oek.: verbietet, den Namen Gottes anders, als mit Ehren, zu nennen IV 14
Sch.: Wir sollen Gottes Namen zu nichts brauchen, denn zu seiner Ehre, und sollen nicht schwören, unsern Nutzen zu bestätigen; schwört man aber um Geld und Gut oder Ehre willen, so mißbraucht man Gottes Namen; wenn wir schwören, Gottes Ehre zu bestätigen, ihm allein glauben und vertrauen und seinen Namen verkündigen, dann wird Gottes Name nützlich geführt II 212
Strb. T.: ordnet den Mund gegen Gott, daß sein Name nicht anders, denn mit großer Ehrfurcht, auf die Zunge genommen werde I 120
To. II: fordert das Bekenntnis des göttlichen Namens, daß wir Gott allein für den Mächtigsten, Klügsten, Gerechtesten usw. im Herzen achten und auch äußerlich mit dem Munde bekennen, es treffe Leib, Leben, Ehr oder Gut an, daß wir auch ihn allein ehren und preisen mit Beten, Singen und Lesen IV 33
3. Gebot (s. auch: Feiertage)
Agr. II: Der Sabbat fordert zuerst Ruhe von äußerlichen Werken, denn „Ruhe ist ein süßer Saft und Unterhaltung der Natur"; dann fordert er aber auch eine geistliche Ruhe, eine Heiligung, daß wir von unseren Räten und Anschlägen ablassen und sehen auf das, was Gott geboten hat. Die heiligen den Sabbat recht, die ihren Beruf treu erfüllen II 25ff.
Agr. III: Du sollst warten, wozu Gott dich ruft und nichts von selbst anfangen 294
Alth.: Du sollst von allen fleischlichen und sündlichen Werken feiern und ruhen, nichts von dir selbst anfangen, sondern Gott in dir wirken lassen, seinem Wort gehorchen und ihm dienen: das ist der rechte geistliche Feiertag des Christenvolks III 24
Bad.: greift die ganze Natur an und bestimmt, wie Gott in allem Tun und Lassen will geehrt sein, daß ich allein Gott die Ehre gebe und den christlichen Sabbat halte, indem ich von den angeborenen bösen Adamswerken, so mir im Herzen stecken (fleischliche Selbstliebe, Klugheit, Gerechtigkeit) ruhe und feiere und dagegen Gott mit mir lasse umgehen, daß er durch sein Wort und heiligen Geist einen neuen Menschen aus mir mache, der nach Christo formiert sei und solchen Gehorsam beweise, wie dieser I 274f.
Brf. II: wird befolgt, cum non solum die dominico temperamus ab opere manuali, verum multo magis ab operibus tenebrarum et attenti sumus, quid Dominus nobis loquatur; est sabbatum spirituale; übertreten wird das Gebot von denen, die sich mit äußerer Ruhe begnügen und sich am Sonntag dem Vergnügen hingeben III 342
Brz. (vgl. 2. und 3. Bitte): Den Sabbat heiligen heißt 1. auswendig nichts mit der Hand arbeiten, aber „dieser Feiertag ist durch das Evangelium niedergelegt und uns jetzt kein äußerlicher Feiertag anders vorgestellt, denn zu leiblicher Ruhe und zu hören das Evangelium"; 2. „unsers Altvaters Handwerk" d. i. das sündliche Leben verlassen und Jesu Christo gehorsam sein 179f.

Zehn Gebote, die

Cap.: s. „Begraben" im Apostolischen Glaubensbekenntnis

Grät.: du sollst warten, was Gott aus dir machen will, daß dein Herz an Gottes Willen hange, so daß du nichts tust, wie schön es gleiße, das Gott dir nicht befohlen hat (vgl. Agr. III) II 330

Heg. I: Lasse Gott in dir wirken III 367

Heg. II: Diebus festis ferias age: hoc est, sanctis studiis consecremus; sancta vero studia sunt precibus incumbere, concionibus verbi divini interesse, beneficia, quibus nos Deus per Christum ornavit, in animum revocare, sermones conserere de pietate, fide, spe, caritate, Novum testamentum in manibus habere 393f.

Ln.: verbietet die sündliche Arbeit alle Tage, gebietet Gottes heiliges Wort zu hören zu seiner Zeit und danach zu leben allezeit 472

Luth. III: Du sollst von deinem Tun lassen ab, daß Gott sein Werk in dir hab IV 17

Mel. I: fordert, daß Gott allein in uns wirke II 256

Mel. III: Sabbat muß nicht verstanden werden von der äußerlichen Aufhörung der Arbeit, sondern von der Ruhe des Geistes, d. h. von der Geduld in Widerwärtigkeit I 73f. 76f. das Fleisch soll durchaus müßig sein und nichts arbeiten, der Herr soll allein wirken in uns; das christliche Leben heißt in der Schrift der Sabbat; die ihr Fleisch töten und Gottes Geist wirken lassen, halten den Sabbat, und in ihnen ist mächtig das verbum mortificans, das Evangelium, denn der Tod Christi ist unser Sabbat und unseres Fleisches Ertötung; loquitur de factis 74; das Gebot erfordert, was wir im Vaterunser beten: dein Reich komme, d. h. regiere du uns und gib uns, was uns not ist; so dich nun einer beleidigt, so feiere du und laß Gott in dir wirken, dein Fleisch zu töten 77; kein anderer Ort der Schrift ist so tröstlich, wie dieses Gebot 77f. darin erfüllt sich, daß Gott den Sabbat gesegnet hat; kurz zusammengefaßt: Leide und dulde, daß dein Fleisch getötet werde, und regiere dich nicht selbst 78

Mel. V: Den Feiertag heiligen heißt Gottes Wort lehren und hören 238

Mel. VI (fragmentarisch): Wie die Beschneidung und andere Zeremonien, im Gesetz geboten, nachdem das Evangelium ist gepredigt worden, nicht mehr not sind, also ist auch nicht not, den Sabbat äußerlich zu feiern; darum sollst du die Feier also verstehen, daß bei den Christen etliche Tage von den Alten zur Feier geordnet sind, daß die Leute Raum hätten, Gottes Wort zu hören und zu lernen, und sind gewisse Tage bestimmt, daß man wisse, wann man zusammenkommen soll, wie man in der Schule gewisse Stunden zur Lektion bestimmt III 64. So ist das die äußerliche Feier, daß man andere Arbeit unterläßt, um Gottes Wort zu hören und zu lernen; wo daneben notwendige Arbeit vorfiele, ist nicht verboten, sie zu tun, doch soll um der Jugend und Einfältigen willen Ärgernis und Frevel dabei vermieden werden, damit jene nicht Ursach nehmen, gar nicht zur Kirche zu kommen, da sie Gottes Wort hören und lernen sollen 64f.

Oek.: Der hält den Sabbat recht, der von Sünden abweicht und in Gott Ruhe hat IV 14

Zehn Gebote, die

Sam: Christliche Feier steht nicht darin, daß man still sitzt, das Gesetz ist vielmehr geistlich und fordert die rechte Feier des Herzens, daß wir von eignen Werken still stehen und allein an Gottes Willen hangen III 113f. die leibliche Feier hat Gott den Menschen und dem Vieh zugut geordnet, daß sie mit Maßen getrieben würden und nicht mit Unmaß verderbt; sie soll uns aber treiben zu der innerlichen; am wenigsten feiern die, die am meisten Feiertage haben, als Meßknechte, Mönche und Nonnen, denn sie tun nicht, was Gott sie heißt, sondern Werke, von Menschen erdichtet 119

Sch.: Feiertage sind der Sonntag und alle Tage; die sollen wir absondern von bösen Werken und Sünden und sie zu Gottes Lob und Ehre gebrauchen, Gott glauben und dem Nächsten; Feiern der Hand ist im neuen Testament nicht geboten II 212

Strb. T.: ordnet den Menschen gegen Gott mit den Werken oder äußerem Gottesdienst, als Fasten, Feiern, Messe, Predigt hören I 120

To. II: lehret Abtötung des Fleisches, wie wir aller bösen Begierde mehr und mehr absterben und alles geduldig leiden, daß wir von unseren eigenen Werken feiern, damit allein Gott in uns wirke als seinem wohlgefälligen Instrument IV 33

4. Gebot:

Agr. II: Zu doppelter Ehre sind die Kinder den Eltern verpflichtet, einmal daß wir sie als von Gott uns gesetzt ansehen, dann daß wir ihnen tun, wie sie uns getan haben; so auch Agr. III: II 294 (Beispiel des Storches, Plin. nat. hist. X 23). Von den Eltern kömmt das Regiment auf die weltliche Obrigkeit, die deshalb auch Vater sein soll und allen Menschen Wohltat und Güte erzeigen II 27ff. (vgl. Sam: III 120)

Alth. (vgl. Agr.): wir sollen den Eltern Zucht und Ehre erzeigen, ihnen folgen, untertänig, willig und gehorsam sein III 24 (vgl. Sam: III 119f.)

Bad.: stimmt (samt allen nachfolgenden) auf die Kreatur und zeigt, wie Gott an seinen Kreaturen will geehrt sein, sonderlich an aller irdischen Obrigkeit, unter die er mich getan, unter welcher die Obrigkeit der Eltern die erste und gemeinste ist; daß ich nämlich um Gottes willen alle Obrigkeit ehren soll mit auswendigem und inwendigem Gehorsam und nicht ihre Person ansehen, ob sie gut oder böse, Christen oder Nichtchristen sind, sondern allein Gottes Gebot; es sei denn, daß die Obrigkeit mich etwas wider den Glauben oder die Nächstenliebe heißen wollte, zu tun; da müßte ich tun nach Apostelg. 5, 29 I 275f.

Brf. II: Duplex honor parentibus debetur, externus (verbis benignis et opere) et internus (intus in corde); idem de magistratibus hic praecipitur, praeceptoribus, tutoribus et dominis, nisi contra Deum plane praeceperint III 342

Brz.: vgl. 2. Bitte 178 und bes. 3. Bitte (am Ende) 180

Grät.: Nicht allein mit Worten sollen wir gegen die Eltern ehrerbietig sein, sondern auch mit Leib und Gut in der Not ihnen beistehn um der sauren Arbeit willen, die sie mit uns gehabt II 330

Heg. I: Gehorche deinen Eltern, deiner Obrigkeit und allen, die dir vorstehen sollen, ehre und fürchte sie mit aller Ehrerbietung; in der Not stehe deinen Eltern bei III 367

Zehn Gebote, die

Heg. II: im ganzen wird Heg. I wiederholt, doch werden die Alten und namentlich die Lehrer (s. d.) als auch unter das 3. Gebot fallend noch besonders angeführt 394 ff.

Ln.: verbietet alle Unehre und allen Ungehorsam gegen geistliche und leibliche Eltern, gebietet den geistlichen und weltlichen Eltern wohl zu regieren, den Kindern und Untertanen, gehorsam zu sein 472

Luth. III: Du sollst Vater und Mutter ehren und ihnen gehorsam sein, und wenn du ihnen dienst, wirst du langes Leben haben IV 17

Mel. I: unterwirft uns den Eltern und aller Obrigkeit II 256

Mel. III: Ehre, diene, fürchte von Herzen und sei deiner Obrigkeit gehorsam; so sie aber wider Gott etwas würde gebieten, so soll man dem nicht willfahren I 79 f.

Mel. V: fordert Ehre und Gehorsam gegen Eltern und Obrigkeit an Gottes Statt 238

Oek.: hält der, der gehorsam ist einer christlichen Gemeinde, weltlicher Obrigkeit, auch seinem Vater und Mutter Gutes tut und mit willigem Gemüt hilft jedem, dem er kann und der es bedarf IV 14

Pin.: Halte Vater und Mutter in Ehren, folge ihnen in allen Dingen, beleidige sie weder mit Worten noch mit Werken, und mit nicht minderem Fleiß liebe deinen Lehrer, der dir die Speise deiner Seele gibt III 426

Sam: Da das Gesetz geistlich ist, will es nicht allein äußeres Gepränge haben, sondern des Herzens Grund; darum sind wir Vater und Mutter nicht allein äußerliche Ehrerbietung, sondern einen grundguten Willen schuldig 119; so sollen wir ihnen gehorsam sein, ihnen tun, wie sie uns getan haben, uns auch ihrer nicht schämen 120 (vgl. auch Agr. II und Alth.); der weltlichen Obrigkeit ist man auch Gehorsam schuldig, die geistliche Gewalt aber ist die Gewalt des göttlichen Wortes, damit wir lernen strafen, bannen und die Gemeinde reinigen, da sollen wir gehorsam sein, nicht den Geistlichen, sondern Gott; aber weltlich Regiment sollen die Geistlichen nicht führen 120 f.

Sch.: Es sind leibliche und geistliche Eltern, jene, davon ich geboren bin nach dem Fleische, dazu Vormünder und Obrigkeit, diese, die das Evangelium predigen und uns aufs neue gebären durch Gottes Wort II 212 f. die Eltern ehren heißt ihnen gehorsam sein und Ehrerbietung beweisen, sie seien fromm oder böse; gehorsam sein sollen wir in allen ziemlichen Sachen, nicht aus Furcht oder um der Schläge willen oder um den Himmel zu verdienen, sondern aus kindlicher Liebe, soweit es nicht wider Gott und der Seelen Seligkeit ist; selbst Unrecht sollen wir willig von den Eltern leiden 213

Strb. T.: ordnet den Menschen gegen die, so an Gottes Statt sind, als die gemeine christliche Kirche, geistliche und weltliche Obrigkeit, leibliche Vater und Mutter I 120

To. II: lehrt, wie wir uns gegen unsern Nächsten halten sollen von wegen seiner Obrigkeit, daß wir die als eine Statthalterin Gottes mit Worten und Werken ehren sollen IV 33

5. Gebot:

Agr. II: legt es aus nach Matth. 5, 21 ff. Verboten ist zuerst der Zorn des Herzens, zum andern des Zornes Brüllen, dann die Verachtung der Brüder,

Zehn Gebote, die
endlich der grobe Totschlag. Wir sollen aber freundlich sein mit Herz und Mund, mit Zeichen und Tat, gegen Feind und Freund, gering halten von uns und viel von anderen II 31 f.
Agr. III: Du sollst stille und sanft sein gegen jedermann, keinen Zorn oder Unwillen zeigen (= Grät.: 330), weder mit Gedanken, noch Zeichen, noch Worten, noch Werken 294
Alth.: Du sollst nicht zürnen, noch Rache begehren, nicht Neid und Haß tragen, niemanden verachten oder ihm übel nachreden, niemanden mit Rat noch Tat erwürgen, sondern friedlich und freundlich sein mit jedermann III 25 vgl. Sam: III 121
Bad.: befiehlt mir, wie ich Gott ehren soll in der Person meines Nächsten, daß ich allezeit ein freundliches Herz zu meinem Nächsten trage, wie ich glaube, daß Gott gegen mich ein väterliches Herz habe, daß ich auch dieses Herz allzeit gegen ihn erzeigen soll mit freundlichen Worten und Werken, gegen Freund und Feind (Matth. 5, 44) I 276
Brf. II: 1. Mose 9, 5f.; Röm. 13, 4; Matth. 5, 21f. Occidunt etiam susurrones, detractatores et qui alicuius bonam famam minuunt III 343
Brz.: Es wird geboten 1. daß wir nicht neidisch sind im Herzen, 2. daß wir niemand nachreden, 3. daß wir nicht töten, 4. daß wir jedem, auch dem Feinde, Gutes gönnen; dazu kommen wir durch den Glauben, daß Gott uns barmherzig ist, und für solchen Glauben ist gerade das, daß man Feinden verzeihen kann, ein Erkennungszeichen 182
Heg. I: Sei nicht doppelzüngig, liebe von Herzen; sei nicht neidisch, beschmutze nicht deines Nächsten gutes Gerücht, rede nicht hinter dem Rücken, nähre keinen heimlichen Zorn 367
Heg. II: Exigit a iuventute Deus, ne homicidium perpetret (1. Mose 4, 6ff.); exigit, ut iram frenet (Eph. 4, 26; vgl. Heg. I) 398f.
Ln.: verbietet dem Nächsten Leides oder Übels zu wünschen, zu reden oder zu tun, gebietet jedermann Gutes zu gönnen, freundlich zu sein und wohlzutun 472
Luth. III: Du sollst nicht hassen, noch dich rächen, Geduld haben und sanften Mut und auch dem Feinde Gutes tun IV 17
Mel. I: fordert Liebe II 256
Mel. III: Du sollst von ganzem Herzen Gutes gönnen und nicht beleidigen mit der Zunge; Neid, Rache, Haß usw. werden hier verboten I 80
Mel. V: verbietet nicht allein Totschlag, sondern auch Neid und Haß 238
Oek.: übertritt der, der ein zornmütiges Herz hat IV 14
Sam: Vor Gott hilft es nicht, daß man der Faust wehrt, während die vergiftete Wurzel, der Zorn, im Herzen steckt, denn Gott ist ein Herzenskündiger; deshalb soll man dem Herzen wehren, den Gedanken, der Zunge, den Augen, Ohren und allem, was zur Sünde sich regt; am meisten aber sündigt man mit der Zunge, darum soll man sich hüten, sie dem Nächsten zum Schaden zu gebrauchen III 121 (vgl. Alth.)
Sch.: lehrt uns, wie wir gegen unsern Nächsten uns mit Worten, Werken und Gedanken halten sollen, denn mit Gedanken töte ich, wenn ich denke: ei, wenn der tot wäre! mit Worten, wenn ich afterrede oder einen Rat zu meines Nächsten Tod gebe, mit Werken leiblich und geistlich, jenes, wenn ich den andern totschlage oder mit Gift ihm vorgebe, dieses, wenn ich die Seele töte mit falscher Lehre: der ist der ärgste Totschläger vor Gott II 213

Zehn Gebote

Strb. T.: verbietet dem Nächsten schädlich zu sein mit der Tat an seiner eigenen Person I 120

To. II: lehrt, wie wir uns gegen unsern Nächsten halten sollen von wegen seiner Person, daß wir die weder mit Worten noch mit Werken beleidigen, ja daß wir einen guten Willen zu ihm tragen und ihm von Herzen vergeben, was er je wider uns geredet und getan hat IV 34

6. Gebot:

Agr. II: Ehebruch geschieht mit dem Herzen (Matth. 5, 28); mit den Augen (Matth. 18, 9); mit Worten (Col. 3, 8); mit der Tat (Eph. 5, 3). Es sollen deshalb unsere Gedanken und Gebärden, unsere Rede, unser Wandel und Leben züchtig und keusch sein II 32f. (vgl. Sam: III 122)

Agr. III: Du sollst kein unzüchtiges Herz, Gedanken, Wort, Werk, noch Zeichen üben 294

Alth. (vgl. Agr. III): Du sollst von aller Unreinigkeit dich enthalten und keusch in allen Dingen sein III 25

Bad.: befiehlt, wie ich Gott ehren soll in den vornehmsten Gütern meines Nächsten, insonderheit in seinem ehelichen Gemahl, daß ich allezeit ein reines Gemüt zu meines Nächsten Gemahl tragen soll und das auch beweisen mit reinen Worten und Werken I 276

Brz.: nennt das gewöhnlich als 7. bezeichnete das 6. Gebot III 180; das 6. bezeichnet er als das 8.: verboten wird 1. der Ehebruch des Herzens (Matth. 5, 28), 2. des Mundes (Col. 3, 8), 3. der Tat 183

Grät.: Wir sollen züchtig sein von Herzen und in allem Wandel ehrbar, keinen Überfluß in irgend einem Stück an uns erzeigen II 330

Heg. I: Steure deinen unzüchtigen Augen, enthalte dich schnöder Worte, reize nicht Frauen und Mädchen mit unzüchtiger Gebärde, sei nicht voll unreiner Gedanken III 368

Heg. II: im ganzen wird Heg. I wiederholt, wird aber mit Beispielen (2. Sam. 11; Hos. 4, 11; 1. Mose 19, 1—25; Judas 7; 4. Mose 25, 1 und 9; 1. Cor. 10, 8 usw.) reichlich belegt und um eine Warnung vor der Trunksucht vermehrt 399 ff.

Ln.: verbietet Ehebruch und Unkeuschheit 472; gebietet des Herzens, Mundes und Leibes Keuschheit 473

Luth. III: Du sollst deine Ehe rein bewahren, daß auch dein Herz kein anderes liebe, auch dein Leben keusch halten in Zucht und Mäßigkeit IV 18

Mel. I: fordert Keuschheit II 256

Mel. III: Unkeuschheit geschieht mit Augen, Worten, Gebärden, Gedanken, alle Kräfte unseres Leibes sind verunreinigt; verboten wird alle Hurerei, Ehebruch und Unkeuschheit, Sünden, die vor allem zur Verachtung Gottes führen I 80, die deshalb auch besonders schwer gestraft sind (1. Mose 7 und 19, 24; 2. Sam. 11 und 12) 80f. so meide man alle Ursachen, die zu diesen Sünden reizen mögen, die allein durch den Glauben können überwunden werden 81

Mel. V: fordert ein keusches Leben 238

Oek.: übertritt der, der ein unkeusches Herz hat IV 14

Sam: Hurerei und alle Unreinigkeit wird verboten, denn Moses gebraucht im Hebräischen das Wort Thineaph, das heißt „unkeusch sein"; wir sollen einen züchtigen, keuschen Wandel führen, uns hüten vor böser Gesellschaft und Gott um Hilfe bitten, daß er das Herz reinige III 122 (vgl. Agr. II)

Zehn Gebote

Sch.: gebeut, wie wir uns halten sollen gegen unseres Nächsten Gut, d. h. sein Weib, Kinder und Freundschaft II 213; daß wir sie nicht schwächen oder zu Schanden machen, sondern ihre Schande zudecken und ihre Ehre bewahren, wo wir können; wir sollen nicht ehebrechen mit Worten, Werken und Gedanken 214

Strb. T.: verbietet dem Nächsten schädlich zu sein an einer anderen Person, ihm verwandt oder zugehörig, als Gemahl oder Kindern I 120

To. H: lehrt, wie wir uns gegen unsern Nächsten halten sollen, soviel sein Gemahl, Kinder und Freund betrifft, daß wir die nicht zu Fall bringen, sondern bei Ehre und Redlichkeit behalten IV 34

7. Gebot:

Agr. II: Wer in Handel und Gewerbe keinen Glauben hält, mit bösen Griffen einen anderen betrügt u. dgl., der bestiehlt seinen Nächsten II 33

Agr. III: Du sollst keinen übervorteilen im Handel (vgl. Grät.: II 330); Gott wird dich ohne deines Nächsten Schaden ernähren 294 (vgl. Alth.: III 25; Sam: 122)

Bad.: befiehlt, wie ich Gott ehren soll in den zeitlichen Gütern meines Nächsten, daß ich allezeit ein genügsam Herz haben soll und das auch offenbaren mit förderlichen Worten und Werken I 276

Brf. II: Scelus est aliorum malo ditari vel circumvenire in negotio fratrem III 343

Brz.: nennt das gewöhnlich als 7. bezeichnete das 6. Gebot; geboten wird uns, 1. daß wir im Herzen nicht geizig sind, 2. daß wir mit Worten niemand sein Gut ablügen, 3. daß wir niemand sein Gut wegnehmen, 4. daß wir jedem Bedürftigen mit unserem Gute helfen 180f.

Heg. I: Hilf deinem Nächsten mit Geld und Gut, mit Rat und Unterweisung, mit allem, was du hast; gib jedem, der von dir borgen will, auch ohne Hoffnung, dein Geld wieder zu bekommen 368

Heg. II: Bene merere de proximo tuo, illius bona ne compila, ab usuris illicitis tibi tempera (Eph. 4, 28) 402f.

Ln.: verbietet dem Nächsten ungetreu oder schädlich am Gut zu sein, gebietet ihm treu, redlich und behilflich zu sein 473

Luth. III: Du sollst nicht stehlen noch wuchern, sondern den Armen deine milde Hand aufton IV 18

Mel. III: Gib allen, die dich bitten, hilf den Armen, leih einem jeden (1. Aufl.: ohne Hoffnung, es wieder zu empfangen), denn so unter Freunden alle Dinge gemein sind, wie viel mehr unter Christen I 81

Mel. V: Gott straft hart den Diebstahl 238

Oek.: übertritt der, der ein geiziges Herz hat IV 14

Sam: Wie Gott nicht will, daß wir dem Nächsten das Seine nehmen, so will er, daß wir bereit sind, dem Nächsten zu helfen III 122f. (vgl. auch Agr. III)

Sch.: lehrt, wie wir uns halten sollen gegen des Nächsten Gut: nicht wuchern, falsche Maße gebrauchen, schlechte Ware geben, verdienten Lohn vorenthalten, verleugnen, nicht geizig sein II 214

Strb. T.: verbietet dem Nächsten schädlich zu sein mit der Tat an seinem Gut I 120

To. H: lehrt, wie wir uns halten sollen gegen unseres Nächsten zeitlich Hab und Gut, daß wir ihm das nicht nehmen, ihn nicht daran hindern

Zehn Gebote

sondern fördern, ja jedem, der uns bittet, nach Vermögen leihen und alles Unsrige des Nächsten Notdurft gemein machen IV 34

8. Gebot:

Agr. II: Verboten ist hier der Diebstahl der Ehre; vielmehr sollen wir mit allen friedlich leben (vgl. Grät.: II 330), alles zum besten auslegen, zudecken und entschuldigen. „Der ist weise und wohlgelehrt, der alle Dinge zum besten kehrt" II 34

Agr. III: Du sollst von jedem das Beste reden, seine Schande decken, seinen Schaden wehren, seine Wohlfahrt fördern 294

Alth.: Du sollst die lautere Wahrheit reden und nicht lügen wider deinen Nächsten, weder vor Gericht, noch sonst III 25 (vgl. Sam: III 123)

Bad.: befiehlt, wie ich Gott ehren soll in allen geistlichen Gütern meines Nächsten, daß ich allezeit ein förderlich Herz dazu soll haben und das beweisen mit verträglichen heilsamen Worten und Werken I 276f.

Brf. II: Non mentieris, non stabis contra sanguinem innocentem, non falso deferes III 343

Brz.: nennt das 8. Gebot, meint aber darunter das 6. 183

Heg. I: Du sollst kein Lügenmaul sein; deine Rede sei ja ja, nein nein; halte dich rechtschaffen gegen die, mit denen du umgehst 368

Heg. II: Exigit a iuventute Deus, ut veritatis amore teneatur, mendacii odio capiatur (Eph. 4, 25); ut vitium illud proximo obtrectandi fugiat; letzteres sei oft genug geradezu eine Beleidigung Gottes 403f.

Ln.: verbietet vom Nächsten Falsches oder Böses zu reden öffentlich oder heimlich, gebietet seine Gerechtigkeit, Ehre und Glimpf zu reden und „verreden" 473

Luth. III: Du sollst nicht lügen auf deinen Nächsten, seine Unschuld retten und seine Schande zudecken IV 18

Mel. I: fordert Liebe II 256

Mel. III: Lüge nicht und sei recht und schlecht in allen Dingen; gerechtes Wesen ist die höchste aller Tugenden I 82

Mel. V: Falsch Zeugnis geben, den Nächsten belügen, verleumden und afterreden straft Gott ernstlich 239

Oek.: übertritt der, der ein lügenhaftes Herz hat IV 14

Sam: Gott will, daß wir wahrhaftig, aufrichtig, redlich, schlecht und gerecht in allen Dingen sind; verboten werden Lügen, Schmeichelei und alle bösen Griffe und Tücke, davon die Welt voll ist, wie jedermann klagt, es sei weder Treu noch Glauben in der Welt III 123 (vgl. Alth.)

Sch.: lehrt, wie wir uns halten sollen gegen unseres Nächsten gutes Gerücht; nicht lügen und die Wahrheit verschweigen vor Gericht, zu unseres Nächsten Schaden II 214

Strb. T.: verbietet dem Nächsten schädlich zu sein mit dem Mund oder der Zunge, als mit Nachreden, Lügen, Trügen, Verführen und allerlei Fälschereien; denn was ist Schädlicheres, als eine falsche böse Zunge? I 120

To. II: lehrt, wie wir uns halten sollen gegen unseres Nächsten Ehre und gutes Gerücht, daß wir das weder durch Reden noch durch Schweigen verkleinern, sondern mehren, schützen und erhalten, in Summa, daß wir nicht sollen lügen, sondern alle Dinge zum besten deuten und auslegen IV 34

9. Gebot (s. auch unten: 9. und 10. Gebot vereinigt):

Agr. II: Haus bedeutet des Nächsten Glück und Wohlfahrt; das soll uns nicht in die Augen stechen (vgl. 2. Mose 1, 21, wo „Häuser bauen" bedeutet „Glück und Heil geben unter den Leuten") II 34

Agr. III: Du sollst jedem gönnen, was Gott ihm gönnt, und darum nicht scheel sehen, wenn es einem anderen besser geht an Leib, Ehre und Gut, als dir 294 (= Grät.: II 330)

Alth.: Du sollst nicht unreine Begierde und Lust haben zu eines anderen Weib und dir ein eigenes Gemahl nehmen und ihrer dich begnügen lassen III 25 (vgl. Sam: III 123)

Bad.: befiehlt, wie ich Gott ehren soll in dem Ehegemahl meines Nächsten, wie im 6. Gebot, aber mit dem Unterschied, daß mir hier geboten wird, ein unkeusch, fleischlich Herz überhaupt nicht zu haben, daß mein Herz vielmehr so rein sei, daß ich auch nicht begehren möchte, meinen Nächsten mit Unkeuschheit zu beleidigen, ob mir auch Ursache dazu gegeben würde I 277

Mel. V: Gott wehret und flucht dem Geiz 239

10. Gebot (s. auch unten: 9. und 10. Gebot vereinigt):

Agr. II: erforscht neben dem 9. den Abgrund und die Tiefe der menschlichen Natur; darum werden wir hier alle schuldig am Gesetz II 35

Agr. III: Du sollst warten, wie es Gott mit dir macht und ihn für deinen Gott halten und keine Kreatur dich daran hindern lassen 295

Alth.: Du sollst nicht geizig sein und einem jeden gönnen, was Gott ihm gönnt, auch bei fremdem Glück nicht neidisch sein III 25 (vgl. Sam: III 123)

Bad.: befiehlt, wie ich Gott ehren soll in allerlei Gütern meines Nächsten, wie im 7. und 8. Gebot, doch mit dem Unterschied, daß mir hier geboten ist, ein geiziges und ungerechtes Herz überhaupt nicht zu haben, sondern daß mein Herz, Wort und Werk und alles, das ich bin, so rein sei von allem Geiz und Ungerechtigkeit, daß ich auch nicht begehren möchte, meinen Nächsten zu schädigen, wenn ich auch Ursache dazu hätte I 277f.

Grät. (vgl. Agr. III): Du sollst warten, was Gott dir gibt, und ihn für deinen Gott halten und an dem Deinigen dich sättigen II 330f.

Mel. V: Gott hat Gefallen an der Keuschheit I 239

9. und 10. Gebot (vereinigt):

Brf. II: damnant avaritiam et cupiditatem, quae est radix malorum III 343

Brz.: zur Übertretung der beiden letzten Gebote treiben uns die falsche Lust und der falsche Nutzen, die der Mensch sich betrüglich vormalt, denn es sind zweierlei Lust, die göttliche, die auf die Frömmigkeit und Freude an Gottes Geboten sich richtet, die weltliche, die auf Unkeuschheit u. dgl. sieht; und es gibt zweierlei Nutzen, den göttlichen, der auf das Heil der Seele sieht, und den weltlichen, der auf weltliche Freude, Ehre und Gut sieht (vgl. auch 6. Bitte) 183f.

Heg. I: Verachte irdische Dinge und zeitliches Gut, damit du nicht ins Unglück kommst, habe acht auf himmlische Dinge und ewiges Gut III 369

Heg. II: Ne bonorum proximi tui cupiditate flagres, ne opta, tibi bene esse, etiam si proximo sit male, ne invide proximo; exigit, ne quis cupiat omnia sibi ad nutum fluere 404

Zehn Gebote

Ln.: verbieten des Nächsten Schaden zu begehren, noch dazu zu helfen oder Ursache zu geben, gebieten dem Nächsten zu gönnen, zu fördern und zu lassen, was er hat 473

Luth. III: Du sollst nicht deines Nächsten Weib noch Haus, noch etwas aus ihm begehren, und ihm alles Gute wünschen, wie dir selbst IV 18

Mel. I: fordern ein Herz, rein von allen fleischlichen Begierden, das der heilige Geist mit sich bringt II 256

Mel. III: fordern Größeres von uns, denn wir tun und halten können, nämlich die höchste Lauterkeit und Reinigkeit des Herzens, daß wir nicht geneigt sind zum Bösen, sondern also nach göttlichen Dingen trachten, daß uns die irdischen nicht bekümmern I 82

Sch.: in diesen Geboten will Gott gar große Dinge, dazu wir im Herzen gar keine Lust haben; nie hat ein Mensch diese Gebote gehalten außer Christus II 214

Strb. T.: verbieten den freien, wohlbedachten, kräftigen Willen, dem Nächsten in irgend einer Weise Schaden zuzufügen I 120

To. II: sind gleichsam ein Ziel unseres Lebens, dahin wir endlich kommen sollen, und lehren uns, wie böse die menschliche Natur ist und wie rein wir von allen Begierden des Fleisches sein sollen IV 34

Zeichen, äußere

Kr.: beim Sakrament (s. d.) imagines sunt aeternae veritatis; conformitate sua significant ea, quae geruntur in ecclesia spiritualiter IV 221; habent utilitatem ad excitandum spiritualem hominem; servitur in eis proximorum caritati, ecclesiaeque populus et ei, qui in sancta ingressuri sunt, discernuntur, beneficiorum Christi sunt symbola 222; patres alia pleraque coelestium gratiarum signa addiderunt (nämlich zu Taufe und Abendmahl), nempe crucis, albae vestis, unctionis in pectore 223 f. inter signa etiam literae sunt 224 f.

Zeremonien

Brf. II: samt allem, was erdacht ist, die Sünden zu tilgen außer Christo, schaffen kein Heil III 337

Zorn Gottes

Ick. I: ist wider allen Ungehorsam, auch der kleinen Kinder (s. d.) (Ps. 25, 7); deshalb sollen auch diese schon Rechenschaft von ihrem Leben geben I 134; Bosheit der Kinder ist Gott zuwider 134 f.

Zuchtlosigkeit

Heg. I: der Jugend wird leider mit Recht beklagt III 363 f. die Schuld daran tragen aber meist die Erzieher 364 (vgl. Heg. II: 385 ff.)

Zunge

Er. I: zu bewahren, wird den Christen in lateinischen Hexametern ans Herz gelegt IV 427

Heg. I: halte der Christ und vor allem die Jugend im Zaum (Eph. 4, 29) III 381 f.

II

Register über die Bibelstellen

A. Die in den Katechismusauslegungen verwandten Bibelstellen

1. Altes Testament

1. Mose

1, 1 (Cap.) II 104, * (Brf. II) III 332, (Grät.) II 335; 2 (Grät.) II 341, (Brf. II) III 336; * 3 (To. I) I 257, (Sam) III 99; * 3 ff. (Zw. II) IV 133; * 6 ff. (Brz.) III 168; 26 (Zw. II) IV 129; 27 (Agr. II) II 76, *(Ln.) III 471 474; 28 (Agr. II) II 77, (Alth.) III 38.

2, 7 *(Brf. II) III 333, *(Ln.) III 471, (Zw. II) IV 129, *(Kr.) IV 218; *8 ff. u. *16 ff. (Zw. II) IV 110; *17: 121 133; 18 (Cap.) II 115; * 18 ff. (To. I) I 254; 21 f. (Zw. II) IV 129; 23 f. (Agr. II) II 76; 24 (Agr. II) II 79.

3, * 1 ff. (Zw. II) IV 110; 14—24: 111; 15 (Agr. II) II 74, (Cap.) II 126 (i. d. F.); 16 (Agr. II) II 78 82; 19 (Agr. II) II 78, * (Zw. II) IV 130.

4, *6 ff. (Heg. II) III 398; *11 f. (Mel. V) I 238.

5, *1 (Ln.) III 471.

6, *3 (Sam) III 107; 5 (Cap.) II 126 (i. d. F.) 198, *(Grät.) II 348, *(Brf. II) III 344, (Kr.) IV 202.

*6 (Sam) III 122.

*7 (Mel. III) I 80.

8, 21 (Luth. I) I 220, *(Sam) III 107, (Brz.) III 149 (i. d. F.), *(Ln.) III 473, (Kr.) IV 202.

9, *5 f. (Brf. II) III 343; *12 ff. (Grät.) II 350; 25 ff. (Mel. V) I 238.

11, *4 (Brz.) III 167.

12, *3 (Agr. II) II 72.

14, *8 ff. (Cap.) II 113 (i. d. F.).

15, *6 (To. I) I 249.

17, 1 (Grät.) II 335; 7 (Cap.) II 133 (i. d. F.) *158 *164; *10 (Grät.) II 350; *19: 363.

*19 (Sam) III 122; *1—25 (Heg. II) III 400; * 24 (Mel. III) I 80.

20, 3 u. 4 (Brf. II) III 339.

22, * 1 ff. (Grät.) II 363; * 16 ff. (Agr. II) II 74.

*24 (Agr. II) II 79.

28, * 12 (Strb. T) I 121.

39, *12 (Heg. II) III 402.

49, 10 (Agr. II) II 52, *(Cap.) II 127, *(Zw. II) IV 87.

2. Mose

1, 21 (Agr. II) II 34.

12, 3 (Agr. II) II 52; *27 (Sam) III 127.

14, *4 (Cap.) II 134 (i. d. F.); 15 (Sch.) II 225; *17 (Cap.) II 134 (i. d. F.).

15, 3 (Grät.) II 335.

20, *2 (Mel. VI) III 60, *(Sam) III 116; 2—6 (Brf. II) III 340 f.; * 2—17 (Grät.) II 329; 7 (Brf. II) III 341; 8—11: 342; 12 *(Grät.) II 356 (i. d. F.), (Brf. II) III 342; *(Zw. II) IV 125; 13 (Brf. II) III 343; * 14 (To. II) IV 34; 15 (Brf. II) III 343; * (To. II) IV 34; 16 u. 17 (Brf. II) III 343; 19 f. (Mel. III) I 83; 21 (Brf. II) III 339; 24 ff. (Mel. III) I 84.

22, 27 (Brf. II) III 340, *(Heg. I) III 382.

23, 1 (Brf. II) III 340.

34, 7 (Kr.) IV 203.

3. Mose

18, *5 (To. II) IV 33.

19, 3 (Brf. II) III 340; *9 ff. (To. II) IV 34; 11 u. 13 (Brf. II) III 340; *13 (Ln.) III 473; 14 (Brf. II) III 336; 15: 340; 16 (Brf. II) III 339, (Heg. II) III 404; 17 (Brf. II) III 338 f.; 18 (Brf. II) III 339 f.,

*(To. II) IV 35; 26 (Brf. II) III 339; 29 u. 32: 340; 33: 339; 35 f.: 340.
20, 6 (Brf. II) III 339; *9 u. 23: 340.
24, 16 (Mel. V) I 238, *(Mel. VI) III 60.
25, *9 ff. (Agr. II) II 65.
26, 12 (Gerh.) I 161 f.; *24 ff. (Grät.) II 364.

4. Mose
6, 24—26 (Alth.) III 39.
15, 32 ff. (Mel. V) I 238, *(Agr. II) II 27, *(Ln.) III 472; 39 (Brf. II) III 339.
21, *6 ff. (Zw. II) IV 121; *8 (Agr. II) II 72.
25, *1 ff. (Heg. II) III 400.

5. Mose
4, *1 ff. (Ln.) III 471; 2 (Brf. II) III 339; 9: 330; 9 f. (Sam) III 92; 35 (Brf. II) III 341.
*5 u. *6 (To. I) I 247.
5, *16 (Grät.) II 356 (i. d. F.); *18 u. 19 (To. II) IV 34.
6, 4 *(Cap.) II 147, (Grät.) II 345 (i. d. F.), *(Sam) III 107, (Brf. II) III 339; 4 f. (Grät.) II 334; 5 *(To. I) 250 257, (Brf. II) III 340 f., *(Ln.) III 472, *(To. II) IV 33 35; 6 ff. (Bad.) I 278; 7 (Ick.) I 135 141.
7, 26 (Brf. II) III 339.
8, 3 (Bad.) I 267, (Brz.) III 181, (Zw. I) IV 70.
11, 18—21 (Brf. II) III 330; 19 (Ick.) I 141; (Heg. I) III 366.
12, 8 (Grät.) II 332; 28 (Ln.) III 471.
13, 1 u. 3 (Brf. II) III 339.
15, 4 (Brf. II) III 340.
17, *6 (Grät.) II 328; 19 (Agr. III) II 276.
18, 10 (Brf. II) III 339.
19, 15, *16 ff. u. *18 ff. (Brf. II) III 340.
21, 21 ff. (Ick.) I 134; 23 (Agr. II) II 53 71, (Agr. III) II 276, (Sam) III 102.
22, 1 u. 5 (Brf. II) III 339; 23 f.: 340.
23, 18 (Brf. II) III 340.
24, 14 f. u. 17 (Brf. II) III 340.
*25 (To. II) IV 38.
27, 19 (Brf. II) III 340; 26 (Cap.) II 107.
28, *15 ff. (Grät.) II 364.
32, *3 (Ln.) III 472; *(To. II) IV 33; 39 (Luth. I) I 221, *(Grät.) II 348.

Josua
23, 7 (Brf. II) III 338.

Richter
6, *36 ff. (Grät.) II 350.
*19 u. *20 (Sam) III 122.

1. Sam.
2, 6 (Agr. II) II 55; 9 (Luth. I) I 221; 12 ff. (Ick.) I 134; *22 ff. (Alth.) III 19; 30 (Heg. II) III 393.
3, 11 (Agr. III) II 275.
4, *11 ff. (Alth.) III 19.
*15 (Agr. II) II 24.
16, 7 (Agr. II) II 61; *14 ff. (Strb. T.) I 121.
*17 (Grät.) II 363.
18, 14 (Agr. II) II 75.
28, *5 ff. (Mel. VI) III 61.

2. Sam.
*11 (Grät.) II 364; (Heg. II) III 399.
*11 u. *12 (Mel. III) I 81, (Mel. V) I 238.
12, *13 (Grät.) II 364; *25 (Sam) III 93.
15, *26 (Grät.) II 346.
*18 (Heg. II) III 397.
22, *6 (Brz.) III 165.

1. Kön.
8, 46 (Kr.) IV 203

2. Kön.
2, 23 ff. (Ick.) I 134; *17 (Cap.) II 120.
*20, 8 ff. (Grät.) II 350.
*22 u. *23 (Cap.) II 119.

2. Chron.
19, 6 (Agr. II) II 29.
35, *20 ff. (Mel. VI) III 58, *(Mel. III^{a}) III 378.

Hiob
1, 1 (Grät.) II 359 (i. d. F.); *8—12 (Grät.) II 359 (i. d. F.); *11: 362 (i. d. F.)
5, 17 (Grät.) II 360.
17, *13 (Brz.) III 165.
19, *25 f. (Sam) III 110 (i. d. F.); 25 ff. (Grät.) II 344, (Zw. II) IV 136.
21, *7 ff. (Grät.) II 360.
22, *22 ff. (To. II) IV 33.
26, 13 (Brf. II) III 336.
40, 14 (Agr. III) II 290.
41, 1 (Agr. III) II 290, (Grät.) II 359.

Psalm.

1, 2 (Bad.) I 278.
2, *1 f. (Cap.) II 127; 7 (Brf. II) III 334.
5, *10 (To. I) I 251.
***6**, (To. II) IV 34.
8, 3 (Ick.) I 141; 6 f. (Agr. II) II 60; 7 (Agr. III 156) II 302, *(Grät.) II 335, (Brz.) III 169; *11 u. *12 (To. II) IV 33.
10, *7 (To. II) IV 34.
11, 7 (Luth. I) I 222.
12, *7 (To. I) I 257.
13 *(Agr. II) II 60; 4 f. (Luth. I) I 226.
14, *1 (Zw. II) IV 114; *3 (Ln.) III 473.
15, *3 f. (To. II) IV 37.
16, 9 (Brf. II) III 335; 10 *(Cap.) II 128, (Grät.) II 337; (Brz.) III 164, *(Ln.) III 475.
18, *6 (Brz.) III 165.
19, 8 f. (Sam) III 94; 9 (Cap.) II 141.
22, 17 (Brf. II) III 335.
25, 7 (Ick.) I 134; (Alth.) III 36.
27, 14 (Agr. III) II 291.
30, *2 ff. (To. II) IV 33.
31, 1 (Heg. I) III 364; 3 u. 5 (Grät.) II 354; *17 (Mel. III[a]) III 377; 20 (Brf. II) III 336.
32, 3—6 (Luth. I) I 232 f.; 5 (Büchl. f. d. L.) I 233; (Cap.) II 176; *8 (To. II) IV 33.
33, *4 (To. II) IV 33; *4 ff. (To. I) I 257; 6 *(Agr. II) II 47, (Grät.) II 341, (Sam) III 99, *(Brf. II) III 334; 9 (Agr. II) II 47.
34, 8 (Agr. II) II 22; 12 (Kr.) IV 201 (i. d. F.).
37, *1 ff. (Grät.) II 360; 5 (Agr. II) II 21, (Mel. VI) III 58.
43, *4 (To. II) IV 33.
49, *8 ff. (Ln.) III 477.
50, 11 (Mel. VI) III 63; 12 (Brf. II) III 334; 14 f. (Mel. V) I 238, (Heg. II) III 392; 15 (Agr. II) II 24.
51 *(Ick.) I 139; 3 (Sch.) II 225; 5 f. (Büchl. f. d. L.) I 233; 6 (Alth.) III 36; 7 *(To. I) I 251, (Cap.) II 125 198, (Sam) III 101; 12 (Sch.) II 225.
55, 23 (Agr. II) II 21.
57, *4 f. (Kr.) IV 203.
65, 5 (Agr. III 156) II 309; 12 (Agr. III 156) II 308.
67, 2 f. u. 7 (Alth.) III 39.
68, 19 (Agr. III 156) II 302, (Grät.) II 340, *(Heg. I) III 372; 34 (Brf. II) III 335.
73, 3 ff. (Grät.) II 360.
76, *5 (Agr. II) II 29, *(Sam) III 120.
78, 9 u. 10 f. (Luth. I) I 221.
82, 9 f. u. 11 (Agr. II) II 21; 12: 22; 14 f. u. 17: 21.
85, *10 (To. II) IV 33.
89, 12 (Brf. II) III 334.
91 *(Agr. II) II 57; 14: 23; 15 (Grät.) II 346.
98, *4 (To. II) IV 33.
102, 26 (Brf. II) III 334.
104, 3 (Brf. II) III 335; 13—15 (Agr. III 156) II 308; 15 (Agr. II) II 41; 27 f. (Agr. III 156) II 308; 28 (Sam) III 124; 30 (Agr. III 156) II 308; 31 (Sam) III 124.
106, *1 (To. II) IV 33.
110, 1 (Brf. II) III 335, *(Ln.) III 475; *1 ff. (To. II) IV 33.
111, 10 (Agr. II) II 22.
117, *1 f. (To. II) IV 33.
118, 16 (Brz.) III 169; 18 (Grät.) II 362 (i. d. F.).
119, 9 (Sam) III 96; 33 ff. (Agr. III 156) II 310; 35 f. (Sam) III 124; 41 (Agr. III 156) II 310; 71 (Grät.) II 360; 96 (Agr. III 156) II 310; 105 (Mel. VI) III 56; 116 (Agr. III 156) II 310; (Sam) III 124; 130 (Agr. III 156) II 310; 132 f. (Agr. III 156) II 310, (Sam) III 124; 135 (Agr. III 156) II 310, (Sam) III 124.
121, 2 (Sam) III 124; 3 u. 5 f. (Agr. III 156) II 309; 7 (Sam) III 124; 8 (Agr. III 156) II 309.
130, 4 (Luth. I) I 232.
135, 16 f. (Mel. I) II 254.
137, 4 (Luth. I) I 220.
139, 7 (Grät.) II 341; 7 f. (Agr. III 156) II 309; 8 (Brf. II) III 334 344; 11 f. u. 18 (Agr. III 156) II 310.
141, 3 f. (Agr. III 156) II 309, (Sam) III 123.

148, 3 (Agr. II) II 42; 8 u. 10 (Agr. III 156) II 309.
144, 7 (Agr. III 156) II 309.
145, 15 (Sam) III 124, (Mel. III^a) III 378; 18 (Mel. III) I 76.
146, 1 (Agr. III 156) II 308, (Sam) III 124; 6 f. (Agr. III 156) II 308.
147, 7 u. 9 (Agr. III 156) II 309.
*149 (Ln.) III 475.

Sprüche

1, *7 (Sam) III 94; 8 (Ick.) I 135.
2, 6 (Heg. II) III 411 f.; 16: 401.
3, 5 u. 7 (Heg. II) III 391; 11 f. (Grät.) II 359 (i. d. F.).
4, *24 (To. II) IV 34; 25 (Heg. II) III 405; 27: 406.
5, 3 f. u. 7 (Heg. II) III 400.
6, *27 ff. (Heg. II) III 402.
8, *32 (Kr.) IV 200.
9, 10 (Kr.) IV *200, 201 (i. d. F.).
13, 24 (Alth.) III 18.
17, 13 (Agr. II) II 30.
18, 10 (Mel. III) I 73 76.
19, 14 (Agr. II) II 78; 26 (Heg. II) III 397.
20, 1 (Heg. II) III 407; 12 (Agr. II) II 42.
22, 2 (Cap.) II 114; 6 (Bad.) I 263; 6 u. 15 (Alth.) III 18.
23, 13 f. (Alth.) III 19.
24, 9 (Heg. II) III 404; *15 (To. II) IV 34.
25, 27 (Agr. II) II 45, (Cap.) II 147.
30, 8 f. (Brz.) III 181; 17 (Heg. II) III 394 f.

Pred.

7, 21 (Kr.) IV 203.
9, 8 (Heg. I) III 380.
12, 13 f. (Strb. T.) I 121.

Hohes Lied

8, 6 (Agr. II) II 40.

Jesaias

1, *23 (Agr. II) II 29, (Sam) III 120.
5, 4 (Luth. I) I 221.
7, 14 (Cap.) II 126, (Grät.) II 336, (Sam) III 102, (Brf. II) III 335, *(Ln.) III 474.
8, 3 (Brf. II) III 335; 11 (Heg. I) III 364.
9, 6 (Agr. II) II 37; 7 (Mel. III^a) III 377.
10, 15 (Zw. II) IV 52 116.
26, 16 (Mel. VI) III 63; 19 (Grät.) II 344.
28, 16 (Cap.) II 193; 21 (Mel. VI) III 63.
29, 13 (Luth. I) I 221.
31, 29 (Zw. II) IV 52.
37, *16 (Grät.) II 335.
*38 (Grät.) II 350; *10 (Brz.) III 165.
40, 3 (Kr.) IV 196; *28 (Grät.) II 335.
42, *1 (Agr. II) II 49; 8 *(To. I) I 257, (Grät.) II 342; 20 (Luth. I) I 222.
43, 11 (Grät.) II 342; 25 (Grät.) II 343, (Brz.) III 152.
44, 22 (Grät.) II 343.
45, 9 f. (Zw. II) IV 52 116; *12 (Grät.) II 335; 23: 341.
48, 8 f. (Grät.) II 355; *11: 342 (i. d. F.); *17 ff.: 343 (i. d. F.).
49, 15 (Brf. II) III 344.
52, 5 (Luth. I) I 220, *(Grät.) II 348; 12 (Gerh.) I 161 f.
53, 3 (Mel. I) II 255; *4 (Grät.) II 337, (Sam) III 103; 4 f. (Agr. II) II 51; *4 ff. (Sam) III 101; 5 (Agr. III) II 286, *(Ln.) III 474; 8 (Agr. III) II 286; *10 (Brf. II) III 335; 11 (Ick.) I 136; 12 (Mel. III) I 73, (Agr. II) II 54.
54, 13 (Mel. I) II 255.
55, 10 f. (Heg. I) III 365; 11 *(Agr. III) II 275, *(Grät.) II 342, (Mel. VI) III 58.
57, 16 (Grät.) II 346; 17 (Agr. III) II 288.
58, *6 f. (To. I) I 251; *7 (Grät.) II 332.
61, *1 (Agr. II) II 49.
63, 16 *(To. I) I 257, (Grät.) II 334.
64, *4 (Brz.) III 176; 5 (Brf. II) III 336.
65, *17 (Sch.) II 222.
66, 1 (Brf. II) III 334 344; *23 (To. I) I 255, (To. II) IV 33.

Jeremias

1, 12 (Agr. III) II 275.
12, 1 ff. (Grät.) II 360.
13, 23 (Bad.) I 263.
14, 14 (Heg. I) III 381.
23, *11 (To. I) I 257; 24 (Brf. II) III 334.
29, 7 (Agr. II) II 30.
31, 9 (Brf. II) III 334; 29 (Zw. II) IV 116; 33 (Mel. I) II 255; *(Kr.) IV 218.
32, 27 (Brf. II) III 334.

33, 3 (Sam) III 118.
45, 4 (Zw. II) IV 132.
49, 19 (Brf. II) III 334.

Hesek.
18, *10 ff. (Alth.) III 19; 21 f. (Grät.) II 343.
20, 20 (Cap.) II 124.
33, 11 (Alth.) III 36, (Mel. VI) III 63.
37, *5 ff. (Brf. II) III 336; 13 f. (Zw. II) IV 53 136.

Daniel
12, 1 f. (Zw. II) IV 52 f. 135.

Hosea
2, *19 (Grät.) II 343.
4, 11 (Heg. II) III 399.
13, *14 (Agr. III 156) II 305 307, (Ln.) III 475.
14, 3 (Heg. II) III 392.

Joel
3, 5 (Mel. III) I 76, (Agr. II) II 23, (Mel. I) II 256, *(Sam) III 118,* (To. II) IV 36.

Jona
2, *1 (Grät.) II 338, (Brf. II) III 335.

Habak.
1, *2 ff. (Grät.) II 360.
2, 4 (Cap.) II 178.

Sach.
2, *8 (Grät.) II 361.
11, 12 (Brf. II) III 335.

Mal.
1, 6 (Luth. I) I 220, (Grät.) II 334, (Brf. II) III 334; 11 (To. I) I 257.

2. Alttestamentliche Apokryphen

Weish. Sal.
1, *11 (To. II) IV 34.
2, 1 f. u. 5 (Zw. II) IV 51 f. 134; 10 (Brf. II) III 335.

Tobias
12, 9 (Zw. II) IV 51 (A. 3) 125.

Jesus Sirach
11, 14 (Heg. II) III 403.

***Geschichte von Susanna und Daniel**
(Mel. V) I 239, (Heg. II) III 404.

3. Neues Testament

Matth.
1, 20 (Grät.) II 336; 21 *(To. I) I 247 249, (Cap.) II 110, (Sam) III 100, *(Brf. II) III 335; *23 (Ln.) III 474.
3, *1 ff. (Kr.) IV 211; 2 (Agr. I) I 114; 3 (Kr.) IV 196; 10 (Agr. I) I 114; *11 (To. I) I 248; *12 (Zw. II) IV 109; *16: 98; 17: 50 (A.) u. 85.
4, 1 (Agr. III) II 290; 4 (Zw. I) IV 70; 10 (Bad.) I 274; *11 (Zw. II) IV 139; *17 (Ln.) III 478; *24 (Zw. II) IV 133.
5, *15 (Alth.) III 16; 16 (Men.) IV 166; 17 f. (Bad.) I 279; *20 (To. I) I 249; 21 f. *(Sam) III 121, (Brf. II) III 343, (Heg. II) III 398; 21 ff., *(Mel. V) I 238, (Agr. II) II 31, *(To. II) IV 34; *22 (Ln.) III 472; 23 (Cap.) II 176; 23 f. (Büchl. f. d. L.) I 234, (Luth. I) I 235, (Grät.) II 354; *25 (To. I) I 255, (Ln.) III 473 478; *26 (Cap.) II 181; 27 f. *(Mel. V) I 238, (Heg. II) III 399, *(To. II) IV 34; 28 (Agr. II) II 33, (Sch.) II 214, *(Sam) III 122, (Brz.) III 183. (Heg. I) III 380, *(Ln.) III 472; 37 (Cap.) II 113, *(Sam) III 117, (Heg. I) III 368; 39 (Cap.) II 113 (i. d. F.); 41 (Mel. I) II 256; *42 (To. II) IV 34; *44 (Bad.) I 276, *(Alth.) III 37.
6, *1 (Grät.) II 349; *5 (Grät.) II 349; *8 f. (Brf. II) III 334; 9 (Agr. III) II 291, *(Grät.) II 334; *9 ff. (Grät.) II 347, *(Ln.) III 476; *9—13 (To. II) IV 36; *14 f. (Grät.) II 349 (i. d. F.);

15 (Büchl. f. d. L.) I 235; *16 ff. (To. I) I 249; *17 f. (Grät.) II 349; *20 (Kr.) IV 212; *23 (Grät.) II 345; 24 (Cap.) II 131 (i. d. F.); 25 (Agr. II) II 41; *26 (Brz.) III 167; 26 f. (Agr. III 156) II 307; 32 (Agr. III 156) II 307; *32 f. (Kr.) IV 212 f.; 33 *(Mel. III^a) III 378, (Heg. II) III 394.

7, 6 (Luth. I) I 222; 7 (Alth.) III 34, (Mel. III^a) III 376; *7 f. (Grät.) II 346; *7 ff. (Mel. VI) III 61; 8 (Mel. VI) III 62; *11 (Brf. II) III 334; 12 *(To. II) IV 34 f., (Zw. II) IV 106 110; 15 (Heg. I) III 381; *17 (Ln.) III 475; 26 (Cap.) II 193.

8, 2 (Grät.) II 346, (Kr.) IV 206; *5 ff.: 214; 17 (Agr. II) II 51; *19 ff. (Kr.) IV 213; 26 (Luth. I) I 222; *36 (Zw. II) IV 139.

9, 2 (Zw. II) IV 127; *2 ff. (Zw. II) IV 123, (Kr.) IV 207; 3 (Zw. II) IV 123; 5 f. u. 8 (Zw. II) IV 123; *14 ff. (Kr.) IV 211; *18 ff.: 209 (i. d. F.) u. 214; 24 (Sam) III 111; *27 ff. (Kr.) IV 206; *38 (Alth.) III 34.

10, *7 ff. (Kr.) IV 213; *15 (Mel. VI) III 65; *19 (Kr.) IV 207; 22 (Zw. II) IV 131; 28 (Agr. III 156) II 306, *(To. II) IV 37; 30 (Sch.) II 215, (Grät.) II 359 (i. d. F.); *32 (To. II) IV 33; 36 (Agr. III 156) II 306; *38 f. (To. II) IV 37.

11, *5 (Zw. II) IV 138; *9 ff. (Agr. III) II 275; 27 (Agr. II) II 48, *(Sam) III 105; 28 (Cap.) II 198 *201, (Grät.) II 342, (Zw. II) IV 126; *29 (Cap.) II 198.

12, *1—13 (Ln.) III 472; 8 (Agr. III 156) II 302; *33 (Zw. II) IV 138; 34: 135; 36 (Heg. I) III 380, *(Heg. II) III 411; 36 f. (Zw. II) IV 135; *39 f. (Grät.) II 338, *(Zw. II) IV 133; *45 (Strb. T.) I 121.

13, *11 (Kr.) IV 213; 43 (Grät.) II 344; *49 (Cap.) II 152.

14, *30 (Sch.) II 226.

15, *5 (Brf. II) III 342; 9 *(Agr. III 156) II 305, (To. III) IV 40; 11 *(To. I) I 254, (Agr. III 156) II 302; 22 ff. (Grät.) II 346; 26 (Luth. I) I 222; *28 (Sch.) II 226.

16, *6 (Cap.) II 153; 16 (Grät.) II 335; *16 ff. (Zw. II) IV 104; 17 (Agr. I) I 113 116; 18 (Sam) III 108; 19 (Luth. I) I 214, *(Büchl. f. d. L. 1529) I 241, *(To. I) I 255, *(Grät.) II 343; 23 (Agr. I) I 115; *24 (To. I) I 250.

17, *1 ff. (Kr.) IV 211 213; 5 (Grät.) II 332 f., (Mel. VI) III 65; *16 (Sch.) II 226; *27 (To. I) I 253.

18, *1 ff. (Kr.) IV 211; 2 (Ick.) I 135; *6 (Brf. II) III 338; *6 f. (To. I) I 252, (Sam) III 122; *7 (Zw. II) IV 140; 9 (Agr. II) II 33; 10 (Cap.) II 165; 10 ff. (Ick.) I 141; 15 (Agr. I) I 114, *(Cap.) II 177; *15 ff. (To. I) I 258, (Ln.) III 478, (Zw. II) IV 106; 16 (Grät.) II 328; *17: 342; 17 f. (Cap.) II 154 f.; 18 (Luth. I) I 214, (Büchl. f. d. L.) I 236, *(Büchl. f. d. L. 1529) I 241, (Sch.) II 219; *19 (Grät.) II 346, (To. II) IV 36; 19 f. (Alth.) III 34; 20 (Cap.) II 136 150 (i. d. F.), *(Sam) III 106; 21 ff. (Agr. I) I 115, *(Agr. II) II 43, *(Grät.) II 343 349 (i. d. F.); 22 *(Sam) III 110, (Zw. II) IV 128; *23 ff. (Sch.) II 223; *24 ff. u. *28 ff. (Zw. II) IV 127; *33 ff. (Ln.) III 476; *34 (Zw. II) IV 131; 35: 128.

19, *3—12 (Ln.) III 472; 4 ff. (Agr. II) II 76; 6 (Agr. II) II 78; 12: 77; *13 ff. (Ick.) I 141; 14 (Ick.) I 135, *(Alth.) III 18, *(Ln.) III 477; 17 (Strb. T.) I 121, (Bad.) I 279; *20 (Zw. II) IV 114; 30 (Agr. I) I 115.

20, 16 (Bad.) I 265, (Zw. II) IV 106 138; *19 (Grät.) II 338; *20 ff. (Kr.) IV 214; *21 (Sam) III 105; *30 ff. (Kr.) IV 206.

21, 22 (Mel. VI) III 62, (Sam) III 116.

22, *13 (Zw. II) IV 131; 14 (Kr.) IV 214; *17 ff.: 212; *23 ff. (Zw. II) IV 134; *37 (Ln.) III 472 f., (To. II) IV 33; 37 ff. *(To. I) I 250, (Cap.) II 106, (Grät.) II 333, (Zw. II) IV 114;

*37—40 (To. II) IV 35; *44 (Brf. II) III 335.
23, *8 (To. II) IV 36; *9 (Cap.) II 141; *10 (To. II) IV 36; 12 (Zw. II) IV 97 *127; 14 u. 24: 97; 26 (Agr. II) II 64; 27 (Zw. II) IV 97; 29 u. 30 f.: 97; 35 (Grät.) II 364, *(Zw. II) IV 136; *36: 97 u. 131; *42 (Kr.) IV 212; *44 (Sch.) II 218.
25, *1 ff. (Cap.) II 192; *25 (Alth.) III 16; 31 ff. (Cap.) II 132 (i. d. F.), *(Ln.) III 475, (Zw. II) IV 97 f.; *32: 109; 34: 50 (A.); *34 ff. (Bad.) I 272; *35 f. (Grät.) II 332; *40 (To. I) I 257.
26, 26 ff. (Agr. II) II 72, *(Sam) II 126; *26 – 28 (Preuß. Form.) IV 166; *28 (Brz.) III 152; 40 f. (Luth. I) I 222; *47 ff. (Zw. II) IV 87; *63 f. (Zw. II) IV 121; 64: 133; *67 f.: 122; *69 ff. (Grät.) II 364.
27, *5 (Zw. II) IV 131; *11 ff. (Grät.) II 337; *27 ff. (Zw. II) IV 88; *28 ff.: 123; *39 ff.: 123; *40 ff.: 88; 45: 89; 46 (Agr. II) II 55; 50 (Zw. II) IV 88; *51 ff.: 89 u. 139; *52 f. (Agr. II) II 65, *(Zw. II) IV 136; *57 ff.: 90; *60 f.: 91; *62 ff.: 91.
28, *1 ff. (Zw. II) IV 92 139; *7 (Grät.) II 338; *11 ff. (Zw. II) IV 92; 18 (Cap.) II 111, *(Grät.) II 335, (Brz.) III 169, (Heg. II) III 392; 19 (Cap.) II 159, (Grät.) II 341, (Alth.) III 30, (Sam) III 125, (Ln.) III 477, *(Kr.) IV 211; 20 (Cap.) II 136, (Grät.) II 336.

Markus

1, 15 (Kr.) IV 208.
2, *17 (Kr.) IV 210 (i. d. F.).
3, *1 ff. (Ln.) III 472.
5, 34 (Kr.) IV 207; *43: 211.
6, *34 (Kr.) IV 206.
9, 23 (Gerh.) I 164. (Kr.) IV 207; 24 (Luth. I) I 223, (Cap.) II 201, (Grät.) II 345 (i. d. F.); 31 (Cap.) II 195; *42 ff. (Zw. II) IV 131.
10, 13 (Cap.) II 158; *13 ff. (Kr.) IV 200; *14 (Alth.) III 31; *14 f. (Sam) III 125, (Ln.) III 477; 27 (Brf. II) III 334; *34 (Grät.) II 338.
11, *24 (To. I) I 251.
12, *30 (Zw. II) IV 114.
13, 7 (Zw. II) IV 97; *22 ff. (Sam) III 126; 26 (Agr. II) II 61.
14, *22—24 (Preuß. Form.) IV 166.
15, *1 ff. (Grät.) II 337; *6 ff. (Zw. II) IV 88; *42 ff. (Zw. II) IV 90.
16, *1 ff. (Zw. II) IV 139; *6 (Grät.) II 338; 16 (Gerh.) I 164, *(To. I) I 252, (Cap.) II 126 (i. d. F.), (Alth.) III 30, (Sam) III 125, (Ln.) III 477; *19 (Grät.) II 340, (Ln.) III 475, (Zw. II) IV 139.

Lukas

1, 26 (Grät.) II 336; *30 ff.: 351; 34: 336; 35 (Cap.) II 125 *194 197, (Grät.) II 336, *(Alth.) III 22, *(Sam) III 101, (Brf. II) III 335, *(Ln.) III 474, (Zw. II) IV 50 (A.) 87 *100; 37 (Grät.) II 335, *(Brf. II) III 334; *46 ff. (To. I) I 256; 53 (Mel. III a) III 376; 69 (Agr. II) II 65; *74 f. (Alth.) III 39; 77 (Agr. II) II 65.
2, *9 ff. (Zw. II) IV 139; *11 (Brf. II) III 335; *13 f. (Zw. II) IV 139; *25 ff. (Kr.) IV 197 (i. d. F.); *36 ff. (Kr.) IV 197 (i. d. F.); 51 (Heg. II) III 397.
3, *8 (Ln.) III 478; *21 f. (Zw. II) IV 139.
4, 4 (Zw. I) IV 70.
5, *1 ff. (Zw. II) IV 139; 12 ff. (Kr.) IV 207.
6, *1 f. (Ln.) III 472; *20 ff. (Kr.) IV 211; *30 (To. II) IV 34; *34 (To. II) IV 34; *35 (Sam) III 123; 37 (Grät.) II 343, *(To. II) IV 34; *44 (Grät.) II 332.
7, *11 ff. (Kr.) IV 209 (i. d. F).
8, *5 ff. (Bad.) I 265; 8 (Kr.) IV 207 (i. d. F.); *41 ff. (Zw. II) IV 134.
9, *6 ff. (Kr.) IV 211; *18 ff. (Agr. I) I 112; *28 ff. u. 35 (Zw. II) IV 139; *55 ff. (Kr.) IV 211.
10, *1 (Kr.) IV 211; *4 (Cap.) II 141; *20 (Kr.) IV 212; *15 (Zw. II) IV

131; *27 (To. I) I 250, *(Zw. II) IV 114; 28 *(To. III) IV 42, (Er. I) IV 429.

11, 1ff. (Zw. I) IV 68; *2 (Grät.) II 334; *2ff. (Grät.) II 347, (Ln.) III 476; *2—4 (To. II) IV 86; *5ff. (Grät.) II 346; 9 (Agr. III) II 279; *9ff. (Cap.) II 201; 13 (Agr. III) II 279; 30 (Brf. II) III 335; 31 (Mel. V) I 240; 37 (Grät.) II 349.

12, 1 (Heg. I) III 381; 15 (Agr. II) II 41; *35ff. (Kr.) IV 212; 51—53 (To. III) IV 41.

13, *32 (Kr.) IV 212.

14, *26ff. (Kr.) IV 211.

15, *3ff. (Zw. II) IV 127; 4 (Cap.) II 197; *11ff. (Zw. II) IV 127.

16, *15 (To. I) I 249; *22 (Sam) III 104, (Zw. II) IV 131; *23 (Zw. II) IV 130; *31 (Ln.) III 477.

17, 5 (Grät.) II 345; 20 (Agr. III 156) II 305; *20f. (To. I) I 259; 21 (Sch.) II 221; *33 (To. II) IV 37.

18, *1ff. (Mel. VI) III 61; 8 *(Zw. II) IV 127, (Kr.) IV 214; 10ff. (Büchl. f. d. L.) I 233; 14 (Grät.) II 354; *16 (Alth.) III 18; *16f. (Ln.) III 477; 32 (Zw. II) IV 133.

19, 10 (Kr.) IV 210 *214; 43f. (Zw. II) IV 133.

21, 34 *(To. I) I 250, (Heg. I) III 380, (Heg. II) III 407, *(Ln.) III 478; *35 (Sch.) II 218.

22, 19f. (Agr. II) II 72, *(Preuß. Form.) IV 166; *19ff. (Sam) III 126; 20 (Brz.) III 152; 25 (Agr. II) II 29; *26 (Sam) III 120; *31 (Grät.) II 362 (i. d. F.); *43 (Zw. II) IV 139.

23, *1ff. (Grät.) II 337, (Kr.) IV 211; 21 (Zw. II) IV 88; *40ff: 131; 43 (Sam) III 111; 46 (Zw. II) IV 88; *50ff: 90.

24, *1ff. (Zw. II) IV 139; *4ff.: 92; *5ff. (Grät.) II 338; *7 (To. I) I 250; *13ff. (Zw. II) IV 93; 26 (Cap.) II 196, *(Brf. II) III 335; *36ff. (Zw. II) IV 94; *49 (Kr.) IV 215; *51 (Zw. II) IV 139.

Johannes

1, 1 (Cap.) II 104, (Grät.) II 336; *1ff. (Agr. II) II 47; 3 (Cap.) II 104f.; 12 (Grät.) II 335; *13 (Zw. II) IV 100; 14 (Grät.) II 336, *(Ln.) III 474; 17 (Agr. III) II 275; 18 (Agr. II) II 48, (Sam) III 101, (Brz.) III 161; 29 (Agr. III) II 286.

2, *1ff. (To. I) I 254, (Cap.) II 139, *(Zw. II) IV 139; 5 (Grät.) II 333; *19 (Zw. II) IV 133.

3, *1—21 (Kr.) IV 196; 3 *(Ick.) I 139, (Cap.) II 200, (Zw. II) IV 100 *141; 5 *(To. I) I 248, (Agr. III) II 277, *(Ln.) III 477; 6 (Cap.) II 198, (Grät.) II 336; 8 (Zw. II) IV 98; 13f. (Agr. II) II 59; 13ff. (Cap.) II 126 (i. d. F.); 14f. (Zw. II) IV 121; 15 (Cap.) II 178, (Heg. I) III 371; *15f. (To. II) IV 35; 16 (Agr. II) II 46, (Agr. III) II 276, *(Brf. II) III 336 344, (Zw. II) IV 138, (Men.) IV 164; 16ff. (Gerh.) I 163, *(To. I) I 252; 18 (Gerh.) I 164, (Cap.) II 126 (i. d. F.), (Sam) III 111; 29 (Kr.) IV 211; 35f. (Bad.) I 279; 36 (Cap.) II 199.

4, *24 (To. I) I 251.

5, 22 (Cap.) II 126 (i. d. F.), 132 (i. d. F.); 24 *(To. I) I 247, *(Cap.) II 194, (Grät.) II 331 *344, *(Sam) III 111, *(To. II) IV 35; 25 (Brz.) III 170f., *(Ln.) III 475; 27 (Cap.) II 111; 28 (Zw. II) IV 133; 29 (Agr. II) II 65, (Brf. II) III 337, (Zw. II) IV 135; *37 (Brf. II) III 334; 39 (Grät.) II 363, *(Zw. II) IV 105.

6, *1ff. (Zw. II) IV 139; 29 (Bad.) I 279, (Cap.) II 109, (Grät.) II 333; 33 (Grät.) II 353, (Brz.) III 152 (i. d. F.); 38 (Cap.) II 194; *39f. (Grät.) II 344; *40 (Ln.) III 475, *(To. II) IV 35; *44ff. (Brf. II) III 334; *47 (Zw. II) IV 138; *51 (To. I) I 247, (Brz.) III 152; *53ff. (Cap.) II 139; 54 (Ick) I 136; *57 (Kr.) IV 218; 63 (Cap.) II 140, *(Sam) III 127.

8, *19 (Brf. II) III 334; 24 (Zw. II) IV 125f. *131; *28 (Kr.) IV 216; 47 (Agr. I) I 115; 56 (Cap.) II 113 (i. d. F.).
9, *1ff. (Cap.) II 139.
10, 9 (Cap.) II 193; *14 (To. II) IV 32; *18 (Cap.) II 127; *25ff. (Brf. II) III 334; 29 (Cap.) II 151.
11, 26 (Cap.) II 178, (Sam) III 111; *41 (Brf. II) III 334; 41ff. (Kr.) IV 209 (i. d. F.); 43 (Zw. II) IV 136; *43ff. (Cap.) II 139.
12, 24 (Agr. II) II 55; *28 (Brf. II) III 334, (Zw. II) IV 139; *45 (Cap.) II 194.
13, *1 (Brf. II) III 334; *1ff. (Kr.) IV 221; 3 *(Grät.) II 335, (Heg. II) III 392; *8 u. *10 (Kr.) IV 221; *14 (Brf. II) III 335; *14f. (Kr.) IV 221; 15 (Gerh.) I 165f; 34 (Grät.) II 353, *(To. III) IV 39; 34f. (Gerh.) I 165f., *(To. II) IV 37; 35 (Men.) IV 166.
14, *2 (Sam) III 127; 6 (Agr. II) II 48, (Cap.) II 179 u. 193, *(Mel. VI) III 60; *10ff. (Brf. II) III 334; 13 (Brz.) III 150; *13ff. (Kr.) IV 212; 23 (Cap.) II 150 (i. d. F.), (Kr.) IV 217.
15, 4 (Cap.) II 111 193; 5 (Mel. V) I 239, (To. III) IV 42; *7 (To. II) IV 36; 13 (Agr. III) II 276; 19f. (Grät.) II 358; 22 (Agr. II) II 61; 26 (Zw. II) IV 99.
16, *2ff. (Kr.) IV 211; 7 (Agr. II) II 62, (Cap.) II 136, *(Sam) III 107 127; *8ff. (Cap.) II 132 (i. d. F.); 9 (Gerh.) I 164; 13 (Gerh.) I 162, (Zw. II) IV 99; *13f. (Mel. I) II 255; 23 (Sch.) II 224f., *(Grät.) II 346, (Mel. VI) III 62, (Mel. III^a) III 376, *(To. II) IV 36; 23f. (Agr. III) II 291, *(Kr.) IV 213; *26: 212; 28 (Sam) III 106, *(Kr.) IV 212; 33 (Agr. III 156) II 305.
17, 3 (Mel. I) II 255, *(To. II) IV 36, (Zw. II) IV 138, (Kr.) IV 218 225; 11 (Sam) III 106.
18, *1ff. (Zw. II) IV 87.
19, *11 (Kr.) IV 212; *16ff. (Zw. II) IV 88; *28ff. (Grät.) II 337, *(Zw. II) IV 88; *39ff.: 90.
20 *(Grät.) II 338; *1ff. (Zw. II) IV 139; *3ff.: 92; *11ff.: 93; *19ff.: 94; 22 (Cap.) II 142; *23 (Büchl. f. d. L. 1529) I 241; *24ff. (Zw. II) IV 94; 28 (Grät.) II 336.
21, *15ff. (Grät.) II 364; 18 (Mel. III^a). III 377; *21f. (Heg. I) III 380; 23 (Alth.) III 26.

Apostelgeschichte

1, *3ff. (Zw. II) IV 95; *5 (To. I) I 248; *9 (Brz.) III 166, (Zw. II) IV 139; *9f. (Cap.) II 130; *10f. (Zw. II) IV 139; 11 (Brf. II) III 336, *(Ln.) III 475; 24 (Agr. II) II 61; *25 (Zw. II) IV 131.
2, *1ff. (Zw. II) IV 99; 2: 50 (A.); *2ff. (Kr.) IV 215; *4 (To. II) IV 36; 11 (Kr.) IV 196; *24 (Agr. II) II 54, (Agr. III 156) II 307; *27 (Cap.) II 128; *31 (Brf. II) III 335; *31f. (Ln.) III 475; *38 (To. I) I 248, (Cap.) II 199, (Kr.) IV 203; *44f. (To. II) IV 34.
3, 15 (Cap.) II 195.
4, 12 (Grät.) II 330, (Brf. II) III 333; 24—29 (Agr. III 156) II 310f.; *32 (To. II) IV 34.
5, 29 (Mel. III) I 79, (Bad.) I 276, (Agr. III 156) II 306; *31 (Cap.) II 199.
7, *55 (Sam) III 106.
8, *9ff. (Cap.) II 163, (Kr.) IV 199 (i. d F.); *26ff. u. 30f. (Kr.) IV 196.
9, *10ff. (Kr.) IV 196.
10, *1ff. (Kr.) IV 196; *31 (Cap.) II 201.
11, *26 (Gerh.) I 161.
13, 32 (Cap.) II 195; *48 (Bad.) I 265.
14, *22 (To. I) I 250.
15, 9 (Gerh.) I 165, (Cap.) II 200; *10 (Agr. III) II 293; *11 (To. I) I 249.
16, *10 (Mel. III^a) III 377f.; *14 (Kr.) IV 196.
17, 27f. (Brz.) III 169; 28 (Sam) III 97; *30ff. (Zw. II) IV 134.

20, 20 (Kr.) IV 197; *28 (To. I) I 253, *(Grät.) II 336; *30 (To. I) I 258; 31 (Kr.) IV 197.
22, 3 (Kr.) IV 196.
26, *8 (Grät.) II 344.

Röm.

1, *4 (Ln.) III 475; *7 (Sam) III 109; *12 (Ln.) III 475; *14: 470; 16 *(To. I) I 247, (Cap.) II 200, (Alth.) III 29, *(Brf. II) III 336; 17 (Gerh.) I 163 165, *(Ln.) III 473; *19 f. (Brf. II) III 332; 24 (Grät.) II 360; *25 (To. I) I 257; *30 (Heg. II) III 404.
2, *5 (Cap.) II 133; *7 (Ln.) III 471 475; 18 (Kr.) IV 197.
3, 8 (Agr. III) II 287; *10 ff. (To. I) I 251; 12 (Kr.) IV 203; 20 (Bad.) I 278, (Agr. II) II 20, (Heg. I) III 366, *(Ln.) III 473, *(To. II) IV 32, *(To. III) IV 39; *23 (To. II) IV 32; 23 f. (Gerh.) I 164; 24 (Heg. I) III 364; 24 f. (Cap.) II 199; *24 ff. (Sam) III 109; 24—26 (Agr. III) II 285; 25 (Agr. III 156) II 303, (Heg. I) III *373 *382; *26 (To. I) I 249; *28 (Ln.) III 473.
4, *11 (Agr. II) II 72; 15 (Cap.) II 108, *(To. II) IV 32; *16 ff. (To. I) I 249; 22 (To. I) I 249; *23 f. (Grät.) II 364; *24 (To. I) I 256; 25 (Agr. II) II 53 55, (Cap.) II 129 194, (Alth.) III 29, (Sam) III 103, (Brz.) III 165, (Heg. I) III 371.
5, 1 *(To. I) I 249, (Mel VI) III 57, *(Ln.) III 473; *2 (To. I) I 250; *5 (Zw. II) IV 103; *6 (Brf. II) III 335; 8 (Agr. III) II 276, *(Ln.) III 474; 10 (Agr. II) II 46, (Sam) III 98; *12 ff. (To. I) I 251, *(Cap.) II 126 (i. d. F.); *13 (To. II) IV 32; 17 f. (Cap.) II 198; *18 (Brf. II) III 336; *21 (Cap.) II 199.
6, 3 (Agr. III) II 277; *3 f. (Ln.) III 477; *3 ff. (Cap.) II 113; 4 *(To I) I 254, *(Grät.) II 338 344, *(Sam) III 125, (Brz.) III 164 f., (Heg. I) III 371; *4 ff. (Zw. II) IV 141; 8 (Agr. II) II 54; *8 ff. (Sam) III 104; 9 (Agr. II) II 55; 12: 43; 18 (Cap.) II 200; 22 *(To. I) I 254, (Heg. I) III 373; 23 (Grät.) II 344, (Men.) IV 164.
7 *(Agr. II) II 35; 7 *(Bad.) I 278, (Sch.) II 219; 14 (Grät.) II 331, (Sam) III 118; *18 (Cap.) II 201; *18 ff. (To. I) I 253; 23 (Cap.) II 122.
8, 9 (Sam) III 107; *10 (To. II) IV 33; *10 ff. (Cap.) II 113; *11 (Grät.) II 344; 14 (Bad.) I 278, *(Kr.) IV 218, (Men.) IV 166; *14 ff. (Kr.) IV 215 217; 15 *(Brf. II) III 343, (Kr.) IV 216; *16 (Mel. I) II 255, *(To. II) IV 32; *17 (Sam) III 109; *18 (Cap.) II 177; *22 (Brz.) III 178; 26 (Agr. II) II 63, (Sam) III 107; 29 (Cap.) II 125 (i. d. F.); 31 (Heg. II) III 391; 32 (Brf. II) III 344, *(To. I) I 249, (Cap.) II 193, (Agr. III) II 286, (Agr. III 156) II 303; 33 (Cap.) II 107; *34 (Brz.) III 170; *35 ff. (To. I) I 257; 39 (Cap.) II 151.
9, 5 *(Grät.) II 336, (Heg. I) III 372; *15 f. (To. I) I 256; *22 (Cap.) II 134 (i. d. F.); *30 (To. I) I 249; *31 f.: 249.
10, *3 (To. I) I 249; 4 (Bad.) I 279; *9 (To II) IV 33; *10 (To. I) I 249; 12 ff. (Agr. III) II 275; *13 (Sam) III 118; 17 (Gerh.) I 162, (Grät.) II 332, (Alth.) III 26, *(To. II) IV 32.
***11—14** (Agr. III) II 286.
11, 32 (Cap.) II 123; *33 ff. (To. I) I 257; 36 (Cap.) II 125 (i. d. F.).
12, *1 f. (To. II) IV 33; 2 (Agr. II) II 40, (Agr. III) II 291; *3 (Agr. II) II 43; 4 f. (Cap.) II 111; *5 (Cap. II 150, *(Grät.) II 342 (i. d. F.), *(Brf. II) III 336; 9 f. (Gerh.) I 166; 10 (Cap.) II 120 *174; *12 (To. I) I 251.
13, 1 *(Agr. II) II 29, (Heg. II) III 395; *1 f. (Sam) III 120, (Ln.) III

472, (To. II) IV 33; 1ff. (Cap.) II 112; *4 (Brf. II) III 343; *9 (To. II) IV 35; 9f. (Heg. I) III 369; 10 (Heg. II) III 404; *12f. (To. I) I 252; 13 (Heg. II) III 407.
14 *(Cap.) II 112; 4 (Heg. II) III 403; 7 (Cap.) II 114; *11 (Grät.) II 341; *13 (To. I) I 252, *(Zw. II) IV 140; 15 (Cap.) II 118; 17 *(To. I) I 254 259, (Brz.) III 178; 23 (Gerh.) I 164, (Grät.) II 332, (Brf. II) III 334, (Mel. III[a]) III 378, (Zw. II) IV 104.
15, 4 (Cap.) II 137, *(Grät.) II 364, (Heg. I) III 365; 13 (Gerh.) I 166; *18f. (Kr.) IV 217.
16, *17f. (To. I) I 257.

1. Kor.

1, *2 (Sam) III 109; *18 (Bad.) I 266; 21 (Agr. III) II 274 287, *(Zw. II) IV 122; 27 (Grät.) II 351; *29 (To. II) IV 32; *29ff. (Kr.) IV 214; 30 (Gerh.) I 163, (Cap.) II 199, (Agr. III) II 286, (Agr. III 156) II 301, (Alth.) III 29, (Heg. I) III 373, *(To. II) IV 35, (To. III) IV 39; 31 (Men.) IV 165.
2, *7 (Heg. II) III 401; *9 (Brz.) III 176; *10 (Kr.) IV 217; 14 *(Cap.) II 146, (Agr. III) II 274.
3, *5 (Cap.) II 152; 11 (Cap.) II 193, *(Zw. II) IV 104 108; 13 (Cap.) II 180; 16 *(Agr. I) I 113, (Gerh.) I 162, *(To. II) IV 32 36; *18 (Zw. II) IV 140; 23 (Agr. II) II 82.
4, *11f. (To. II) IV 33; 20 *(To. I) I 259, (Cap.) II 200, *(To. II) IV 37.
5, *5 (Cap.) II 155; 7 (Cap.) II 164; *9: 153; *11 (To. I) I 258, (Cap.) II 171, (Sam) III 128.
6, 9 (Heg. II) III 402; 9f. (Heg. I) III 380; *10 (Heg. II) III 407; *14 (Grät.) II 344; *17 (Kr) IV 217; 18 (Heg. I) III 379, (Heg. II) III 399f. 402, *(To. II) IV 34; *19: 36.
7, 2 (Agr. II) II 77; *2ff. (To. I) I 254; *5 (Cap.) II 115; *7: 116; *7ff. (To. I) I 254; 9 (Heg. I) III 380; *10 (Cap.) II 115; *20 (Heg. II) III 412; 24 (Heg. I) III 380.
8—10 (Cap.) II 112.
8, 3 (Agr. III) II 289; *4ff. (Cap.) II 119.
9, *19ff. (Cap.) II 173.
10, 3f. (Agr. II) II 64, (Sam) III 109; 4: 127; *6 (Grät.) II 364; 8 (Heg. II) III 400; 12 (Agr. I) I 115, (Cap.) II 173 (i. d. F.); 13 (Grät.) II 359 362 (i. d. F.), (Agr. III) II 290; 16 (Cap.) II 144, *(Kr.) IV 223; *16f. (Brz.) III 157; 18 u. 20 (Cap.) II 144; *31 (To. II) IV 33.
11, *20ff. (Cap.) II 168; 23ff. (Grät.) II 351 (i. d. F.), (Sam) III 126; *23—25 (Preuß. Form.) IV 166; 26 (Cap.) II 137, (Sch.) II 227, *(Grät.) II 352, (Alth.) III 33, *(Brz.) III 155, *(Brf. II) III 338; 27 (Cap.) II 143; 28 (Cap.) II 169, *(Alth.) III 32, (Lck.) III 46, *(Sam) III 127; 32 (Mel. VI) III 63.
12, *7 (Cap.) II 152; *10f. (Heg. II) III 411; *11 (Kr.) IV 217; 12 (Cap.) II 111; *25: 174; *27: 150.
13, 5 (Heg. II) III 404; *7 (Cap.) II 164; 12 (Agr. III) II 289, *(To. II) IV 36; *13 (Grät.) II 347, (To. II) IV 34.
14 *(To. II) IV 38; 3f. (Cap.) II 152; *19 (Alth.) III 31; *26 (Heg. II) III 411.
15 *(Agr. II) II 58; 3 (Brf. II) III 335; 6 (Zw. II) IV 95; 12 (Brz.) III 166; *12ff. (Brf. II) III 336; 13 (Sam) III 104, (Zw. II) IV 136; 17f.: 136f.; 20 *(To. I) I 251, (Sam) III 104; 21 (Brz.) III 166; *22 (Cap.) II 199, *(Heg. I) III 372f.; *22ff. (Bad.) I 272, *(Ln.) III 475; *23f. (Brz.) III 178; 24 (Mel. III[a]) III 377; *27 (Grät.) II 335, (To. II) IV 37; *33 (Grät.) II 364, (Heg. II) III 402; *34 (Ln.) III 471; *42ff. u. *49 (Brz.) III 175; 50 (Cap.) II 198; *51 (Agr. II) II 61; 51f. (Brz.) III 171; 55 (Agr. III

156) II 305 307; *55ff. (Ln.) III 475; 56 (Cap.) II 199, *(To. II) IV 32.

2. Kor.

1, *1 (Sam) III 109; *20 (Cap.) II 195; *22 (Kr.) IV 215; *24 (Sam) III 121.
3, *18 (Kr.) IV 218.
4, *11 (To. II) IV 33.
5, 10 (Grät.) II 341, (Brf. II) III 337; 15 (Cap.) II 194; 17: 200; 21 (Mel. III) I 72, (Cap.) II *128 194, *(Sam) III 103.
6, *4ff. (Cap.) II 114; 16 (Gerh.) I 161f.
13, *3 (Kr.) IV 217; 4 (Cap.) II 194; 10: 152.

Gal.

1, *6ff. (Kr.) IV 197; 8f. (Zw. II) IV 105.
2, 16 (Gerh.) I 163, *(To. I) I 249; 20 (Gerh.) I 161, (Sam) III 118; 21 (Gerh.) I 163 165, (Agr. III 156) II 307.
3, *1ff. (Kr.) IV 197; 3 (Cap.) II 193; *11 (To. I) I 249; 13 (Cap.) II 108, (Sam) III 102; 13f. (Agr. III) II 276; 16 u. 22 (Zw. II) IV 124; 23f. (Kr.) IV 197; 24 (Alth.) III 29, *(To. II) IV 32; 27 (Grät.) II 328; 28 *(Grät.) II 342 (i. d. F.), *(Brf. II) III 336, (Kr.) IV 210.
4, *3 (Mel. I) II 256; 6 (Gerh.) I 162, (Kr.) IV 216; 9 (Agr. III) II 289; 19f. (Kr.) IV 197.
5, 1 *(To. I) I 259, (Cap.) II 113 118; 6 (Cap.) II 165 (i. d. F.), (Er. I) IV 421; 13 *(To. I) I 254, (Cap.) II 118; *13f. (Ln.) III 473; *16 (To. I) I 250; *17 (Grät.) II 336; 19f. (Zw. II) IV 50 (A.); 19ff. *(To. I) I 252, (Zw. II) IV 99; 22: IV 51 (A.) 100; 22f. (Gerh.) I 163; *22ff. (To. I) I 252; 24 *(To. I) I 251, (Sam) III 103, (To. III) IV 39.
6, 2 (Luth. I) I 214, (Cap.) II 167 (i. d. F.); 6 (Alth.) III 20, (Kr.) IV 197.

Eph.

1, 3 (Brz.) III 168; *4ff. (Agr. II) II 62 70; 5 (Cap.) II 126 (i. d. F.), *(Grät.) II 335; 8 (Agr. II) II 74; 10 (Cap.) II 192, (Brf. II) III 333; *13 (Agr. III) II 284; *13f. (Kr.) IV 215; 19ff. (Agr. II) II 60; 20 (Grät.) II 340 (i. d. F.); 22 *(Grät.) II 341 (i. d. F.), (Sam) III 108; *22f. (Brf. II) III 336, (To. II) IV 37, (Zw. II) IV 104.
2, 3 *(To. I) I 251, (Cap.) II 126 (i. d. F.) 198, *(Heg. I) III 370, *(Ln.) III 473, (Kr.) IV 203; 7 (Brf. II) III 333; 8f. (Gerh.) I 162; *12 (Cap.) II 105; 19: 193; *21 (Zw. II) IV 104.
3, 12 (Cap.) II 200; *14f. (Grät.) II 345 (i. d. F.); 16 (Cap.) II 199; *17 (Kr.) IV 217.
4, *2ff. (Ln.) III 475; 4f. (Agr. II) II 63, (Cap.) II 148; *5 (To. I) I 248; *5f. (Brz.) III 173; 8 (Agr. III) II 285, (Agr. III 156) II 302, (Heg. I) III 372; *8ff. (Cap.) II 130; 10 (Brz.) III *167 168; 14 (Agr. II) II 56; *15 (Cap.) II 150; *15f. (Brf. II) III 336; 16 (Cap.) II 148; *22 (To. II) IV 33; *22ff. (Ln.) III 471; 24 (Brf. II) III 333; 25 (Heg. II) III 403; 26: 398f.; 28 *(Cap.) II 114, *(Brz.) III 181, (Heg. II) III 402f., *(To. II) IV 33; 29 (Heg. I) III 380 381f., *(To. II) IV 34; 31 (Heg. I) III 382; *32 (Cap.) II 174, (To. II) IV 34.
5, 3 (Agr. II) II 33; *3ff. (Cap.) II 153, (Ln.) III 472, (To. II) IV 34; *4 (Heg. II) III 411; *5 (Cap.) II 171; *7 (Sam) III 128; *22ff. (To. I) I 254; 23 (Agr. II) II 82, (Cap.) II 111, *(Kr.) IV 217; 24 (Cap.) II 115; 25 (Agr. II) II 80; *25ff. (Grät.) II 343; 26 *(Grät.) II 328, (Zw. II) IV 106; *27 (Brf. II) III 336; 28 (Agr. II) II 83; 32: 79.
6, 1 (Sam) III 119; *1ff. (Ln.) III 472; *2 (Grät.) II 330; *4 (Alth.) III 18,

(Zw. II) IV 140; *16 (Sam) III 115; 17 (Heg. I) III 365.

Phil.

1, 21 (Cap.) II 129; *21 ff. (Mel. III^a) III 378; 23 (Sam) III 111.
2, *6 (Grät.) II 336; *6 ff. (Agr. II) II 62; 6—8 (Cap.) II 125 (i. d. F.); 8 ff. (Agr. II) II 60; *10 f. (Ick.) I 140; 13 (To. III) IV 42.
3, *9 (To. I) I 249; 12 (Cap.) II 122; 20 (Brz.) III 168, *(To. II) IV 37, *(Kr.) IV 217.

Kol.

1, *5 (To. I) I 250; 13 (Mel. III^a) III 377, *(Kr.) IV 217; *13 f. (Agr. II) II 70; *16 ff.: 47; 18 (Cap.) II 148 *199, *(Sam) III 104 108; *20: 126; 22 (Agr. II) II 55.
2, *2 (Mel. I) II 255, *(Kr.) IV 225; 3 (Cap.) II 192, (Kr.) IV 218; *8 (Mel. I) II 254; 9 (Cap.) II 111 125 (i. d. F.); *10 (To. II) IV 37; *11 (Alth.) III 31, (Sam) III 125; *12 (To. I) I 248; *13: 249; 14 (Heg. I) III 371; 14 ff. (Agr. II) II 57; 16 *(To. I) I 259, (Agr. III 156) II 302; *16 f. (Mel. VI) III 64; 16 ff. (Cap.) II 112; 18 f. (To. III) IV 41 f.; *19 (Grät.) II 341 (i. d. F.); *21 ff. (Mel. I) II 256; *23 (Agr. II) II 26.
3, 1 (Cap.) II 129; *1 ff. (To. II) IV 37, (Kr.) IV 216; 2 (Zw. II) IV 51 (A.) 96; *3 (Kr.) IV 217; *5 (To. I) I 250, (Ln.) III 472; *5 f. (Sam) III 122; *6 ff. (Ln.) III 471; 8 (Agr. II) II 33, (Brz.) III 183, (Heg. I) III 382; *17 (To. II) IV 33; 18 (Agr. II) II 82; 20 (Heg. II) III 394; *21 (Alth.) III 18.
4, 2 (Grät.) II 346 (i. d. F.); 6 (Heg. II) III 411.

1. Thess.

4, 3 (Heg. I) III 379; 3 f. (Heg. II) III 399; 3—5: 400; 6 (Agr. II) II 33, (Agr. III) II 294, *(Grät.) II 330, *(Sam) III 122, (Brf. II) III 343; *11 (To. II) IV 33; *13 ff. (Ln.) III 475; *15 (Agr. II) II 61; *15 ff. (Sam) III 105; 16 (Zw. II) IV 131; *16 f. (Ln.) III 475.
5, 17 (Grät.) III 346 (i. d. F.); 21 (Cap.) II 152.

2. Thess.

1, *7 ff. (Brf. II) III 336.
2, *1 f. (Heg. I) III 372; *3 f. (To. I) I 257; 4 (Cap.) II 131 (i. d. F.), (Zw. II) IV 97.
3, *10 ff. (Cap.) II 114; *14 (Cap.) II 153.
4, 16 f. (Brz.) III 175.

1. Tim.

1, *4 (Ln.) III 477; 5 (Cap.) II 106, (Mel. VI) III 57, *(To. II) IV 35; 9 (Agr. III) II 293.
2, 1 f. (Agr. II) II 30, *(Alth.) III 34; 2 ff. (Alth.) III 35; *4: 38; 5 (Cap.) II 122, *(Grät.) II 345 (i. d. F.), (Heg. I) III 372; 14 (Agr. II) II 83; 15: 79.
4, 1 (Cap.) II 112 115, (Agr. II) II 24, *(Agr. III 156) II 305; *1 ff. (To. I) I 257; *3 (To. I) I 254; 6 (Kr.) IV 196; 8 (Heg. I) III 379.
5, 1 (Heg. II) III 396, *(Ln.) III 472; *1 ff. (Heg. I) III 381; 8 (Alth.) III 17; *17 (To. I) I 253.
6, *6 ff. (To. II) IV 33; *10 (Brf. II) III 343; 12 (Cap.) II 200.

2. Tim.

1, 10 (Heg. I) III 371.
2, 19 (Cap.) II 179, (Agr. III) II 287.
3, 12 (Grät.) II 358, (Heg. I) III 364; 14—17 (Sam) III 94; *15 (To. III) IV 40; 16 f. (Agr. III) II 295, *(Grät.) II 364.
4, 7 f. (Brz.) III 171 f.

Tit.

1, 6 (Ick.) I 135 *141; *15 (To. I) I 254.
2, 11 (Cap.) II 197; *12 (To. I) I 250.

8, *1 (Cap.) II 112; 4ff. (Gerh.) I 164; 5 (Cap.) II 157; *5f. (Ln.) III 477; *10 (Cap.) II 153.

1. Petr.

1, *5ff. (Ln.) III 475; *15 (To. I) I 250.
2, 3ff. (Cap.) II 193; *5 (Grät.) II 342 (i. d. F.); 13 (Heg. II) III 395, *(Ln.) III 472; *13f. (To. II) IV 33; *14 (Alth.) III 35; *16 (To. I) I 254; 21 (Sam) III 103, (Cap.) II 127, *(Kr.) IV 207; 22 (Cap.) II 125 (i. d. F.) 127; *24 (Ln.) III 474; *25 (To. II) IV 32.
3, 7 (Agr. II) II 81; 9 (Zw. II) IV 128; *12 (Grät.) II 346; *15 (To. II) IV 31; 18f. (Grät.) II 337f.; *19 (Sam) III 104; 28 (Cap.) II 129.
4, *1ff. (Brf. II) III 336; 5 (Grät.) II 340; *6 (Sam) III 104, (Brz.) III 171.
5, *2 (To. II) IV 32; *2f. (Sam) III 121; 8 (Mel. V) I 240, *(Grät.) II 362 (i. d. F.), (Mel. III[a]) III 378, (Brf. II) III 345.

2. Petr.

2, *1 (To. I) I 258.
3, 9 (Cap.) II 197; 13 (Sch.) II 222.

1. Joh.

1, *7 (Grät.) II 353, (Sam) III 109 125; *8 (Zw. II) IV 114; 8f. (Büchl. f. d. L.) I 233; *9 (To. I) I 255, (Ln.) III 478.
2, 1 (Agr. III 156) II 303, *(Heg. I) III 372; 2 *(Sam) III 110, (Brf. II) III 333; *6 (Kr.) IV 207; *10 (To. II) IV 37; *13 (Ln.) III 470; 19 (Cap.) II 151.
3, 6 (Zw. II) IV 115; 15 (Sam) III 121; *23f. (To. II) IV 37.
4, 1 (Cap.) II 153; *7 (To. II) IV 37.
5, 1 u. 4 (Cap.) II 200; 7 (Grät.) II 345; 9ff. (Gerh.) I 165; *20 (Cap.) II 199.

Hebr.

1, 1 (Agr. II) II 50; 1f. (Sam) III 101; *1ff. (To. I) I 257; 2 (Brf. II) III 334; 2f. (Cap.) II 125 (i. d. F.); 3 (Agr. II) II 47, *(Cap.) II 199, (Sam) III 99, (Brf. II) III 335, (Kr.) IV 214; *5 (Cap.) II 195; 6: 197; 7: 198; *9ff. (To. II) IV 33.
5, *1 (Brf. II) III 336; 8 (Cap.) II 196; *12ff. (Kr.) IV 196; 15f. (Agr. III 156) II 307.
6, *1ff. (Kr.) IV 196; *18ff. (Brf. II) III 336.
7, 24f. (Agr. III 156) II 303; *25f. (Brf. II) III 336; 26 (Brz.) III 167.
8, *10 (Kr.) IV 218.
9, *12 (Sam) III 110; 14 (Cap.) II 128, (Kr.) IV 218; *24 (Brz.) III 170.
10, 12f. (Kr.) IV 215; *19ff. (To. II) IV 36; *26 (Sam) III 110; 31 (Heg. II) III 392.
11 *(To. I) I 248; 1 (Gerh.) I 162; *6 (Brf. II) III 334, *(Heg. I) III 380.
12, *1f. (To. II) IV 33; *2 (To. I) I 251; 6 (Grät.) II 360; 22 u. 24 (Agr. III) II 285.
13, *4 (To. I) I 254; *5 (To. II) IV 33; *7 (To. I) I 256; 14 (Grät.) II 344; *20 (To. II) IV 32.

Jak.

1, *6 (To. I) I 251; *6f. (Sam) III 112; 17 *(To. II) IV 36, (To. III) IV 42.
2, 19 (Sam) III 97.
4, *11 (To. II) IV 34.
5, *10f. (To. II) IV 33; 16 (Büchl. f. d. L.) I 235, *(To. I) I 255, *(Cap.) II 177, (Grät.) II 354.
6, *16 (Ln.) III 478.

Judas

7 (Heg. II) III 400.

Offenb.

1, *10 (To. I) I 256.
3, 20 (Cap.) II 197.
19, *16 (Heg. I) III 382.

B. Die Bibelstellen der Chrestomathien und Spruchbücher

1. Altes Testament

1. Mose

2, 18 (Mel. IV) II 253.

2. Mose

20, 1ff. 7f. (Otho) IV 177; 13f. (Kan.) I 95; 13—17 (Otho) IV 177.
21, 12 (Kan.) I 95; 23f.: 96.

3. Mose

19, 12 (Kan.) I 95; 16 (Heg. II) III 413; 32 (Pin.) III 431.
24, 17 (Kan.) I 95.

5. Mose

8, 3 (Mel. IV) II 250.
19, 21 (Kan.) I 96.
24, 1 (Kan.) I 95.

Psalm.

***10** (Luth. B.) I 7.
***12** (Luth. B.) I 6.
***19**, ***20** u. ***25** (Luth. B.) I 7.
34, 20 (Mel. IV) II 248.
37, 25 (Mel. IV) II 250.
50, 15 (Büchl. f. d. L.) I 199.
51 *(Luth. B.) I 6; 19 (Mel. IV) II 245.
63, 7f. (Büchl. f. d. L.) I 195 219.
67 *(Luth. B.) I 6; (Mel. II) I 33; (Büchl. f. d. L.) I 195 219.
***103** (Luth. B.) I 7.
104, 27f. (Mel. IV) II 250; 30 (Pin.) III 438.
111, 10 (Mel. IV) II 245.
***118** (Büchl. f. d. L.) I 195 198 (A.).
119, *27 *29 *33f. *36f. *66 *120 (Brf. II) III 217 (A. 3).
122 (Büchl. f. d. L.) I 195 237.
127 (Büchl. f. d. L.) I 195 237, (Büchl. f. d. L. 1529) II 257.
128 (Büchl. f. d. L.) I 195 237.
136, 1 (Büchl. f. d. L.) I 195 217.
143, 8 u. 10 (Büchl. f. d. L. 1529) I 240.
144, 11 (Büchl. f. d. L. 1529) I 240.
145, 15f. (Büchl. f. d. L.) I 194 216, *(Brf. II) III 217 (A. 5); 19 (Mel. IV) II 245.
147, 9—11 (Büchl. f. d. L.) I 195 217.

Sprüche

1, *10 (Brf. II) III 219 (A. 1).
3, 11f. (Mel. IV) II 248.
4, *14 (Brf. II) III 219 (A. 1).
5, *3—8 (Brf. II) III 219 (A. 4).; 18f. (Mel. IV) II 253.
7, *1—27 (Brf. II) III 219 (A. 4).
18, 22 (Mel. IV) II 253.
28, 14 (Mel. IV) II 245; 27: 250.
30, *7—9 (Brf. II) III 217 (A. 3).

Jes.

42, *3 (Mel. IV) II 245.
53, 4, 6 u. 11 (Mel. IV) II 247.
66, 2 (Mel. IV) II 245.

Jer.

29, 7 (Mel. IV) II 251.

Klagel.

3, 38f. (Mel. IV) II 249

Hos.

4, *11 (Brf. II) III 219 (A. 2).

Mich.

6, 9 (Mel. IV) II 245.

2. Alttestamentliche Apokryphen

Weish. Sal.

9, *1—6 *10f. u. *12 (Brf. II) III 217 (A. 3).

Jesus Sirach

28, *4—6 (Brf. II) III 217 (A. 3) 219 (A. 6).
31, *35f. u. 38 (Brf. II) III 219 (A. 2).

3. Neues Testament

Matth.

1, 21 (Heg. II) III 414.
4, 17 (Mel. IV) II 243.
*5 (Ur.) I 28.
5—7 (Mel. II) I 34ff.
5, 1 (Kan.) I 93; 2—12: 94; 3—11 (Otho) IV 179; 3—12 (Praec.) III 452; *3—48 (Brf. II) III 216; 4 (Mel. IV) II 248; 13—16 (Kan.) I 94; 14—16 (Praec.) III 460f.; 17f. (Kan.) I 94; 19—24: 95; 22—24 (Praec.) III 447; 25f. (Kan.) I 95, (Praec.) III 447; 27—40 (Kan.) I 95; 28 (Praec.) III 457; 29f.: 448; 33—37: 453; 41: 446; 41—48 (Kan.) I 96; 44f. (Praec.) III 446.
6, 1—4 *(Ur.) I 28, (Kan.) I 96, (Praec.) III 455; *1—8 (Brf. II) III 216; *5—8 (Ur.) I 28; 5—15 (Kan.) I 97; 6—13 (Praec.) III 454; 9—13 (Pin.) III 437, (Otho) IV 176; 14f. *(Ur.) I 28, (Praec.) III 447; *14—34 (Brf. II) III 216; 16—18 *(Ur.) I 28, (Kan.) I 98, (Praec.) III 455; 19—21 (Kan.) I 99, (Praec.) III 449; *19—34 (Ur.) I 28; 22f. (Kan.) I 98; 24—34 (Kan.) I 98, (Praec.) III 450; 25f. (Mel. IV) II 250; *25—34 (Büchl. f. d. L.) I 195 198 (A.) 236; 30 (Mel. IV) II 250.
7 *(Ur.) I 28; 1—6 (Kan.) I 99f.; *1—27 (Brf. II) III 216; 2 u. 3—5 (Praec.) III 447; 6: 454; 7f. (Mel. IV) II 248, (Praec.) III 455, (Otho) IV 178; 7—10 (Kan.) I 97; 11 (Mel. IV) II 249; 12 (Büchl. f. d. L.) I 194 202, (Otho) IV 177; 12—14 (Praec.) III 450; 13—29 (Kan.) I 100f.; 15—20 (Praec.) III 448; 21 u. 24—27 (Praec.) III 454; 26 (Kan.) I 92.
8, 22 (Praec.) III 451.
9, 12f. (Praec.) III 461; 13 (Otho) IV 178.
10, 2—4 (Kan.) I 93; 8 (Praec.) III 457; 9f.: 450; *16—42 (Brf. II) III 216; 24f. (Praec.) III 451; 26f. u. 28—33 (Praec.) III 457; 29—31 (Mel. IV) II 250; 32f. (Praec.) III 451, (Otho) IV 178; 37—39 (Praec.) III 451; 38 (Otho) IV 179; 41 (Praec.) III 448.
11, 12 (Praec.) III 459; 28 (Mel. IV) II 246; 28—30 (Praec.) III 460, (Otho) IV 178.
12, 20 (Mel. IV) II 245; *31—37 (Brf. II) III 216; 36f. (Praec.) III 453.
15, *8—11 (Brf. II) III 216; 9 (Kan.) I 92, (Praec.) III 457; 10f.: 458; 11 (Büchl. f. d. L.) I 196 (A. 3); 13 (Otho) IV 179, (Kan.) I 92; 17—20 (Praec.) III 458, *(Brf. II) III 216; 18—20 (Büchl. f. d. L.) I 196 (A. 3).
16, 24f. (Mel. IV) II 248; *24—28 (Brf. II) III 216; 26f. (Praec.) III 450.
17, *20 (Brf. II) III 216.
18, 3—7 (Praec.) III 457f.; 6f. (Otho) IV 179; 10 (Kan.) I 90; 15—17 (Praec.) III 448; 20 (Otho) IV 179.
19, 5f. (Praec.) III 457; 11f.: 461; 13f. (Kan.) I 90; 21 u. 23f. (Praec.) III 450; 29 (Otho) IV 179.
20, 16 (Otho) IV 179.
21, 22 (Otho) IV 178.
22, 14 (Praec.) III 459; 21 (Heg. I) III 384; 37—39 (Otho) IV 177.

23, 2—7 (Praec.) III 449; 5—13 (Praec.) III 452.
24, 13 (Praec.) III 451; 23 (Kan.) I 91; 35 (Praec.) III 458; 42—44 (Praec.) III 458.
25, 31 ff. (Mel. IV) II 244; 31—46 *(Brf. II) III 216, (Praec.) III 456 f., (Otho) IV 179.
*26—28 (Ur.) I 28.

Mark.

3, 13—19 (Kan.) I 93.
4, 21 (Kan.) I 94; 24: 99.
6, 10f. (Praec.) III 453 f.
7, 7 (Kan.) I 92.
9, 23 (Praec.) III 455; 42: 448; 50 (Kan.) I 94.
10, 13 ff. (Kan.) I 90; 14f. (Praec.) III 453; 23: 450; 42—45: 453.
11, 23f. (Praec.) III 455; 25 (Kan.) I 97, (Praec.) III 447.
12, 29—31 (Praec.) III 445 f.
13, 21 (Kan.) I 91.

Luk.

1, 28 (Pin.) III 437, (Otho) IV 176.
2, 29—32 (Pin.) III 438.
6, 12f. u. 14—19 (Kan.) I 93; 20—26: 94; 24—26 (Praec.) III 450; 25 (Mel. IV) II 248; 27f. (Kan.) I 96; 29 (Praec.) III 446; 30f. (Praec.) III 446; 30—35 (Kan.) I 96; 35, 36 u. 37 (Praec.) III 447; 37f. (Kan.) I 99; 38 (Praec.) III 447; 41f. u. 44 (Kan.) I 100; 45 (Praec.) III 448; 46 (Kan.) I 100, (Praec.) III 454; 49 (Kan.) I 92.
6, 47—7, 1 (Kan.) I 101
8, 16 (Kan.) I 94.
9, 62 (Praec.) III 452.
10, 8 (Praec.) III 458.
11, 1—13 (Kan.) I 97; 33: 94; 34—36: 98.
12, 15 (Praec.) III 449; 22—34 (Kan.) I 98 f.; 33 f. (Praec.) III 451; 35—37: 458 f.; 40 (Mel. IV) II 243; 47f. (Mel. IV) II 243; 58f. (Kan.) I 95.
13, 23f. u. 23—28 (Kan.) I 100.
14, 8—11 (Praec.) III 453; 12—14 (Praec.) III 455f.; 26f.: 451; 35 (Kan.) I 94.
15, 7 (Praec.) III 458.
16, 13 (Kan.) I 98; 14f.: 99; 15: 91; 15ff.: 90; 17: 95.
17, 1f. (Praec.) III 448; 10: 451; 23 (Kan.) I 91.
18, 1 (Mel. IV) II 248; 9—14 (Kan.) I 99; 20 (Praec.) III 446; 29f.: 451; 46f.: 449.
21, 34 (Heg. II) III 413; 34—36 (Mel. IV) II 252, (Praec.) III 456.

Joh.

1, 29 (Mel. IV II 247.
3, 14—18 (Mel. IV) II 246; 16 (Heg. II) III 414, (Otho) IV 178; 18 (Heg. I) III 383; 20f. (Praec.) III 461.
4, 23f. (Praec.) III 455.
5, 27 ff. (Mel. IV) II 243.
6, 29 32f. 35 u. 40 (Praec.) III 459; 40 (Otho) IV 177; 44 47—51 u. 53—56 (Praec.) III 459.
7, 24 (Praec.) III 447.
8, 12 (Praec.) III 459; 34: 452; 47: 445; 51: 451.
10, 9 (Praec.) III 459; 11f.: 460.
11, 25f. (Mel. IV) II 246.
12, 35f. (Praec.) III 452.
13 (Mel. II) I 47ff.; 34 *(Büchl. f. d. L.) I 195 198 (A.), (Heg. II) III 414; 34f. (Praec.) III 446.
14, 6 (Heg. I) III 383, (Praec.) III 460, (Otho) IV 178; 14f. (Praec.) III 460; 15: 445; 18 (Heg. I) III 383, (Heg. II) III 412; 21 (Praec.) III 445; 23 u. 27: 460.
15, 1f. u. 4—7 (Praec.) III 460; 12f.: 446; 14 (Heg. I) III 383; 17f. (Praec.) III 446; 20: 451 u. 459.
16, 22 (Heg. II) III 412; 23 (Heg. I) III 383; 24 (Praec.) III 455; 33 (Büchl. f. d. L.) I 195 198 (A.), (Praec.) III 460.
17, 3 (Praec.) III 460, (Otho) IV 178.

Apostelg.

20, 35 (Kan.) I 93.

Röm.
*1—16 (Luth. B.) I 7.
3, 28 (Mel. IV) II 246.
4, 25 (Heg. I) III 382.
6, 3f. (Heg. I) III 382.
10, 4 (Otho) IV 177; 10: 178.
12 (Mel. II) I 45ff., *(Brf. II) III 216; 12—15 (Heg. I) III 383; 19f. (Mel. IV) II 252.
13, 1 (Heg. I) III 384; 1f. (Mel. IV) II 251; *1—10 (Brf. II) III 216; 5 u. 9 (Mel. IV) II 251; 9f. (Otho) IV 177; 14 (Heg. II) III 412; 20: 413.
14, 23 (Mel. IV) II 252.

1. Kor.
1, 30 (Heg. I) III 383.
4, 7 (Heg. II) III 413.
6, 13 (Mel. IV) II 252; 18 (Mel. IV) II 252, (Heg. II) III 413.
7, 2 (Heg. I) III 383; 8f. u. 29 (Mel. IV) II 253.
10, 7 (Mel. IV) II 252; 7f. (Büchl. f. d. L.) I 196 (A. 4).
11, 26 (Büchl. f. d. L.) I 194 205; 32 (Mel. IV) II 248.
15, *33 (Brf. II) III 219 (A. 1); 54f. u. 57 (Heg. I) III 384.

2. Kor.
9, 10 (Mel. IV) II 250.

Gal.
*1—6 (Luth. B.) I 7.
1, 8 (Kan.) I 91.
2, 16 (Heg. I) III 383.
5, *9 (Brf. II) III 219 (A. 1); 26 (Heg. II) III 413.
6, 2 (Heg. I) III 383.

Eph.
2, 8f. (Mel. IV) II 246.
4, 26 (Heg. II) III 413; 29: 414.
5, 22 u. 28 (Mel. IV) II 253.

***1. u. *2. Tim.**
(Luth. B.) I 7.

1. Tim.
1, *15 (Büchl. f. d. L.) I 195; *17: 195 198 (A.) 199.
2, 1f. (Mel. IV) II 251; 8 (Büchl. f. d. L.) I 199, (Mel. IV) II 248; 15: 253
4, 4f. (Büchl. f. d. L.) I 196 (A. 3).

***Tit.**
(Luth. B.) I 7.

1. Petri
*1—5 (Luth. B.) I 7.
2, 21 u. 24 (Heg. I) III 384.
5, 5 (Heg. II) III 413; 8f.: 412.

1. Joh.
1, 9 (Büchl. f. d. L.) I 199.
2, 1f. (Mel. IV) II 246, (Otho) IV 178; 15 (Heg. II) III 413.
3, 17 (Mel. IV) II 251.

Hebr.
4, 15f. (Mel. IV) II 247.

Jak.
1, 2 u. 12 (Mel. IV) II 248.
2, 26 (Heg. I) III 383.
4, 7 (Heg. II) III 412.

***Judas**
(Luth. B.) I 7.

C. Die Bibelabschnitte in Braunfels' Catalogi: III 222 ff.*)

Vorbemerkungen: Um einen deutlichen Eindruck von dem in Braunfels' biblischer Geschichte verwandten biblischen Stoff zu geben, ist die Übersicht über die Geschichten mit ihrer biblischen Reihenfolge kombiniert. Es sind deshalb nicht die biblischen Bücher, sondern die Titel der Geschichten als Stichworte gewählt. Doch sind diese nun wieder ihrer biblischen Folge entsprechend gruppiert und die Gruppierung Braunfels' ist verlassen. Doch weisen auf diese die den einzelnen Stichworten in eckigen Klammern hinzugefügten römischen Ziffern zurück; es bedeutet (vgl. III 206 ff.) I: die gotterwählten Männer, II: die gottverworfenen Männer, III: die gotterwählten Weiber, IV: die gottverworfenen Weiber, V: die Siege der Frommen über die Gottlosen, VI: Gebete und Ermahnungen der alten Väter, Propheten, Könige und Helden, VII: Kriege der Gottlosen wider die Gotterwählten.

1. Altes Testament

Adam [I]: 1. Mose 1, 26; 2, 7 f., 15—18, 20—24; 3, 6, 7—19; 4, 2; 5, 3 u. 5: S. 222 ff.

Eva [III]: 1. Mose 2, 18, 20 u. 23; 3, 16: S. 285 f.

Kain [II]: 1. Mose *4, 2 ff. bes. 4 u. 12: S. 266 f.

Abel [I]: 1. Mose 4, 3—5: S. 224.

Seth [I]: 1. Mose 4, 25; 5, 6 u. 8: S. 225.

Enos [I]: 1. Mose 4, 26; 5, 9—11: S. 225.

Henoch [I]: 1. Mose 5, 24: S. 225.

Tyrannen [II u. VII]: *1. Mose 6, 4 ff., bes. 4: S. 267 u. 323 f.

Noah [I]: 1. Mose 6, 8—10, 12; 9, 20 u. 29: S. 225 f.

Ham [II]: 1. Mose 9, 25; *10, 6 ff.: S. 267.

Tarah [I]: 1. Mose 9, 31 f.; 11, 31 f.: S. 226 f.

Nimrod [II u. VII]: 1. Mose 10, 8—10: S. 267 u. 324.

Babylonische Turm [II]: 1. Mose 11, 4: S. 268.

Abraham [I]: 1. Mose 12, 1 u. 10; 14, 14—16; 25, 7 f.: S. 227.

Der Streit der vier Könige [VII]: 1. Mose 14, 1—3: S. 324.

Abrahams Sieg [V]: 1. Mose, 14—16 S. 299 f.

Ismael, Abrahams Sohn [II]: 1. Mose 16, 12: S. 267 f.

Isaak [I]: 1. Mose 20, 2; 21, 6; *22, 1 ff.; *25, 24 ff.; 35, 28 f.: S. 228.

Sara [III]: 1. Mose 21, 6; 23, 1 f. u. 9 (vgl. 13, 18): S. 286.

Rebekka [III]: *1. Mose 24: S. 286.

Jakob [I]: 1. Mose 25, 25 f., 31 ff.; 27, 36; *29—31: S. 228 f.

Esau [II]: 1. Mose 25, 27; Mal. 1, 2 f.; *Röm. 9, 13: S. 268.

Rahel und Lea [III]: 1. Mose 29, 17; 35, 17—20, 23 f.: S. 286 f.

Laban wider Jakob [VII]: 1. Mose 31, 23 f.: S. 324 f.

Sichem [II]: 1. Mose 34, 2: S. 268.

Simeons und Levis Sieg [V]: 1. Mose 34, 25—28: S. 300.

Ger [II]: 1. Mose 38, 7: S. 268.

Onan [II]: 1. Mose 38, 8—10: S. 268 f.

*) S. auch Reg. I unter: Biblische Geschichten (Brf.).

Joseph [I]: 1. Mose 39, 1 f., 4 u. 6; 41, 46; 50, 25: S. 229f.
Potiphars Weib [IV]: 1. Mose 39, 7: S. 296 f.

Pharao [II]: *2. Mose 1—14: S. 269.
— wider das Volk Israel [VII]: 2. Mose 1, 8—11, 15 f.; *14, 27 ff.: S. 325.
Moses [I]: 2. Mose 2, 1 u. 3; 5. Mose 34, 4—8; Apg. 7, 22 f.: S. 230 f.
—' Mutter [III]: *2. Mose 2, 1 ff. (vgl. 2. Mose 26, 59): S. 287.
—' Siege [V]: 2. Mose 2, 11 f., 17; 17, 11; 4. Mose 21, 2 f., 21, 24, 35; 31, 5: S. 300 ff.
Zippora [III]: 2. Mose 2, 21 f.: S. 287.
Aaron [I]: 2. Mose 4, 16; 4. Mose 20, 24 u. *25 ff.: S. 231.
Mirjam [III]: *2. Mose 15, 20 ff.; *4. Mose 12, 1 ff.: S. 287.
Jethro [I]: 2. Mose 18, 1; *17 ff.: S. 231 f.

Kaleb [I]: 4. Mose 14, 6 f., 9 u. 24; *Sir. 46, 9 ff.: S. 233 f.
Amalek und Kanaan wider Israel [VII]: 4. Mose 14, 45; 21, 1: S. 325.
Moabiter Töchter [IV]: *4. Mose 25, 1 ff.; 31, 16: S. 297.
Kosbi [IV]: 4. Mose 25, 7 f., 11 u. 15: S. 297.
Pinehas [I]: 4. Mose 25, 7 f.; Sir. 45, 28—30: S. 232.
—' Sieg [V]: 4. Mose 25, 7—9: S. 302.
Josua [I]: 4. Mose 27, 18; *Jos. 1—12 (bes. 12, 24); Sir. 46, 1 f.: S. 232 f.
Eleasar [I]: 4. Mose 27, 21; Jos. 24, 33: S. 232.

Rahab [III]: Jos. 2, 11; Mt. 1, 5: S. 288.
Josuas Siege [V]: Jos. 5, 1; 6, 20 f.; *8, 1 ff.; 10, 11, *16 ff.; 11, 1—3, 21; *12, 1 ff.: S. 302 ff.
Die Bewohner von Ai wider Israel [VII]: Jos. 7, 4 f.: S. 326.
Othniel [I]: Jos. 15, 17; Richt. 3, 10 f.: S. 234.

Die Siege der Richter [V]: Richt. 1, 6, 8—11; 3, 10, *15 ff., 29; *4, 1 ff.; 7, 12; *11, 12 ff.; *13—16; *18; *20: S. 304 ff.
Adoni-Besek [II]: Richt. 1, 7: S. 269.
Niederlagen Israels, so oft es von dem Herrn abfiel [VII]: Richt. *2, 21 ff.; 3, 13 f.; 4, 3; *6, 1 ff.; 9, 54; 10, 8; 13, 1; 1. Sam. 4, 1 f.; 10 f.; 11, 2; *13; 2. Sam. 10, 4; *15—17; 1. Kön. 12, 11; 13, 4; *22; 2. Kön. *6, 31 ff.; 10, 32 f.; 13, 3 f. u. 22; 14, 13; *17; 18, 14; *21; *24 u. *25; *2. Chron. 28, 18 ff.: S. 326 ff.
Ehud [I]: Richt. 3, 15—17: S. 234.
Samgar [I]: Richt. 3, 31: S. 234.
Debora [III]: Richt. 4, 4 f.: S. 287.
Gideon [I]: Richt. *6—8; 8, 30 u. 32: S. 234 f.
Tola [I]: Richt. 10, 1 f.: S. 235.
Jair [I]: Richt. 10, 3 f.: S. 235.
Jephthah [I]: Richt. 11, 1—3, 7, *30 ff., 33; 12, 6 f.: S. 235 f.
Ebzan [I]: Richt. 12, 8—10: S. 236.
Elon [I]: *Richt. 12, 11—15: S. 236.
Abdon [I]: Richt. 12, 13—15: S. 237.
Simson [I]: Richt. 13, 25; *14, 1 ff., 5 f., 19; 15, 4—6, 8, 15 u. 16, 31: S. 237 f.
—s Weiber [IV]: *Richt. 14, 1 ff.; 16, 1—3: S. 295.
Delila [IV]: *Richt. 16, 4 ff.: S. 295.
Die Benjaminiten [II]: *Richt. 19 u. 20: S. 269.

Ruth [III]: *Ruth 1: Mt. 1, 5: S. 288.
Boas [I]: *Ruth 4, 18—22: S. 239.

Elkana [I]: 1. Sam. 1, 1 f.: S. 239.
Hanna [III]: *1. Sam. 1, 1 ff.: S. 289 f.
Elis Söhne [II]: 1. Sam. 2, 12 f.: S. 269.
Die Siege der Könige in Israel und Juda [V]: 1. Sam. 7, 9 f.; 11, 8 u. 11; 13, 5; 15, 7; 17, 4—7; 18, 7 u. 27; 23, 5; 30, 17 f.; 2. Sam. 5, 18; 8, 1, 3 f., 5 f., 13 f.; 11, 1; 23, 8, 10, 12, 16, 18, 20 f.; 1. Kön. 12, 21; 20, 1, 10, 15, 20, 27, 29 f.; 2. Kön. 6, *18 ff., 24 f.; 7, 6 f., 16; *10, 18 ff.; 11, *4 ff., 18; 14, 7 (2. Chron. 25, 11), 11 f., 19; 18, 15, 35; 2. Chron. 13, 16—18; 1. Makk. 9, 3—6: S. 306 ff.

Samuels Söhne [II]: 1. Sam. 8, 2f.: S. 270.
Saul [II]: 1. Sam. 9, 1f.; 15, 23: S. 270.
Agag [II]: 1. Sam. 15, 8 u. 32f.: S. 271.
Goliath [II]: 1. Sam. 17, 4: S. 271.
Doeg [II]: 1. Sam. 21, 7; *22, 9ff., bes. 18f.: S. 270.
Samuel [I]: 1. Sam. 25, 1; Sir. 46, 16—22: S. 239f.
Abigail [III]: *1. Sam. 25, 14ff.: S. 290.

Joab und Abisai [II]: 2. Sam. *2, 18ff.; *3, 30ff.; 1. Kön. 2, 5: S. 271.
Baena u. Rechab [II]: 2. Sam. *4, 2ff., bes. 12: S. 271f.
Michal [IV]: *2. Sam. 6, 20ff.: S. 298.
Ermahnung Joabs [VI]: 2. Sam. 10, 12: S. 319.
Bathseba [III]: *2. Sam. 11, 2ff.: S. 288.
Amnon [II]: *2. Sam. 13: S. 272.
Simei [II]: 2. Sam. 16, 5 u. 7; 1. Kön. 2, 8: S. 272.
Ahitophel [II]: *2. Sam. 17: S. 272.
Absalom [II]: 2. Sam. 18, 14: S. 272.
Seba [II]: 2. Sam. 20, 1: S. 273.
Die weise Frau von Abel [III]: 2. Sam. 20, 18: S. 290.

David [I]: 1. Kön. 2, 10f.; Sir. 47, 2—4, 6, 8, 10 u. 13: S. 240f.
Das rechtschaffene Weib bei Salomos Urteil [III]: *1. Kön. 3, 16ff.: S. 290f.
Salomo [I]: 1. Kön. 4, 22—24, 26f., 29—33; 10, 23, 27f.; 11, 3, 5, 7f., 41—43; Pred. 2, 4f., 7f., 10 u. 12; *Weish. 7, 17—21; Sir. 47, 14, 16f., 22 u. 27f.: S. 241ff.
Die Königin von Saba [III]: *1. Kön. 10, 1ff.; Mt. 12, 42: S. 291.
Salomos Weiber [IV]: 1. Kön. 11, 1—5 u. 7: S. 297.
Ahia [I]: 1. Kön. *11, 29ff.; *14, 2ff.; *15, 27: S. 244.
Rehabeam [II]: *1. Kön. 12: S. 273.
Jerobeam [II]: 1. Kön. 12, 2, 28 u. 30f.; 13, 33f.; 14, 20: S. 273f.
Abia [II]: 1. Kön. 15, 2f.; 2. Chron. 13, 21f.: 274.
Nadab [II]: 1. Kön. *15, 25ff., bes. 26: S. 274.
Jehu, Hananis Sohn, der Prophet [I]: 1. Kön. 16, 1: S. 244.
Ahab [II]: 1. Kön. 16, 29—31; 21, 25: S. 275.
Isebel [IV]: 1. Kön. 16, 31; 18, 13; *19 u. *21; *2. Kön. 9, 30ff.: S. 295f.
Elias [I]: 1. Kön. 17, 1; *2. Kön. 2, 8ff.; Sir. 48, 1f., 3 u. 9: S. 244f.
Witwe von Zarpath [III]: *1. Kön. 17, 9ff.: S. 290.
Micha [I]: 1. Kön. 22, 8, 27f.: S. 245.
Ahasja [II]: 1. Kön. 22, 52f.; (2. Kön. 1, 2ff.): S. 275.
Nabal [II]: *1. Kön. 25: S. 271.

Elisa [I]: 2. Kön. 2, 9; Sir. 48, 13—15: S. 245.
Das Weib von Sunem [III]: 2. Kön. 4, 8ff.: S. 291.
Naeman [I]: 2. Kön. 5, 1: S. 255.
Gehasi [II]: *2. Kön. 5, 20ff.: S. 281.
Jehu, Josaphats Sohn [I]: 2. Kön. 9, 2, 7f.; *10, 1ff., 13f., *18ff., 27 u. 29, 35f.: S. 246f.
Athalja [IV]: 2. Kön. 11, 1 u. *4ff.; 2. Chron. 22, 10: S. 296.
Ahas [II]: 2. Kön. 16, 2—4: S. 275f.
Hiskia [I]: 2. Kön. 18, 1—9, 14 u. 16; *19, 1ff., 35; 20, 6 u. 10, 20f.; Sir. 48, 26: S. 247f.
—s Gebet [VI]: 2. Kön. 19, 15—19: S. 319f.
Manasse [II]: 2. Kön. 21, 1—3, 6, 16f.: S. 276.
Amon [II]: 2. Kön. 21, 19 u. 21ff.: S. 276f.
Josia [I]: 2. Kön. 22, 1f., 9ff.; 23, 4—7, 10—15, 19f., 24 u. 28ff.; Sir. 49, 1—6: S. 249ff.
Hulda [III]: 2. Kön. 22, 14: S. 290.
Jojakim [II]: 2. Kön. 23, 36f.: S. 277.
Jojachin [II]: 2. Kön. 24, 8: S. 277.
Zedekia [II]: 2. Kön. 24, 18f.; *25, 6ff.; Jer. 52, 11: S. 277.

Ermahnung Abias: 2. Chron. 13, 4, 8, 10 u. 12: S. 317.
Gebet Assas [VI]: 2. Chron. 14, 9—11: S. 315f.

Ermahnung Asarjas zum König Asa [VI]: 2. Chron. 15, 2—8: S. 316.
Strafrede des Propheten Hanani zu Asa [VI]: 2. Chron. 16, 7—9: S. 315.
Ermahnung Josaphats [VI]: 2. Chron. 20, 5—7: S. 321.
Gebet Josaphats [VI]: 2. Chron. 20, 6 u. 12: S. 320.
Ermahnung Jehasiels [VI]: 2. Chron. 20, 15: S. 321.
Ermahnung zum König Amazia [VI]: 2. Chron. 25, 8: S. 321.

Mardachai [I]: Est. 2, 5—7: S. 254.
Esther [III]: Est. 2, 7: S. 289.
Haman [II]: Est. 3, 1f.; 7, 9f.: S. 279.

Hiob [I]: Hiob 1, 1—3: S 254f.
—s Weib [IV]: Hiob 2, 9: S. 298.

Jesaia [I]: Jes. 1, 1; Sir. 48, 25; (Hebr. 11, 37?): S. 248f.

Jeremia [I]: Jer. 1, 1; Sir. 49, 9: S. 251.
Pashur [II]: Jer. 20, 1f.: S. 278.
Ahab und Zedekia, die falschen Propheten [II]: Jer. 29, 22f.: S. 278f.
Semaja [II]: *Jer. 29, 24ff.: S. 278.
Baruch [I]: Jer. 31, 12 (vgl. 36, 4 u. 10); Bar. 1, 1: S. 256.
Jasanja [I]: Jer. 35, 6 u. 18: S. 252.
Jeremias Gegner [II]: *Jer. 38, 1ff.: S. 279.
Ebed-Melek [I]: Jer. *38, 7ff., bes. 8; 39, 17f.: S. 252f.
Ismael, Nethanjas Sohn [II]: *Jer. 40, 8ff.; 41, 1ff.: S. 279.

Hesekiel [I]: Hes. 1, 3; Sir. 49, 10 u. 12: S. 251f.

Nebukadnezar [II]: *Dan. 1—4: S. 280.

Andere Propheten [I]: Hos. 1, 1; Am. 1, 1; Mich. 1, 1; Zeph. 1, 1; Hagg. 1, 1: S. 252.

2. Alttestamentliche Apokryphen

Judith [III]: Jud. 8, 1—6: S. 289.
—s Ermahnung und Gebet [VI]: Jud. 8, 11f.; 9, 2f.: S. 319.

Tobia [I]: Tob. 1, 1: S. 254.
Tobias Weib [IV]: *Tob. 2, 21ff.: S. 298.
Sara, Raguels Tochter [III]: *Tob. 3, 7ff.: S. 291.

Nathan [I]: Sir. 47, 1: S. 240.
Serubabel [I]: Sir. 49, 13: S. 253.
Josua, Jozadaks Sohn [I]: Sir. 49, 14: S. 253.
Esra [I]: Sir. 49, 15: S. 253.

Andronikus [II]: *2. Makk. 4, 31ff.: S. 281.
Eleasar [I]: 2. Makk. 6, 18f.: S. 256.
Die sieben Brüder [I]: *2. Makk. 7, 1ff.: S. 256.
Die standhafte Mutter der sieben Söhne [III]: *2. Makk. 7, 1ff.: S. 291.

Mattathias [I]: 1. Makk. 2, 1—5: S. 255f.
Ermahnungen des Mattathias zum Volk u. zu seinen Söhnen [VI]: 1. Makk. 2, 27 u. 40, 49—51: S. 317f.
Judas der Makkabäer [I]: *(1. Makk. 3ff.): S. 256.
Ermahnung Judas Macc. [VI]: 1. Makk. 3, 17—23, 47: S. 321f.
Ermahnungen Judas Macc. [VI]: 1. Makk. 3, 58—60; 4, 8—10: S. 318.
Gebete Judas Macc. [VI]: 1. Makk. 4, 30—34; 9, 10: S. 322f.
Antiochus [II]: 1. Makk. *6, 1ff., bes. 8: S. 280.
Alkimus [II]: 1. Makk. *7, 9ff.; 9, 55; *2. Makk. 14, 3ff.: S. 280.
Gebet der Priester [VI]: 1. Makk. 7, 37f.: S. 323.
Tryphon [II]: 1. Makk. 12, 39ff.; 13, 12ff.: S. 280f.

Susanna [III]: Gesch. v. d. Sus. u. Daniel, 2f.: S. 288f.
Verleumder der Susanna [II]: *Gesch. v. d. Sus. u. Daniel: S. 277f.

Priester des Bel [II]: *Von dem Bel zu Babel: S. 278.

3. Neues Testament

Maria [III]: *Mt. 1, 18 ff.; *Luk. 1, 26 ff.; 2, 1 ff., bes. 35: S. 292.

Joseph, der Mann der Maria [I]: Mt. 1, 19: S. 257.

Die Magier [I]: *Mt. 2, 1 ff.: S. 257.

Herodes der Große [II]: Mt. 2, 16: S. 281.

Johannes der Täufer [I]: Mt. *3, 1 ff., bes. 4; 11, 11; Mark. 1, 6; Luk. *1, 5 ff.; *3, 2 ff.; Joh. 1, 7; *Jes. 40, 3: S. 257 f.

Matthäus [I]: Mt. 9, 9: S. 256 f.

Das blutflüssige Weib [III]: Mt. 9, 22; Luk. 8, 48: S. 294.

Die zwölf Apostel [I]: Mt. 10, 2 ff.; Luk. 6, 13—16; Apg. 1, 13: S. 258 f.

Herodes, der Vierfürst [II]: Mt. 14, 9 f.; Mark. 6, 26 f.: S. 281.

Johannes, der Apostel [I]: Mt. 14, 10; Joh. 13, 23: S. 259.

Herodias [IV]: *Mt. 14, 3 ff.: S. 298 f.

Das kananäische Weib [III]: Mt. 15, 28; Mark. 7, 25 ff.: S. 294.

Zacharias [I]: Mt. 23, 35; Jes. 8, 2 (?); 2. Chron. 24, 20 u. 22: S. 258.

Judas Ischarioth [II]: *Mt. 26, 14 ff.; *Apg. 1, 16 ff.: S. 282.

Pilatus [II]: *Mt. 27: S. 282 f.

Joseph von Arimathia [I]: Mt. 27, 57—60: S. 259.

Elisabeth [III]: *Luk. 1, 5 ff., bes. 6: S. 291 f.

Hanna [III]: Luk. 2, 36 f.: S. 292.

Die Weiber, die Christo nachfolgten [III]: Luk. 8, 2 f.: S. 293.

Das Weib, das ihre Stimme erhob [III]: Luk. 11, 27: S. 293.

Die arme Witwe [III]: *Luk. 21, 2 ff., bes. 4: S. 292.

Nikodemus [I]: Joh. 3, 1; 7, 50 f.; 19, 38—40: S. 260 f.

Die Samariterin [III]: *Joh. 4, 7 ff.: S. 293.

Martha [III]: Joh. 11, 1; Luk. 10, 38: S. 293.

Lazarus [I]: *Joh. 11, 1 ff.: S. 260.

Kaiphas [II]: Joh. 11, 50: S. 282.

Matthias [I]: Apg. *1, 23 ff., bes. 25: S. 266.

Annas, Alexander, Johannes [II]: *Apg. 4, 5 ff.: S. 282.

Joses [I]: Apg. 4, 36 f.; *13, 2 ff.; *15, 36 ff.: S. 266.

Sapphira [IV]: Apg. 5, 3: S. 299.

Ananias, Sapphiras Mann [II]: *Apg. 5, 1 ff.: S. 285.

Gamaliel [I]: Apg. 5, 34 u. 38 f.: S. 262.

Die Diakonen [I]: Apg. 6, 3 u. 5: S. 263.

Stephanus [I]: Apg. 6, 8; 7, 55, 59 f: S. 264.

Simon [II]: Apg. 8, 9 f.: S. 283.

Ananias, der Paulus taufte [I]: *Apg. 9, 10 ff.: S. 264.

Paulus [I]: Apg. 9, 15; *22, 3 ff., bes. 3; Gal. 1, 1; Phil. 3, 5: S. 261.

Tabea [III]: Apg. 9. 36 u. 39: S. 294 f.

Cornelius [I]: Apg. 10, 1 f.: S. 262.

Agabus [I]: Apg. 11, 28; *21, 10 ff.: S. 264.

Herodes Agrippa [II]: Apg. 12, 2: S. 281 f.

Die Propheten und Lehrer der ersten Gemeinde [I]: Apg. 13, 1: S. 265.

Barjehu [II]: *Apg. 13, 6 ff.: S. 283.

Timotheus [I]: Apg. 16, 1—3: S. 265.

Lydia [III]: Apg. 16, 14: S. 294.

Dionysius, der Areopagite [I]: Apg. 17, 34: S. 263.

Aquila [I]: Apg. 18, 2 f.: S. 263.

Apollo [I]: Apg. 18, 24 f., 28; *19, 1 ff.; 1. Kor. 1, 12: S. 262 f.

Demetrius [II]: Apg. 19, 24: S. 284.

Philippus [I]: Apg. 21, 8 f.: S. 263 f.

Ananias, der Hohepriester [II]: Apg. 23, 3: S. 284 f.

Der Ehebrecher in Korinth [II]: 1. Kor. 5, 1: S. 284.

Lukas [I]: 2. Kor. 8, 18; Kol. 4, 14; 2. Tim. 4, 11: S. 259f.

Hymenäus und Alexander [II]: 1. Tim. 1, 20; 2. Tim. 2, 18: S. 283f.

Jannes u. Jambres [II]: 2. Tim. 3, 8: S. 284.

Alexander, der Schmied [II]: 2. Tim. 4, 14f.: S. 283.

Titus [I]: Tit. 1, 5: S. 285f.

Markus [I]: 1. Petr. 5, 13: S. 258.

Diotrephes [II]: 3. Joh. 9: S. 284.

Die babylonische Hure [IV]: *(Off. 13, 1; 14, 9f.; 17, 2ff.; 19, 20): S. 299.

III

Register über die Einleitungen und die zusammenfassende Darstellung

A.

Aaron III 206.
*Aaronitischer Segen II 210, IV 149 154 159.
Abbreviaturen s. Abkürzungen.
Abdon III 206.
Abel III 206.
—, die weise Frau von III 209.
Abendandacht IV 322.
— in den Klöstern IV 323.
Abendgebete I 186 191 195 199, II 233 ff. 234 (A. 2) 235 (A. 2) 236 (A. 1 u. 3) 238 f. 243 (Abdruck: 257) 273 (Abdruck: 308 f.) 321 323, III 88 139 (auch A. 1) 479, IV 157 321 ff., s. auch unter: *Gebete, ausgeführte.
*Abendmahl I 9 f. 13 145 169 ff. 194 196 198 262, II 6 14 f. 88 96 97 f. 203 f. 208 f. 237 (auch A. 3) 262 266 ff. 271 f. 316 320 (A. 2) 321 323, III 5 f. 8 16 42 44 68 80 (auch A. 3) 90 92 130 (A.) 139 144 193 201 (A.) 356 357 (A. 1) 463 (A. 2) 464 469, IV 6 12 145 ff. 159 f. 195 383 ff. 396 415 (auch A. 1) 420.
— als Hauptstück I 169 ff. 194, II 204, III 70 72 85 (A. 1), IV 8 (A. 2) 156 274 ff. 285 ff. 313.
— biblischer Text im Katechismus I 172, IV 308 ff.
— — speziell bei Luther IV 309.
— Einsetzungsworte s. diese.
Abendmahlsbereitung II 237 f. 271, III 42 130 (A.), IV 4 (A. 5) 146 ff. 149 159 f. 246 f. 414 f.
Abendmahlsfeier IV 184 (A. 1).
Abendmahlsfragen IV 246 415.
— bei Petr. Schultz II 209 ff., IV 286 322 361 (auch A. 2) 414.
— Luthers s. unter: Luther (Fünf Fragen).
Abendmahlsfragen Menius' s. u. d.
—, preußische s. Preußische Abendmahlsfragen.
Abendmahlsgäste I 174 ff., III 42 130 (A.), IV 149 158 160 246 264.
Abendmahlsgebete II 210, III 138 140 480, IV 322, s. auch unter: *Gebete, ausgeführte.
Abendmahlsgemeinschaft s. *Unwürdig.
Abendmahlshandlung (Holzschnitt) I 198.
Abendmahlslehre Agricolas III 79 (A. 3), IV 336.
— Capitos IV 336 f. 383 f.
— Krautwalds IV 380 (A. 1).
— populäre, Luthers IV 361.
— Schwenckfelds IV 183.
— Zwinglis III 79 82, IV 383 f.
Abendmahlsordnung, evangelische, in Basel IV 6 7 (A. 1) 10.
Abendmahlsstreitigkeiten II 317, IV 391.
Abendmahlsunterricht s. Abendmahlsbereitung.
Abendmahlsverhör IV 149 ff. 246 f. 253 264 f. 286, s. auch: Abendmahlsbereitung.
Abendmahlszeit s. Fastenzeit.
Abendsegen s. Abendgebete.
Abfragen des Gelernten IV 347 404 (A. 2).
Abgefahren (im Text des apostolischen Glaubensbekenntnisses) IV 289 (A. 2).
*Abgötterei I 246, II 204 208.
— im Bilderdienst I 122.
Abia III 208.
Abigail III 209.
Abimelechs Tod (a. B.) III 200.
Abisai III 208.
Abkündigungen der Katechismuspredigten III 69.
Abkürzungen der biblischen Bücher s. unter: Bücher, biblische.

*Ablaß II 95 98, IV 396.
— der Sünden s. Sündenvergebung; auch unter: *Apostol. Glaubensbekenntnis.
*Abraham III 206, IV 387f.
— sein Sieg III 210.
Abrenuntiation IV 308.
Abrenuntiationsformel s. *Taufe.
Absagung des Teufels III 9.
Absalom III 208.
Abschnitte, biblische s. Biblische Abschnitte.
Abschriftlich verbreitete Katechismen IV 404f. 405 (A. 1).
Absolution III 139, IV 146.
— für Weiber, die ihre Kinder ohne Vorsatz erdrückt haben IV 158.
Absolution, christliche I 176 (A. 5) 177.
— sie sprechen ist das Evangelium verkündigen I 177.
Absolutionsformel I 240f.
Abwege, durch Bibelsprüche gezeigt IV 370.
Achelis, E. Chr. I XI.
*Achilles III 397.
Acta s. Apostelgeschichte.
Adam III 7 206.
—, alter und neuer IV 382.
— und Eva (Holzschnitt) III 198.
— — — auf Postament (a. B.) III 420.
Adam, Joh. I XI.
Adjutor III 69.
Adler, Attribut des Johannes (a. B.) III 71 136 443.
Adolf, Bischof von Merseburg III 349.
Adoni-Besek III 208 (vgl. A. 2).
Adressenbüchlein s. Titelbökeschen.
Adventszeit als Zeit der Katechismuspredigt III 69.
Aediles sacri III 77 (A.).
Aegenolphus, Christ. s. Egenolphus.
*Ägyptische Plagen III 345.
Ämter gemeinen Nutzens III 96 (Z. 3).
Aenigmata s. Rätselrede.
*Ärgernis I 245f., III 444.
Ärzte der Reformationszeit III 189 (A.).
Agabus III 207.
Agag III 208.
Agende IV 7 9f.
Agricola, Joh. I 4 109ff. 169ff. 184 (A. 3), II XVIII 3ff. 261ff., III 51f. 54 (A. 1 u. 2) 79 (A. 3) 89 (A. 2), IV 236 239 (A. 2) 243 247f. 261 263f. 283f. 329 331 (A. 3) 336 344 380 386f. 391ff. 395 409f.
— seine Frau II 11.
— Elementa pietatis congesta (Christliche Kinderzucht) I 171, II 3ff. (Ausgaben: 12ff.; Inhaltsübersicht: 15; Abdruck: 16ff.) 261f. 265f. 270 272, III 78 (auch A. 1) 79 (auch (A. 3) 80 131 (A. 1), IV 231 (A.) 254 266 283 285 288 (A. 2) 289 290 (A. 1) 292 293 (A.) 295 298 306 309 312 314 (auch A. 3) 315 (auch A. 2) 327 329 (auch A. 2) 331 (auch A. 1) 335 336 339 (A. 1 u. 3) 339f. 342 350 352f. 354 (A. 2) 359 (auch A. 2) 360 362 (auch A. 1) 363 364 367f. 375 (auch A.) 376 378f. 382 386f. 389f. 392 404 (A. 2) 406 (A.) 407 (A. 1).
— — Auszug II 11f. 14 15 (A. 2), IV 314 (A. 4).
— Epistel an die Kolosser II 265 (A. 1).
— Formulae et Interrogatiunculae Pueriles (lateinische Bearbeitung der ‚Hundertdreißig Fragstücke') II 263 265.
— History von Joh. Huß II 265 (A. 1).
— Hundertdreißig gemeine Fragstücke I 110 171, II 10f. 14 261ff. (Ausgaben: 266ff., Inhaltsübersicht: 271ff., Abdruck: 273ff.) 268 (A. 3) 315, III 10 (A. 4) 41f. 52 78 (auch A. 1) 79 (auch A. 3) 80, IV 253 254 266f. 284 286 292 295 306 308 314f. 315 (A. 2) 322 (A. 2) 327 329 330f. 331 (A. 3) 339 (A. 1) 339f. 342 345 348f. 352 354f. 355 (A. 2) 359 (auch A. 2) 360 362 364 375 (auch A.) 376 (A.) 376f. 377 (A.) 379 380 382 386ff. 389ff. 392f. 397 401f. 402 (A.) 406 (A.) 414.
— — niederdeutsche Übersetzung: II 263 268.
— erweiterte Nürnberger Ausgabe der ‚Hundertdreißig Fragstücke' II 263.

Agricola, Hundertsechsundfünfzig gemeine Fragstücke (Erweiterung der ‚Hundertdreißig') II 262 (A. 2) 263 ff. 266 (Ausgaben: 268 f., Inhaltsübersicht 272 f., Abdruck: 301 ff.) III 78 (A. 1), IV 253 267 315 322 (auch A. 2) 330 339 f. 345 363 364 377 (A.) 391 393 (A.) 395.
— In Epistolam Pauli ad Titum Scholia IV 316 (A. 2) 415.
— In Lucae Evangelium Annotationes II 262 265 (A. 1), IV 339 (A. 1).
— Kurze Verfassung (des Spruches Matth. 16, 13 ff.) I 109 ff. (Abdruck: 112 ff.) 171, II 264 (A. 3), IV 248 264 315 (A. 2) 318 330 342 350 353 362 f. 367 374 380 390 392 401 411.
— Sprichwörter II 265 (A. 1).
— Über die Worte des Abendmahls Christi II 265 (A. 1).
— Verdeutschung Melanchthonscher Kommentare II 265 (A. 1).
— Verdeutschung des schwäbischen Syngrammas II 265 (A. 1).
— Zensur der Articuli, de quibus egerunt per Visitatores III 51.
Agricola, Rodolphus III IX 187 (A. 2) 198 f., IV 244 (A. 1).
— De formando studio III 193 f. 214 (auch A. 2) 379 (i. d. F.).
— De inventione dialectica III 379 (i. d. F.).
Ahab, König III 208.
—, Prophet III 208.
Ahas III 208.
Ahasja III 208.
Ahia III 207.
Ahitophel III 208.
Ai, die Bewohner von, wider Israel III 211.
*Akademische Gesetze III 363 f.
Akrostichon III 417 (A. 1 u. 3).
Albanien III 418 (A. 1).
Albi, Konzil zu IV 231 (A. 1).
Albrecht VII., Graf von Mansfeld II 4 (A. 2).
Albrecht, O. I XIX.
Albrecht Alcibiades, Markgraf von Brandenburg-Ansbach III 136 (auch A. 1).
Album Academiae Vitebergensis II IX.
Alexander III 209.
— der Schmied III 209.
— de Villa Dei, Doctrinale III 212 (A. 4).
— und Hymenäus III 209.
— *von Macedonien II 17.
Alexandrien, Katechetenschule daselbst I VIII.
Alkimus III 208.
Allegationes II 364 (Z. 42).
Allegorische Andachtsbilder IV 368.
Allgegenwart Gottes hält vom Bösen zurück II 95.
Allmächtig (im Text des apost. Glaubensbek.), wozu gehörig IV 295 (A.).
Almanach, ewig währender III 189 (A.).
*Almosengeben I 89, III 442 444, IV 369.
Almosenpfleger III 197.
Alopecius, Hero, Buchdrucker in Cöln III 356 (A. 4).
Alphabet I 194, III 471 (A.).
Altar IV 158.
Alte Hauptstücke s. Drei Hauptstücke.
Alte Hunde lassen sich nicht bändig machen III 18 (Z. 3 f.).
Altenburg III 43 52 (A. 2).
Alter der Kinder, die zu den Kinderlehren gehen II 203, IV 5 414.
Alter Mensch I 245 f. 263.
*Alter und neuer Glaube I 143 f. 156, IV 312.
*Altes Testament I 122 145 156, II 230 f., III 191 f. 192 (A. 1) 196 f. 200 ff. 206 ff. 216, IV 319 343.
Althamer, Andr. III 3 ff. 10 f. 11 (A. 1) 89 (A. 2), IV 410 (A. 1).
— Annotationes in Epistolam Jacobi III 14 (A. 2).
— Daß Christus Jesus wahrer Gott sei III 6 8 (A. 2).
— Diallage III 11.
— Katechismus III 3 ff. (Ausgaben: 12 ff., Inhaltsübersicht: 15 f., Abdruck: 16 ff.) 41 78 (auch A. 1) 79 (auch A. 2) 80 (auch A. 3) 81 (A. 1) 133 (A. 3) 138 464 (auch A. 3) 467, IV 253 260 266 f. 277 283 f. 286 f. 288

(A. 2) 293 296 299f. 307 308 309 311 315 322 327 (auch A. 3) 330 332 (A.) 339 (auch A. 1) 340f. 341 (A. 2) 342 344 345 347 349 353 359 361 (auch A. 2) 364 375 (auch A.) 376 377 (A.) 378 380 382 384 (A. 3) 387f. 389ff. 393 395 402 409 412f.
Althamer Sermon von dem ehelichen Stande III 14 (A. 2).
— Von dem hochwürdigen Sakrament des Leibs und Blutes Christi III 5f.
— Von der Erbsünde III 5 7 (auch A. 1).
Althamerus Brenzius III 11 (A. 1).
Alttestamentliche Fromme (a. B.) II 210.
Amalek wider Israel III 211.
Ambrosius III 189 (A.), IV 188.
— De mysteriis IV 190 197 (i. d. F.) 221 (i. d. F.).
Amnon III 208.
Amon III 208.
An Introduction of the eyght partes of speche IV 419.
Anabaptisten s. Wiedertäufer.
Anabaptistische Ideen s. Wiedertäuferische Ideen.
Ananias III 207.
—, der Hohepriester III 209.
—, Sapphiras Mann III 209.
Anbetung Gottes s. *Dienst Gottes.
Andacht, mittelalterliche II 236 (A. 3).
Andersson, Dr. II VII.
Andronicus III 208.
Anfang des christlichen Lebens IV 392f.
Anfänger, Katechismusstoff für IV 278.
Anfechtung s. *Leiden.
—, Gebet darin III 138.
—, Trost darin ist das Abendmahl II 271.
Angelologie III 200.
Angelus Politianus III 194 (A. 2) 198f.
Anliegen, zeitliche, an Gott II 242.
Annas III 209.
Annunciatio Mariae s. Mariae Verkündigung.
Anrede des Vaterunsers s. unter: Vaterunser.
Anrufung der Heiligen II 321 323, IV 315.
Ansbach (Land) s. Brandenburg-Ansbach.
Ansbach (Stadt) II 314 (A. 2), III 4 (A. 3) 11 20 41 132 (A. 2) 133 (auch A. 3) 136, IV 267.
Ansbachischer Katechismus s. unter: Althamer, Andr.
Anstandsregeln III 355 362 423, IV 319 321f., s. auch: Tischzuchten.
Antichrist III 200, IV 395, s. auch: Endchrist, und: *Propheten, falsche.
Antinomismus II 262.
Antinomistischer Streit II 263, IV 391.
Antiochus III 208.
Antiphona III 425.
Antistitium in Basel II 93.
Antithese: alter und neuer Glaube I 143f.
*Antonius III 389f.
Antwerpen IV 418.
Anweisung zu rechtem christlichen Leben IV 316.
Apel, Nikolaus, von Königshofen IV 170 (auch A. 3).
Apiarius, Samuel, Buchdrucker in Basel IV 10.
Apokryphen II 365, III 192.
—, Züricher Übersetzung IV 49ff.
Apollo (Apostelg. 18) III 207.
Apologie der Augsburger Konfession IV 55 (A. 1) 229 (A.).
*Apostel I 262, III 207.
— mit ihren Symbolen (a. B.) III 13.
Apostelgeschichte II 365, III 189 (A.).
Apostelgeschichte 4, 24ff. (Gebet), den Verhältnissen entsprechend, frei umgestaltet II 310f.
Apostelkatalog I 89.
*Apostolisches Glaubensbekenntnis I 5f. 10 18f. 27 104 109 125f. 144 157f. 169ff. 185 187ff. 194 196 198f. 262, II 3f. 15 92f. 95ff. 204 209f. 229 238 261 272 314 (A. 3) 320f. 323, III 3 15 20 49 55 67f. 72 80 84f. 90 129 (auch A. 2) 130 (A.) 137 139 143 144f. 191 (auch A. 4) 192f. 216 353f. 356 359 362 (auch A.) 425 464f. 468, IV 8 (A. 2) 22f. 27 28f. 53 58 173 174 (A.) 188f. 257f. 269ff. 281ff. 313 315f. 358ff. 368 371ff. 398 402f. 419.

*Apostolisches Glaubensbekenntnis, Ausdruck des subjektiven Glaubens IV 374f.
— durch andere Formeln ersetzt IV 372ff.
— Einteilung III 70.
— 1. Artikel: II 6f. 95.
— 2. Artikel: II 95f.
— 3. Artikel: II 7 96ff.
— Predigten über das Ap. Glaub. IV 234.
— Text des Apost. Glaubensb. IV 293ff.
Apotheken Betreffendes III 189 (A.).
Approbierte Lehre III 82.
A quibus pueri sunt absterrendi et avocandi (v. Braunsfels) IV 315.
Aquila (bibl. Person) III 207.
—, Kasp. I XVIII, IV 253 (A.).
Arabesken (a. B.) I 188, II 92.
Arabisch III 189 (A.).
Arbitrium, liberum s. Liberum arbitrium.
Architrav (a. B.) II 267.
Areopagit III 207.
Argentinensis ecclesia II 89 92.
Aristophanes III 392 (i. d. F.).
*Armut, selbstgewählte, ist gegen Gottes Gebot II 95.
Arnoldus Wesaliensis III 356 (A. 4) 357.
Articuli, de quibus egerunt per Visitatores I 182f., II 229 242 262, III 51, IV 150 314 365f. 393.
Articuli fidei III 216, s. auch: Apostolisches Glaubensbekenntnis.
Artikel des Glaubens s. Apostolisches Glaubensbekenntnis.
Artikel der Ceremonien (Preußische Kirchenordnung v. 1525) IV 158.
Artikel und Bewährung III 9 (A. 2).
Astrologie III 189 (A.).
Athalja III 210.
Athanasius III 189 (A.).
Attribute der vier Evangelisten s. unter: Evangelisten.
Aufbau, terrassenförmiger, mit Nischen (a. B.) III 142.
Auferstehung Christi II 321 (A. 1), IV 64 315 (A. 2) 377f., s. auch unter: *Christus.
Auferstehung Christi, ihr Wert II 97 99.
*Auferstehung des Fleisches (der Toten) II 98 264, IV 55 66 315 (A. 2).
Auferstehungsgeschichte Jesu IV 317.
Aufgabe des evangelischen Religionsunterrichts IV 400.
Aufgefahren (im Text des apostolischen Glaubensbekenntnisses) IV 289 (A. 2).
Aufgefahren gen Himmel, sitzend zur rechten Hand Gottes II 317, IV 65 384 (A. 3).
Aufrührer im Bauernkriege IV 367.
Aufsagen beim Essen II 11 229 273, IV 402 (A.).
Aufschub der Taufe II 89.
Auftrag, einen Katechismus zu schreiben, Joh. Agricola und Just. Jonas erteilt s. Katechismusauftrag.
Auftreten, anständiges IV 321.
Aufzählungen in den Katechismen IV 361f.
Augenscheu II 25 (i. d. F.).
Augsburg I 7 9 18 20 111 160, II 11 13 264 (A. 3) 318, III 11 81f. 85 131 (A. 1) 135 202 350 (A.) 416 417 (A. 1—3) 418 (A. 1 u. 2) 419ff. 442f., IV 255 268.
Augusti, J. Chr. W. I x.
Augustiner-Chorherrn III 348.
Augustinerorden III 43, IV 409 (A. 1).
— Nürnberger Konvent III 43.
— Waldheimer Konvent III 43.
*Augustinus I VIII, III 189 (A.), IV 188.
— Confessiones II 227 (i. d. F.).
— Contra ep. Manichaei II 63 (i. d. F.).
— De catechizandis rudibus IV 190 197 (i. d. F.) 223 250 338 416 (A.).
— De civitate dei IV 220 (i. d. F.) 338.
— De doctrina Christiana IV 219 (i. d. F.) 224 (i. d. F.) 338.
— De liberorum educatione III 220 (auch A. 1).
— De Trinitate II 69 298 (je i. d. F.).
*Augustus III 281 (i. d. F.).
*Auserwählte II 100.
Ausführlicheres Lehrbuch s. unter: Lehrbuch.
Ausführungen, zusammenfassende, im religiösen Unterricht s. Zusammenfassungen.

Ausgießung des heiligen Geistes (Holzschnitt) I 198, III 140.
Auslassung, versehentliche, von „Aufgefahren gen Himmel ...“ s. unter: Versehen.
Auslegung in den religiösen Lehrbüchern IV 326ff.
Auslegungen des Vaterunsers s. Vaterunserauslegungen.
Auslegungen der zehn Gebote s. Zehn Gebote, Auslegungen.
Auslegungsmittel in den Katechismen IV 363ff.
*Ausonius I 27f.
Außenlernen s. Memorieren.
Aussprüche, lehrhafte, Jesu III 441.
Auswendiglernen s. Memorieren.
*Auszug aus Ägypten III 345.
Auszug für die kleinsten Kinder II 317.
Avaritia, allegorische Gestalt (a. B.) III 199.
*Ave Maria I 6f. 17 27 122 125f. 157 179 187 196 199, III 359 425, IV 173 174 (A.) 250 270f. 278f. 281 283 397 (A. 3) 398 420.
Averroes Arabs III 189 (A.).
Avignon IV 45.
Aych, Leonhard zu der, Buchführer in Nürnberg III 12f. 466.

B.

Babylonische Hure III 210.
Babylonischer Turm III 208.
Bader, Johann I 261ff., IV 251.
— Gesprächbüchlein I 261ff. (Abdruck: 263ff.), II 315, IV 251 265 283ff. 285 290f. 296 (A. 1) 298f. 313 327f. 329 (auch A. 1) 330 335 339 (A. 3) 341 (A. 2) 342 344 345 348 349f. 354 356 (auch A. 1 u. 2) 357f. 359 374 (A.) 375f. 377 (A.) 379 380ff. 385 389f. 393f. 395 397 409 413f. 415 (A. 1).
Baena III 208.
Bahlmann, P. I xi.
Balak III 302 (i. d. F.).
Balhorn, Joh., Buchdrucker in Lübeck III 141.
Ball spielende Knaben (a. B.) s. Knaben, Ball spielend.
Ball, von Knaben gehalten (a. B.) I 69.
Bamberg III 348 (auch A. 1) 465, IV 234 (A.) 271 (A. 1).
*Bann I 156 247, II 97, IV 391 396.
Bannerhalter (a. B.), III 140.
Barfüßerschule IV 10 (A. 1).
Barjehu III 209.
Barletius, Marinus, Scodrensis III 418 (auch A. 1).
*Barmherzigkeit Gottes IV 27.
Barmherzigkeit, Werke der IV 270.
Barth, Hans I 146.
Baruch III 207.
Basel I 7 23 173, II 92f., III 84 189 (A.) 350 (A.) 421, IV 3ff. 9ff. 45 56 (A. 2) 233 (A. 3) 253 267 291 413f. 418.
—, Konzil zu IV 233.
—, Reformationsordnung IV 4f.
Basilius, Homilia super Deut. 15, III 356 (A. 1).
—, in Esaiam Commentariolus III 216 (A. 2).
Bathseba III 209.
Bauch, G., Prof. in Breslau III ix.
*Bauernkrieg IV 367.
Baumgarten, S. J. III ix.
Baumianus s. Thesaurus Baumianus.
Bearbeitungen des „Büchleins für die Laien“ I 179ff.
Beatitudines, octo, s. Seligpreisungen.
Beatus Rhenanus III xiii 188 (A. 1), IV 235 (A. 5).
Bebel, Heinrich, Humanist III 76 (A. 1).
—, Joh., Buchdrucker in Basel III 84.
Beda, De institutione clericorum (?) IV 190 197 (i. d. F.).
Beerdigung s. Begräbnis.
Begierden, tötliche I 16, II 208.
Begleitverse III 198 (auch A. 1 u. 2) 205 (A. 1).
Begräbnis IV 158.
— Jesu IV 64.
Begriffe, einzelne, den Stoff zusammenfassend s. Lokalmethode.
*Beichte I 7f. 169 172f. 174f. 176ff. 179f. 181 187ff. 193 195 199 246, II 98

237 314 (A. 3) 321 323, III 130 (A.) 356 (A. 4) 357 (auch A. 1), IV 145f. 231f. 246 248 (A. 4) 249 252 (A.) 262 269 272 274 (A. 2) 328 334 (A.) 360 396 420, s. auch: Confessio.
Beichte, dreierlei s. Dreierlei Beichte.
—, offene s. Offene Beichte.
—, österliche I 261, IV 245.
—, römische, im Dienst des Jugendunterrichts IV 399 (A. 2) 399f., s. auch: Kinderbeichte.
— Stellung als Katechismusstück IV 279ff. 285ff.
Beichtanweisung II 238.
Beichtbekenntnis IV 275 (A.).
—, ungeheuerliches IV 400 (A. 1).
Beichtbücher IV 230 (A. 1) 240.
— in der Kinderbeichte IV 399 (A. 2).
Beichten II 95, III 469.
Beichtformular I 181 199, III 138 140, IV 261 (A.) 280 (A.) 338.
Beichthandlung (Holzschnitt) I 199.
Beichtstücke, die römischen IV 271f.
Beichttafel I 3.
Beichtunterricht im „Büchlein für die Laien" I 180, in Agricolas ‚Hundertdreißig Fragstücken' II 271.
Beichtunterweisung in der ersten Reformationszeit I 3ff. 117.
*Bekenntnis I 184 (A. 2).
Bekenntnis der Sünde vor Gott nötig zur Seligkeit I 177.
Bekenntnisfrage IV 347 (A.).
*Bel, Priester des III 208.
Belegstellen, biblische III 8.
*Belsazar III 346.
Bendixen, R. III IX.
Benedicite I 176 180 186 187f. 194 196f. 199, II 11 235f., 236 (A. 1 u. 3) 273, III 88 217 (A. 5) 218 (A. 1) 479, IV 23 28f. 157 170 262 322.f.
Benedictio cibi III 425.
Benedictus s. Lobgesang des Zacharias.
Benedictus Deus (Gebet, abgedruckt) IV 29 (A. 2).
Benediktion IV 158.
Benehmen, anständiges IV 321.
Benjaminiten III 208.
Beredsamkeit s. *Eloquentia.
Berger, Arnold E. I XIX.
Bergpredigt I 19f. 27 87ff. 183f. 195 198 (A.), III 441 (A. 1), IV 317.
Bergstraße III 188.
Beringer, Hans I 159 (A. 2).
Berlin I 124, II 269.
Bern I 124, III 189 (A.).
Bernoulli, C. Chr. I XIX.
Bertheau, C., Pastor in Hamburg III X.
*Beruf I 29 (Z. 33ff.), II 99, III 95 (Z. 33ff.).
Beschluß der zehn Gebote s. unter: Zehn Gebote.
*Beschneidung II 97, III 5.
Beständigkeit des Glaubens, Gebet darum III 138 141.
Betbüchlein Georg Rhaws I 181 185f., s. auch: Wittenberger Bearbeitung des „Büchleins für die Laien".
Betbüchlein Luthers s. unter diesem, und: *Luthers Betbüchlein.
Beten I 89 156 246, II 95 98 110 242 266ff. 272 321, III 54 56 68 90 91 (A.) 144 200 444 468, IV 274 (A. 2) 284 360f., s. auch: *Gebet, Gebete und: Stücke vom rechten Beten.
—, wortloses IV 382.
Betrachtung des Leidens Christi s. Brauch des Leidens Christi.
Betsweis IV 59f.
Bettelorden IV 270.
Beulwitz, Dr. Christoph v., Landeshauptmann III 465.
Bewähre das IV 364.
*Bias I 27.
Bibel s. Schrift, heilige.
Bibelrevision (1529) II 232, III 53.
Bibelsprüche I 109 195 196f., II 4 8 9 (A. 1) 10 229ff. 242 263f., III 68 87f. 192f. 216 219 (auch A. 1) 353 (auch A. 2) 355 362, IV 60 (A.) 317 (A.) 317ff. 363f.
— werden aufgesagt beim Essen II 229.
Bibelstellen s. Bibelsprüche.
Bibelstudium empfohlen II 317f. 363f.
Bibelübersetzung Luthers s. unter: Luther.
Bibelübersetzungen I 123f. IV XXXIX 49ff.

Bibelübersetzungen, die in den Katechismen benutzten IV 342f.
—, vorlutherische IV 56.
Bibelverbreitung IV 405 (A. 2).
Bibelzitate IV 47 (A. 2).
Biblia pauperum IV 368 (A. 1).
Bibliotheken, Verzeichnisse der benutzten I xxixf., II xvii, III xxi, IV xxx.
Biblische Abschnitte I 178.
— Bücher s. Bücher, biblische.
*— Geschichten III 206ff., s. auch Geschichte, biblische.
— Kriege III 191 196f. 201.
— Personen III 191 196f. 201 221 (Z. 29).
— Stoffe des Katechismusunterrichts IV 316ff.
— Szenen IV 368 (auch A. 2).
— — (a. B.) III 200.
— — als Illustrationen der Katechismen IV 369.
Biblischer Text der Hauptstücke s. Text der Hauptstücke.
— — eines Gebetes, den Verhältnissen entsprechend frei umgestaltet II 310f.
Biblischer Unterricht IV 416.
Biblizismus IV 379.
Bickerich, Pastor in Lissa I xix.
Biederleute III 18 (Z. 30).
Bilder im Jugendunterricht I 5.
— in Katechismen I 181 186, IV 368f.
Bilderbogen, religiöse I 3.
*Bilderdienst I 16.
Bilderrede der heiligen Schrift III 201 (A.).
Bilderstreit, Züricher I 122.
*Bileam III 346.
Bindseil, Heinr. Ernst I xxii.
Birne (a. B.) III 55.
Bischof ist der Hausvater über sein Hausgesinde III 17 (Z. 19).
— und Kardinal (a. B.) III 443, s. auch: *Priester.
Bitten III 15.
—, die einzelnen des Vaterunsers s. unter: Vaterunser.
*Blühen und Welken II 58f.
Blum, Michael, Buchdrucker in Leipzig I 244, IV 24.
Blumen (in einer Vignette) II 92.
Blumenkorb (a. B.) I 21.
Blutflüssiges Weib III 210.
Boas III 207.
Bodemann, Friedr. Wilh. I xi.
Böcking, Eduard III xiv.
Böhmische Brüder s. Brüder, böhmische.
Bömer, A. II x.
Bogen-Ornament (a. B.) I 21.
Bohner, Leonh. I ix.
Bonnell, Eduard III xvii.
Borbonius, Nic., Paedagogium IV 419.
Bordüren, gleiche III 131 (A. 1) 441 (A. 2).
Bornemann, W. I xix.
Bossert, Pfarrer in Nabern I xix.
Botanik III 189 (A.).
Brackenheim bei Heilbronn III 75.
Brandenburg-Ansbach III 3 16, IV 260 331 (A. 2) s. auch unter: Rürer (Ratschlag).
— Kirchenordnung s. Brandenburgisch-Nürnbergische Kirchenordnung.
Brandenburgisch-Nürnbergische Kirchenordnung III 3 42.
Brandenstein, Dietrich von IV 253 (A.).
Braubach, Peter, Buchdrucker in Frankfurt a. M. III 136 (A. 4).
Brauch des Leidens Christi II 14f., IV 314, s. auch: Leiden.
Braunfels (bei Wetzlar) III 187 (A. 3).
—, Otto III vif. 187ff., IV 245 254f. 344 407 (A. 1) 415.
— Aphorismi institutionis puerorum III 193 (A. 2) 205 (A. 3) 219 (A. 1).
— Catalogi (Heldenbüchlein) III vi 190ff. (Ausgaben: 196f., Inhaltsübersicht: 206ff., Abdruck: 221ff.) 194 (A. 6) 202 (auch A. 2), IV 255 266 319 343 345 351 365 370 406.
— Catechesis III vif. 192ff. (Ausgaben: 197ff., Inhaltsübersicht: 211ff., Abdruck 330ff.) 195 (A. 1) 205 (A. 3) 416, IV 24 254 267 286f. 289 293 (A.) 296 315 317f. 319 320 321 (A.) 323 (auch A.) 330 (A. 1) 333 343 350f. 352 354 359 364 365 374 (A.) 375 377 378f. 380ff. 385 390 (A. 1) 393f. 395 397.
— — katholische Bearbeitung III 195.

Braunfels, De disciplina et institutione puerorum III 194 (Ausgaben: 197) 205 (A. 2), IV 245 264 320.
— Pandectae III 190 (A. 1) 192ff. 192 (A. 2) 193 (A. 1) 194 (A. 6) 195 (A. 2) (Ausgaben: 200ff.) 261 (i. d. F.) 299 (i. d. F.) 342 (i. d. F.).
— Paraenesis de disciplina puerorum III 358 (auch A.).
— Übersicht über seine Schriften III 189 (A.).
Braunsberger, Otto I xi.
Braunschweig (Stadt) II 238, III 67ff. 71, IV 262 267.
Braunschweigsche Katechismusgeschichte I xi.
— Kirchenordnung s. unter: Bugenhagen, Joh.
Breisgau III 188.
Brenz, Dorf bei Gundelfingen III 10f.
—, Joh. I x 66, II 313 314 (A. 2) 315f. 324, III 129ff., IV 231 (A.) 251 265 288 (A. 2) 344 347 353 359, s. auch: Althamer (vgl. III 71 A. 1).
— Fragestücke des christlichen Glaubens II 315f. 317, III vii 129ff. (Ausgaben: 135ff., Inhaltsübersicht: 143ff., Abdruck: 146ff.), IV 251 283f. 289 327 (A. 4) 364 375 (A.) 377 (A.) 378f. 379 (A. 2) 382 384 (A. 3) 387f. 389 (auch A. 2) 390 (auch A. 2) 391 395 406 (A.) 414.
— — lateinische Übersetzung III 132f. 133 (A. 3) 134, IV 267.
— — Catechismus minor (I. Teil der Fragestücke) I 66 68, II 230 240, III 130 (A. 1) 134 (Ausgaben: 137ff.), IV 284 286f. 292 298 300 307 308 309f. 342 345 375f.
— — —, Bearbeitung (1538) III 134 137ff.
— — Catechismus maior (II. Teil der Fragestücke) III 130 (A. 1), IV 284 (auch A.) 296 300 307 (A. 1—3) 345 349 352 (auch A. 1) 357 (A. 3) 357f. 362 375f.
— Katechismus von 1535 II 315 318 (A. 1), III 82 (auch A. 3) 130 (A.) 131 (A. 1) 134 (auch A. 1) 137 (A. 1).
Brenz, Schulordnung s. unter: Schwäbisch-Hall.
—, Sermon von den Heiligen II 316 (auch A. 2), IV 336.
—, Sermon von der Kirche II 316 (A. 2).
Brescia III 418 (A. 1).
Breslau IV 184ff.
Bretschneider, Karl Gottl. I xxii.
Brevier, römisches IV 323 (A. 1).
Breymann, Arn. I xix.
Brief an die Römer, Korinther, von Jakobus usw. s. Römerbrief, Korintherbrief, Jakobusbrief usw.
Briefschreiben, Methodus III 350 (A.).
—, Unterricht darin I 173.
Briefsteller s. Titelbökeschen.
Brieger, Th. I xix.
Brießmann, Joh. IV 149 (A. 2).
Brixen IV 419 (A. 1).
Brot, tägliches I 182f.
Brot und Wein verbergen nicht Christus im Abendmahl II 96.
Brothag, Michael, Schulmeister in Ulm III 76 (A. 1) 77 (A.) 80f. 80 (A. 5) 92, IV 403 405 (A. 2) 406 (auch A.) 411.
Brubachius s. Braubach.
Bruder kann tröstliches Gotteswort spenden aus dem Evangelium I 177.
Bruderbeichte I 175ff.
Brudermund, der das Evangelium verkündigt, ist wie Gottesmund I 177.
Brüder, böhmische I 9 103 130, IV 407.
Brüder sind Christen untereinander I 177.
*Brüderschaften II 174.
Brunfels, Otto s. Braunfels (vgl. III 187 A. 3).
Brustschild I 125.
Bruuns, Chr. II viii.
Bu sagen II 274 (Zeile 3).
Bucer, Martin s. Butzer.
Buch der zehn gepot IV 346.
—, aufgeschlagenes (a. B.) III 55.
Buchdruckerunternehmen I 179.
Buchführer I 132, III 12.
—, Michael I 11.
Buchhändlerunternehmen I 172 (A.) 179, IV 151.
Buchholzer, Georg II 11.
Buchstaben I 191 194 196 199.

Buchstabentafel I 172, III 471 (A.), IV 173.
Buchwald, G. I x xix xxii.
Buddeus, Jo. Franc. I ix.
Bücher, biblische. Abkürzungen für sie II 317 321 365.
Bücherdeckel I 124.
Büchlein für die Laien und die Kinder I xvi 17 22f. 24 66 169ff. (Ausgaben: 187ff., Inhaltsübersicht: 194f., Abdruck: 200ff.), II 85 234 235 (A. 2 u. 3) 236 (A. 1) 237f. 314, III 70 88, IV xxxvii 21 (A. 2) 22f. 26f. 156 (A. 1) 248f. 252 254 256 262 265 274ff. 279 (A. 2) 289 (A. 2) 290 292 293 295 299 305f. 308ff. 317 322 (auch A. 2) 323 327 (A. 3) 328f. 330 341 344 (auch A.) 345 360 363 (A. 2) 391 395 406 (A.).
— Auszug I 187 192 199.
— Bearbeitungen I 179ff. 191f., IV 292 306 317.
— Lateinische Bearbeitung (Quo pacto etc.) I 173 (Ausgaben: 189f.), III 72 (A. 2), IV 289 297 308 317 323 331 335 343 407 (A. 1).
— Verfasser I 176ff., IV 248 (A. 4) 279 (A. 1).
— Wittenberger Bearbeitung s. d.
— Zwickauer Bearbeitung s. d.
Büchlein für die christlichen Kinder s. Zwickauer Bearbeitung des Büchleins für die Laien.
Büchlein, wie man die Kinder lehren soll s. Kinderfragen, Magdeburger Bearbeitung.
Bugenhagen, Joh. I 66 176ff. 178ff. 181 247, III 52 (A. 2) 67ff. 354 (A. 4), IV xxxvii 145 (A.) 148 151 156 159 235f. 248 (auch A. 4) 260 262 265 267f. 309f. 319 (auch A. 1) 401 (A. 1) 405 (A. 2) 409.
— Braunschweigsche Kirchenordnung I 178 181, III 67ff. (Ausgabe: 71), IV 151 230 (A.) 260 261 (A.) 325 338.
— — Katechismustext III vii 67ff. (Inhaltsübersicht: 72, Abdruck: 72ff.), IV 260 277 279 (A. 1) 286f. 289 298 308 345 353 (A. 1) 407.
Bugenhagen, Hamburgische Kirchenordnung III 71, IV 151 260.
—, Expositio primae tabulae I 66 68.
— Kirchenordnungen III 67, IV 151 260.
— Ordnung christlicher Messen (unter Bugenhagens Namen veröffentlicht) II 228 (i. d. F.).
— Sendbrief über eine Frage vom Sakrament I 176 (A. 5) 177f.
— Unterricht von der Beichte und christlicher Absolution I 176 (A. 5) 177f.
— Von dem Christenglauben und rechten guten Werken IV 236 249 (A.) 310f. 401 (A. 1) 408 (A. 3).
— Von der heimlichen Beichte, Unterricht IV 156f.
— Was man denen, so krank liegen, vorlesen soll IV 157.
Bund, neuer I 263.
—, schwäbischer III 11.
Burer, Albert IV 235 (A. 5).
Burkhardt, C. A. H. III x.
Burleake Gestalten (a. B.) I 21.
Busch, Johann IV 234 (A. 1).
*Buße I 156, II 14f. 99 242 262 266 272, III 68 200, IV 370 392.
— als Katechismusstück IV 286.
— und Glauben III 54.
Bußgebet II 271.
Bußzucht IV 269.
Butzer, Martin II 89ff., III 188 (auch A. 2), IV 184 (A.) 391.

C.

Caecias III 381 (i. d. F.).
*Caesar, Julius II 17.
Caesarius IV 175 (i. d. F.).
Caleb s. Kaleb.
Calendarium s. Kalender.
Calvary, S. I xxvi.
Calwer Verlagsverein II xvi.
Camerarius, Joachim III 356 (A. 4).
Canisius, P. I xi, IV 270 (A. 1).
Capita sacrosanctae fidei I 19.
Capito, Wolfgang I 25, II 85ff., IV 183 (A. 4) 252 285 (A. 2).
— De pueris instituendis ecclesiae Argentinensis Isagoge (Kinder-

bericht) I 25, II 85ff. (Abdruck: 100ff.) 315, III 78 (auch A. 1) 79ff., IV 7 (auch A. 2) 54 (A. 1) 252 266 285 286 289 (auch A. 2) 290 (A. 1) 291 293 (A.) 295 308 320 323 (A.) 325 (auch A. 3) 328 (auch A.) 335 (auch A.) 336ff. 340f. 341 (A. 1) 342 344 345 348 352 (A. 3) 359 (auch A. 1) 360 363 364 375 (auch A.) 376 378 (auch A.) 379f. 381f. 383f. 384 (A. 3) 385 389 390f. 391 (A. 1) 393f. 395f. 397 407 (A. 1) 409.
Capito, Zweite Auflage des Kinderberichts II 88f. 90f., IV 252 268 384 (auch A. 2) 394.
— Hosea-Kommentar II 89f.
— Sieben Fragen vom rechten christlichen Leben II 91 (Abdruck: 192ff.), IV 285 (A. 2) 316 (A. 1) 348 379 (A. 1) 384 (auch A. 2).
Carlstadt s. Karlstadt.
Carpzow, Jo. Ben. I VIII.
Catechesis I 184ff., III 50f. 331 (Z. 28).
Catechisare III 20 (Z. 28ff.), IV 232 (A.).
Catechismus Christi (bei Krautwald) IV 189 (auch A. 2).
— Puerilis I 66 67 (A. 1) 68, III 134 137.
— Puerorum von Braunfels III 216, s. auch unter: Hegendorfer, Chr.
— — als Schlagwort IV 247.
Catechyzon IV XXXVIII.
*Catilina III 389f.
Cato, mittelalterliches Lehrbuch I 17, IV 418 419 (A. 1).
Cellarius, Martin II 88ff., IV 336 338 381 384 391.
— De operibus Dei II 90.
— Hosea-Kommentar IV 338.
Centaurus III 189 (A.).
Cerimonia s. Zeremonien.
Charniere I 125 160.
Chiliasmus II 91, IV 384.
*Chilon von Lacedaemon I 27.
Chöre der Kinder im Schülergottesdienst III 70.
Chorknaben IV 232 (A.).
Chrestomathien, biblische bzw. religiöse I 17, IV 318 343 351.
Chrestomathien, Unterricht darin IV 406.
—, ihre innere Gestaltung IV 369f.
*Christ I 108 144 156 158 161 177f. 196 199 262, II 320, III 15 90 143, IV 12 63 284f. 313.
— muß sich in die Güter Christi schicken II 272.
—, sein Anfang ist die Buße II 242, IV 370.
—, seine Würde und seine Pflicht IV 315.
—, wie es jemand wird II 264 272 320.
Christen sind Könige und Priester II 272.
—, wahre und falsche, sind untereinander gemischt IV 63.
Christenleben I 246, II 99, III 55, IV 318.
—, sein Anfang IV 392f.
Christenspiegel s. unter: Koelde, Theodorich.
Christentum IV 38.
—, Vom, Dialog von Joh. Toltz IV 29 (Abdruck: 38ff.).
Christi Geburt (a. B.) III 13.
Christi Leiden oder Passion s. Leiden, und: Leidensgeschichte.
Christianismus IV 247.
Christliche Unterweisung der kleinen Kinder im Glauben s. Kinderfragen.
Christliche Unterweisung der Jugend im Glauben s. unter: Kinderfragen (Katechismus von St. Gallen).
Christliche Weise zu beichten I 199.
Christmonat III 3 (A. 2).
Christologie IV 379 385.
Christus I 104 108 111 132 184 262 264, III 444, IV 64.
— am Kreuz (Holzschn.) I 198 (a. B.), III 13 85.
— am Kreuz zwischen den Schächern (a. B.) II 12 267.
—, ans Kreuz geschlagen (a. B.) II 210.
—, betend (Holzschn.) I 198.
—, Gebet von ihm III 141.
— mit Reichsapfel (a. B.) I 189, III 71 358 421.
— neben einem Baum stehend, auf dem ein Band mit „Glaub, Lieb, Werk“ liegt (a. B.) I 159.

Christus, sein Fleisch essen s. unter: *Christus.
—, sein Leiden s. Leiden Jesu, und unter: *Christus.
—, sein Mittleramt IV 318.
—, sein Tod, s. Tod Christi, und unter: *Christus.
—, seine Forderungen und Verheißungen IV 370.
—, seine Gottessohnschaft, Stück des Katechismusstoffs IV 315 (A. 2).
Chrodegang von Metz IV 231 (A. 1).
Chronologische Anordnung III 191, IV 370.
— Folge der Hauptstücke IV 281 (auch A. 3) 287.
— Tabelle IV 263 ff.
*Chrysostomus III 189 (A.) 350 (A.), IV 223 (i. d. F.).
— Homilien zum Hebräerbrief IV 190 197 (i. d. F.) 338.
*Cicero III 187 (A. 2) 194 (A. 2) 198 f. 211 214 350 (A.) 395 f. (i. d. F.) 424 (A. 4), IV 171.
— contra Verrem III 330 (Z. 6).
— deutsche Übersetzungen aus ihm III 417.
Cisio Janus III 359, IV 398 (A. 2).
Claus, Prof. in Neustadt a. d. Orla I XIX.
*Cleobulus Lindius I 27.
Cleopatra, sich Schlangen an die Brüste setzend (a. B.) I 111.
Clug, Joseph s. Klug.
Cochlaeus, Joh. IV 231 (A.).
Cölle, Lic. I XXI.
Cöln III 199 356 (A. 4), IV 418.
Cöten beim religiösen Unterricht III 78 (A. 2).
Cohrs, Ferd. I XXIII.
Colditz III 42.
Colet, John IV 242 f.
— Catechyzon IV 242 (auch A. 3) 419 f. (Ausgabe: 419, Abdruck: 421 ff.).
Colloquia der Humanisten I 129.
Colophon Evangelii Christi III 216, IV 318.
Communio sub utraque I 156.
Compar, Valentin I 123.
Compatres III 20 (Z. 24).
Compendium III 132 (auch A. 6) 143.
Concilium Vaurense IV 239 (A. 1).
Concordata III 200.
Concordia III 136.
Confessio II 237 (A. 3).
Contentio IV 270 (A. 4).
Cordus, Euricius II 3 (A. 1).
Corpus Doctrinae der Stadt Braunschweig III 71.
Crailsheim III 8 (A. 1), IV 260 (A.).
Crates Thebanus, Cynicus III 403 (i. d. F.).
Crede et manducasti (August.) II 227 (i. d. F.).
Credo s. Apostol. Glaubensbekenntnis.
Cumanus, Melchior III 198 f.
Cynaedicus III 368 u. 404 (i. d. F.).
*Cyprian III 189 (A.), IV 329 (A. 1).
Cyprianica, Bibliotheca I 131 (A.).
Cyrill III 189 (A.).

D.

Dämpfung des Erbschadens II 271.
Dänische Übersetzungen der katechetischen Schriften II VII f.
Danksagen I 183.
*Danksagung für empfangene Wohltat III 140.
— vor und nach dem Essen s. Tischgebete, auch: Benedicite und: Gratias.
Danzig I XI 179.
Das Büchlein für die Laien und die Kinder s. Büchlein für die Laien und die Kinder.
„Daß wir alle Sorge unsers Lebens Gott sollen heimstellen" (Abschnitt des „Büchleins für die Laien") I 195 197.
Dathus III 399 (i. d. F.).
*David III 207 308 (i. d. F.).
—, betend (Holzschnitt) I 199.
— hat Goliath erschlagen (a. B.) I 23.
— mit der Harfe (a. B.) II 210.
Debora III 209
Decalogus III 443 s. auch: Zehn Gebote.
Decima s. Zehnter.
Dederich, Th., Christenspiegel IV 240 274 (A. 2) 290 f. 294 300 (A. 2) 301 f. 303 (A.) 320 398 399 (A. 1).

Deharbe, J. I XI.
Dekalog s. Zehn Gebote.
Delila III 210.
Delphin (a. B.) I 160.
Demetrius III 209.
Demmen III 17 (Z. 31: schlemmen und —).
Demosthenes III 350 (A.).
Der rechte Weg zum ewigen Leben (Volksschrift) IV 405 (A. 2).
Determinismus IV 394.
Deuteronomium II 230.
Deuteronomiumtext der zehn Gebote IV 299f.
Deutsche geistliche Lieder s. Kirchenlieder, deutsche.
Deutsche Grammatik I 129.
Deutsche Schule II 11, III 95 (Z. 26).
Deutsche Sprache bei der Taufhandlung und bei der Messe III 9 15.
— beim religiösen Unterricht der Lateinschule IV 406 (A.) 406f.
Deventer II XVIII, III 76 (A. 1).
Dexelius, Gottfr. I VIII.
Diakon III 4 16 19, IV 412 414.
Diakonen, die (Apostelg. 6) III 207.
— in Wittenberg, predigen den Katechismus IV 410f.
Dialektik III 350 (A.).
Dialoge I 129ff. 157ff., III 19 (Z. 30) 350 (A.) 356f. 421f., IV 346 406 413.
—, lateinische III 417.
Dialogform I 261.
— in den Katechismen IV 346ff.
Διαλογισμός II 232.
Dibelius, Franz I XXIII.
Dicta septem Sapientum I 17 27, IV 173 244 321 332 333 (A. 1), s. auch: Sprüche der sieben Weisen.
*Diebstahl IV 427.
Die Kinder sollen wissen und lernen s. Discant pueri.
Diener des Evangeliums I 177.
*Dienst Gottes I 249 257.
Dieterich, Konrad, Verfasser eines Ulmer Katechismus III 83 (A.), IV 413 (A. 1).
—, Institutiones catecheticae IV 417.
Dietrich, Veit I 182f.
Dietz, Ludwig I 245.
Differenzen in der Lehre IV 380ff.
Digression in Anschluß an die Auslegung der zehn Gebote III 89 (auch A. 2) 90 (A. 2).
— von Anrufung der Heiligen von Kasp. Gräter IV 315.
— von guten Werken von demselben II 320 (A. 3), IV 376.
Diktat statt eines gedruckten Buches II 323 (Z. 13f.), IV 401f. 405 (A. 1).
Diktate als Grundlage der religiösen Lehrbücher II 10, III 192 194 (A. 3) 195 (A. 2) 221 (Z. 3).
Dinkelsbühl IV 149 (A. 2).
Diözesansynoden IV 233.
Diogenes Laertius III 365f. (i. d. F.).
Dionysiacus interpres III 20 (Z. 23).
Dionysius der Areopagit III 207 263 (i. d. F.).
Diotrephes III 209.
Diptychon I 125 160.
Direktiven für den Unterricht III 194.
„Discant pueri ...“ mit Psalm 127 (Abschnitt der lateinischen Fassung des „Büchleins für die Laien“) I 191 (A. 1) 195, II 233 238f. 243 (Abdruck der deutschen Übersetzung: 257), III 139, IV 169 173 317 343.
Discipulorum, De officio III 214f.
Dispensationsgelder IV 45.
Dispositionen in den Katechismen IV 352f.
Disputation, Eine tröstliche s. Tröstliche Disputation.
—, Leipziger III 348 (auch A. 3 u. 4) 350 (A.), IV 150 (A.).
—, Züricher I 123.
Distichen III 198.
*Distributionsformel II 281.
Dithmar, G. Th. I X.
Doeg III 208.
Dogmatische Besonderheiten in Capitos „Isagoge“ II 88.
Dogmatische Formeln I 104.
Dogmatismus IV 379 416.

Dolgen, Martin von, Buchdrucker in Erfurt IV 156.
Dommer, C. I 69.
Dona s. Gaben.
— Spiritus s. Gaben, die sieben, des heiligen Geistes.
Donatus IV 398 (A. 2).
Doppelgebot der Liebe IV 270 (auch A. 2) 353ff. 357 (A. 2).
Doxologie I 197 (A. 4).
Drachstadt (Dragstadt), Bartholomäus II 265 (A. 2) 273.
Dramatische Form der Gesprächbücher IV 346f.
Drei Hauptartikel des Glaubens III 70 465, IV 358f.
Drei Hauptstücke I 171 181 243, III 464f. 464 (A. 3), IV 24 241 269ff. 278 286 (A.) 312 316, s. auch: Hauptstücke, und: Stücke.
— ihr Text IV 287ff.
— ihre verschiedene Gruppierung IV 281ff.
Drei Sprachen (Hebräisch, Griechisch und Lateinisch) III 77 (A.) 95 (Z. 9ff.) 331 (Z. 16f.)
*Dreieinigkeit II 14 96 262 266 272 321 323, IV 195 358 373 379.
—, Gebet von der heiligen I 7.
—, Glaube an sie ist der rechte I 15f. 104 108 156.
—, Unterricht von ihr II 11 15, IV 314f. 331 (A. 1).
Dreierlei Beichte I 174ff., IV 360.
Dreifaltigkeit s. Dreieinigkeit.
Drevitsch, Matthias von III 385 (Z. 4).
Drews, Prof. I XIX.
Druckerei II 264f.
Druckfehler II 270 (A. 3) 319 (A. 4) III 15 s. auch: Versehen.
Druckkunst IV 368.
Dublin, Synode zu IV 232 (A.).
Dünckelspühel, Nikolaus IV 234.
Düsseldorf III 357 (auch A. 1).

E.

Ebed-Melek III 207.
Ebeling, Geheimrat in Hannover IV VIII.
Ebräisch s. Hebräisch.
Ebzan III 206.
Ecclesia Argentinensis II 89 92.
Edenberger, Lukas, Famulus Joh. Agricolas II 264 (A. 3).
Egenolphus, Christ., Buchdrucker in Frankfurt a. M. IV 60, in Straßburg III 198f.
Egli, Prof. I XIX.
Ehe I 243, II 11f. 14f. 242 262 (A. 1), IV 258 275 (A.) 314 370 396.
Ehebrecher in Korinth III 209.
Ehebruch IV 275 (A.).
Ehegrade, verbotene IV 45.
*Ehelosigkeit, gelobte, gegen Gottes Gebot II 95, IV 396.
Ehescheidung I 89.
*Ehestand s. auch: Ehe.
Ehingen III 75.
Ehre Gottes I 108 161 245f., II 208.
Ehre sei dem Vater s. Doxologie.
Ehre sei dir, Herr (Gebet, abgedruckt) IV 29 (A. 3).
Ehrenfeuchter, Fr. I XI.
*Ehrerbietung III 381.
Ehud III 206.
Eichstädt IV 233 (A. 4) 271 (A. 1).
Eid I 184 (A. 2).
Einblattdrucke mit den zehn Geboten I 3.
— mit den Katechismusstücken überhaupt IV 368 (auch A. 2 u. 3).
Ein Büchlein, wie man die Kinder lehren soll s. Kinderfragen, Magdeburger Bearbeitung.
— — für die christlichen Kinder s. Zwickauer Bearbeitung des Büchleins für die Laien.
Eine christliche Unterweisung der kleinen Kinder im Glauben s. Kinderfragen.
— — — der Jugend im Glauben s. unter: Kinderfragen, Katechismus von St. Gallen.
Eine schöne Frag und Antwort, den jungen Kindern s. Kinderfragen.
— — neue Vorklaringe des Kinderbüchleins s. Kinderfragen, Wittenberger Bearbeitung.

Eine schöne und sehr nützliche christliche Unterweisung s. Kinderfragen, Magdeburger Bearbeitung.
Eine tröstliche Disputation s. Tröstliche Disputation.
Einfachheit, edle, der Gebete II 236 (A. 3).
Einleibung in Christus III 7.
Einleitung der Kinderfragen, ihr Einfluß IV 341f. 352.
*Einsamkeit III 338.
Einsetzung der Taufe II 89, IV 275.
Einsetzungsworte des Abendmahls I 173f. 178 194 196 198, II 7 96, III 144, IV 149 154f. 159f. 184 (A. 1) 275ff. 308ff. 344 (auch A.) 415.
—, ihre geistige Deutung s. *Abendmahl.
Einsprechung, inwendige, des Geistes IV 381.
Eintracht II 90.
Ein trostlich Gesprächbüchlein IV 346.
Einwürfe in den Katechismen IV 348.
Eisenach III 43, IV 246 (A.).
Eisleben I 110f., II XVIII 3 12ff. 16 18 263 266ff. 274, IV 243f. 248 254.
—, Lehrplan der Schule daselbst (1525), IV 243.
Eislebisch Büchlein III 78 (A. 1) 93 (Z. 7f.).
Elbogen IV 234.
*Eleasar III 206f.
Electi II 89.
Eleemosynis, De IV 369.
*Elementa mundi II 254.
Elementum II 87.
Eles, Hans III 189 (A.).
*Eli III 19.
*Elias III 207.
Elis Söhne III 208.
Elisa III 207.
Elisabeth III 210.
Elkana III 207.
Ellwangen IV 149 (A. 2).
Elon III 206.
*Eloquentia III 388f.
Elsässische Katechismusgeschichte I XI.
*Eltern I 183.
—. ermahnt, ihre Kinder zu unterrichten und dann zu den Kinderlehren zu schicken II 203, III 17ff., IV 269.
— — Kinder und Gesinde zur Katechismuspredigt zu schicken III 69.
— zur Erziehung der Kinder ermahnt I 132.
—, Kinder ermahnt zum Gehorsam gegen sie II 321.
Eltersdorf b. Erlangen III 11.
Emmel, Samuel, Buchdrucker in Straßburg IV 61.
Empfängnis, übernatürliche, Christi IV 388.
Emser, Hier. I 124 (A. 1).
— Widereinanderstrebung Luthers Testamenten II 232 (A. 1).
End-Christus II 363 (Z. 24), III 189 (A.).
Ende des Büchleins (Bedeutung) II 239ff. 262 270.
Enders, Ernst Ludw. I XXIII.
—, Ludw. I XXII.
Engel (a. B.) I 20 24 69 110 146 188f. 191 244, II 12 92 267ff., III 43 71 421.
—, Attribut des Matthäus (a. B.) III 71 136 443.
—, musizierende (a. B.) III 199.
—, Karl, Oberlehrer III XI.
Engelhardt, Eduard, Pfarrer in Feuchtwangen III XI.
Engellehre s. Angelologie.
Engelsköpfe (a. B.) I 23 189, III 358f., IV 59.
Englischer Gesang („Jesaia dem Propheten ...") I 197.
— Gruß s. Ave Maria.
Enos III 206.
Entete II 215 (i. d. F.).
Entwickelnde Fragen IV 404 (A. 2).
Entwurf der „Isagoge" Capitos, in lateinischer Fassung II 88.
—, Vorarbeiten zur zweiten Auflage vielleicht handschriftlich aufbehalten II 91.
Eobanus Hessus III 348 (A. 2).
Epheserbrief II 231.
— Eph. 4, 5 IV 390 (auch A. 2).
Epiktet, Enchiridion IV 244 (A. 1).
Epirus III 418 (A. 1).

Epitome III 132 (auch A. 6).
*Erasmus von Rotterdam I 145 191, II 240, III 20 (Z. 23) 95 (Z. 18) 187 (A. 2) 189 (A.) 193 198f. 211 213ff. 214 (A. 2) 350 (A.) 357 416, IV 5f. 172 238 244 253 255 263 332f. 418ff.
— Ad bonas literas qua via enitendum III 215 (auch A. 2).
— Adagia I 81 (i. d. F.), III 272 (i. d. F.) 331 (i. d. F.) 364 (i. d. F.) 366 (i. d. F.) 387 (i. d. F.) 390f. (i. d. F.) 399 (i. d. F.) 412 (i. d. F.).
— Apophthegmata III 403 (i. d. F.), IV 418.
— Cato-Ausgabe IV 244 (auch A. 1) 321 332 333 (A. 1) 418 419 (A. 1).
— Colloquia II 240, III 217ff. 217 (A. 2 u. 4) 218 (A. 1 u. 2) 354 (A. 2) 358, IV 323 (A.).
—, —, Dialoge daraus: „Confabulatio pia" III 217 (A. 2 u. 4) 219 (A. 5), IV 23 (auch A. 2) 333 (auch A. 2); „Monitoria" I 191, II 240f. 243 (Abdruck der deutschen Übersetzung: 257ff.) 218 (A. 2 u. 3) 219 (A. 3), IV 23f. 25 29 321 332f.
— De civilitate morum puerilium III 220 (A. 1) 356 (A. 4).
— De libero arbitrio I 145.
— De ratione instituendi discipulos III 213.
—, — — studii III 215 (auch A. 4) 379 (i. d. F.).
— Dicta Septem Sapientum s. diese.
— Enchiridion militis Christiani III 205 216 (auch A. 2) 355, IV 315 333.
— Institutum hominis Christiani IV 242 (auch A. 3) 244 418f. (Ausgabe: 418, Abdruck: 421ff.) 419 (A. 1).
— Libelli aliquot selecti III 213 (A.).
— Mimi Publiani IV 418.
— Novum Testamentum s. unter: Übersetzung des Neuen Testaments.
— Paraphrases in Novum Testamentum IV 5 236 (A. 5) 238 260 (A.) 263.
— Precatio dominica III 418 (auch A. 2).
— Sammlungen Erasmischer Schriften IV 418f.
Erasmus v. R., Übersetzung des Catechyzon John Colets s. oben: Institutum hom. Christ.
—, — — Neuen Testaments I XXXII 17, III 191 (A. 1) 204 216 (A. 1) 441, IV 170 289 (A. 4) 289f. 308 343 405 (A. 2).
—, — der Sprüche der sieben Weisen s. Dicta Septem Sapientum.
Erbauungsbücher, mittelalterliche IV 319f. 346.
Erbschaden II 263 271, IV 397.
*Erbsünde I 132, II 263.
Erdmann, Oskar II XI.
Erfahrung, religiöse IV 65.
Erforschet, was es im Titel von Capitos „Kinderbericht" bedeutet II 88f.
Erfüllung der Gebote Gottes III 143f.
— stellvertretende, Christi IV 379.
Erfurt I XXXII 9ff. 110 129f. 131 188, II 11 14 231f. 232 (A. 1 u. 2), III 465, IV 151 (A. 3) 156 158 255 266 314 (A. 4).
Erichson, Studiendirektor in Straßburg I XIX.
Erinnerungen aus römischer Zeit in den Katechismen IV 396f.
Erkenntnis der Sünde IV 393.
*— Gottes I 183.
— — und Christi (Gebet darum) III 140.
— — in der Dreifaltigkeit I 108, s. auch Dreieinigkeit.
—, religiöse, Ziel des religiösen Unterrichts IV 400.
Erkennungszeichen der Kirche IV 389f.
Erklärung, eine schöne neue, des Kinderbüchleins s. Kinderfragen, Wittenberger Bearbeitung.
Erklärungen des Vaterunsers s. Vaterunserauslegungen.
— der zehn Gebote s. Zehn Gebote, Auslegungen.
Erlangen III 11.
Erlbach s. Markt Erlbach.
Erler, G., Prof. IV 170 (A. 2).
*Erlösung Christi IV 174 377.
Ermahnung an die Jünger Christi IV 318.

Ermahnungen der alten Väter, Propheten, Könige und Helden III 211.
— in den Katechismen IV 348.
Ermland IV 233 (A. 3).
Ernesti, H. Fr. Th. L. I XI.
Erneuerung durch den Glauben IV 373 f.
Ernst, Aug. I XI.
— der Fromme IV 416.
— II., Graf von Mansfeld II 4 (A. 2).
— IV., Herzog zu Braunschweig-Grubenhagen II 4 6 (A. 4) 16.
Ernte, Wochen nach der, als Zeit der Katechismuspredigt III 69.
Erotematische Form in den Katechismen IV 345 ff. 350.
Erschaffung des Mannes und des Weibes (a. B.) III 13.
*— des Menschen III 345.
Erstkommunizierende s. Konfirmanden.
Eruditio, zum täglichen Brote gerechnet II 7.
Erwachsene, ob sie allein Gegenstand der Taufe sind II 89 f.
—, ihr religiöser Unterricht s. Volksunterricht, religiöser.
Erwählung, ewige s. unter: *Glaube.
*Erzieher II 103, III 99 338 379 ff. 389 ff.
*Erziehung I 135, II 16 ff. 103 141 f. 256, III 18 364 f. 385 f., IV 67 f.
Erziehungsregeln III 193 350 (A.).
Esau III 208.
Eschatologie III 200.
Eschatologische Gedanken II 88.
Esra III 207.
Essen, züchtiges s. Tischzucht.
*Esther III 209.
Ethische Bibelstellen IV 318.
Ethische Stücke im mittelalterlichen Katechismusunterricht IV 269.
Ettlingen I 21.
Eucharistie s. *Sakrament, und: *Messe.
Eulenspiegel IV 331 (A. 3).
Eusebius IV 188.
— Hist. eccles. IV 199 (i. d. F.) 338.
Eva III 209.
Evangelien, Die vier III 189 (A.) 441.
—, Sonntags- IV 4 (A. 2).
— -Predigten III 49.
Evangelisch III 442.
Evangelische Kirche I 179.
Evangelisierung III 416.
Evangelisten I 188 f., II 3, III 350 (A.).
—, ihre Attribute (a. B.) III 71 136 443.
*Evangelium I 262, III 44 139 144 200 359, IV 313 392.
— Christi III 216.
—, daß es beharre und Frucht bringe (Gebet) III 140.
*—, sein Inhalt I 111 177 246.
*Ewiges Leben I 111 156, II 98, IV 27 66.
— — (im Apostol. Glaubensbekenntnis) IV 359.
Exegetische Vorlesungen s. Vorlesungen, exegetische.
Exhortatio ad plebem christianam IV 230 (A. 1).
Exkommunikation IV 150 (A. 1).
Exodus I 65.
Exodustext der zehn Gebote IV 298 ff.
— Übersetzung in der Züricher Katechismustafel IV 343.

F.

Faber, Jacobus, Stapulensis III 200.
—, Joan., Buchdrucker in Freiburg i. Br. III 213 (A.).
—, Nik., Buchdrucker in Leipzig I 21, III 357.
*Fabier II 17.
Fabius s. Quintilianus.
Falk, Franz I XIX XXIII.
Falscher und wahrer Glaube s. unter: Glaube.
Fanatiker der Eintracht (Butzer) II 90.
Farcal, Amandus, Buchdrucker in Hagenau II 12 265 (A. 1).
*Fasten I 89 246, III 442 444 469, IV 369 395.
Fastenzeit II 237, IV 271.
— als Zeit der römischen Beichte und evangelischen Jugendgottesdienstes IV 251.
— — — — Katechismuspredigt III 69.
— — — — Kommunion IV 145.
Fasttage III 8.
Fechner, H., Professor in Berlin I 129 (A. 1), IV VIII.

Fecht I VIII.
*Fegefeuer I 156, II 98, IV 395f.
Feier, geistliche, des Sabbats III 9 (A. 1).
*Feiertage I 246, III 8.
Feinde des Evangeliums, Gebet wider sie III 139.
Feindesliebe I 89 III 443.
Feldpredigt I 89 (A. 1).
Feste, Die hohen, Zeiten der Katechismuspredigt IV 259.
Feuerlein, Jak. Wilh. I IX XXIII.
Feuertod IV 150 (A.).
Ficker, Prof. in Straßburg I XIX.
Fides historialis und promissionis I 144 156, IV 373.
— historica und salvifica III 8, IV 195.
Figuren s. Bilder.
Finsler, Gymn.-Lehrer I XIX.
Firmung IV 237, s. auch: Konfirmation.
Fischer, Sebastian, Schuster in Ulm, Bruder Konr. Sams III 75.
Fixierung des evangelischen Katechismusstoffes IV 269ff.
Fleisch, seine Abtötung IV 30.
Fleischeslust, davor gewarnt IV 370.
Flötenbläser (als Verzierung) II 92.
*Fluchen II 392f., III 382.
Fluri, Seminarlehrer in Muri I XIX 124.
Foertsch, Paul Jak. I IX.
Forderungen Christi IV 174.
Form, äußere, der religiösen Lehrbücher IV 345ff.
— der Sacramenten bruch (in Basel) IV 3 9f.
— einer kurzen Unterrichtung (Abendmahlsfragen der Preuß. Kirchenordnung) IV 158.
Formeln, heilige IV 398.
Formschneider, Hieron. I 8.
Formular zu fragen und antworten, die das Sakrament empfangen wollen (in Petr. Schultz' „Büchlein auf Frage und Antwort") II 209f. (Abdruck: 226ff.).
Fortgesetzte Sammlung von alten und neuen theologischen Sachen III 466.
Fortuna, allegorische Gestalt (a. B.) III 199.
Frag und Antwort, Eine schöne, den jungen Kindern s. Kinderfragen.
— — — etlicher Artickel IV 346.
Frage, kurze, präzise IV 347.
—, ob Christus Gottes Sohn, ihre Wichtigkeit I 111.
Fragebücher, lateinische, der Humanisten IV 346f.
Frageform in den Katechismen IV 345ff.
Frageformulare für die Kommunikanten s. Abendmahlsfragen.
Fragen an die, die zum Abendmahl gehen wollen s. Abendmahlsfragen.
—, verschiedene, stereotype IV 349.
Fragestücke II 11 273.
Fragstücke durch M. Luther gestellt (der sogen. „kleine Sünder") IV 156 (auch A. 3).
Fragweise II 205, III 12ff. 84f., IV 59f.
Franck, Joh. Georg I IX.
Frank, Sebastian, Buchdrucker in Basel IV 8 (A. 2).
Frankenhaim, Jos. I 133 (A.).
Frankenhausen, Schlacht bei II 3 (A. 1).
Frankfurt a. M. III 14 136 (A. 4) 188 418 (A. 1), IV 60 (auch A.) 249.
— a. O. III 350 (A.), IV 149 (A. 2).
Französische Übersetzung des Züricher Wandkatechismus I 124.
Frau, geflügelte (a. B.) I 187, II 12.
—, in einem Buche lesend (a. B.) I 21.
*Frauen II 82f., III 338.
Frauengestalten, allegorische (a. B.) I 22, III 199, s. auch: Weibliche Gestalt.
Frecht, Martin, Prediger in Ulm III 77 (A.) 80 (A. 5) 82 (auch A. 2) 85 (A. 1).
Freiburg i. Br. III 75 213, IV 45 149 (A. 2).
Freier Wille I 145 246, s. auch: *Liberum arbitrium.
Freiheit, christliche I 177 246, II 95, s. auch: *Freiheit, evangelische.
Frick, Joh., Senior in Ulm III 87.
—, Pastor in Ulm III 87.
Fricke, Friederike I X.
Friede, Gebet darum I 197.
Friedrich, Herzog von Liegnitz III 11, IV 183.
—, Kurfürst von Sachsen III 51.
—, Markgraf von Brandenburg, Dom-

propst in Würzburg und Bamberg III 465.
Fries, Wolfgang, Buchdrucker in Basel IV 8 (A. 2).
Frisch, Jo. Friedr. I IX.
Fritsch, Ambrosius II X.
*Frömmigkeit, die rechte, gegenüber der falschen I 89.
Fröschel, Sebastian III 349.
Frosch, Buchdrucker in Zürich IV 418.
Froschouer, Christoph, Buchdrucker in Zürich II 205 IV 49 (A. 1).
Fruchtkorb (a. B.) I 69.
Früchte des Glaubens IV 373f.
*— — heiligen Abendmahls III 156f.
Frühgottesdienst III 129 — für die Jugend IV 265.
Frühmesse III 129.
Frühmesser III 465.
Frühpredigt III 68.
Fünf Hauptstücke I 169 171ff. 178f. 181 193 196, II 204, III 70 464 (A. 3), IV XXXIX 249 269 274ff. 286f. 315 (A. 2).
— —, ihr Text IV 287ff.
— Sinne s. Sinne, Die fünf.
— Stücke vom rechten Beten s. Stücke vom rechten Beten.
*Fürbitte II 96 316 — für die Toten IV 395.
Fürhahn, Henning, s. Pyrgallus.
Fürgeben (= aufgeben) II 230.
*Fürst II 6, III 53.
Fürwahrhalten IV 376.
Fürwitzige Fragen abgelehnt IV 379.
Fulda IV 151 (A. 3).
Fulgur ex pelvi III 365 u. 385 (i. d. F.).
Furcht IV 393.
*Fußwaschung Christi IV 195.

G.

Gabe, unsichtbare, und sichtbares Zeichen im Abendmahl III 92.
Gaben III 200.
—, die sieben, des heiligen Geistes IV 270 272 (A. 1) 312.
Galenus III 189 (A.).
Gamaliel III 207.
Gastel, Jörg I 160.
Gebenedeiet sei Gott (Gebet, abgedruckt) IV 29 (A. 2).
Gebenedeiung II 210.
*Gebet s. Beten.
— aus Apostelg. 4, 24ff., den Verhältnissen entsprechend frei umgestaltet II 310f.
—, daß Gott seinen Namen herrlich mache II 273 (Abdruck: 310f.).
— der „lebendigen Heiligen" für einander II 316.
— für die Kinder, abgedruckt IV 29 (A. 5).
— für Verstorbene I 156, III 468.
—, wenn man die Kinder zur Predigt führt II 273 (Abdruck: 310).
—, wenn man zur Predigt geht III 88 90 137f. 140.
— zu den Heiligen III 468.
Gebetbücher, römische I 170 (A.), IV 240 275 (A.) 314.
Gebetbuch I 181, III 134.
Gebete I 7f. 17 27 144 169 172f. 176 (vgl. II 236 A. 3) 180 185 193 196f. 198 (A.) 199, II 11 210 233ff. 238 263 273 321, III 12ff. 15f. 85f. 87ff. 90f. 138f. 140f. 189 (A.) 191 198 205 211 217ff. 425 466 479f., IV XXXVIII 3 (A. 3) 8 (A. 2) 10 23f. 28ff. 54 62ff. 158 170 174 281 313 319ff. 322 (A. 2) 360f., s. auch: *Gebete, ausgeführte.
—, griechische III 217 (A. 5) 218 (A. 1), IV 323 (A.).
—, mittelalterliche II 235f. 238, III 417 (A. 3).
— nach der Predigt IV 155.
—, Stücke vom s. Stücke vom rechten Beten.
Gebetsform, Auslegung in, in den Katechismen IV 350.
Gebetslehre IV 313f.
Gebetsübungen IV 395.
Gebetsweise IV 60f.
Gebot, einiges, der Christen (Joh. 13, 34) I 169.
Gebote, Die sechs, Christi, Katechismusstück der Kinderfragen I 10f. 15 104, II 204, IV 312f.

Gebote, Die zehn s. Zehn Gebote (s. dort auch die einzelnen Gebote).
*— Gottes I 156, IV 12.
— — werden in der Liebe erfüllt IV 370.
— in der Bergpredigt I 89.
Geburt Christi, ihr Wert II 95.
Gedächtnis des Herrn, was es beim Abendmahl heißt, s. *Abendmahl.
Gedächtnismahl I 145, II 203.
Gedächtnisstoff s. Memorierstoff.
Gedanken mit herzlichem Verlangen können ein Gebet ausmachen II 98.
*Geduld III 68.
Geffcken, Joh. I XI XXII.
Gegenwart Christi im Abendmahl ist geistlich II 96.
— —, *leibliche II 136 f.
Gehasi III 208.
Gehorsam III 200.
— gegen die Eltern s. unter: Eltern.
— gegen die Obrigkeit s. unter: Obrigkeit.
—, kindlicher, gegen Gott I 262, durch die Taufe gefordert IV 284 f.
Geiler von Kaisersberg IV 234 297 (A. 1) 301.
Geismar, Dietr. Joh. I X.
*Geist, böser IV 65.
—, göttlicher, in uns s. unter: *Geist.
—, heiliger I 132 186, II 7 95 96 f. 266 ff., III 10 (A. 4), IV 65 195.
— —, Ausgießung (Holzschnitt) I 198.
— —, die sechs Sünden gegen ihn IV 269 272 (A. 1).
— —, seine sieben Gaben IV 270 272 (A. 1).
—, menschlicher s. unter: *Geist.
— und Wort IV 380 ff.
Geistliche Lieder s. Kirchenlieder.
*Geistlichkeit, falsche erdichtete I 16, II 208.
Geiz I 90, III 444.
Gelassenheit IV 384 (A. 2).
Gelbert, J. P. I XXIV.
*Geldbesitz III 338.
Gelehrter (a. B.) I 23.
*Gellius III 408 (i. d. F.).
*Gelübde I 243, II 95, IV 395 f.
Gemalter Glaube III 53.
Gemeinde der Gläubigen II 96 — der Heiligen IV 65 389.
Gemeine Beichte s. Beichtformular.
— Gebete, die man pflegt Kollekten zu nennen III 16 (Abdruck: 34 ff.) 138 141, s. auch unter: *Gebete, ausgeführte (Kollekten).
Gemeingut, evangelisches, in den Katechismen IV 371 ff.
Gemeinsame der Heiligen II 98 208.
Gemeinschaft (1. Kor. 10, 16 ff.) II 96.
*— des Leibes Christi II 144.
— wahrer Christen IV 250 (auch A. 2).
Gemmingen, Dietrich von, auf Guttenberg II 313.
Gen Himmel (im Text des apostol. Glaubensbekenntnisses) IV 289 (A. 2).
Genesis I 65, II 230 365.
— (Luthers), von Georg Rhaw gedruckt I 181.
Gengenbach, Pamph. I 144.
— Der Laienspiegel sancti Pauli I 144.
Gent IV 418.
Genugtuung IV 378.
Genuß, würdiger, des Abendmahls s. Abendmahlsbereitung.
Georg, Fürst von Anhalt IV 231 (A.) 232 (A. 1).
—, Herzog von Sachsen III 349 (A. 4) 350 (A.).
—, Markgraf von Brandenburg-Ansbach III 3 4 (A. 3) 11 16 133 (A. 3) 136 (A. 1) 465, IV 260.
— Podiebrad I 169 (A.).
Ger III 208.
Gerbellius, Nik. I 67.
*Gerechtigkeit I 246, II 242 (A. 2) 468.
— bürgerliche IV 394.
Gereiftere, ihre religiöse Unterweisung s. Volksunterricht, religiöser.
—, Katechismusstoff für sie IV 279 315 (A. 2).
Gerhart, Hans I 124 157 ff., IV 245.
— Schöne Frag und Antwort I XVI 124 157 ff. (Abdruck: 161 ff.), IV 245 (A. 1) 265 287 (A.) 290 (A. 2) 290 f. 298 f. 313 341 343 345 347 352 364 372 ff. 377 (A.) 378 380 f. 385 395 406 (A.).

Gericht II 242 (A. 2).
—, jüngstes III 444, IV 318 370.
Gerlach, Otto von II VI.
Gerlacher, Theobald IV 232 (A. 1) 414.
Gerson IV 234.
— De parvulis trahendis ad Christum IV 190 197 (i. d. F.).
— Opusculum tripartitum IV 297 (A. 1) 300 (A. 2) 301.
Gesänge s. Kirchenlieder.
Gesangbuch I 180, III 466.
Gesangunterricht IV 325.
Geschichte, biblische, liest der Weltmensch wie Profangeschichte, der Christ mit innerem Gewinn II 363 (Z. 33ff.).
—, —, als Auslegungsmittel in den Katechismen IV 364ff.
—, —, in Bildern IV 369.
—, —, Jesu III 191.
—, —, Lehrbuch III VI 187 (A. 1) 190ff., IV 351 365.
—, —, —, innere Gestaltung IV 370.
—, —, —, erstes der evangelischen Kirche III 190.
—, —, Unterricht darin III VI 68 192 (auch A. 1) 345f., IV 254f. 319 406 416.
—, vaterländische III 11.
Geschichten, biblische, IV 54.
—, —, des alten Testaments III 216 345f.
—, heidnische III 192 221 (Z. 4f.).
Gesellschaft, böse, meiden fromme Kinder IV 12.
*Gesetz I 198 246 262, II 15 320, III 51f. 54 (A. 2) 89 (A. 2) 139 193 200, IV 174 282 (A. 3) 313 370.
—, Joh. Agricolas Anschauung davon II 262ff. 272, IV 254 315 391ff.
—, Kraft und Erfüllung I 70.
*— und Evangelium II 271, III 15 80 (A. 3) 89 (A. 2), IV 376 380 391ff.
Gesetzeserfüllung I 89.
—, stellvertretende, durch Christus IV 379.
Gesetzestafeln I 70 125ff. 160.
Gesinde III 17f. 49 69.
Gespräche s. Dialoge.
Gesprächbüchlein IV 23 151 155 346.
Gesprächbüchlein den Glauben und die Liebe betreffend IV 241f.
Gespräche, religiöse I 129ff., IV 23ff.
—, —, bei Tisch IV 322.
Gesprächsfragen s. Dialoge in Katechismen.
Gesprächsmethode IV 23.
Gesprächweis III 19 (Z. 29f.).
Gestalt, männliche bzw. weibliche s. Männliche bzw. Weibliche Gestalt.
Gestalten, geflügelte, in Ornamente auslaufend (a. B.) III 196f.
—, groteske (a. B.) III 199.
—, nackte, eine Säule umfassend (a. B.) III 84.
Gestaltung, innere, der Katechismen IV 352ff.
—, —, der Chrestomathien, Spruchbücher und biblischen Geschichten IV 369f.
Gestorbene im Glauben gehören zur Kirche II 96.
*Getaufte II 328f.
Gevatter s. Pate, und: *Taufe.
Gewachsene und Alte III 130 (auch A.) 159 (Z. 6f.).
Gewalt der Schlüssel s. Schlüsselgewalt.
Gewohnheitsmäßiger Besuch des Abendmahls IV 160.
Gewissen IV 393.
Gewißheit des Glaubens s. Glaubensgewißheit.
Geyer, Christ., Sem.-Präfekt in Bayreuth I XV XIX.
*Gideon III 206, IV 388 (A.).
*Glaube (Fides qua creditur) I 246, II 242 266ff. 321, III 5 8f. 53 55 68 90 143 200, IV 30 62ff. 195 284 318 370 371 380 (A. 1) 392f., s. auch: *Gläubig, *Glaube und Liebe, *Glaube und Taufe, *Glaube und Vernunft, auch unter: *Wort Gottes.
— (Fides quae creditur) IV 371f., s. auch: Apostol. Glaubensbekenntnis.
—, alter und neuer s. d.
—, christlicher, definiert I 156.
—, —, seine Kraft IV 318.
—, —, — Wirkung IV 27.
— Dank für Gottes Wohltaten II 272.

Glaube, falscher und wahrer (toter und lebendiger) I 262 — Inhalt der Kinderfragen I 10 15 103 108 143 156, II 204, IV 312 341, s. auch: Fides.
Glaube, Kinderglaube III 5.
—, Liebe, Hoffnung II 208.
—, rechter, beschrieben I 157 161.
— und Gottesfurcht, Inhalt des 1. Gebots I 183.
*— — Werke I 103 108.
— — gute Werke machen das Christenleben aus III 55.
Glaubensartikel IV 12, s. auch: Apostolisches Glaubensbekenntnis.
Glaubensauslegung Melanchthons I 182.
Glaubensbeichte vor Gott allein I 175 ff.
Glaubensbekenntnis, apostolisches s. Apostolisches Glaubensbekenntnis.
*Glaubenseinigkeit IV 62.
Glaubensexamen III 130 (A. 1).
Glaubensfrucht I 161.
Glaubensgerechtigkeit III 468.
*Glaubensgewißheit I 161.
Glaubensmeinungen IV 62.
*Glaubensstreit IV 78.
Glaubenszeugnis IV 62.
Gleichnisse III 201 (A.).
*— Jesu III 189 (A.) 441, IV 195.
Globen, terrassenförmigen Aufbau krönend (a. B.) III 142.
Gloria tibi, domine (Gebet, abgedruckt) IV 29 (A. 3).
Gnade Gottes II 321, III 15 44 200, IV 27 66.
— — ist alles I 177.
— und Gesetz s. *Gesetz.
Gnadenstuhl II 264.
Gnadenthron II 264.
Gnadenwille Gottes IV 174 370.
Gnadenwirkungen des dreieinigen Gottes IV 27.
Goedeke, Karl II XI.
Göppingen III 80 (A. 5).
Görlitz, Martin, Pfarrer in Braunschweig II 238, IV 262 267.
Götterbilder (a. B.) II 93.
Götze, J. M. I 7.
*Götzen II 118f. 120.
Gogreve, Joh., Kanzler in Jülich III 357 (A. 1).
Goldenes Kalb, umtanzt von den Kindern Israel (Holzschnitt) III 55.
Golgatha (Holzschnitt) III 137.
Goliath III 208.
— (a. B.) I 23.
Gooszen, M. A. I X.
Gotha I 131 (A.), IV 151 (A. 3).
Gothaische Katechismusgeschichte I IX.
*Gott, der sündigen Seele antwortend IV 348.
— sollen wir kennen lernen, an ihn glauben, ihn lieben I 108 132.
— und Christus III 200.
Gott-Vater, dargestellt I 125 198.
— —, Glaube an ihn IV 64 — habe ich nur in Christo II 95.
— — mit Reichsapfel (a. B.) II 267, III 420.
Gottes Reich s. Reich Gottes.
— Wort s. Wort Gottes.
*Gottesdienst I 246, III 466.
—, evangelischer II 313.
—, täglicher, der Schüler s. Schülergottesdienst.
—, verkehrter IV 62.
Gottesdienstordnung I 179 180.
Gottesehre s. *Dienst Gottes.
Gotteserkenntnis I 132 183 184 (A. 2).
—, ihre Quellen IV 381.
Gotterwählte Männer bzw. Weiber s. Männer bzw. Weiber, gotterwählte.
Gottesfurcht und Glaube, Inhalt des 1. Gebots I 183.
*Gottesgerechtigkeit I 246.
Gotteslästerer, Gericht über ihn (Holzschnitt) III 55.
Gotteslehre IV 379.
Gottessohnschaft Christi II 264.
Gottestisch III 43, s. auch: Abendmahl.
Gottspfennig II 8.
Gottverworfene Männer bzw. Weiber s. Männer bzw. Weiber, gottverw.
Gracias s. Gratias.
Gräter, Kaspar II 236 313 ff., III 130 f. 131 (A. 1), IV 408.
— Catechesis II 236 313 ff. (Ausgaben: 318, Inhaltsübersicht: 320 f., Ab-

druck: 322ff.), III 130f. 130 (A.) 131 (A. 1) 132 (auch A. 1) 466, IV 256 267 282f. 283 (A. 1) 285 288 (A. 2) 289 (A. 2) 292 296 306 309f. 313 315 320 323 328f.
Gräter, K., Catechesis, 2. Auflage II 314 316 (A. 1) 317 320 (Abdruck: 322ff.), III 130f. 130 (A. 1) 331 (auch A. 2) 333 (auch A. 1) 335f. 339 (auch A. 3) 341 342 344 345 348f. 354f. 359 361 364 374 (A.) 375f. 378f. 380 (A. 2) 382 384 (A. 3) 388 (A.) 388ff. 391 393 395 397 405 (A. 1) 406 (A.).
— Herrenberger Katechismus II 314f. 317f. 318 (A. 1), III 131 (A. 1).
—, Bürger in Schwäb.-Hall II 313 (A. 2).
Grammaticae institutio (aus der Schule in Ansbach) III 11 (A. 4).
Grammatik III 95 (Z. 21), IV 171 321 (A.).
—, deutsche I 129.
—, lateinische, in deutscher Sprache erläutert IV 407 (A. 2).
Gratia s. Gnade Gottes.
Gratias I 176 180 186 187f. 195 196f. 199, II 11 235f. 236 (A. 1 u. 3) 273, III 88 356 (A. 4) 425 479, IV 23 28f. 157 170 (A. 1) 262 322f.
*Gregor von Nazianz III 189 (A.).
Greter (Gretter) s. Gräter (vgl. II 313, A. 1).
Gretzinger, Bened. I XIII, IV 155.
— Beschirmbüchlein IV 241 405 (A. 2).
Griechische Chrestomathie Melanchthons I 19.
— Gebete s. unter: Gebete.
— Sprache III 76 (A. 1) 77 (A.) 331 (Z. 16), IV 407.
Griechisches Lehrbuch III 415 (A. 2).
Grim, Sigismund I 20.
Grobleben, Prof. in Helmstedt I XIX.
Größere Kinder, von kleineren unterschieden s. Unterrichtsstufen.
Grubenhagen II 4 (A. 2).
Grüner, Hans, Buchdrucker in Ulm III 84.
Grund, objektiver, der Rechtfertigung IV 377.
Grunenberg, Joh. I 7
Gruppierung der zehn Gebote IV 252 (A.).
— des evangelischen Katechismusstoffes IV 281ff.
Gruppierungen in den Katechismen IV 351 353ff.
Grynaeus, Joh. Jak. IV 11.
Guarinus, Baptista (der Jüngere) III 211 214.
— De modo et ordine docendi ac discendi III 193 212f. 212 (A. 3—5) 214 (auch A. 1).
Gülfferich, Herm., Buchdrucker in Frankfurt a. M. III 14.
Günther, Dekan I XIX.
—, Otto III XII.
Güttel, Kaspar I 7f. 144.
— Selig neu Jahr I 144.
Gundelfingen III 11.
Gundelsheim am Neckar II 313.
Gunther, Ruffus, Schullehrer in Ansbach III 11 (A. 4).
Gute Werke s. Werke, gute.
Gutes allein empfängt man von Gott II 95.
Gutknecht, Jobst, Buchdrucker in Nürnberg I 7 245, II 268 (auch A. 3), III 43.
Guttaten Gottes IV 392.
Guttenberg am Neckar II 313.
Gymnicus, Joh., Buchdrucker in Cöln III 199.

H.

Hackfurt, Lux, Almosenpfleger in Straßburg III 197.
Hänselmann, Ludwig III XII.
Hätzer, Ludwig I 122, IV 51ff.
— Ein Urteil Gottes, unsers Ehgemahls I 122f.
— Übersetzung der Propheten IV 51 (auch A. 1) 52ff. 55f. 343.
Häuslicher Religionsunterricht der Jugend s. Hausunterricht.
Hagenau I 21 68, II 8 (A. 2) 12 264 (A. 3) 265 (A. 1), III 134 (A. 1) 136 350 (A.) 358 360.
Hahn, Weygand, Buchdrucker in Frankfurt a. M. III 418 (A. 1).
Hailsbronn s. Heilsbronn.

Hala Oeni (Hall a. Inn) IV 149 (A. 1).
— Suevorum s. Schwäbisch-Hall.
Hall, Schwäbisch- s. Schwäbisch-Hall.
Halle a. S. IV 170 (A. 4).
Haller, J., Stadtpfarrer in Tuttlingen I XIX.
Ham I 183, III 208.
Hamberger, Joh. Heinr. I 124.
Hamburg I 179, II 237, III 142, IV 268.
Hamburger niederdeutsche Übersetzung des Enchiridions s. unter: Luther, Enchiridion.
Hamburgische Kirchenordnung s. unter: Bugenhagen.
Han, Wèygand s. Hahn.
*Hand IV 427.
—, aus Wolken ragend, ein Herz umfassend (a. B.) IV 59.
*—, rechte, Gottes II 317, III 6.
Handbüchlein, wie man die Kinder zur Schrift und Lehre halten soll s. unter: Melanchthon.
Handel I 29 (Z. 34), III 95 (Z. 36).
Handschriftlich verbreitete Katechismen III 133 (A. 4), IV 7.
— — Predigten Luthers IV 329.
Handwerk I 29 (Z. 33), III 95 (Z. 36).
Hanna, Prophetin III 210.
—, Samuels Mutter III 209.
Hannibal IV 188.
Hannoversche Katechismusgeschichte I XI.
Hans, J., Pfarrer in Augsburg I XIX.
Hardegsen IV 412 (A. 1).
Harnack, Th. I x f.
Hartfelder, K., Professor in Heidelberg I XXIV.
Hartmann, Jul., Dekan in Tuttlingen I X.
Hartmannus, Joan. III 201 (A.).
Hartwig, Geh.-Rat I XIX.
Hasenbalg, Ernst, Buchhändler I XIX, III 135 (A.).
Hauck, A. II XI.
Hauptstücke I 3 6 10 15 18 65f. 104 117 122 129 145 157 169 170 176 198 (A.) 261, II 238 314, III VI 50 86 353, IV 58 156 (A. 1), s. auch: Drei Hauptstücke, und: Fünf Hauptstücke (auch: Paten-Hauptstücke); auch die einzelnen Hauptstücke: Apostolisches Glaubensbekenntnis; Vaterunser; Zehn Gebote; Abendmahl; Taufe.
Haus Gottes III 6.
Hausdörffer, Pastor I XX.
Hausgesinde s. Gesinde.
Hauslehrer II 313.
Hausmann, Nik. I 170 180, IV 147 239 (A. 2) 247f. 256 257 264f.
Hauspredigten III 356.
Hausschein, Joh. IV 8 (A. 3), s. auch: Oekolampadius, Joh.
Haustafel III 86.
Hausunterricht, religiöser, der Jugend I 18 87 117 143 157, II 85 203f., III 16ff. 42 77 (A.), IV 232 240 244 401ff. 410 (auch A. 2).
— im Mittelalter IV 398.
—, —, Hilfsbuch dafür aus dem Mittelalter IV 239 (A. 1).
—, seine Tageszeit IV 402 (A.).
Hausvater ist Bischof über sein Hausgesinde III 17.
Hebräerbrief II 231 365.
Hebräische Buchstaben I 23 125.
— Grammatik III 80 (A. 5).
— Sprache II 241, III 76 (A. 1) 77 (A.) 331 (Z. 17), IV 407.
Heertrommel (Heertrumme) II 8.
Hefentreger, Reformator von Waldeck, De ratione confitendi fidem IV 250 (A. 2).
Hegendorfer, Christoph I XVI, III V 347ff., IV 172 343 344 395.
— Annotationes III 349.
— Catechismus puerorum III 356f. 356 (A. 4).
— Conciones aliquot domesticae III 356 (auch A. 1—3).
— Institutio III V 347 (A. 1) 351ff. (Ausgaben: 358ff., Inhaltsübersicht: 361ff., Abdruck: 363ff.) IV 244f. 265 282 285 289 (A. 2) 297 (A. 2) 297f. 318 321 335 339 (A. 1) 351 352 (auch A. 1) 354f. 359 363 367 (A. 2) 369 374 (A.) 375 376f. 377 (A.) 378 382 389 (auch A. 3).
— — deutsche Übersetzung III 347

(A. 1) 354f., IV 290 292 296 (A. 1) 299 306 308 397.
Hegendorfer, Chr., Paraeneses III 347 (A. 1) 349 (A. 2) 351 355 (Ausgaben: 360, Inhaltsübersicht: 362, Abdruck: 385ff.), IV 255 268 297 (A. 2) 298 318 321f. 333 339 (A. 1) 351 353f. 364 367f. 369f. 382 420 (A. 2).
— Rudimenta pietatis christianae III 357 (auch A. 2).
— Stichologie Ulrichs von Hutten herausgegeben III 348.
— Übersicht über seine Schriften III 350 (A.).
—, Johann, Seidensticker in Leipzig III 347.
Hegendorph, Christoph s. Hegendorfer (vgl. III 348 A. 1).
Heidelberg II 313 318
Heidelberger Bilderhandschrift IV 299 (A.) 300 368 (A. 3).
— Katechismus I x.
Heiden IV 62.
Heidnecker s. Obsopoeus, Vincentius.
Heil der Verlorenen ist Christus IV 194f.
Heilbronn II 313f. 318 322 324 363f., III 75 131 (A. 1), IV 256 267 408.
Heilige II 316, III 416 (A. 1), IV 12 315.
— Schrift s. Schrift, heilige.
Heiligen I 183.
*Heiligendienst (Heiligenverehrung) I 16 108 144 156 246, II 95f., IV 323 (A.) 395f.
Heiliger Geist s. Geist, heiliger.
— Tag IV 288 (A. 2).
Heiligtum soll nicht entweiht werden I 90.
Heilsbronn III 4 (A. 3) 465.
Heilsgeschichtliche Bibelstellen IV 318f.
Heilslehre IV 379.
—, die gesamte s. Lehre, Gesamtheit.
Heilsplan Gottes II 262, IV 392.
Heimsuchung der Kranken s. Krankenbericht.
Heintz, Phil. Kasimir, Oberkonsistorialrat III xiii.
Helfer III 11.
Heliae Levitae, Michael, Grammatica Hebraica III 80 (A. 5).
Helmstedt IV 255 (A.).
Henoch III 206.
Henricpetri, Sebast., Buchdrucker in Basel IV 11.
Herbarium III 189 (A.).
Hergottin, Kunigunde, Buchdruckerei in Nürnberg III 466, IV 157 171 (A. 3).
Hering H. I xxiv.
Herodes Agrippa III 209.
— der Große III 209 281 (i. d. F.).
— der Vierfürst III 209.
Herodias III 210.
Herolt, Johann IV 234.
Herp, Heinrich IV 234.
Herrenberg II 318 (auch A. 1).
Herrenberger Katechismus s. unter: Gräter, Kaspar.
Hersbruck in Mittelfranken III 348 (A. 1.).
*Herz darf uns eingeben, wie wir beten sollen III 90 91 (A.).
Herzberg IV 259f.
Hesekiel III 207.
Hesiodus III 272 (i. d. F.).
Heß, Johann IV 183 189 (A. 2).
—, Salomon I x.
Hessen IV 151.
Heterogene Stoffe mit religiösen gemischt III vii.
*Hieronymus III 189 (A.) 350 (A.) 402 (i. d. F.).
—, Brief an die Laeta III 194 197 219.
—, Bruder, Betrachtung gemacht von I 7.
*Hilarius IV 220 (i. d. F.) 338.
— De Trinitate II 69 289 (je i. d. F.), IV 331 (A. 1).
Hildesheim IV 170 (A. 4).
Hilfsbuch für religiösen Jugendunterricht für die Hand der Kinder I 170ff. 178f., II 4 11 85 203f. 230 313f., III 3 77 (A.) 78ff. 129ff. 194f., IV 63 191 (A. 1), s. auch: Jugendunterricht.
— aus der römischen Kirche III vii.
— Form solcher Lehrbücher IV 345ff.
— für die Hand des Lehrers III 194f., IV 5 7.
— für die Schule IV 242ff.

Hilfsbuch für häuslichen religiösen Unterricht IV 401f.
— für Katechismuspredigten III 51.
— für religiösen Volksunterricht I 185, III 130 (A.), IV 63 229ff., s. auch: Volksunterricht.
— Benutzung solcher Bücher im Unterricht IV 398ff.
Hilfslehrer s. Schulprovisor.
Hillner, Pastor I xx.
*Himmel I 183.
Himmelfahrt Christi II 317, IV 65.
— —, ihr Wert und ihre besondere Bedeutung für die Abendmahlslehre II 96.
Himmelfahrtsfest III 69 (A. 1).
Himmelsbrot IV 396.
Himmelschreiende Sünden I 170 (A.).
Himmelsleiter (a. B.) I 188, II 266, s. auch: *Jakobsleiter.
Himmelsstraße s. Stephan von Landskron.
Hiob III 207.
—, sein Gebet III 138 141.
—, sein Weib III 210.
Hirsch (a. B.) I 69 110.
—, Karl Christ., Diakonus in Nürnberg I ix.
*Hiskia III 207, IV 388 (A.).
Historien s. Geschichten.
Historienbücher der Alten III 221 (Z. 32).
Historisches Versehen s. Versehen, historisches.
Hochdeutsch I 173 175 187 189 190 193ff., II 209 263, III 71 137ff.
Hochmeister des deutschen Ordens IV 149 (A. 2).
Hochmut I 90.
Hölle ist überwunden II 273.
Höllenfahrt Christi II 95, IV 64 377f.
Hoennicke, G. I xx.
Hören und handeln I 90.
„— und lernen“ I 186.
Hof III 463 465f., IV 256 267 408.
Hofer Kirchenordnung III 466.
Hoffarbe II 8.
Hoffmann, Friedr. Lorenz II xiii.
*Hoffnung III 200.
—, betrügliche I 16, II 208.
Hofgeismar IV 409 (A. 1).
Hofmann, R., I xxi.
Hohenfeld bei Kitzingen IV 245 (A. 1).
Hollen, Gottschalk IV 234.
Holtzmann, Prof. I xx.
Holz sammelnder Mann (Holzschnitt) III 55.
Holzschnitte I 198f., III 55, IV 157.
Holztafeldrucke IV 368 (A. 2).
Homberger Synode IV 250 (A. 2).
*Homerus III 389 394 410.
— (a. B.) II 93.
— Odyssee II 17 (i. d. F.).
*Horatius IV 415.
— Ars poetica III 221 (i. d. F.), IV 31 (i. d. F.).
— Episteln III 18 (Z. 6).
— Oden II 18 (i. d. F.).
— Satiren II 18 (i. d. F.).
Horawitz, Adalb. III xiii.
Hortulus animae I 184 (A. 2), IV 240 (A.) 275 (A.) 291 297 (A. 1) 299 (A.) 300 (A. 2) 302f. 324 (A. 1).
*Hosea II 87.
Hostienanbetung I 16.
Hubert, Friedr., Pfarrer I xx.
Hütte Gottes III 6.
Hulda III 209.
Humanismus und Evangelium III 355.
Humanisten I 129, III 349 (A. 2) 416f., IV 242 255f. 346f. 406.
— am Niederrhein III 357.
Humanistisch II 6, III 11 75 198 348 350 (A.).
Humanistische Katechismen IV 418ff.
Hundekopf (a. B.) I 188.
Hunziker, O. I xx.
Huß, Joh. III 189 (A.).
Hutten, Ulr. von III 188 189 (A.) 348 350 (A.).
Hymenäus und Alexander III 209.
Hymnen, lateinische III 356 (A. 4), IV 170 (A. 1).
Hyperius, Andr. I viii.
Hypocrisis IV 270 (A. 4).

I und J.

Jacobs, Archivrat I xx.
Jactantia IV 270 (A. 4).

Jäger, Karl II XI.
Jael erschlägt Sissera (a. B.) III 200.
Jahresanfang I 18 (A. 1), III 77 (A.).
Jair III 206.
Jakob III 206 211.
—, die Himmelsleiter sehend (a. B.) I 188, II 266.
—, Bischof von Breslau IV 186.
*Jakobsleiter I 120f.
Jakobusbrief II 231.
Jamben II 22 (i. d. F.).
Jambres III 209.
Jannes III 209.
Janus Anysius IV 418.
Januskopf (a. B.) III 358.
Jasabeam III 308 (i. d. F.).
Jasanja III 207.
Ickelsamer, Valentin I 129ff., IV 23 244 (A. 3) 313 (auch A.) 343 345 347 352 395 406 (auch A.).
— Die rechte Weis, aufs kürzeste lesen zu lernen I 129ff. (Abdruck: 138ff.), IV XXXVII 255 (auch A. 1) 266 341 374 385.
— Ein ernstlich und wunderlich Gespräch I 129ff. (Abdruck: 132ff.), IV 244 255 264 330 342 364 374 378f. 380f. 385 394.
— Vom Wandel und Leben der Christen (nur Titel) I 131, IV 268.
Jehovah I 125.
Jehu, Josaphats Sohn III 207.
—, Prophet III 207.
Jeiunio, De IV 369.
Jena I 7 52 (A. 2), IV 255 (A.).
—, theol. Fakultät I IX.
Jephthah III 206.
Jeremias II 230, III 207.
— Klagelieder s. Klagelieder des Jeremias.
— seine Gegner III 208.
*Jericho III 346.
Jerobeam III 208.
Jesaias I 197, II 230, III 207, IV 259 (A.).
Jesus, der zwölfjährige, im Tempel (Holzschnitt) III 14.
—, ein Kind unter seine Jünger stellend (Holzschnitt) III 14.
—, in der Synagoge in Nazareth (Holzschnitt) III 85.
Jethro III 206.
Iglau I 9, IV 149 (A. 2).
Illustrationen als Auslegungsmittel IV 368f.
I. L. T. (rätselhafte Buchstaben am Ende der Wittenberger Bearbeitung der Kinderfragen; Name?) I 146.
Inachus Mendossa Cardinalis IV 418.
Inhaltsangabe, verwirrende II 271 (A. 3).
Innsbruck III 416 (A. 5) 420 (A. 1).
Inobedientia IV 270 (A. 4).
Institutio in sacris pro parvulis III 133 (A. 2).
— puellarum III 194 197 216.
— puerorum III 194 197.
— — atque simplicium III 136.
— Scholae III 220.
Instruktion und Befehl, darauf die Visitatoren abgefertigt sind IV 257.
Interpunktion IV 295 (A.).
Introduction of the eyght partes of speche IV 419.
Invidia, allegorische Gestalt (a. B.) III 199.
Joab III 208.
— empfängt Sebas Haupt (a. B.) III 200.
Joachimsthal I 186 (A. 3).
Johann, Herzog von Sachsen III 350 (A.), IV 247.
—, Kurfürst von Sachsen III 50 52 (A. 2), IV 257.
— Friedrich, Kurfürst von Sachsen IV 233 (A.).
Johannes (Apostelg. 4, 5ff.) III 209.
—, der Evangelist (Holzschnitt) II 92 (a. B.), III 13 207.
—, der Täufer III 207.
Johannesbrief, erster II 231, IV 259 (A).
Johannesevangelium I 27, II 231, III 350 (A.), IV 259 (A.).
Joh. 3, 5f. IV 308.
— 6, 53ff. ausgelegt bei der Abendmahlslehre II 96, IV 388.
— 13 IV 317 (auch A. 1).
— 20, 22f. I 178.
Jojachin III 208.
Jojakim III 208.
Jonas, Just. I XIII 110 169ff. 176 (A. 4) 179, II 4 12, IV 239 (A. 2) 247f. 264.

*Josaphat III 346.
*Joseph III 206.
—, Jesu Vater III 207.
— von Arimathia III 207.
Josephus, Antiquitates III 282 (i. d. F.).
Joses III 207.
*Josias III 52 (A. 2) 207.
Josua III 206 210.
—, Jozadaks Sohn III 207.
Irmischer, Joh. Konr. I XXIV.
Irrtum, wie er unter die Christen gekommen I 156.
Isaak III 206.
Isebel III 210.
Islebius s. Agricola, Joh.
Ismael III 208.
—, Nethanjas Sohn III 208.
Isokrates IV 244 (A. 1).
Israel, A. I 20 (A. 1).
—, Könige von III 210.
—, Volk III 211.
Issel, Pfarrer I XX.
Italien IV 149 (A. 2) 151 (A. 3).
Ittinger Handel I 123.
Jud, Leo I 123f., IV 250 264 343.
Juda, Könige von III 210.
Judas I 89 (A. 2).
—, der Makkabäer III 207.
— Ischarioth III 209.
*Juden IV 62.
*Judith III 209.
— mit dem Haupt des Holofernes (a. B.) III 200.
Jülich III 357 (A. 1).
Jünger fragt den Meister IV 346.
— Jesu I 89 178.
Jünglinge, gereiftere III 355.
*Jugend III 363f. 385ff., IV 82, s. auch: *Kinder.
Jugendbeichte s. Kinderbeichte.
Jugendgottesdienst IV 251, s. auch: Schülergottesdienst.
Jugendkatechismus I 178.
Jugendunterricht, musikalischer III 354 (A.).
—, religiöser I 5 9 87 109f. 117 129 143 157 170ff. 178ff. 181 243f. 261, II VIII 3ff. 85 91 203 209 229ff. 238 240 241 (A. 1) 273 322ff., III 16ff. 42 75ff. 77 (A.) 78ff. 92ff. 190ff. 417 441f. 464, IV 4 (A. 5) 5f. 46ff. 48 (A. 2) 54f. 184ff. 229ff. 235ff. 246ff. 256ff. 278 316 (auch A. 1) 398ff., s. auch: Hausunterricht — Kinderlehre — Schulunterricht.
Jugendunterricht, religiöser, Alter der Kinder, die daran teilnehmen sollen s. unter: Alter.
—, —, Hilfsbuch dazu s. Hilfsbuch.
—, —, im Mittelalter IV 398ff.
—, —, Verwendung der lateinischen Sprache dabei II 11.
*Jugurtha II 9.
Juncker, Christ. I VIII 171 (A. 2).
Jung, A. II XII.
— gewohnt, alt getan (gedont) II 17 (Z. 25f.), III 18 (Z. 4).
Jungenschulen s. Knabenschulen.
Jungfrau, die keuscheste (Maria) IV 397.
Jungfrauenschulen s. Mädchenschulen.
*Jupiter II 254.
Jurisprudenz III 350 (auch A. unter Nr. 3), IV 45 171.
Justinian III 350 (A.).
Justitia, allegorische Gestalt (a. B.) III 199.
— humana IV 394.
*Juvenalis III 396 (i. d. F.).

K.

Kachelofen, Konrad, Buchdrucker in Leipzig IV 291.
Kain III 206.
Kaiphas III 209.
Kaleb III 206.
Kalender I 8 124 (A. 2), III 359.
—, ewig währender III 189 (A.).
Kananäische Weib III 210.
Kannel, Eustasius I 19 (A.) 87ff.
— Evangelisch Gesetz I 87ff. (Abdruck: 90ff.), II 85, IV 246 264 317 351 401.
Kantz, Gabriel, Buchdrucker in Zwickau I 191, II 13 267, IV 25.
Kanzel IV 158 413 (auch A. 1).
Kardinaltugenden IV 270.
Karl V. I 109.

Karlstadt, Andr. Bodenstein v. I 159, IV 146.
Karmeliterschule III 189, IV 245.
Karthäuserorden III 188.
Karthago II 8.
Kasimir, Markgraf von Brandenburg-Ansbach III 9 (A. 2) 11 136 (A. 1).
Kaspar I., Graf von Mansfeld II 4 16.
Kastriota, Georg, Skanderberg III 418 (auch A. 1).
—, Johann, Herr von Kroja III 418 (A. 1).
*Katechese I 110, IV 194.
— κατηχεῖν IV 410 (A. 1).
— κατήχησις III 20 (Z. 18).
Katechesis s. Catechesis.
Katechet I 109, IV 236 410 (auch A. 1) 413 (A. 1).
Katechetenschule in Alexandrien I VIII.
Katechetik III VIII, IV 189 416 (A.).
Katechetischer Lehrstoff s. Lehrstoff, katechetischer.
Katechismen, evangelische, Vorläufer IV 239 ff.
—, ihre Bedeutung I VII f.; was zu dieser Literatur zu rechnen XII ff.
—, mehrere, nebeneinander in Gebrauch III 77 ff.
—, nicht vor der Reformation IV 239 (A. 1).
*Katechismus (als Kinderlehre oder Unterricht) II 85, III 3 41 92 (Z. 24 f.), IV 184 (A. 1) 185 ff. 239 (auch A. 3); was Katechismus sei III 20 f.; Katechismus predigen IV XXXVIII.
— (im heutigen Sinne als Buch) I 170 ff. 180 184 f. 261, II 4 89 209 261, III 4 12 ff. 19, IV 239.
— (als Gevatterschaft) IV 239 (A. 3).
— muß auf die heilige Schrift sich gründen II 364 (Z. 34 ff.).
— der böhmischen Brüder s. Kinderfragen.
— des Concilium Vaurense IV 239 (A. 1).
—, Rostocker (1525) I 245.
— von St. Gallen s. unter: Kinderfragen.
Katechismusauftrag, an Agricola und Jonas erteilt I 110 169 ff., II 4 12, IV 247 f.
Katechismusbilder s. Bilder.
Katechismusexamina II 88 f., s. auch: Wiederholung des Katechismus.
Katechismusfrage IV 347.
Katechismusgeschichte III 67.
Katechismuslieder IV 7 (auch A. 3) 285 (A. 2).
Katechismuspredigt I 170 178, III 49 68, IV 233 ff. 259 f. 271 278 314 325 (A. 1) 408 (A. 3) 409 ff.
—, wann sie geschieht III 68 f.
Katechismusstoff I 170 ff., IV 194 265 274 ff.
— außer den fünf Hauptstücken IV 312 ff.
Katechismusstücke I 179, III 355 f., IV 316 398 ff. 400 ff. 409 ff., s. auch: Hauptstücke, und: Text der Hauptstücke.
— als Auslegungen benutzt IV 345.
— auf Tafeln I 37 117 ff., IV 250.
— der römischen Kirche I 10.
Katechismustafel, Straßburger bzw. Züricher s. Straßburger bzw. Züricher Katechismustafel.
*Katechismustexte IV 344.
— mittelalterliche, der römischen Kirche III 416, IV 240 269 ff. 274 f. 288 ff., s. auch: Text der Hauptstücke.
Katechismustradition, mittelalterliche I 122 f., IV 312.
Katechismusübung IV 414.
*Katechismusunterricht I VIII, IV 194 260.
— in der Schule III 67, s. auch unter Schule, und: Schulunterricht.
— sein Erfolg IV 415 f.
— wie oft er geschehen soll III 3.
Katechismusverhör IV 413 f.
Katechist III 4 16 19 (Z. 31) 20 (Z. 21 ff.), IV 187.
Katechumen III 20 (Z. 20), IV 8 (A. 3) 187 250.
Katechumenat, altkirchlicher IV 269.
Katharer IV 232 (A.).
Katharina, die heilige III 350 (A.).
— zu Braunschweig-Grubenhagen, geb. Gräfin von Mansfeld II 4 (A. 2).

Katholiken übernehmen evangelische Katechismen III 355.
Katholische Katechismusforschung I XI.
Katzenkopf (a. B.) I 188.
Kawerau, Gust. I VII X XII ff. XVIII XXV.
Kehrbach, Karl I VII XVIII, IV VIII.
Keim, C. Th. III XIV.
Keller, Andr. I XVIII.
—, Ludwig III XIV.
Kening, Joh. s. Pinicianus.
Kern, Rektor in Kitzingen IV VIII.
*Ketzer IV 273.
Ketzerbüchlein II 322 (Z. 41).
Keuschheit II 242.
Kiefer (a. B.) III 421 (auch A. 1).
Kientzlen III 93 (Z. 36).
*Kinder, christliche, wie ihr Leben eingerichtet sein soll II 98 f. 321 323, III 217 ff., IV 12 285 320, s. auch: Tischzuchten.
—, die erstmalig zum Abendmahl gehen wollen s. Konfirmanden.
*— Gottes I 177.
— —, erwählte und natürliche III 6 f.
—, je zwanzig soll ein Lehrer unterrichten III 76 (auch A. 2).
— Israel tanzen um das goldene Kalb (Holzschnitt) III 55.
—, junge III 130 (auch A.) 146 (Z. 2).
— liegen Gott am Herzen I 131.
Kinderbeichte II 271, IV XXXIX 232 (A. 1) 236 251 399 (A. 2) 399 f.
Kinderberichts. Kinderlehren, kirchliche.
— des Oekolampadius s. dessen ‚Frag und Antwort'.
—, Ulmer III 82 (A. 3) 83 85 f.
Kinderbüchlein II 11.
Kindererziehung I 132, IV 62.
Kinderfragen III 130 (A.) 133 (A. 4).
— der böhmischen Brüder I 9 ff. 103 ff. 130 143 ff. 157 f. 261, II 85 204 315, IV XXXVI 241 246 288 (A. 2) 288 ff. 293 295 298 ff. 312 f. 341 f. 344 345 347 (auch A.) 352 364 395 401.
— — nebst Bearbeitungen IV 241 ff. 344 345 352 353 (auch A. 2) 395.
— Der Katechismus von St. Gallen II 203 ff., IV 253 266 286 (auch A.) 289 (A. 2) 291 295 298 f. 304 f. 312 f. 341 343 347 353 (A. 2) 385 402 409.
Kinderfragen, Magdeburger Bearbeitung der Kinderfragen I 103 ff. 143 ff., IV XXXVII 241 (A. 2) 264 287 (A.) 291 (A.) 300 307 312 f. 323 (A.) 341 343 347 353 (A. 2) 372 ff. 377 (A.) 401.
—, — schwedische Übersetzung II VII.
— Wittenberger Bearbeitung der Kinderfragen I XIII XVI 143 ff. 157 f., IV 242 265 287 (A.) 291 (A.) 300 307 312 f. 323 (A.) 341 343 347 353 (A. 2) 372 ff. 377 (A.) 394 401.
Kindergebete III 217 ff.
Kinderglaube s. unter: Glaube.
Kinderkatechismus I 110 174 176 (A. 4), IV 246 ff. 316.
Kinderlehre (Buch) III 130 (A. 1) 464.
Kinderlehren, kirchliche I 25 109 261 263 f., II 85 88 f. 203 f. 313 f., III 16 ff. 41 77 (A.) 79 (A. 2) 80 (auch A. 4) 133 (A. 4) 464, IV 246 247 f. 251 ff. 264 ff.
— — Alter der Kinder, die sie besuchen s. unter: Alter.
— — an den Nachmittagen der Abendmahlstage II 203.
— — Benutzung von Lehrbüchern in ihnen IV 408 ff.
Kinderpredigten IV 235 f. 257.
—, Nürnbergische III 41, IV 412 (A. 1).
Kinderspiel II 274.
*Kindertaufe I 179 196, II 89 f. 97, III 5 15 91 463 (A. 2) 469, IV 183 (auch A. 4) 237 251 (A.) 380 (A. 1) 384 ff.
Kinderzucht, christliche III 217 ff.
—, — (als Buch) III 466 f.
Kindsvater III 4 16.
*Kirche II 316 (A. 2), III 8 200, IV 54 (A. 1) 195 286 359 380 389 ff. 396.
—, christliche I 156 246, II 96 272, IV 27 65.
—, evangelische s. Evangelische Kirche.
Kirchenagende s. Agende.
*Kirchengebäude II 259.
Kirchengebet, allgemeines s. *Gebete, ausgeführte.
Kirchengebote IV 270.

Kirchenlieder, deutsche I 180 197f., III 67f., IV 7f. 256 824f.
Kirchenordnung I 179 181, III 3 129 466, IV 149 151 158 234.
Kirchenväter IV 190 338 367.
Kirchenvisitation III 3 49, IV XXXVIII 256ff. 410.
Kirchenwände, bemalte IV 368.
Kirchenwesen, evangelisches III 67.
*Kirchenzucht IV 106, s. auch: Bann.
Kirchliche Gemeinschaft verdächtigt I 16.
Kirchlicher Jugendunterricht s. Kinderlehren, kirchliche.
Kitzingen I 124 159, IV 245 265 406 (A.).
Klagelieder des Jeremias II 230.
Klassiker III 355, IV 368.
*Kleiderluxus III 386.
Kleidung, Vorschriften dafür IV 321.
Kleine, von älteren Kindern unterschieden s. Unterrichtsstufen.
Kleinen, Unterricht der s. Jugendunterricht.
*Klöster IV 323.
Klosterleben II 272.
Klosterreform III 133 (A. 3).
Kluck, Joseph s. Klug, Jos.
Klug, Joseph, Buchdrucker in Wittenberg I 20 69 178 189f., II 12 265 (A. 1), III 71.
Knaben s. *Erzieher.
—, auf einer Säule hockend (a. B.) I 244.
—, Ball spielend (a. B.) I 21.
—, geflügelte, die Weltkugel haltend (a. B.) III 137.
—, in einem gebuckelten Becken (a. B.) I 190.
—, musizierende (a. B.) IV 25.
—, nackte (a. B.) I 21 68 111 187, IV 155.
—, — (in Verzierungen) II 92.
Knabenschulen, deutsche III 67, IV 325.
Kniebs, Klaus, Scholarch in Straßburg III 190 330 (Z. 2).
Knodt, Prof. I XX.
Knoke, Professor in Göttingen IV VIII.
Knüttel bei dem Hunde IV 392.
Kobian, Valentin, Buchdrucker in Hagenau I 21, III 134 (A. 1).
Koecher, Joh. Christoph I IX.
Koelde, Theodorich II 236 (A. 3).
— Christenspiegel II 236 (A. 3).
Köln s. Cöln.
König, auf Sonne, Mond und Sterne weisend (Holzschnitt) III 141.
Könige, alttestamentliche, mit den Propheten zusammengestellt III 191.
—, die vier (1. Mose 14) III 211.
Königsberg IV 149 (A. 2).
Königshofen bei Straßburg III 188, IV 170 (auch A. 3).
Köpfe, bärtige (a. B.) III 196.
—, zwischen Flügeln, auf Delphinschwänzen (Vignette) III 141.
Köpphel, Wolfg., Buchdrucker in Straßburg I 23ff. 69 118, II 92f., III 197.
—, seine Vignette II 92f.
*Körperpflege III 405ff.
Köstlin, Jul. I XXV.
Kohler, Dr. I 129 (A.).
Kolde, Th. I XXV.
Koldewey, Friedrich, Professor III XIV.
Kollekten III 12ff. 15f. 138 141, IV 158 322 (auch A. 1), s. auch: *Gebete, ausgeführte.
Koller, Jak. III 350 (A.).
Kolter, Konrad, Schullehrer in Heilbronn II 313, IV 408.
Kombinierte Schulen, für Knaben Lateinschulen, für Mädchen deutsche Schulen IV 406 (A.).
Kommission I 179.
Kommunikanten s. Abendmahlsgäste.
Kommunikantenbüchlein III 130 (A. 1) s. auch: Konfirmandenbüchlein.
Kommunikantenverhör s. Abendmahlsverhör.
Kommunion s. Abendmahl.
Kompendium der Dogmatik auf Grund des Enchiridions IV 417.
— — dogmatischen Anschauungen Capitos (seine „Isagoge") II 89.
— — evangelischen Lehre (Toltz' „Handbüchlein") I 244.
Kompilation II 235 (A. 3) 279 (A. 2), IV 344.
Komplenden IV 158.

Konfirmanden III 42, IV 5f. 12 153 253 286 415.
Konfirmandenbüchlein III 42, IV 286 414, s. auch: Kommunikantenbüchlein.
Konfirmandenunterricht IV 5ff.
Konfirmation IV 5 238 253 260 (A.) 263 414, s. auch: Firmung.
Konfitenten II 238, III 130 (A.), IV 246, s. auch: Abendmahlsgäste.
Konkordie, Wittenberger s. Wittenberger Konkordie.
Konkordienbuch III 136.
Konsonanten I 194 196, III 471 (A.).
Konstantinopel II 194 (i. d. F.).
Konstanz III 189 (A.), IV 45ff. 59 245.
Kontroversen in den Katechismen IV 395.
Kontroverskatechismen IV 417.
Konvent in Torgau II 262, III 52 54 (A. 1).
Konvente der Augustiner s. unter: Augustinerorden.
Konzilien II 273.
Konzinnität der Fragen in den Katechismen IV 348f.
Kopf mit Lorbeerkranz (a. B.) IV 25.
*Korah III 346.
Kordes, M. Berend II XIII.
Korinth, Ehebrecher in III 209.
Korintherbriefe II 231.
— 1. Kor. 1, 30 IV 377 (A.).
Kottbus IV 149 (A. 2).
Kräuterbuch III 189 (A.).
Kraft, eigene, vermag das Gesetz nicht zu erfüllen III 15 468.
Krakau III 350 (A.) 357 (A. 2), IV 183 419.
*Kranach, Luk. I 64.
Krankenbericht, Formular IV 10.
*Krankheit IV 429.
Krause, Jo. Henr. I VIII.
—, Karl, Oberlehrer in Zerbst III XV.
Krautwald, Valentin IV 183ff. 250 (auch A. 2) 282f. 315f. 363 380 (A. 1).
— Canon Generalis IV 189f. (Ausgabe: 192f., Inhaltsübersicht: 194f., Abdruck: 204ff.) 315 364 365 377 (A.) 380 (A. 1).
— Capita et Tituli IV 315.
Krautwald, Catechesis IV 189f. (Ausgabe: 192, Inhaltsübersicht: 194, Abdruck: 196ff.) 250 (A. 2) 265 338 360 (A. 1) 364 365 380 (A. 1) 416 (A.).
— Catechismus brevissimus pro pueris IV 316.
— Institutiuncula IV 190 (Ausgabe: 193, Inhaltsübersicht: 195, Abdruck: 219ff.) 315f. 338 380 (A. 1).
— Kurzer Bericht von der Weise des Catechismi IV 190.
— Puerilis Catechismus IV 316.
*Kreatianismus I 139.
Kreaturenverehrung zu verabscheuen I 108 156.
Krebs, Jakob und Hans I 133 (A.).
*Kreuz (auch: Kreuz Christi = Leiden) I 246 262, II 242 266ff. 272 317 321 323, III 68, IV 30 174 315 370, s. auch: *Leiden.
Kreuzwoche als Zeit der Katechismuspredigt III 69 (A. 1).
Krieg, Dreißigjähriger I VIII.
Kriege, biblische s. Biblische Kriege.
— der Gottlosen wider die Gotterwählten III 211.
Kroja in Albanien III 418 (A. 1).
*Kruzifixe II 259.
Kuczyński, Arnold III XV.
Kück, Ed. I XX 144, IV VIII.
Kündig, Jakob, Buchdrucker in Basel IV 10.
Küster, Religionsunterricht durch sie IV XXXVIII.
Kulturgeschichte III 355.
Kulturzustände, in den Katechismen gegeißelt IV 367.
Kuriosität III 15.

L.

Laban III 211.
Lachmann, Joh. II 313f. 316 322f., IV 256 267.
—, sein Anteil an Kaspar Gräters „Catechesis" II 313f.
Lactantius III 189 (A.).
Laemmer, Hugo II XIII.
Laie I 177, II 364 (Z. 39), IV 274f.
Laienbeichte, Bild davon IV 369.

Laienbibel (im weiteren Sinne) = „Büchlein für die Laien und die Kinder" s. d.
— (im engeren Sinne der Teil des „Büchleins für die Laien", der die Fünf Hauptstücke enthält) I 172 193 194.
Laienunterricht IV 230 (A. 1).
Lamm mit der Fahne (a. B.) I 192, III 71.
Landau I 261 263, IV 251 265 413 f.
Landeskatechismus III 4, IV 260.
Landshut III 418 (A. 2).
Landskron, Stephan von s. Stephan von Landskron.
Lanfrancus, Wundarznei III 189 (A.).
Lang, Johann IV 156 (A. 3).
Langemack, Greg. I x xxiv.
Laster III 200.
Latalski, Joh., Bischof in Posen III 350 (A.).
Lateinisch I 187 189 f. 193 ff., II 4 ff. 11 86 ff. 236 261 263, III 67 76 (A. 1) 95 (Z. 15 ff.) 136 f. 143 189 (A.) 200 ff. 202 (A. 2) 208 ff. 205 (A. 2) 331 (Z. 16) 356 (auch A. 3) 358 f., IV 23 244 343 346 406 f.
— werden die Katechismusstücke im Mittelalter gelernt IV 398 (auch A. 3).
Lateinische Gedichte III 417.
— Grammatik III 415 (auch A. 2) 416 419 ff.
— Sprache beim Religionsunterricht IV 406 f. 407 (auch A. 1).
— — im Gottesdienst IV 407.
— Spruchsammlung III 358 441, IV 169 ff.
— Texte der Hauptstücke IV 287 ff.
Lateinisches Lesebuch IV 23 169 ff.
— Vocabularium III 417 (auch A. 1 u. 2), IV 23.
Lateinschule II 5 11 86 261 273, III 67 69 f. 441, IV 245 254 f. 325 406 (A.) 406 f. 417.
Lateinsprechen I 129, IV 347.
Latria s. *Dienst Gottes.
Lauenburgsche Katechismusgeschichte I ix.
Lautbuchstaben I 194.
Lazarus III 207.
Lebbäus I 89 (A. 2).
Leben, christliches s. Christenleben.
— eines christlichen Kindes, wie es eingerichtet sein soll s. Kinder, christliche.
—, ewiges s. Ewiges Leben.
— Jesu III 191 441 — Christi ganzes Leben Leiden IV 378 (A.).
*—, menschliches III 56 f.
*Lebendige und Tote (im Apostolischen Glaubensbekenntnis) IV 374 (A.).
Lebendiger Glaube I 104, IV 373, s. auch Glaube.
Legis Mosaicae, Summa III 193 216, IV 174 (auch A.) 318 354.
Lehranschauungen II 89 262.
Lehrbuch, ausführlicheres, für die größeren Kinder II 317 324 (Z. 27 ff.)
—, religiöses s. Hilfsbuch für religiösen Jugendunterricht, und: Katechismus.
Lehrdifferenz übers Gesetz II 262.
Lehrdifferenzen in den verschiedenen Katechismen IV 380 ff.
Lehr- und Visitationsartikel von Brandenburg-Ansbach III 3.
Lehre, Gesamtheit der christlichen IV 313 315.
*—, rechte, reine I 184 (A. 2).
— in der Kirche IV 65.
*Lehrer I 132.
Lehrgegenstände I 243.
Lehrgespräche IV 313.
Lehrinhalt II 87 — der katechetischen Schriften IV 371 ff.
Lehrpläne, erste evangelische IV 243.
Lehrschüler, junge III 130 (A.) 133.
Lehrstoff, katechetischer oder religiöser I 178, II 12, IV 269 ff.
— mit heterogenen Elementen gemischt III vii.
Lehrvortrag zur Erklärung der Katechismusstücke IV 404.
Leiden s. Kreuz Christi.
— Jesu, Unterricht davon II 11 15 262 266 272, IV 64, s. auch unter: *Christus.
— —, sein Wert II 95.

Leidensgeschichte Jesu I 20, III 350 (A.), IV 317.
—, Vulgata-Text IV 343.
Leihen, Lehre darüber in Melanchthons Scholien I 66, IV 397 (A. 1).
Leipzig I 21 186 (A. 3) 243 f., II XVIII 232 (A. 1) 264 (A. 3), III 11 347 ff. 349 (A. 2, 4 u. 5) 354 (A. 4) 357, IV 24 150 (A.) 170 ff. 173 244 255 291 418 f.
—, Nikolaischule IV 172 255 f. 266.
Leipziger Disputation s. Disputation, Leipziger.
Lektion, deutsche I 172.
Lektionen in der Kirche I 109 172.
—, lateinische, aus der Schrift III 67.
Lektionsplan der Schule in Plauen IV 22.
Lemgo II 209, III 142, IV 253 266.
Lentershaim, Wolfgang von III 11 (A. 4).
Lescinius, Comes, Raphael III 357 (A. 2).
Lesebücher mit religiösen Stoffen I XIII 17, III 441, IV 23 ff. 169 ff. 242 ff. 321 (A.).
Lesen II 363 (Z. 7).
Leseübungen I 180 191 198 (A. 1), IV 24 f. 173.
Leseunterricht I 17 172 180 187 196, III 68 95 (Z. 27), IV 398.
Lesung des Katechismustextes s. unter: Text der Hauptstücke.
Letzte Dinge IV 419 (A. 2), s. auch: Eschatologie.
Leutpriester IV 5 414.
Leyden III 216 (A. 2), IV 418.
*Liberum arbitrium I 145, III 200.
*Liebe II 266 ff., III 5 68 200.
— als Katechismusstück IV 419 f.
—, Doppelgebot der s. Doppelgebot der Liebe.
— Erfüllung der zehn Gebote I 108 156.
— gegen den Feind III 443.
— Gottes, offenbart in der Erlösung IV 379.
— und Glaube s. *Glaube und Liebe.
—, ungefärbte, zeigt den rechten Glauben I 262.
Liebesbeichte vor dem Bruder I 175 ff.
Lieder, geistliche oder kirchliche s. Kirchenlieder.
Liedertexte, ihre Einprägung IV 325.
Liegnitz III 11, IV 172 (A.) 183 ff. 191 250 265.
Linck, Wenzeslaus III 41 ff., IV 252 f.
— Unterrichtung der Kinder III 41 ff. (Ausgaben: 43, Inhaltsübersicht: 44, Abdruck: 44 ff.), IV XXXVIII 153 (auch A. 1) 252 266 286 309 312 343 f. 350 353 363 374 386 395 411 414.
Link, Wenzeslaus s. Linck.
Lippstadt IV 409 (auch A. 1).
Lira, Nicolaus de s. Nikolaus v. Lira.
Litanei III 359, IV 280 (A. 1).
Litera et spiritus III 200.
Liturgik III 15.
Liturgische Gestaltung der Einsetzungsworte I 175 (A.).
*Livius, Titus IV 188.
Lobasser, Paulus III 363 (Z. 3).
Lobgesang der Maria I 180 197, III 139 425, IV 281 324.
— des Zacharias I 180 197, IV 324.
— Simeons I 180 197, III 425, IV 281 324.
Lobpreis der Maria s. Ave Maria.
Locher, Jak., Philomusus III 417 (A. 1).
Loci communes I 243, III 192 f. 200 216 353, IV 315 377.
— pugnantes III 201 (auch A.).
Loener, Kasp. III 463 ff.
— Unterricht des Glaubens I XV, III 463 ff. (Ausgaben: 466 f., Inhaltsübersicht: 468 f., Abdruck: 470 ff.), IV 256 267 278 282 f. 286 f. 293 296 299 307 308 309 311 327 330 341 342 344 345 347 349 353 (auch A. 2) 359 361 363 374 (A.) 375 f. 378 382 384 (A. 3) 389 391 395 406 (A.) 408.
Loersfeld, Joh., Buchdrucker in Marburg I 188, IV 156.
Löwe, Attribut des Lukas (a. B.) III 71 136 443.
—, —, auf der Züricher Katechismustafel I 125.
Löwen (Stadt) II XVIII, IV 418.
— (a. B.) I 189, IV 154 f.
— in einer Grube (als Vignette) II 210.
Lokalmethode I 243, IV 351.
London IV 418 f.

Lonicer, Joh. I xii, III 133 (A. 2), IV 268.
Lotther, der Jüngere, Buchdrucker in Leipzig II xviii.
—, Melchior, Buchdrucker in Leipzig IV 173.
—, Michael, Buchdrucker in Magdeburg III 356 (A. 1).
Lucas s. Lukas.
Lucian III 350 (A.).
Lucius, Jakob, Buchdrucker in Helmstedt IV 255 (A.).
Lucretias Ermordung (a. B.) I 189f. 244, III 359.
*Lucullus II 17.
Ludi literarii III 442f.
Ludolf von Göttingen, Spiegel des Christenglaubens IV 299 (A.) 301.
Ludus IV 419 (A. 1).
Lübeck III 141, IV 302.
Lüneburg II viii, III 350 (A.).
Luft, Hans, Buchdrucker in Wittenberg I 8 160, II 269, III 359, IV 155.
Lukas III 207.
— (a. B.) III 13.
Lukasevangelium I 87ff., II 231, III 348.
Lumen internum I 89.
Lupton, S. J. H. IV 242 (A. 3).
Lupus, Joh. s. Wolff, Joh.
Luther, Joh., in Berlin III xvi.
—, Martin, erste Bearbeitung der Katechismusstücke I 3ff.; Verhältnis zu den böhmischen Brüdern 9ff.; Bibelübersetzung 18f. 87, II 231f. 241f. 264 363 (Z. 21f.), III 53, IV 288 (A. 2) 299 342f.; über Ickelsamer I 129; Stellung in der Lehre vom freien Willen 145; Stellung zum Alten Testament 145; beherrscht im ganzen Hans Gerharts Gedankenkreis 158; „Büchlein für die Laien" ist in seinem zweiten Teil Kompilation aus Luthers Schriften, enthält im ersten aber die Fünf Hauptstücke fast wörtlich so, wie Luthers Enchiridion 169; faßt schon 1525 die Absicht, seinen Katechismus zu schreiben 170; Verhältnis zum „Büchlein für die Laien" 170ff. IV 249; Äußerungen über das Wesentliche bei Taufe und Abendmahl I 172; Verhältnis zu Bugenhagen hinsichtlich des Taufbefehls 178, hinsichtlich des „Büchleins für die Laien" 179; erlaubt Georg Rhaw das von Stephan Roth zusammengestellte Gebetbüchlein zu drucken 181 186; Melanchthons Streit mit Agricola (1527) 184 (A. 3) III 50; Quelle für seine Auslegung des 2. Gebots und der 2. Bitte I 186; seine Theologie in kurzen Zügen in Joh. Toltz' „Handbüchlein" dargestellt 244; Ausgaben seiner Werke II vif.; seine Reihenfolge der Hauptstücke 4; seine im Nov. 1525 gehaltene, aber erst 1528 gedruckte Predigt, von Joh. Agricola in der „Kinderzucht" benutzt 9f.; seine Bibelübersetzung wird nicht überall von Melanchthon in den Sprüchen verwandt 231f.; auf dem Konvent in Torgau 262; seine Schriften benutzt Kaspar Gräter für die „Catechesis" 314f. 323f.; Lehre von den Heiligen 316 (A. 3); Abendmahlslehre 317; Evangelist genannt 363 (Z. 22); seine Gedanken bei Rürer III 8; Verhältnis zu Althamers Katechismus 10, empfiehlt Rürer 11, besucht vielleicht mit Wenzesl. Linck zusammen die Schule 42, geht mit ihm nach Wittenberg 43; Reise wegen der Packschen Händel nach Weimar 52 (A. 2); ermutigt Konr. Sam 75, Stellung zu Ulm 82f., Braunfels durch Butzer ihm empfohlen 188 (A. 2); Deutungen des täglichen Brotes in der 4. Bitte 353; Abendmahlslehre findet Gegensatz in Oekolampadius' „Frage und Antwort" IV 6; seine Bibelübersetzung wird durch die Züricher den Schweizern verständlich gemacht 55; die Baseler Nachdrucke behalten sie ziemlich unverändert bei 56, in der Übersetzung von 1. Mose 3, 17 berührt er sich mit

Zwick 56 (A. 4); eifert gegen den bloß gewohnheitsmäßigen Besuch des Abendmahls 145, und gegen äußerliche Vorbereitung darauf 145 f.; verachtet aber nicht die äußerliche Beichte 146, ohne Prüfung soll niemand zum Sakrament des Altars gelassen werden 146 f.; empfiehlt Speratus nach Königsberg 150 (A.); gestaltet den religiösen Unterricht des Mittelalters in evangelischer Weise um 229 ff.; richtet in Wittenberg regelmäßigen Religionsunterricht für die Kinder ein 236; erste Katechismusarbeiten 239 ff.; fordert Religionsunterricht in den Schulen 243; Einfluß auf Hegendorfers „Institutio" 244; Entstehung des Planes einen „Kinderkatechismus" herzustellen 246; Anregung durch Nik. Hausmann 247; will selbst den „Kinderkatechismus" schreiben 248; Idee von der Gemeinschaft wahrer Christen 250; Aufruf Jugendgottesdienste einzurichten 251; Briefwechsel mit den Straßburger Predigern über die Kindertaufe 251 (A.); empfiehlt im „Betbüchlein" biblischen Geschichtsunterricht 254 (A.); empfiehlt vor allem in der Sorge um die Jugend das Visitationswerk 257; aus der Visitation gehen seine Katechismen hervor 261 f.; verständigt sich mit den Interessenten über den Katechismusstoff (1525) 265 275 f.; die Fixierung des evangelischen Katechismusstoffes ist L.s Werk 269 ff.; führt alle mittelalterlichen Beichtstücke auf den Dekalog zurück 271 f.; meint mit Heraushebung der drei Hauptstücke: zehn Gebote, Glaube, Vaterunser mit der altkirchlichen Praxis im Einklang zu sein 272; seine Stellung zum Ave Maria 273 f.; bildet durch Hinzufügung von Taufe und Abendmahl zum Katechismusstoff die mittelalterliche Tradition weiter 274 ff.; sein Sakramentsbegriff 276 f.; rückt die zehn Gebote an die erste Stelle unter den Hauptstücken 281 f.; Einfluß seiner Gruppierung der Hauptstücke auf die anderen Katechismen 282 f.; sein Text der Hauptstücke in der K. F. wirkt auf die anderen Katechismen ein 287 ff.; seine Übersetzung liegt dem biblischen Text der Taufe zugrunde 308; die verschiedenen Gestaltungen des bibl. Textes des Abendmahls bei L. 308 f.; wird durch das Betbüchlein biblische Stoffe in den Katechismusunterricht eingeführt haben 316; L. als Quelle der ersten evangelischen Katechismen 326 ff.; in seiner Behandlung der Beichte von Oekolompadius' „Quod non sit onerosa Christianis Confessio" abhängig 328 (A.); ob Luther von den ersten evangelischen Katechismen Kenntnis genommen? 331 (A. 3); Luthers katechetische Arbeiten sind neben den Kinderfragen unter den ältesten evangelischen Katechismen grundlegend 343; hat durch seine Anweisung in der „Deutschen Messe" zur Verbreitung der Frageform in den Katechismen beigetragen 346; sein Einfluß bei Kombinierung von Vaterunser und zehn Geboten 357 f.; wendet Aufzählungen und Zusammenfassungen in den Auslegungen an 362; verwendet Illustrationen in den Katechismen und im Passionale 369; seine Darstellung der Rechtfertigungslehre in der K. F. 371 f.; sein Einfluß in praktischer Gestaltung der religiösen Wahrheiten 379; Wort und Geist bei Luther 380 f.; ältere Auslegung des 3. Gebots 382 f.; Abendmahlslehre, verglichen mit anderen 384 ff.; Erkennungszeichen der Kirche 389 f.; knüpft Sündenvergebung an das geistliche Amt 391; in seinen katechetischen Schriften frei von

Polemik 395; unter den Gelübden hat nur Wert das Taufgelübde 396; erwartet, daß der häusliche Religionsunterricht der Jugend mehr und mehr Hilfsunterricht für die Schule wird 403; tadelt an den Böhmen den alleinigen Gebrauch der Muttersprache im Religionsunterricht und Gottesdienst und will die fremden Sprachen dabei erhalten wissen 407; fordert Mädchenschulen 408; älteste Katechismuspredigten 409; wünscht für diese eine feste Grundlage 410; wie nach ihm der Unterricht auf Grund der Katechismen sich gestaltet 412 (A. 2); erwartet viel vom Auswendiglernen 415.
Luther, Abendgebet II 233f.
— Abendmahlsfragen s. unten: Fünf Fragen.
— Abendmahlsgebete III 140.
— „Ach Gott vom Himmel siehe darein" (Kirchenlied) I 197, IV 324.
— Altes Testament, deutsch II 231 233 239 241ff., IV 252 (A.) 298f. 305.
— An den christlichen Adel IV 243 263 408.
— An die Ratsherrn IV 246 403 (A.) 408 (A. 1).
— Auslegung des Glaubens I 172 179f. 187ff. 194 198f., II 235 (A. 3).
—, — deutsch des Vaterunsers II 4, III 10, IV 292 313 314 (A.) 327 (A. 3) 329 360 (A.) 362 (auch A. 3 u. 4) 380 396.
— „Aus tiefer Not schrei ich zu dir" (Kirchenlied) I 197, IV 324.
— Bedenken für den Augsburger Reichstag IV 229 (A.).
— Bekenntnis vom Abendmahl (1528) II 316, IV 388.
— Benedicite I 176 (vgl. II 236 A. 3), II 237.
— Betbüchlein I xiif. xxii 8ff. (Inhaltsübersicht: 6ff.) 122 160 170 (A.) 171 174f., II 240 (A.), III 139 (A. 2) 353, IV xxxvi 21 240f. 248 254 (A.) 264 273 279 (A. 2) 309 316 326 344 (A.) 351f. 396 404 (A. 2) 410 (auch A. 2), s. auch unter: *Luther.
Luther, Betbüchlein, schwedische Übersetzung II vii.
— Betrachtung des Leidens Christi IV 331.
— Christliche Vorbetrachtung, so man will beten das heilige Vaterunser I 7 11.
— De captivitate Babylonica ecclesiae Praeludium II xviii, IV 276 308 326 (A.).
— De servo arbitrio I 145, III 201 (A.).
— Decem Praecepta, Wittenbergensi praedicata populo IV 230 (A.) 297 330 (A. 1) 383.
— Declamationes in Genesin IV 331 (A. 1).
— Deutsche Messe I 5 170ff. 174 175 (A.) 176 178 186 (A. 1) 261, II 229 313, III 68f. 351, IV xxxix 22 48 (A. 1) 239 (A. 3) 248f. 250 (A. 2) 251 259f. 265 272 274ff. 309 311 332 (A.) 346 396 400 (auch A. 2) 402 (A.) 402f. 407 410 (Vaterunsererklärung der „Deutschen Messe" s. unten).
— Deutsches Sanctus I 180, IV 324.
— „Dies sind die heiligen zehn Gebot" (Kirchenlied) IV 7 (auch A. 3) 17f. 324f. 383 (A. 1).
— Disputationes (Einl.) IV 235 (A. 2).
— Einfältige Weise zu beten für Meister Peter Barbirer I 8.
— Enchiridion I xv 5 169 175 (A.) 176 178 179f. 186 233f. 234 (A. 2) 236f. 238f. 315 320, III 10 83 85 (A. 1) 88 132f. 133 (A. 3) 143 354 (A. 1) 359 464, IV 21 57 (A. 2) 149 249 262 267f. 277f. 280 (A. 1) 289 293 296 299 307 309 322f. 332 (A.) 335 (A.) 348 356 361 410f. 412 (auch A. 2) 416f.
—, —, Hamburger niederdeutsche Übersetzung von 1529 II 237, IV 268 280 (A. 1).
—, — in Tafelform II 237f.
—, — in Buchform II 237.
—, — piarum precationum I 5 182f., III v 354 358f. (Ausgabe) 361.

Luther, Epistel an die Römer, an die Galater, an Timotheum, an Titum, Petri und Judae I 7.
— „Es woll uns Gott gnädig sein" (Kirchenlied) I 198, IV 324.
— Evangelien-Postille III 49 51.
— Fastenpredigten IV 235 (A. 5).
— Formula missae IV 147f. 153.
— Fünf Fragen vom Sakrament des Altars I 175 (A.), II 238, IV 145ff. (Ausgaben: 154ff., Inhaltsübersicht: 159, Abdruck: 161f.) 246 264 286 309 (auch A. 1) 310 330 345 347f. 361 (auch A. 2) 387 (A.) 415.
— Gebet für die Pestilenz III 138 141.
—, — Manasse I 8, III 139.
— Geistliches Gesangbüchlein IV 324.
— Genesis s. Predigten über das 1. Buch Mose.
— Gesänge s. Kirchenlieder.
— Glaubensauslegung s. Auslegung des Glaubens.
— Gratias I 176 (vgl. II 236 A. 3), II 237.
— Großes Bekenntnis vom Abendmahl s. oben: Bekenntnis vom Abendmahl.
— Grund und Ursach aller Artikel, so ... unrechtlich verdammt worden IV 326 (A.).
— Gutachten in den Packschen Händeln (mit Melanchthon und Bugenhagen zusammen) III 52 (A. 2).
—, — über den „Ratschlag" der Ansbacher III 10 (A. 2).
— Jeremias übersetzt II 231.
— „Jesaia dem Propheten das geschah" (Kirchenlied) I 197.
— Jesaias übersetzt II 231.
— Instructio pro confessione peccatorum IV 272 (A. 1) 297.
— Katechismus deutsch (großer Katechismus) II 236 238, III 49 53 132 (auch A. 4) 133 (A. 2) 136 (auch A. 2) 463ff. 463 (A. 2), IV 256 262 267f. 275 278f. 280 (A. 1) 287 289 (A. 2) 309 311 330 359 361 410f.
—, —, lat. Übersetzung von Joh. Lonicer III 133 (A. 2).
—, —, — — von Vinc. Obsopoeus III 132f. 132 (A. 6) 133 (A. 3) 136 (auch A. 4).
Luther, Katechismus, kleiner s. Enchiridion.
— Katechismuspredigten IV 235f.
— Kirchenlieder I 180 197f., IV 7 324f.
— Kurze Auslegung der zehn Gebote, ihrer Erfüllung und Übertretung I 3ff. 117, IV 149 263 271 300 305.
—, — Betrachtung des Vaterunsers s. Kurzer Begriff des Vaterunsers.
—, — Form, das Paternoster zu verstehen und zu beten I 4f. 173 193 195, IV 263 292 396.
—, — — der zehn Gebote, des Glaubens, des Vaterunsers I 4f. 6 170 172f. 180ff., II 4 209, III 353, IV 56f. 241 263 272 278 279 (A. 2) 281 288ff. 293ff. 298ff. 326ff. 332 (A.) 344 350 352 354 (A. 4) 354f. 358 (auch A. 2 u. 3) 359 363 (auch A. 1) 371 374 (A.) 377f. 383 389 396 404 (A. 2).
—, — und gute Auslegung des Vaterunsers I 4f., IV 156 263 396.
—, — Unterweisung, wie man beichten soll I 4f., IV 263 272 288 (A. 2) 300 (auch A. 1) 305.
— Kurzer Begriff des Vaterunsers I 4f. 172 179f. 181 193 195, II 235 (A. 3), IV 263 279 (A. 2) 327 (A. 3) 329 346 348 363 (auch A. 2) 396.
— Lieder, kirchliche s. Kirchenlieder.
— Litanei IV 280 (A. 1).
— Litania latina III 359.
— Micha übersetzt II 231.
— „Mit Fried und Freud" (Kirchenlied) I 180.
— „Mitten wir im Leben sind" (Kirchenlied) I 197, IV 324.
— Morgengebet II 233ff.
— Neues Testament deutsch (1528) II 242ff.
— „Nun bitten wir den heiligen Geist" (Kirchenlied) I 180 197, IV 324.
— Octonarium Davidis (Ps. 119) III 359.
— Ordnung eines gemeinen Kastens IV 408 (A. 1).
— Passional I 5 8, III 359, IV 254 (A.) 369 (auch A. 1).

Luther, Patrem zu deutsch s. unten: „Wir glauben all an einen Gott".
— Postille s. oben: Evangelien-Postille.
— Predigt am Gründonnerstage 1521 IV 145 (A. 1).
—, — — — 1523 I 175 (A.), IV 145 (A.) 146 148f. 153f. 159 264 309f. 387 (A.).
—, — — — 1524 I 174, II 314 (A. 3), IV 148 309f. 330.
—, — — Tage Petri und Pauli I 109f.
—, — an Allerheiligen IV 272 (A. 1) 326 (A.).
—, — über das 4. Gebot (5. Nov. 1525; gedruckt 1528) II 9f.
—, — über die Todsünden IV 271.
—, — vom Gebet (Rogate 1525) IV 314 (auch A. 1) 331.
— Predigten an Mariä Verkündigung IV 273 (A.).
—, — über Exodus (1524ff.) II 9f., IV 156 329 (auch A. 2) 367.
—, — — das Vaterunser I 4, IV 235 263.
—, — — den Katechismus (1523) IV 235 264 273; — (1528) 266f. 277f.
—, — — die zehn Gebote (1516f.) I 3f., IV 263, s. auch: Decem praecepta Witt. pop. praed.
—, — — — (1522) IV 235 264.
—, — — Genesis I 181.
—, — von Invocavit bis Reminiscere (1522) IV 146.
— Psalmen, verdeutscht I 6f., s. auch oben: Kirchenlieder.
— Psalter, deutsch (1524) II 231 233 239.
—, — (1525) II 238f.
—, — (1528) II 233f. 239.
— Resolutiones Disputat. de indulgent. virtute IV 331.
— Schreiben an das Augustinerkapitel in Neustadt IV 235 (A. 3).
— Sermo de digna praeparatione IV 146.
— Sermon vom Ehestande IV 331.
—, — — Gebet I 8.
—, — — neuen Testament IV 276.
—, — von dem Sakrament der Taufe I 8, III 359, IV 326 (A.).
Luther, Sermon von dem Sakrament des Leibes und Blutes Christi I 8.
— Sermon von der Beichte und dem Sakrament I 8, III 359, s. auch unter: *Luther.
—, — — — Bereitung zum Sterben I 8, III 359.
—, — — — Betrachtung des heiligen Leidens Christi I 7f., III 359, IV 314 378.
—, — von guten Werken III 9, IV 326 (A.) 330 355 (A. 1) 357 383.
— Sprüche Salomonis II 241ff.
— Taufbüchlein I 11, IV 155 277.
— Tischgebete s. oben: Benedicite, und: Gratias.
— Tischreden IV 236 (A. 3).
— Unterweisung, wie man beichten soll s. Kurze Unterweisung.
— Vaterunserauslegungen, Übersicht über sie I 4.
— Vaterunsererklärung der „Deutschen Messe" I 179 181 197 198 (A.) 199, II 235 (A. 3), III 352 359, IV 48 (A. 1) 158 261 (A.) 280 (A.) 330.
—, —, die Joh. Agricola zuerst herausgegeben hat s. Auslegung deutsch des Vaterunsers.
— Vom Anbeten des Sakraments des heiligen Leichnams Christi I 10.
— Von der Freiheit eines Christenmenschen I 67, IV 330.
— Vorrede auf das Alte Testament I 145.
—, — zum Geistlichen Gesangbüchlein (1524) IV XXXIX.
—, — — Römerbrief IV 326 (A.) 331.
— Wider die himmlischen Propheten I 145, IV 331 380.
— Wie sich die Christen in Mosen sollen schicken IV 329 (A. 2).
— „Wir glauben all an einen Gott" (Kirchenlied) I 198, IV 60 (auch A. 1) 324.
Lutherisch I 14, II 322 (Z. 40), III 349 (auch A. 4).
Lutzhüter I 133 (A.).
Lydia III 210.
Lyra s. Lira.

M.

Macrobius, Saturnalia III 281 (i. d. F.).
Mädchenerziehung III 194 197 216.
Mädchenschule II 11 261f. 273, III 67f., IV 254 325 406 (A.) 408 (auch A. 2).
Mähren IV 149 (A. 2).
Männer, auf Säulen stehend, auf Hörnern blasend (a. B.) III 137.
—, aus zu großen Blättern geformten Kapitälen hervorwachsend (a. B.) II 210.
— *die drei, im feurigen Ofen III 346.
—, gefügelte (a. B.) I 187 192, II 12.
—, gotterwählte III 206f.
—, gottverworfene III 208f.
Männliche Gestalt, Fruchtkorb haltend (a. B.) III 84.
— —, in einen Fischschwanz auslaufend (a. B.) IV 25 155.
Magdeburg I 103ff. III 42 139 142 356 (A. 1).
Magier III 207.
Magnalia Dei III 192 345 (Z. 18f.).
Magnificat s. Lobgesang der Maria.
Maidlinschule II 262 (A. 1) 266ff., s. auch: Mädchenschule.
Mailand I 109f., IV 367.
Mainz III 187f., IV 238 (A. 3) 271 (A. 1) 398 (A. 3).
—, Erzbischof von III 188.
Manasse III 208.
—, Gebet I 7f.
Mangolt, Gregor, Buchdrucker in Konstanz IV 49 59.
Mann, aus einer Flasche trinkend, von Bienen umschwärmt (a. B.) I 160.
—, bärtiger (a. B.) IV 158.
—, Holz sammelnd (Holzschnitt) III 55.
— in Gelehrtenkleidung, die Hand auf die Lippen haltend (a. B.) I 23.
— mit emporgestreckten Armen (a. B.) III 140, s. auch: Männliche Gestalt.
*Manna III 346.
Mansfeld II 4 16.
Manuel Chrysoloras, Compendium III 212 (A. 5).
Marburg I 131, II 238 (A. 1) III 13 133 (A. 2) 136 (A. 4), IV 6 151 155f. 268.
Marburger Kirchenordnung, angebliche IV 151 (auch A. 1) 155f.
Marcus s. Markus.
Mardachai III 207.
Margarete, Herzogin von Braunschweig IV 276 (A. 1).
*Maria, die Jungfrau I 104 108 180, III 210 416 (A. 1) 417 (A. 1 u. 3), IV 64 273f.
Mariä Verkündigung IV 158 273 (auch A.).
Mariendienst (Marienverehrung) I 16 108 156, IV 270 274 397.
*Marius II 9.
Markolfus IV 331 (A. 3).
Markt Erlbach III 465.
Markus III 207.
— (a. B.) III 13.
— von Weida IV 234.
Markusevangelium I 87ff., III 348 350 (A).
— Mark. 16, 16 I 178 179 181 194 196 198, IV 308, s. auch: Taufverheißung.
Martha III 210.
*Martialis III 409 (i. d. F.).
Massenkommunion, österliche IV 145.
Mathesius, Joh., Predigten über Luthers Leben IV 398 (A. 2).
*Mattathias III 207.
Mattbäus III 207.
— (a. B.) III 13.
Matthäusevangelium I 27f. 87ff., II 231, III 348, IV 259 (A.).
— Matth. 6, 25—34 IV 317.
— — 16, 13—19 IV 318.
— — 18, 18 I 178.
— — 19, 13ff. I 179 196, IV 308.
— — 26—28 IV 317.
— — 28, 19f. I 196, IV 308, s. auch: Taufbefehl.
Matthias III 207.
*Maximilian I., Kaiser III 417 (A. 3).
Medaillon mit Kopf (a. B.) III 84.
Medaillons mit den Attributen der Evangelisten (a. B.) III 136.
Meditari, übersetzt mit: „in Betrachtungen handeln" II 87.
Medizin III 189 (A.).
Mediziner s. Ärzte.

Medler, Nikol., Schulmeister in Hof III 464f., IV 256 408.
Meergötter im Streit (a. B.) III 199.
*Megarenser III 391 (i. d. F.).
Meier, Geroldus III 360.
Meimergasse in Erfurt I 188.
Meineke, Aug. III XVI.
Meinung IV 362.
Meister gibt dem Jünger Auskunft IV 346.
Melanchthon, Philipp I 17ff. 65ff. 173f. 181ff. 184ff. 243, II 3 229ff. 262 265 (A. 1), III VI 49ff. 95 (Z. 18) 187 (A. 2) 188 (A. 3) 194 (A. 2) 198f. 214 (auch A. 2) 349, IV XXXVIf. 55 (A. 1) 149 151 153 191 (A. 1) 229 (A. 1) 239 (A. 2) 243ff. 246f. 253f. 261f. 264 266 280 (A.) 283 (A. 2) 339 (A. 1) 344 365ff. 393f. 401 (A. 1) 405 (A. 2) 409 415.
— Anabaptisten, gegen die s. Contra Anabaptistas.
— Articuli, de quibus egerunt per Visitatores s. d.
— Auslegung der zehn Gebote, des Vaterunsers, des Glaubens s. unten: Katechismuspredigten.
—, — des Vaterunsers in den „Articuli, de quibus egerunt" I 182.
—, —, kurze, der zehn Gebote s. Kurze Auslegung der zehn Gebote.
—, —, —, des Vaterunsers s. Kurze Auslegung des Vaterunsers.
—, — über die Sprüche Salomonis II 231 241.
— Catechesis Puerilis I 22 (A. 1) 184, III 54 (A. 3).
— Contra Anabaptistas III 50f. 52.
— De officio sacerdotali (oratio) I 67.
— Die zehen Gebot, der Glaube, das Vaterunser mit kurzer Erklärung s. Katechismus von 1549.
— Eine kurze Auslegung der zehn Gebote, des Vaterunsers und Glaubens s. unten: Katechismuspredigten.
— Enchiridion elementorum puerilium (Handbüchlein) I XXXII 17ff. (Abdruck: 29ff.) 87 173f. 195 (A. 2), II 4 233 317, III 216 (A. 1) 407 (i. d. F.), IV 169 172 243f. 255 264f. 274 281 289 (auch A. 4) 297 316ff. 321 341 343 345 351 407 (A. 1).
Melanchthon, Erklärung der zehn Gebote im „Unterricht der Visitatoren" I 182ff.
—, — des 20. Kapitels der Exodus s. Scholien.
— Etliche Sprüche, darin das ganze christliche Leben verfasset ist s. Sprüche, darin usw.
— Exodus 20 s. Scholien.
— Glaubensauslegung I 182.
— Handbüchlein I 17ff. (Abdruck: 29ff.) 87 173f., II 85 317 320, IV XXXVI 244 (auch A. 2) 246 252 264 290f. 293 295 299 306 330 (A. 2) 333 (A. 1) 401, s. auch: Enchiridion.
— In obscuriora aliquot capita Geneseos Annotationes I 65 (A. 2) 67.
— Institutio puerilis literarum Graecarum I 19.
— Katechismusfragment s. unten: Katechismuspredigten.
— Katechismuspredigten I XIVf. 182 183 (A.) 184f., III 49ff. (Ausgabe: 55, Inhaltsübersicht: 55f., Abdruck: 56ff.), IV 267 283 (A. 2) 283f. 306 314 332 (A.) 342 351 352 (A. 2) 353 361 366f. 368f. 378f. 382 394 395 409.
— Katechismus von 1549 I 184f., IV 283 (A. 2).
— Kurze Auslegung der zehn Gebote I 182ff. (Abdruck: 238f.), III 50, IV 261 266 268 280 (A.) 305 332 (A.) 350 366 382.
—, — — des Vaterunsers I 182ff. 184 198 (A.) 199 (Abdruck: 239f.), II 235 (A. 3), III Vf. 50 52 (A. 2), IV 261 266 268 280 (A.) 293 332 (A.) 350, s. auch: Paraphrasis Dominicae Orat.
— Loci communes I 65 67 174 243, II 86, III 55 (A. 2), IV 261 (A.) 334 (A.) 334f. 379f. 394, s. auch unter: *Melanchthon.
— Paraphrasis Dominicae Orationis (zuerst in Hegendorfers „Institutio",

dann in Luthers „Enchiridion piarum precationum“ erschienen) I 182f., III 51 (A. 1) 353f. 354 (A. 1) 358f. 361f. (Abdruck: 376ff.), IV 245f. 265 289 (A. 4) 350 367 (A. 1), s. auch: Kurze Auslegung des Vaterunsers.
Melanchthon, Ratio scholae, Norembergae nuper institutae IV 403 (A.) 404 (A. 1).
— Scholien I XIV 65ff. (Ausgaben: 67ff., Inhaltsübersicht: 70, Abdruck: 71ff.) 182 (A. 1) 184, IV XXXVII 245 264f. 285 296 (A. 2) 306 327 330 (A.) 342 350 356f. 357 (A. 2) 358 (A. 1) 366 374 379 382 395.
— Sprüche, darin das ganze christliche Leben verfasset ist I XIIIf. 8 181 185 191, II 229ff. (Ausgaben: 240f., Inhaltsübersicht: 242f., Abdruck: 243ff.), III 137f. 139 (A. 1) 140 (A.) 141f., IV 261 266 318 319 (A. 1) 342 345 351 370 378 393f. 395.
— Unterricht der Visitatoren s. diesen.
— Unterschied zwischen weltlicher und christlicher Frömmigkeit I XIIIf. 191, II 233 241ff. (Abdruck: 254ff.), III 139 (auch A. 1), IV XXXVIII 157 261 (A.) 316 353 394.
— Vaterunserauslegung, kurze s. Kurze Auslegung des Vaterunsers.
— Vaterunsererklärung im „Hortulus animae“ I 184 (A. 2).
— Zehn Gebote, Kurze Auslegung der s. Kurze Auslegung der zehn Gebote.
Memmingen IV 46.
Memorialverse I 67 (A. 2).
Memorieren I 187, II 10f. 86 229f. 273, III 42 49 68 191f. 441, IV 21 (A. 2) 405 410 415.
Memorierstoff II 4, III 441.
Menander III 395 (i. d. F.) 402 (i. d. F.).
Menius, Justus I 129, II 241, IV 151ff. 309 311.
— Abendmahlsfragen (in: „In was Glauben und Meinung die Kinder zur heiligen Taufe zu fordern seien“) IV 151ff. (Ausgabe: 157, Inhaltsübersicht: 160, Abdruck: 163) 246 265 330 346 (auch A. 1) 347f. 361 (auch A. 2) 387 (auch A.) 415.
*Mensch I 156, III 200.
—, alter (natürlicher) s. Alter Mensch.
—, neuer s. Neuer Mensch.
—, sündiger, wie er fromm wird IV 27.
*Menschengesetz I 246, IV 30.
*Menschenlehre I 258.
Menschensatzungen IV 318.
Menschwerdung Christi IV 12.
Merita und Meritum s. Verdienst.
Merseburg III 349.
Mertz, Wolfgang, Buchdrucker in Magdeburg III 139.
*Messe I 156, III 189 (A.), IV 158 276f. 386 407.
—, deutsche Sprache dabei III 9 (auch A. 3) 466.
Meßkanon IV 277.
Meßknecht III 95 (Z. 5).
Meßpriester s. Priester.
*Metellus II 9.
Methodische Anweisungen für den Unterricht in den Sprachen III 95 (Z. 23ff.).
Mette III 70, IV 158.
Meyer, Fridolin III 194 197, IV 264.
—, Jakob, Scholarch in Straßburg III 190 330 (Z. 2).
—, Peter, Pfarrer in Frankfurt a. M. III 188 (auch A. 4).
—, Ph. I XXf.
Micha II 230, III 207.
Michaelis, Jo. Georg I VIII.
Michal III 210.
Migne, J. P. II XIV.
Mimi Publiani IV 244 (A. 1).
Mirjam III 209.
Miserere I 177.
Mißbräuche der römischen Kirche IV 395f.
— — — —, Stück der Kinderfragen I 11 16.
Mißverständnis des evangelischen Glaubensbegriffs IV 371.
Mitglieder des Leibes Christi sind die Kinder durch die Taufe II 203.
Mittagessen im Dienst der häuslichen Unterweisung IV 402 (A.).

Mittelalterliche Andacht s. Andacht, mittelalterliche.
— Auslegungsweise und -mittel IV 362 368.
— Einteilung der Glaubensartikel s. unter: Apostolisches Glaubensbekenntnis.
— — — zehn Gebote IV 354f.
— Erlösungslehre IV 378.
— Gebete s. Gebete, mittelalterliche.
— Katechismustexte s. Katechismustexte, mittelalterliche.
Mittelalterlicher Katechismusstoff s. Katechismusstoff der röm. Kirche.
Moabiter III 210.
Modi loquendi Scripturarum III 201 (A.).
Modus confitendi III 356 (A. 4) 357.
— docendi, optimus III 211ff.
Möller, W., Pfarrer in Oppin b. Halle a. S. III xvi.
Mönche und Pfaffen IV 385.
Möncherei IV 395.
Mönchsgebete II 236.
Mönckeberg, C. I xxv, II 236 (A. 1).
*Mond II 58.
Monhemius, Joh. III 357 (auch A. 1).
Montanus, Arnoldus III xi.
Morgenandacht IV 322.
— in den Klöstern IV 323.
Morgengebet I 186 191 194 199, II 233ff. 234 (A. 2) 235 (A. 2) 236 (A. 1 u. 3) 238f. 243 (Abdruck: 257) 273 (Abdruck: 308f.) 321, III 88 90 139 (auch A. 1) 479, IV 157 321ff., s. auch: *Gebete, ausgeführte.
*Morgenruf I 59f.
Morgensegen s. Morgengebet.
Morhar, Huldr. I 67.
Mosaisches Gesetz III 193 200, IV 318 354.
Mosellanus, Petrus s. Petrus Mosellanus.
*Moses I 159f., III 206.
— empfängt die Gesetzestafeln (Holzschnitt) I 198, III 55.
—, seine Mutter III 209.
—, — Siege III 210.
— vor sich die Gesetzestafeln haltend (a. B.) I 160, II 13 210.
Moufang, Christoph I xi.
Mücheln IV 170 (auch A. 5).
Mühlberg bei Gotha IV 151 (A. 3).
Mülhausen IV 9.
Müller, Georg I xxvii.
—, Johannes I xxvii.
—, Joseph I vii xxvii.
München III 43.
Münchener Holztafeldruck IV 368 (A. 2).
Münster II xviii, IV 409 (A. 1).
Münzinger, Johann IV 234 362 (A. 2).
Müßiggang fliehen fromme Kinder IV 12.
Munderkingen III 75.
Murmellius, Joh., Grammaticae Regulae IV 418.
Muschler (Musler), Johann, aus Öttingen IV 171 (auch A. 3) 172 175.
Musik III 350 (A.) 354 (A.), IV 325.
Musikalische Gestaltung der Abendmahls-Einsetzungsworte I 175 (A.).
Musikinstrumente (a. B.) II 92.
Mustergebet III 90 91 (A.).
Musterkatechese I 110, IV 189.
Musterpredigten III 51.
*Muße III 338.
Mutianischer Bund IV 151 (A. 3).
Mutter, die standhafte, der sieben Söhne III 209.
Muttersprache, Erlernen der Katechismusstücke darin IV 398 (A. 3).
Mykonius, Oswald IV 3 (A. 3) 4ff.
— Institutio Christiana (lat. Übersetzung von Oekolampadius' „Frag und Antwort") IV 4 (A. 2) 9ff.
— — deutsche Übersetzung davon, Ausgaben IV 10f.
Mylius, Martinus II x.
Mysterium signorum III 216, IV 287.
Mystizismus IV 380 (A. 1) 382.
Mythologie, griechische, Darstellungen daraus (a. B.) II 93.

N.

Nabal III 208.
Nachdruck eines Buches garantiert nicht immer dessen Gebrauch am Druckort III 42 (A. 1).
Nachfolge Jesu IV 318.
Nachschrift der Predigten Luthers I 9.

Nachsprechen, mechanisches, in der Beichte IV 399 f.
Nachtmahl s. Abendmahl.
Nadab III 208.
Nächstenliebe I 161, II 95 242, III 443, IV 30.
*Naeman III 207.
Nagel, E. I xxvii.
Nahrungssorgen sollen den Glauben üben II 242, IV 370.
Name Gottes I 177 182 183, III 463 (A. 2), s. auch unter: Zehn Gebote, 2. Gebot.
Namenchristen IV 63.
Narrenwerk II 274.
Nathan III 207.
Natther, Leonh. I 18, IV 243 f. 244 (A. 2) 264.
*Natürliches Gesetz III 333.
Natur, Beispiele aus ihr als Auslegungsmittel IV 367.
Naturwissenschaften III 189 (A.).
Nausea, Catholicus Catechismus IV 234 (A. 1).
Nazianzenus s. Gregor von Nazianz.
Nebukadnezar III 208 (auch A. 3).
Neigen vor Christo im Sakrament s. Verneigen vor Christo.
Neiße IV 183.
Nesen, Wilh., Humanist III 188.
Nesselbach III 465.
Nestle, Eberh. I xx.
Neubauer, Prof. I xx.
Neuenburg i. Breisgau III 188.
Neuer Mensch I 246.
— und alter Glaube I 143 f. 156.
Neues Testament II 230 f., III 191 (auch A. 1) 192 196 f. 200 ff. 206 ff. 348, IV 319 343, s. auch unter: *Testament.
— — ist nichts anderes, denn Vergebung der Sünden I 177.
— —, Züricher Übersetzung IV 50.
Neunhofen I 19 (A. 2).
Neustadt a. d. Aisch III 465.
— a. d. Orla I 19 26, IV 255 265.
— —, Augustinerkapitel daselbst IV 235 (A. 3).
— in der Oberpfalz IV 150 (A.).
Neutestamentliche Abschnitte im religiösen Unterricht I 17 f.
Neutestamentliche Briefe III 349.
— Vorlesungen III 349.
Neutralität in Glaubenssachen gestraft in den Kinderfragen I 14.
Nider, Johann IV 234 362 (A. 2).
Niederdeutsch I 103 173 176 179 187 ff. 193 ff. 243 245, II 230 236 (A. 1) 237 240 f. 263 267 270, III 71 134 140 ff. 143 202 (A. 2).
Niedergefahren (im Text des apostol. Glaubensbekenntnisses) IV 289 (A. 2).
Niederlagen Israels, so oft es von Gott abfiel III 211.
Nikodemus III 207.
Nikolaus v. Lira, Praeceptorium IV 362 (A. 2).
Nimrod III 208 211.
Ninive IV 48 (A. 2).
*Noah I 183, III 206.
Nördlingen IV 232 (A. 1).
Nonno III 350 (A.).
Noviomagus, Gerardus III 198 f.
Novissima s. Eschatologie.
Novizen IV 235 (A. 3).
Novorum inventio IV 270 (A. 4).
Nürnberg I 7 f. 9 f. 24 67 245, II 11 13 264 (A. 3) 266 f. 268 f., III 4 11 (auch A. 4) 12 f. 14 41 ff. 79 132 (A. 2) 350 (A.) 466, IV 21 (A. 1) 149 150 (A.) 151 153 157 171 (A. 3) 247 252 f. 264 266 403 (A.) 411 414.
Nürnberger Konvent der Augustiner s. unter: Augustinerorden.
Nürnbergisch Büchlein III 78 (A. 1) 93 (Z. 7).
Nürnbergische Katechismusgeschichte I ix.
— Kinderpredigten s. Kinderpredigten.
Nürnbergischer Katechismus s. Althamer, Andr., Katechismus (vgl. III 41 78 A. 1).
Nugae II 90.
Nunc dimittis s. Lobgesang Simeons.
Nutzen, Frage danach in den Katechismen IV 349.

O.

„O Vater unser, der du bist im Himmel" (Lied) IV (Abdruck: 18f.) 324.
Oberdeutsch I 103 173.
Oberndorf IV 172 (A.).
Oberpfalz IV 150 (A.).
*Obrigkeit I 183, II 6f.
—. Gehorsam gegen sie II 242, IV 318.
Obsopoeus, Vincentius III 132f. 132 (A. 2) 133 (A. 2 u. 3) 136 145 (A. 4), IV 267 308.
Ochs, Peter II XIV.
Odae Sapphicae pueris ludo egredientibus decantandae III 11 (A. 4).
Odysseus (a. B.) II 93.
Oekolampadius, Johannes III 80 (A. 5), IV 3ff. 253 260 (A.) 324f.
— Frag und Antwort in Verhörung der Kinder IV 3ff. (Ausgaben: 9ff., Inhaltsübersicht: 12, Abdruck: 13ff.) 253 266 285 286 320 324 342 344 345 348 354 356 359f. 361 363 375f. 380 382 385 395 406 (A.).
— Quod non sit onerosa Christianis Confessio Paradoxon IV 328 (A.) 335 (A.)
— Rede an Konfirmanden IV 5.
Österliche Kommunion IV 145.
Österreich III 417 (A. 3).
Österreichische Regierung III 188.
Öttingen IV 171 (A. 3) 172.
Offenbarung Christi im Herzen IV 384 (A. 2).
*Offenbarung ist Ursprung des Evangeliums I 111.
Offene Beichte III 139, IV 158.
Officia s. Pflicht.
Offizin s. Druckerei.
*Ohrenbeichte I 175ff., II 98, III 42 350 (A.), IV 252 360.
Onan III 208.
Onolzbach s. Ansbach.
Opera externa s. unter: Werke.
Oporiniana, Officina, in Basel IV 4 (A. 2).
Oratio IV 324 (A. 2) 369.
Ordnung, bürgerliche, achtet der Christ II 95.
— christlicher Messen II 228 (i. d. F.).
Ordnung, chronologische s. Chronologische Anordnung.
— für den Gottesdienst s. Gottesdienstordnung.
— in den Chrestomathien, Spruchbüchern und in der biblischen Geschichte IV 369f.
Origenes III 189 (A.).
Ortulus anime s. Hortulus animae.
Orysius, Adolf IV 188.
Osiander, Andreas, Pfarrer in Nürnberg III 42.
*Ostern I 261, IV 260.
Othmar, Johannes, Buchdrucker in Augsburg III 417 (A. 3).
—, Valentin, Buchdrucker in Augsburg III 202 423 443.
Othniel III 206.
Otho (Otto), Benedictus IV 169ff. 255f. 266 274.
—, Laurentius IV 171 (A. 1).
—, Lucas IV 169ff. 256 274.
—, —, Syllabas perdiscendi Ratio (2. Aufl.) IV 169ff. (Ausgaben: 172f., Inhaltsübersicht: 173, Abdruck der Vorrede: 175, der „Tabula": 176ff., Abdruck der Spruchsammlung: 177ff.) 256 266 289 (auch A. 4) 318 322f. 341 343 345 351 370 407 (A. 1).
—, Petrus und Severus IV 171 (A. 1).
Otmar, Silvan, Buchdrucker in Augsburg III 418 (A. 2) 419ff. 442f.
*Ovidius III 396f. (i. d. F.) 399 (i. d. F.) 401f. (i. d. F.) 405ff. (i. d. F.) 408 (i d. F.).

P.

Packsche Händel III 52 (A. 2).
Paderborn II XVIII.
Padua IV 45.
Pädagogische Literatur des ausgehenden 15. Jahrhunderts IV 346.
— Vorschriften III 424f., IV 321.
— Werke III 193 (A. 2).
Päpstliche Satzungen III 189 (A.), IV 30 395, s. auch: *Päpstliches Recht.
Palm, J. G. I 7.
Panis supersubstantialis s. Supersubstantialis.

Papst, Anschuldigungen gegen ihn IV 395f.
— und Bischof (a. B.) III 443.
Papsttum III 93 (Z. 18).
*Papstverehrung III 337.
Parabolae s. Gleichnisse.
Paradoxa III 192 216, IV 315 377.
Παραδοξότερα II 7f.
Parallel-Rubriken I 193ff.
Paraphrase als Auslegungsweise in den Katechismen IV 350.
Paraphrasis Dominicae Orationis s. unter: Melanchthon.
Paretianus (=Paroicianus, von *παροικία*) I 253 (i. d. F.).
Paris III 355 358 360, IV 45 149 (A. 2) 418.
Parochus I 253 (i. d. F.).
Partei, evangelische III 11.
Pashur III 208.
Passau IV 233 (A. 3) 271 (A. 1).
Passion Christi s. Leiden, und: Leidensgeschichte.
*Paten III 9 20 (Z. 25ff.), IV 230 237 269, vgl. auch: Compatres, und: Susceptores.
Patenamt IV 152 (A.), s. auch: *Patenschaft.
Paten-Hauptstücke III 362 (auch A.), IV 269f. 282 284 (A.) 398.
Pater noster s. Vaterunser.
Patrem I 198.
Patriarchen III 201.
Paulsen, Friedr. III XVII.
*Paulus II 365, III 207.
—, seine Bekehrung (a. B.) I 67.
—, — Briefe s. unter den Einzelnamen: Römerbrief usw.
—, — Episteln als Lehrstoff empfohlen II 3.
—, den Timotheus lehrend (Holzschnitt) I 199, II 240, IV 157.
— und Petrus (a. B.) I 188f., III 71, IV 25.
*— Aeginetas III 189 (A.) 409 (Z. 21).
Peccata in Spiritum sanctum s. unter: Geist, heiliger.
Pelikan (a. B.) I 192.
Peniteas cito (Beichtbuch) IV 297 (A. 1).
Pensum der Kinderlehren II 88.
Pentameter II 10 (A. 2).
Pentateuch, Züricher Übersetzung IV 51 (A.).
Pentateuchstellen II 231.
Perfectio legis IV 174 (A.).
*Periander von Korinth I 27, IV 170 173.
Perikopen, kirchliche III 191f.
*Perseus II 9.
Personen, biblische s. Biblische Personen.
Pertinacia IV 270 (A. 4).
Pest III 52 (A. 2) 348 (A. 4) 350 (A.).
Pestilenz, Gebet gegen sie III 138 141.
Petrarca, Franciscus III 421.
Petrejus, Buchdrucker in Nürnberg II 264 (A. 3).
Petri, Adam I 7.
Petrus, Henricus, Buchdrucker in Basel III 214 (A. 2).
— und Paulus (a. B.) I 67 188f., III 71 443, IV 25.
— Hispanus IV 171 (A. 3).
— —, Dialectica III 350 (A.).
— Lombardus IV 220 (i. d. F.) 331 (A. 1).
— Mosellanus IV 175.
— —, Paedologia III 350 (A.).
Petrusbrief, erster III 350 (A.).
Peutinger, Konrad III 417 (auch A. 1 u. 3) 419.
Peypus, Friedr., Buchdrucker in Nürnberg I 245, III 11 (A. 4) 12f. 14 350 (A.) 466.
Pfaffe I 29 (Z. 35), III 94 (Z. 36) 189 (A.), IV 385.
*Pfarrer I 178, III 3f. 16ff. 49, IV 412.
Pfarrhaus IV 411 (A. 3).
Pfingsten, Wochen vor, als Zeit der Katechismuspredigt III 69.
Pfister, Ulrich, Propst in Leipzig III 348 350 (A.).
—, Valentin, Professor in Leipzig IV 171 (auch A. 6).
Pflicht III 200.
Pforzheim III 136 (A. 1).
Phalaecium III 11 (A. 4).
*Pharao III 52 (A. 2) 208 211.
Philipp I., Herzog zu Braunschweig-Grubenhagen II 4 (A. 2).
Philippus III 207.

Philister III 210 (A. 3).
*Philosophie III 350 (A.).
Phries, Laurentius, Mediziner der Reformationszeit III 189 (A.).
Pietas s. *Frömmigkeit.
— Studium Pietatis, Stück von Erasmus' „Institutum" IV 420.
Pilatus III 209.
Pilger, wandernde (a. B.) I 67.
Pilgerfahrten II 272.
Pinehas III 206 210.
Pinicianus, Joh. III 415ff. 441 (auch A. 2), IV 173 243 255 274 406 (A.) 415.
— Praecepta aus der „Brevis Institutio" III vif. 415ff. (Ausgaben: 419ff., Inhaltsübersicht: 423ff., Abdruck: 426ff.) 441, IV 268 321 324 333 (A. 2) 345 (A.).
— Tabula aus der „Brevis Institutio" III 415f. 415 (A. 1) 420ff. (Inhaltsübersicht: 425, Abdruck: 437ff.), IV 281 289 297 321 345 397 (A. 3).
*Pittacus von Mytilene I 27.
Plakate mit Katechismusstücken I 3, IV 250, s. auch: Tafeln mit Katechismusstücken.
Plan, Kurzgefaßter, der MGP I vii.
Plappern III 442.
Plateanus, Theod., Buchdrucker in Wesel III 357 (A. 1).
*Plato III 389.
Plattdeutsch s. Niederdeutsch.
Plauen i. V. I 243, IV 22 245 265.
Plautus I 27, III 402 (i. d. F.).
Πληροφορία II 233.
*Plinius der Ältere, Nat. hist. II 28 (i. d. F.), III 395 (i. d. F.) 407 (i. d. F.) 409 (i. d. F.).
— der Jüngere III 390.
*Plutarchus III 187 (A. 2) 194 (A. 2) 198f. 211 365 (i. d. F.).
Poenitentia II 242 (A. 2), s. auch: Buße.
Polemik IV 417.
— gegen die römische Kirche I 11 16 103 156, II 272 (A. 1), III 8, IV 312f. 315 394ff.
— — — Schwärmer I 145.
Polemische Literatur IV 346.
Polen, Königreich III 350 (A.).
Polentz, Bischof IV 149 (A. 2).
Poliander, Joh. IV 149 (A. 2) 150 (A.).
Politian III 187 (A. 2).
Politicus usus legis IV 393f.
Pomesanien IV 233 (A. 3).
Pommer, Joh. s. Bugenhagen.
Poore, Bischof IV 232 (A.).
Populär s. Volkstümlich.
Populäre Literatur des ausgehenden 15. Jahrhunderts IV 346.
— Reformationsliteratur IV 347.
Popularisierung der reformatorischen Gedanken IV 346f.
Posaunen (a. B.) I 23 191 (vgl. II 13).
— blasende Gestalten (a. B.) III 196f.
Posen III 350 (A.).
Potestas ecclesiastica III 200.
Potiphars Weib III 210.
Praecepta ac Doctrinae Domini nostri Jesu Christi III 441ff. (Ausgaben: 442f., Inhaltsübersicht: 443f., Abdruck: 445ff.), IV 255 268 318f. 343 351 369f. 407 (auch A. 1) 415 (A. 3).
Praeceptoris boni, Conditiones III 211ff.
Prädestinatianismus IV 382 390.
*Prädestination III 200, IV 338.
Prädestinierte IV 389f.
Praedicamenta, decem III 350 (A.).
Prädikanten II 203.
Prägnanz II 87.
Praktische Gestaltung der religiösen Wahrheiten IV 379.
Praxis II 86.
Predigen III 16f.
— den Katechismus = Vortragen III 80 (A. 2) 84f. 93 (Z. 5), IV 411 (auch A. 4).
Prediger III 95 (Z. 3), s. auch: Pfarrer, und: Priester.
— auf der Kanzel (Holzschnitt) III 55, IV 369.
—, wahre und falsche I 156.
*Predigt I 262, II 229 237f. 273, III 88.
—, auswendige IV 381.
— des Katechismus s. Katechismuspredigt.
—, doppelte, von Christus I 111.

*Predigtamt IV 104.
Predigtstoff I 178.
Predigtstuhl III 69.
Pressel, Th. II IX.
Preußen, Haus I 23.
Preußische Abendmahlsfragen (in der Kirchenordnung v. 1525) IV 149ff. (Ausgaben: 158, Inhaltsübersicht: 160, Abdruck: 166f.) 246 265 330 346 (auch A. 1) 347f. 361 (auch A. 2) 387 (auch A.) 415.
— Kirchenordnung (1526) IV 149f. 158 265.
*Priester I 177 199, II 203 208, III 11, IV 275 (A.) 385.
— als Religionslehrer für die Jugend verwandt III 76 (auch A. 2) 77 (A.).
Priestertum I 156.
—, allgemeines, der Christen s. *Christ.
Principatus III 200.
Prioritätsfrage hinsichtlich der lateinischen und deutschen Fassung von Joh. Agricolas „Elementa" II 4ff. desgleichen von Capitos „Isagoge" 86ff.
Privatunterricht III 349 (auch A. 2) 360 416.
Problemata, biblische III 201 (A.).
Promissio IV 276.
Prophet ist Christus für die Vernunft I 111.
Propheten, alttestamentliche, in chronologischer Folge III 191.
—, —, Hätzers Übersetzung IV 51ff. 55f. 343.
—, —, Züricher Übersetzung IV 49ff. 55f.
— der ältesten Christengemeinde III 207.
—, falsche I 90 246, III 444.
Prophetenstellen II 231 241 (A. 2).
Protreptikon I 27.
Proverbia Salomonis s. Sprüche Salomonis.
Provinzialsynoden IV 233.
Provisor s. Schulprovisor.
Prudentia, allegorische Gestalt (a. B.) III 199.
Prudentius III 356 (A. 4).
Prüfung vor dem Abendmahl II 88, IV 150ff. 246f.
Prüfungsfrage IV 347 (A.).
Psalmen I 6f. 17 27 144 173 183 186 191 194ff. 196ff., II 4 230, III 139 141, IV 149 169 173 259 281 316f. 322 (A. 2).
—, lateinische III 67.
— Psalm 127 mit Einleitung s. „Discant pueri . . ."
— sogen. neutestamentliche IV 324.
Psalmstellen II 263, III 88f., IV 154 159.
Psalter I 186, II 230.
Pueri, a quibus sunt absterrendi et avocandi III 216.
Punkte, neun, die den Menschen in Sünde fallen lassen IV 270.
Pyrgallus (Pyrgallius), Henning, aus Hildesheim IV 170 (A. 4).
Pyribullius, Jos., Buchdrucker in Schwaz IV 419 (A. 1).
*Pyrrhus von Epirus II 17.
*Pythagoras I 81 (i. d. F.).

Q.

Quadrant, der letzte II 181 (i. d. F.).
Quatember, Zeiten der Katechismuspredigt III 69 (A. 2), IV 259.
Queiß, Bischof IV 149 (A. 2).
Quellen der Katechismen IV 326ff.
Quensel, O. II VII.
Qui loci sint docendi pro Evangelio plantando III 359.
*Quintilianus, Fabius I 26, III 11 (A. 4) 187 (A. 2) 198f. 211f. 214f. 350 (A.) 387 (i. d. F.).
— Institutiones oratoriae III 193 211f. 215 379 (i. d. F.) 396 (i. d. F.), IV 31 (i. d. F.) 175 (i. d. F.).
Quo pacto statim a primis annis pueri debeant in Christianismo institui s. Büchlein für die Laien und die Kinder, Lateinische Bearbeitung.
Quotidianus (im Text des Vaterunsers) IV 289 (A. 3).

R.

Rabe, Georg, Buchdrucker in Frankfurt a. M. III 418 (A. 1).
Rabus, Ludwig, Prediger in Ulm III 83.
Rade, Martin II xiii.
Rätselrede der heiligen Schrift III201(A.).
Rahab III 209.
Rahel III 209.
Rapardus III 76 (A. 1).
Rasis, filii Zachariae, opusculum III 189 (A.).
Raßlen III 17 (Z. 32).
Ratio discendi III 214f.
Ratschlag, den etliche Pfarrherrn ... gemacht haben (Ratschlag der Ansbacher) s. Rürer, Joh.
— der Nürnbergischen Theologen, wie man den Katechismus anrichten soll III 41.
Reaktion, römische III 11.
Rebaptismus s. Wiedertaufe.
Rebekka III 209.
Rechab III 208.
Rechenunterricht I 172.
Recht, römisches III 350 (A. 1).
— tun und Unrecht lassen III 15 90 468.
Rechte Hand Gottes s. Hand, rechte, und: „Sitzet zur Rechten Gottes" in: *Apostol. Glaubensbekenntnis.
— Lehre I 184 (A. 2).
*Rechtfertigung III 54 (A. 2).
Rechtfertigungslehre, evangelische IV 318 371 391ff. 395.
Reformatio ecclesiarum Hassiae IV 408 (A. 2).
Reformen des 15. Jahrhunderts IV 229ff.
Regensburg IV 233 (A. 3) 271 (A. 1).
Regius, Urb. I xiii, II 314f. 324, IV 155.
— Auslegung der zwölf Artikel II 314 316 (A. 2), III 131 (A. 1), IV 241 335 (auch A. 1) 364 409 (A. 3).
— Erklärung etlicher läufiger Punkte II 315, III 131 (A. 1), IV 241 335 (A. 1) 336.
— Sermon von dem dritten Gebot IV 409 (A. 3).
Rehabeam III 208
Reich Gottes I 182f. 245 247, III 10 (A. 4), s. auch: *Reich Christi.
Reichenau, Abt von IV 45.
Reichsstädte, Freie I 264, IV 251.
Reihenfolge der Hauptstücke II 4, IV 371.
— in den Chrestomathien, Spruchbüchern und in der biblischen Geschichte IV 369f.
Reindell, W., Pfarrer I xx.
Reinhart, Simphorias, Buchdrucker in Wittenberg II 240 265 (A. 1).
Reiter, Lanzen schleudernd (a. B.) I 21.
Religiöse Gespräche I 129ff.
Religiöser Lehrstoff s. Lehrstoff, katechetischer oder religiöser.
Religionsbuch I 170.
*Religionsunterricht durch die Küster IV xxxviii — für die Jugend s. Jugendunterricht, religiöser; auch: Kinderlehren, kirchliche, und: Hausunterricht.
— in der Schule s. Schulunterricht, religiöser.
Remedia adversus omnia vitia III 216 355.
Reminiszenzen, römische, in den Katechismen IV 396f.
Renaissancestil (a. B.) I 187, II 267, IV 158.
Repetition s. Wiederholung.
Reproduktion der Predigten III 49.
Responsorium IV 158.
Resumtionen IV 410, s. auch: Schlußpartien.
*Reue III 53, IV 160.
Reuß, Eduard II xiv.
Reutlingen III 11.
Revision der Lutherschen Bibelübersetzung s. Bibelrevision.
Reyser, Christ., Buchdrucker in Ulm III 86.
Rezitation der Katechismusstücke s. unter: Text der Hauptstücke.
— des Textes des Enchiridions IV 411 (auch A. 2).
Rhaw, Georg I 68 181 185f. 188ff. 244f., II 12 14 234 (A. 1) 261 (A. 2) 265 266 270, III 50 53 (A. 1 u. 4) 55 189 (A.) 354 (auch A. 4) 355 359, IV 21 (A. 1) 156f. 316 (A. 2).

Rhaw, Erben I 184f.
Rhegius, Urbanus s. Regius.
Rhenanus, Beatus s. Beatus Rhenanus.
Rhetorik III 350 (A.), IV 171 (A. 3).
Rhodus III 189 (A.) 350 (A.).
Ribbentrop, Amtsrichter I xxi.
Rieden III 129 (A. 2).
Riederer, Joh. Barth. I xxiii.
Riedlingen a. d. Donau IV 45ff. 56f. 63 245.
Riehm, Eduard C. Aug. II xiv.
Rießer, Joh., Bürgermeister in Heilbronn II 322.
Ritter, im Turnier geworfen, unter einem von einem Storchnest gekrönten Stabe (Vignette) III 196f.
Robst, J. A. I ix.
Römerbrief I 27, II 231, IV 259 (A.).
— Röm. 3, 25 II 264.
— — 12 IV 317.
Römische Kirche, ihre Mißbräuche I 11.
Rörer, Georg, Prediger in Wittenberg II 9 237 (A. 3), III 132 (A. 4), IV 267 280 (A. 1).
Rötlen bei Ellwangen IV 149 (A. 2).
Rollen, bestimmte, in den Dialogbüchern IV 346.
Romanisierend I 187.
*Romulus III 408.
Rorer, Joh. s. Rürer.
Rosenkranz IV 273.
— (auf einem Bilde) I 191.
— (a. B.) I 160.
Rosenthal, Jacques, Buchhändler in München III 135 (A.).
Rostock I 104f. 245, III 350 (A.).
—, Joh. III 350 (A.).
Rostocker Katechismus (1525) I 245.
Rotermund, Heinr. Wilh. II xv.
Roth, F. W. E. III xviii.
—, Stephan, Stadtschreiber in Zwickau I 181 185f., II 233 234 (A. 1) 237 (A. 3) 238 (A. 2) 261 (A. 2) 270, III 49f. 53 (A. 1, 2 u. 4) 65 (i. d. F.), IV 248 (A. 2).
Rothenburg o. d. Tauber I 129 132f. 159, IV 244 255.
Rottenacker a. d. Donau III 75.
Rubeus III 350 (A.).
Rückwärts kriechen IV 394.
Rürer, Joh. II 314 (A. 2), III 3f. 4 (A. 3) 7ff. 11 20 (Z. 3), IV 260.
— Christliche Unterrichtung eines Pfarrherrn III 7f.
— Ratschlag, den etliche Pfarrherrn ... gemacht haben III 8ff. 331 (A. 2).
Ruff, Simpertus, Buchdrucker in Augsburg I 20 111, II 264 (A. 3).
Ruhen in Gott IV 382.
Rurer, Joh. s. Rürer.
Ruth III 209.

S.

Saalfeld IV 253 (A.).
Saba s. Scheba.
*Sabbat III 56.
—, geistliche Feier s. Feier, geistliche.
Sabbatschändung (Holzschnitt) III 55.
Sachsenspiegel der Juden IV 393.
Sachsse, E. I xi.
Sack, Karl Heinr., Prof. in Bonn III xviii.
Sächsischer Schulplan I 18.
Säule mit Quasten (a. B.) II 12.
Sakrament des Altars oder des Leibes und Blutes Christi s. Abendmahl.
— und Predigt des Evangeliums s. *Abendmahl.
*Sakramente I 184 (A. 2) 187f. 246, II 6 97f. 238 242 (A. 2) 321 323, III 8 44 67f. 80f. 84f. 88 91 139 193 (A. 1) 200 216 464 469, IV 54 (A. 1) 186 195 258 262 272.
— als Zeichen der Kirche IV 389ff.
—, fünf gezählt III 357 (A. 1).
— als Katechismusstücke I 170, III 464 (A. 3) 465, IV 190 274ff. 280 (A. 1) 313, s. auch: Abendmahl, und: Taufe.
—, ihr Text IV 308ff.
—, ihre Stellung unter den Katechismusstücken IV 285ff.
Sakramentsbegriff IV 389.
Sakramentslehre I 159, III 81 (auch A. 4), IV 380 383ff.
Sakramentsunterricht IV 5.
Salomo III 207 209f.
—, Gebet III 138 141.
—, Sprüche s. Sprüche Salomonis.

Saltzinger, Christoph, Professor in Leipzig IV 171 (auch A. 6).
Salutatio Angelica s. Ave Maria.
Salve Regina IV 420.
Salzburg IV 149 (A. 2) 233 (A. 3).
Sam, Konr. III 75ff., IV 252 266.
— Christl. Unterweisung I XVIII, III VII 75ff. (Ausgaben: 84ff., Inhaltsübersicht: 90ff., Abdruck: 92ff.) 86ff., IV 252 267 283f. 288 (A. 2) 293 296 299f. 307 322 (auch A. 2) 336 (A.) 340 342 344 345 347 353 359 363 374 (A.) 375f. 379 382 384 389f. 397 (auch A. 2) 406 (A.) 409 411 (auch A. 3) 413.
— — 2. Auflage (Katechismus) III 81, IV 341 (A. 1) 384f.
Samariterin III 210.
Samgar III 206.
Samland IV 233 (A. 3) 271 (A. 1).
*Samuel III 207.
Samuels Söhne III 208.
Sanctus II 228 (i. d. F.).
*Sanherib III 346.
Sapidus, Joh., in Schlettstadt III 188 (A. 3) 193 (A. 2).
Sapientes, septem s. Dicta Sapientum.
Sapphira III 209f.
Sara III 209.
—, Raguels Tochter III 209.
Satirische Literatur IV 346.
Satisfaktionslehre IV 378.
Satler, Basilius IV 255 (A.).
Satyr auf einer Säule (a. B.) III 199.
Satyrmaske zwischen Rankenwerk und Fruchtornamenten (a. B.) III 140.
Satzung, die die Seele knechtet, davon ist der Christ frei II 95.
Saul III 208.
Saum, Konrad s. Sam.
Schabab IV 109 (i. d. F.).
Schamelius I IX.
*Schauspiele III 338 431.
Scheba, Königin von III 209.
Schenck, Jac., Spirensis III 202.
Scheurl in Nürnberg I 24.
Schirlentz, Nickel, Buchdrucker in Wittenberg I 7, III 189 (A.).
*Schlaf und Wachen II 58.
Schlafsegen s. Abendsegen.
Schlange, eherne IV 336 337.
—, von einem Früchte tragenden Baum sich herabringelnd, einen Totenschädel im Maul (auf Varniers Signet) III 84 86.
*Schlangen, die feurigen III 346.
Schlettstadt III 188 (A. 3) 193 (A. 2).
Schleupner, Prediger in Nürnberg IV 184 (A. 1) 189 (A. 2).
*Schlüsselgewalt I 111, IV 391.
Schlußpartien, zusammenfassende, in den Katechismen IV 350 362f.
Schlußzusammenfassungen im religiösen Unterricht I 111.
Schmid, Joh. Andr. I VIII.
Schmidlin, Joh., Schulmeister in Ulm III 76 (A. 1).
Schmidt, H. III XVIII.
Schnaase, E. D. I XI.
Schneider, K. F. Th. I X XXV.
Schochhan, Joh., Buchdrucker in Lemgo II 209, III 142.
Schönau II 11.
Schöne Frag und Antwort, den jungen Kindern s. Kinderfragen.
Schöne neue Erklärung des Kinderbüchleins s. Kinderfragen, Wittenberger Bearbeitung.
Schönsperger, Drucker in Augsburg I 7.
*Schöpfung II 341, III 345, IV 128f.
— (Holzschnitt) III 137, IV 369.
Schola privata Melanchthons I 17 27f. 28 (A. 9), IV 244.
Scholasticus s. Scolasticus.
Scholienform, Auslegungen darin, in den Katechismen IV 350f. 358.
Schott, Joh., Buchdrucker in Straßburg III 192 (A. 3) 193 (A. 2) 196f. 200ff. 206 (A. 1).
—, seine Vignette III 196f.
Schottenschule (in Erfurt) I XXXII.
Schouber, Lux, Buchdrucker in Basel IV 9f.
Schraepel, Paul, Pastor in Eschershausen I XXI.
Schreiben II 363 (Z. 7).
Schreibschulen I 173.
Schreibunterricht I 196; III 95 (Z. 27).

*Schrift, Heilige I 145 247, II 89 96 205, III 67 76 (auch A. 2) 94 (Z. 14 ff.) 189 (A.) 194 355, IV 30 65 195 258 380 (auch A. 2), s. auch: Wort Gottes.
—, Einführung in sie III 191.
—, gesetzliche Auffassung IV 381.
—, in den Händen der Kinder IV 319 (A. 1).
Schriftbeweis IV 364.
Schriftlektionen s. Lektionen aus der Schrift.
Schriftstellen s. Bibelsprüche.
Schriftsteller, klassische und humanistische IV 321 (A.).
Schriftstudium s. Bibelstudium.
Schülergedicht IV xxxvii.
Schülergottesdienst III 69 f. 129 (auch A. 2) 130 (A.), IV 46 f.
Schülin, J. H. III 8 (A. 1).
Schürer, Buchdrucker in Straßburg III 212 (A. 3) 215 (A. 4).
Schulanfang, Gesänge dabei IV 324.
Schulbuch I 261, II 86 230 240, III 134 194.
Schulbücher, religiöse IV 242 ff. 254 ff.
Schuld I 183.
*Schule I 117 178 f., II 99, III 18, IV 321.
Schulen in: Ansbach III 11 (A. 3) 132 (A. 2); Augsburg III 11; Deventer II xviii, III 76 (A. 1); Düsseldorf III 357 (auch A. 1); Eisleben II 3 f. 11 266 ff.; Erfurt I xxxii 130; Heilbronn II 313 f.; Leipzig III 348 349 (A. 1); Lüneburg (Johanneum) II xviii; Mainz III 187; Münster II xviii; Munderkingen III 75; Neustadt a. d. Orla I 19; Nürnberg III 132 (A. 2); Plauen i. V. I 243; Posen III 350 (A.); Reutlingen III 11; Rothenburg o. d. Tauber I 129; Schwäbisch-Hall III 11; Straßburg III 188 ff.; Ulm III 75 76 (A. 1) 80 (A. 5); Wimpfen II 313; Zwickau I 18, III 76 (A. 1); Zwoll III 76 (A. 1).
Schuler, Gervasius I xviii.
—, Phil. Heinr. I x.
Schulerus, Melchior I xxvii f.
Schulgehilfe III 11.
Schulgespräch I 261 264, IV 251.
Schulknabe IV 321.
Schullehrer I 132 180, II 230 313.
Schulmann s. Schullehrer.
Schulmeinungen II 273.
Schulmeister II 315 318, s. auch: Schullehrer.
Schulmeisterinnen II 11, III 68.
Schulordnung I 18 179, III 129, IV 403 (A.).
Schulprovisor III 76 (A. 1) 77 (A.) 80 (A. 5).
Schulthessius, Jo. I xxvii f.
Schultz, Petrus II 209 ff., IV 246.
— Ein Büchlein auf Frag und Antwort II 209 ff. (Abdruck: 211 ff.), IV 253 266 282 f. 286 292 293 295 299 306 309 312 313 314 (A. 1) 322 328 329 335 341 342 344 345 347 349 f. 354 f. 357 (auch A. 1) 359 361 364 375 f. 378 382 384 (A. 3) 387 (auch A.) 389 f. 393 395 397 414.
Schulunterricht, religiöser I 129 243 f., II 3 ff. 230, III 67 77 (A.) 80 f. 80 (A. 4) 93 (Z. 22 ff.) 129 (auch A. 3) 130 (A. 1) 133 220 (A. 2), IV 22 46 f. 242 f. 247 258 f. 264 403 404 ff.
— für Mädchen III 68, IV 253 (A. 1) 406 (A. 1) 408 (A. 2).
—, in welcher Sprache IV 406 (A.) 406 f.
—, Pensenverteilung dafür in Plauen IV 22.
— zu römischer Zeit IV 398 (auch A. 2).
Schulweise I 261.
Schumann, Valentin, Buchdrucker in Leipzig II 232 (A. 1).
Schwabach III 3, IV 260 (auch A.).
Schwäbisches Syngramma s. Syngramma, schwäbisches.
Schwäbisch-Gmünd III 11 14 (A. 2).
— -Hall II 313 (auch A. 2) 316, III 11 129 131 (A. 1) 132 (A. 6) 134 (A. 1) 135 146, IV 251 265 414.
— -Haller Kirchen- und Schulordnung III 129 130 (A.), IV 403 (A.) 408 (A. 2).
Schwärmer I 145, IV 381.
Schwangerschaft, Gebete dabei III 141.
Schwarz, Hilar III xviii.

Schwarzburg-Arnstädtische Katechismusgeschichte I IX.
Schwarzes Horn, vor der Krämerbrücke (Druck-Offizin in Erfurt) I 131.
Schwaz IV 418 419 (A. 1).
Schweblin, Joh. III 197.
Schwedische Übersetzungen der katechetischen Schriften II VIIf.
Schweighäuser, J. III XVIII.
Schweizerischer Text der zehn Gebote I 161 (A.).
— — des Vaterunsers IV 288 (A. 2).
Schweizerisches Deutsch IV 60 (A.) 61.
Schwenckfeld, Kaspar von IV 183ff. 250.
— Catechismus Christi IV 189 (A. 2).
Schwülstige Form der Gebete II 236 (A. 3).
Schwur I 89.
*Scipio, P. Corn., Africanus maior und minor II 8, IV 188.
Scodra s. Skutari.
Scolasticus IV 247.
Scotus, Joan. s. Schott, Joh.
Seba III 208.
Secerius, Joh., Buchdrucker in Hagenau I 68, II 264 (A. 3), III 136 350 (A.) 358 360.
Sechs Hauptstücke III 86
*Seefahrten III 430.
*Seele I 139.
—, im Zwiegespräch mit Gott IV 348.
Seelenbrot IV 397.
Seelenführer IV 233 (A.).
Seelenmessen I 156.
Seelsorgerliche Unterredung im Katechismus IV 348.
Segen, Gebet III 141.
—, Aaronitischer s. Aaronitischer Segen.
Segnung der Kinder durch Christus legitimiert die Taufe II 97.
Sehnsucht nach Gott I 132.
Seidemann, J. K., Pfarrer III XVIII.
*Sekten IV 231 (A. 1).
Sektiererei I 247.
Selbsterkenntnis des sündigen Menschen IV 313.
Selig ist der Christ aus Gnaden II 273.
*Seligkeit, Sorge dafür I 90, dazu ist der Mensch geschaffen 156.
Seligpreisungen III 444, IV 174 317.
— (Seligkeiten) als Katechismusstück I 10 104, II 204, IV 270 272 (A. 1) 312.
Semaja III 208.
Sendgerichte IV 230 (A. 1).
*Seneca, De ira III 401 (i. d. F.).
— Epistolae morales III 194 215 (auch A. 5).
Sentenz, griechische III 206 (A. 1).
Septem Sapientes s. Dicta Sapientum.
Sequelae III 192 216, IV 315 377.
Serapion, Joan., Arabs III 189 (A.).
Serubabel III 207.
Seth III 206.
Shamotuli, Gregorius de, Archidiakonus in Posen III 350 (A.).
Sichem III 208.
Sieben Sakramente IV 419 (auch A. 2).
— Söhne, die standhafte Mutter der III 209.
— Tageszeiten des Leidens Christi s. Tageszeiten.
— Weisen, Die s. Sprüche der sieben Weisen.
Siege der Frommen über die Gottlosen III 210.
Signa s. Sakramente.
Silbenabteilung I 187.
Simei III 208.
Simeon I 180, III 210.
Simon III 209.
Simson III 207 210.
Sinai I 159f.
Singen IV 325.
Sinnbilder der vier Evangelisten s. unter: Evangelisten.
*Sinne, Die fünf (römisches Katechismusstück) IV 188 269 271.
Sitten, gute II 3 8.
Sittenlehre, christliche, in der Bergpredigt IV 317.
Sittenzucht, christliche III 362.
Sittenzuchten s. Tischzuchten.
Sittliche Vorschriften Jesu III 441.
Sitzend zur rechten Hand Gottes IV 65.
Skanderberg s. Kastriota, Georg.
Skutari III 418 (A. 1).
Slüter, Joach. I XXVII 105.

Sluter, Severin Walther I IX.
Smend, Julius I XX.
*Sodomiter III 346.
*Söhne, Die sieben, einer Mutter III 346.
*Solon von Athen I 27.
Som, Konrad s. Sam.
*Sonne II 58, III 346.
Sonntag IV 382.
— als Tag des Religionsunterrichts II 3f., IV 408 (A. 3).
Sonntag-Nachmittag als Zeit der Katechismuspredigt III 49.
*Σωφροσύνη I 27, II 7.
*Sorge, sündliche I 90, III 444.
Sorgen der Nahrung s. Nahrungssorgen.
Sotzmann, J. D. F. I 124.
Spalatin, Georg I 4 109 184f., III 50f., IV 235 (A. 4) 261 263 267 276 300 (A. 1).
— Eine Tröstung an den Kurfürsten von Sachsen IV 157.
Spangenberg, Cyriacus IV 412 (A. 1).
Speier IV 233 (A. 3) 271 (A. 1).
Speise s. *Unterschied der Speisen.
Speisung der Fünftausend (a. B.) II 13 318, III 140.
Spengler, Lazarus III 11.
Speratus, Paul I 9, IV 149 (A. 2).
Spes, allegorische Gestalt (a. B.) III 199.
Speyrer, Jakob I 263.
Spiegel der Laien IV 302.
— des Sünders IV 300 (A. 2) 301 (auch A. 1).
Spiritualismus IV 380 (A. 1) 381ff.
Spitta, Prof. in Straßburg I XX.
Splitterrichten I 90, IV 370.
*Sprachen I 29, II 189f. III 94ff.
Sprachgefühl IV 289.
Sprachunterricht I 17 19, III 76 (A. 1) 77 (A.) 331 (Z. 16f.).
Sprengel, Prof. I XX.
Sprichwörter II 17 34 (i. d. F.), III 18, IV 367.
—, griechische III 389f. (i. d. F.), IV 367f.
—, lateinische IV 368.
Spruchbücher III 353 362 441ff., IV 169ff. 318 343 351 416.
—, erste evangelische IV 244 318.
Spruchbücher, innere Gestaltung IV 369f.
—, Unterricht darin IV 406.
Spruchgruppen IV 351.
Sprüche, biblische s. Bibelsprüche.
*— der sieben Weisen II 317 320f., IV 170, s. auch: Dicta sapientum.
— Salomonis II 3 230, III 80 (A. 5), IV 259 (A.).
Stände, hohe und niedere III 189 (A.).
Staupitz, Joh. von III 43.
Steckenpferd, von Engel geritten (a. B.) I 188.
Steft bei Kitzingen IV 245 (A. 1).
Steiff, K. I 65 (A. 2.).
Steinau s. Steinheim a. d. Bergstraße.
Steinheim a. d. Bergstraße III 188.
— b. Paderborn II XVIII.
Steinigung eines Gotteslästerers (Holzschnitt) III 55.
Stellvertretende Erfüllung des Gesetzes durch Christus IV 379.
Stenneberg, Georg, Pfarrer in Hardegsen IV 412 (A. 1).
Stephan von Landkskron, Himmelsstraße IV 230 (A. 1).
Stephanus III 207.
—, Rob., Buchdrucker in Paris III 358 360.
Sterbegebet I 8.
Sterbende, Tröstung an sie IV 157f.
Steyner, Heinr. I 7 160.
St. Gallen II 203ff., IV 253 266 414.
— Katechismus v. St. Gallen s. unter: Kinderfragen.
Stier, Attribut des Markus (a. B.) III 71 136 442.
—, —, auf der Züricher Katechismustafel I 125.
*Stiftungen II 174.
Stigelius, Joh., IV 4 (A. 2).
Störmer, Gymn.- Lehrer I XX.
Stötzner, Oberlehrer I XX.
Stoff des Katechismus I 170ff., IV 269ff., s. auch: Lehrstoff, katechetischer oder religiöser.
— biblischer, IV 316ff.
Stolz IV 370.
Stralsunder Kirchenordnung (1525) IV 408 (A. 2).

Straßburg I 7 9f. 12 23f. 25 66 69 87 93 117 173, II 85ff. 92f. 268, III 188ff. 189 (A.) 193 (A. 2) 196ff. 198ff. 212 (A. 3) 215 (A. 4) 330 332 350 (A.) 417 (A. 1), IV 61 184 (A.) 238 (A. 3) 245 251 (auch A.) 254 264f. 266 325 413 418.
Straßburger Chroniken II 85.
— Katechismustafel I XVI 117ff. (Abdruck: 119ff.) 122, IV 252 (auch A.) 272 (A. 2) 285 299f. 306 327 (auch A. 1) 333f. 342 344 345 351 355 395.
Straßburgisch Büchlein III 77 (A. 1) 93 (Z. 7).
Straße, Benehmen auf der IV 321.
Strauß, Dav. Friedr. III XVIII.
—, Jakob IV 246 (A.).
Strobel, Georg Theod. II XV.
Studenten, ihre Sitten III 355.
Studium empfohlen III 94 (Z. 29ff.) 424.
— vaterländischer Geschichte III 11.
Stübel, Vorlesungsverzeichnisse IV 171 (A. 5).
Stüchs, Joh., Buchdrucker in Nürnberg II 267.
Stücke des christlichen Lebens III 54 (A. 2).
— — Katechismus s. Hauptstücke, und: Katechismusstücke.
*—, die einem Christen not sind zu wissen I 170f.
— vom rechten Beten, Fünf II 209, IV 314 (A. 1) 360 (A. 2) 360f.
Stufen des Unterrichts s. Unterrichtsstufen.
Stumme Sünden I 170 (A.), IV 269.
Sturm, Jakob, Scholarch in Straßburg III 190 330 (Z. 2).
—, Timoth., Pfarrer in Waldenburg IV 8 (A. 3) 9 (A. 2).
Sturmer, Wolfgang, Buchdrucker in Erfurt II 14, IV 314 (A. 4).
Stuttgarter Holztafeldruck IV 368 (A. 2).
*Subjektivismus II 105.
*Sünde I 247 (A. 1), II 95, III 44 144 200 444, IV 27 66 393.
—* wider den heiligen Geist IV 318.
— hindert die Gotteserkenntnis I 132.
Sünden, fremde IV 269 271.
—, himmelschreiende (rufende) I 170 (A.), IV 269 271.
—, stumme I 170 (A.), IV 269 271.
Sündenbekenntnis I 177.
Sündenerkenntnis II 98, IV 30.
— soll zum Glauben führen I 132.
*Sündenfall IV 130 (a. B.), III 13.
Sündenregister IV 269 315.
Sündenspiegel IV 282.
*Sündenvergebung I 177 183 262, II 8 98f., III 144, IV 12 66 391 393.
—, Artikel davon im Apostol. Glaubensbekenntnis IV 55 (auch A. 1).
—, der Gemeinde verliehen I 111.
Sünder III 144 444.
—, die von der Vorsehung berufenen, gehören zur Kirche II 96.
*Sündflut III 345.
*Sulla III 389f.
Sulpitius, Joh., De moribus puerorum IV 419.
Summa Christianismi (von Joh. Toltz) IV 30 (abgedruckt: 38ff.).
— eines christlichen Lebens II 230, IV 259.
— — (von Joh. Zwick) IV 58 62 (A. 1) 66.
— Mosaicae legis s. Legis Mosaicae Summa.
Sunem, Weib von III 209.
Superattendent III 69.
Superbia, als Todsünde, mit ihren sieben Töchtern IV 270 (A. 4).
—, allegorische Gestalt (a. B.) III 199.
Supersubstantialis (im Text des Vaterunsers) IV 289 (A. 3) 396 (A.).
Surgant, Ulrich, Manuale Curatorum IV 288 (A. 2) 289 (A. 2) 291 294 297 (A. 1) 302.
Susanna III 209.
Susceptores III 20 (Z. 23), s. auch: Pate.
Suspitio, allegorische Gestalt (a. B.) III 199.
Syforth, Sebastian, von Mücheln IV 170.
Symbol I 104, s. auch: Apostolisches Glaubensbekenntnis.
Symbole der vier Evangelisten (a. B.) I 188f.

Symbolum Nicaeno-Constantinopolitanum III 98 (i. d. F.).
Synergismus IV 394.
Syngramma, schwäbisches II 265 (A. 1) 316, IV 336 387 388 (auch A.).
Synode, 5. ökumenische (553) II 194 (i. d. F.).
Synoden IV 283.
Synopsis der Bergpredigt I 87, IV 317.
*Syphax II 57.
Systematische Ordnung in den Spruchbüchern IV 369 f.
Szene, bestimmte, in den Dialogen IV 346.
Szenen aus dem täglichen Leben IV 368 f.

T.

Tabea III 210.
Tabellarische Form der Katechismusauslegung I 118 f., IV 351.
Tabernakel III 6.
Tabula III 415 (A. 1) 416 420 ff. 425 437, IV 169 ff. 242 345.
Täglich Brot, geistig gedeutet IV 396 (A.) 396 f.
Tägliches Leben, Beispiel daraus IV 367.
*Tänze III 431.
Tafel eines christlichen Lebens (Ende des 15. Jahrhunderts) II 236 (A. 1), IV 240 270 (auch A. 4) 274 (A. 2) 290 294 297 (A. 1) 320 399 (A. 1).
— mit den Buchstaben I 172.
— — Ziffern I 172.
Tafelform der Katechismen IV 345.
Tafeln, die beiden, des Gesetzes I 70 125, IV 27.
—, — als Einteilungsmoment IV 354 f.
— mit den Katechismusstücken u. dgl. I 3 f. 117 ff., II 237, IV 149 250 345.
*Tag und Nacht II 58.
Tagesfragen I 145.
Tageslauf eines Schulknaben IV 321.
Tageszeiten, die sieben, des Leidens Christi IV 314 (A. 2).
Tantalus (a. B.) II 93.
Tarah III 206.
Taube (a. B.) III 358.
— im Rundbogen (a. B.) II 13 318.
Taufbefehl I 169 178 179 198 (A.), II 97, III 5, IV 277 ff., s. auch: Matth. 28, 19 f.
*Taufe I 158 169 ff. 179 181 187 f. 194 196 198 245 262, II 6 88 ff. 97 203 f. 208 237 (A. 3) 266 ff. 271 320, III 5 7 15 44 68 80 (A. 3) 90 f. 139 143 193 356 463 (A. 2) 464 469, IV 12 63 157 f. 195 284 f. 338 383 ff. 397.
— als Hauptstück I 169 ff. 179 181 194, II 6 204, III 70 72, IV 8 (A. 2) 156 274 ff. 285 ff. 313.
— —, biblischer Text des Hauptstücks IV 308.
— —, — im Katechismus I 172 179 181.
*Taufgelübde III 353 362 (A.), IV 282 396.
Taufhandlung (Holzschnitt) I 198, IV 157.
—, deutsche Sprache bei der Taufhandlung III 9 15.
Taufliturgie, römische IV 277.
Taufordnung IV 155; —, evangelische, in Basel IV 6 7 (A. 1) 10.
Taufpate s. Pate.
Taufverheißung I 178, III 5, IV 275 ff., s. auch: Mark. 16, 16.
Tempel Gottes III 6 f.
*Terentius III 364 (i. d. F.) 386 (i. d. F.) 401 (i. d. F.) 404 (i. d. F.).
—, deutsche Übersetzungen aus ihm III 417, IV 171 (A. 3).
Tertius usus legis IV 394.
*Tertullianus IV 188 220 (i. d. F.).
— Adv. Marc. IV 223 (i. d. F.) 338.
— De corona militum IV 222 (i. d. F.) 223 (i. d. F.) 338.
—, — praescriptione haereticorum IV 338.
—, — resurrectione carnis IV 224 (i. d. F.).
Testament, auch s. v. w. Abendmahl, s. d.
—, Altes und Neues s. Altes Testament, und: Neues Testament.
— Christi III 9.
Teufel, Gebet gegen ihn III 138 141.
— ist Abt geworden III 17 (Z. 34 f.).
—, mit Baumstamm einer fast unbekleideten menschlichen Gestalt zu Leibe gehend (a. B.) III 142.

Teufel, Widerstand gegen ihn IV 369.
Teufels Reich I 177.
Text der Hauptstücke I 176 178 238, III 67ff., IV 287ff.
—, seine Verlesung von der Kanzel IV 233 (auch A. 3) 234 258 271 409 411 (auch A. 2).
— im Schülergottesdienst III 70, IV 260.
Texte, biblische, für Taufe und Abendmahl I 172, IV 276ff.
Thaddäus I 89 (A. 2).
*Thales von Milet I 27.
Thalhofer, Fr. X. I XI.
Thema, besonderes, der Katechismen IV 345.
Theodidactus, Christianus III 360.
*Theokrit III 410.
Theologen des 16. Jahrhunderts (zu ihrer Charakteristik) II 5.
Theologie Luthers I 244.
— Melanchthons I 184 243.
— Zwinglis II 88.
Theologische Stellung III 78.
— Stoffe, von Theologen des 16. Jahrhunderts leichter in lateinischer Sprache behandelt II 5 88.
— Vorlesungen III 349f.
Theopaschiten II 194 (i. d. F.).
Theophylakt III 350 (A.).
Thesaurus Baumianus II 94.
Thet (= entete) II 215 (i. d. F.).
Thetische Form in den Katechismen IV 350.
Thomas von Aquino, De duobus Praeceptis IV 252 (A.) 327 (A. 1) 333f. 354 (A. 1) 355.
Thurgau IV 49.
Tiberius II 57.
Tiere, wilde (a. B.) III 202.
Tigurum s. Zürich.
Timotheus III 207.
Timotheusbrief, erster II 231.
Timotheusbriefe III 350 (A.), IV 259 (A.).
Tintenfaß (a. B.) III 55.
Tischgebete II 11 92 234 236 (A. 1) 237f. 321, III 88 90 217ff. 217 (A. 5) 218 (A. 1) 425 479, IV 174 319ff., s. auch: Benedicite, und: Gratias.
*Tischgespräche IV 322.
*Tischzuchten II 99, III 205 217ff., IV 319ff., s. auch: Anstandsregeln.
Titelbild, auf das Buch passend I 160, III 206 (A. 1).
Titelbökeschen I 169 (A.) 172f. 187ff. 195.
Titelbüchlein s. Titelbökeschen.
Titus III 207.
Titusbrief IV 316 (auch A. 2).
*Tobias III 207.
—, sein Weib III 210.
*Tod schreckt die Christen nicht II 273.
*— Christi II 8 99, III 5 144, s. auch unter: *Christus.
—, ewiger II 98.
— und Krankheit (in Erasmus' Institutum) IV 420.
*Todsünden, die sieben I 10 104 170 (A.), II 204, IV 188 269 271 312 420 (auch A. 1).
Tola III 206.
Toltz, Joh. I 243ff., II 240, IV 245 344 406 (auch A.).
— Elementa Puerilia II 240, IV 28ff. (Ausgaben: 24f., Inhaltsübersicht: 28ff., Abdruck: 38ff.) 254 268 290 298 307 313 321 323 (auch A.) 332 345 347 353 374 380 395 406 (A.).
— Handbüchlein für junge Christen I 243ff. (Abdruck: 247ff.) 316 (A. 3), IV 21f. 22 (A. 2) 245 254 265 313 326f. 334 (auch A. 1) 351 353 360 374 379 380 382 386 (auch A.) 389 394 395f. 406 (A.) 415.
—, —, niederdeutsche Übertragung IV 22 (A. 2).
—, —, schwedische Übersetzung II VII.
— Inhalt christlicher Lehre (Elementa Pietatis) 1530 II 240 IV 21 (auch A. 1) 23.
— Tropi bibliaci I 245 IV 22 (A. 2).
— Wie man junge Christen in dreien Hauptstücken . . unterweisen soll I 243 IV 21ff. (Ausgabe: 24, Inhaltsübersicht: 27f., Abdruck: 31ff.) 254 266 282f. 299 328 342 345 348 349f. 354 (auch A. 4) 355f. 357f. 359 363 375f. 377 (A.) 379 382 389 394 397 406 (A.).

Topik III 350 (A.).
Τόποι I 243.
Torgau II 262, III 52, IV 233 (A.).
Tote s. Fürbitte.
Totenschädel (auf Varniers Signet) III 84.
Toter Glaube I 104, s. auch Glaube.
Tradition, römische, beim Katechismusstoff IV 269 ff.
—, —, bei Gebeten IV 323.
Traditioneller Text der Hauptstücke IV 288 ff.
Traktat II 229.
Trauformular in Basel IV 10.
Trient, Konzil zu IV 233 (A. 2).
Trinität I 104.
Tritonius, Petrus, Athesinus IV 242 f. 281 (A. 2).
— Enchiridion IV 243 (auch A. 1) 418 419 f. (Ausgabe: 419, Abdruck: 430 f.).
Trivialschulen III 76 (A. 1).
Trochäen II 22 (i. d. F.).
Tröstliche Disputation II 316 (A. 3).
Tropi scripturarum III 201.
Trost dem erschrockenen Gewissen gibt der Glaube III 55.
Trostbuch für Kranke III 137 139.
Trostgebet I 8.
Trostlich Gesprächbüchlein IV 346.
Trübsal III 54 56, IV 315 (A. 1).
Tryphon III 208.
Tübingen I 67, II 318, III 11 75 419 (A. 1).
*Türken III 418 (A. 1), IV 62.
Türkenkrieg II 4 (A. 2).
Türler, Stadtarchivar I 124.
*Tugend III 200.
Tugenden, die drei grundlichen, Glaube, Liebe, Hoffnung I 15, IV 312.
Tugendkataloge IV 270.
Tulich, Hermann I 247, II xviii 3, III 350 (A.), IV 243.
*Turmbau zu Babel III 345.
Typus II 89.
Tyrannei der Gottlosen III 211.
Tyrannen, die ersten (nach der Bibel) III 208 211.

U.

Ubell, Joh., Pfarrer in Nördlingen IV 232 (A. 1).
*Ubiquität II 339 f.
Übel I 183.
Überarbeitung, evangelische III 415.
Übersetzer, unbeholfen IV xxxvii.
Übersetzungen, dänische und schwedische, der katechetischen Schriften II viif.
—, deutsche, dem lateinischen Text hinzugefügt III 415.
—, —, lateinischer Autoren III 417 f.
Uhlhorn, Gerh. II xv.
Ulhart, Philipp, Buchdrucker in Augsburg III 85.
—, Joh. Antonius, Buchdrucker in Ulm III 86.
Ulm I 111, III 75 ff. 84 86 (auch A. 1) 95 (Z. 7), IV 234 252 266 344 403 409 411 (auch A. 3).
Ulmer Katechismen III 84 ff., IV 344 413 (A. 1).
— Katechismusgeschichte I x, III 85 (A. 1).
„Um Friede zu bitten" (Gebet) I 197.
*Umgang, schlechter II 339 f., III 338 381, IV 426.
Umschreibungen als Auslegungsmittel IV 363.
Undankbarkeit III 444, IV 370.
Unentschiedenheit, gestraft in den Kinderfragen I 14.
Ungarn III 136 (A. 1) 418 (A. 1).
Ungetaufte Kinder IV 152 (A.).
Ungläubige beim Abendmahl IV 388.
*Unglaube I 161, III 444, IV 370.
Universitäten: Basel III 189 (A.); Frankfurt a. O. III 350 (A.); Freiburg i. Br. III 75; Heidelberg II 313 318; Leipzig III 11 348 f.; Löwen II xviii; Mainz III 187; Rostock III 350 (A.); Tübingen III 11 75; Wittenberg I 243 247, II ix xviii, III 11 43 350 (A.) 465, IV 409 (A. 1).
Unruhen, religiöse, in Rothenburg o. d. Tauber I 130.

Unschuldige Nachrichten II xv.
Unsterblichkeit der Seele III 200.
*Unterricht der Jugend III 95 (Z. 23 ff.).
— — Visitatoren I 18 178 183 185 f., II 229, III 49 ff. 53 f., IV 150 f. 235 244 248 (A. 3) 257 261 266 283 314 315 (A. 1) 332 (A.) 366 395 405 (A. 2).
— — —, Erklärung der zehn Gebote darin I 183 f.
— der Mädchen s. Mädchenerziehung.
— im Briefschreiben I 173.
— in biblischer Geschichte s. unter: Geschichte, biblische.
—, kirchlicher, s. Kinderlehren, kirchliche.
—, lateinischer I 129, IV 244.
—, religiöser, der Erwachsenen und des Volkes s. Volksunterricht.
—, —, im Hause s. Hausunterricht.
—, —, in der Kirche s. Kinderlehren.
—, —, in der Schule s. Schulunterricht.
—, —, in Kirche und Schule nebeneinander III 80 (A. 4).
Unterrichtsstoff, religiöser, der römischen Kirche s. unter: Katechismusstoff.
Unterrichtsstufen im religiösen Unterricht II 317 f. 321 323 (Z. 33 ff.) 324 (Z. 27 ff.), III 130 441.
*Unterschied der Speise I 246.
Unterweisung, eine christliche, der kleinen Kinder im Glauben s. Kinderfragen.
—, — —, — Jugend im Glauben s. unter: Kinderfragen, Katechismus von St. Gallen.
—, — schöne und sehr nützliche christliche s. Kinderfragen, Magdeburger Bearbeitung.
„Unterweisung" im „Büchlein für die Laien" I 179 181 194 196 198.
*Unwürdig (1. Kor. 11, 27 ff.) II 96.
Unwürdige kommen durch die Taufe in die Kirche II 97.
Upsala II VII.
Urerius, Barthol. I XXXII 19 f. 25 f. 28.
— Pedagogia Christianorum I 24 28, IV 255 265 317 319 341 343 351 369 407 (A. 1).
Urtext der Bibel IV 342.
Usus politicus des Gesetzes IV 393 f.
Utrecht IV 419.

V.

Vadian, Joach. I 144.
—, Vom alten und neuen Gott I 144.
Väter, ermahnt zum Unterricht der Kinder III 19 (Z. 14).
*Valerius Maximus, Facta et dicta memorabilia III 221 (i. d. F.).
Varnier, Hans, Buchdrucker in Ulm III 84 86.
Vase, gebuckelte, gehalten von einem geflügelten Mann und geflügelter Frau, die beide in einen Fischschwanz auslaufen (a. B.) II 12.
— mit Rankenwerk (a. B.) I 191 (vgl. II 13).
—, von jeder Seite ergriffen von weiblichen Gestalten (a. B.) I 69.
*Vaterunser I 6 10 13 18 27 f. 104 109 125 f. 145 157 (vgl. IV 290 [A. 2]) 159 f. 161 169 ff. 177 181 ff. 194 196 198 f. 262, II 3 f. 15 92 98 204 209 f. 229 238 261 272 314 (A. 3) 321 323, III 3 10 15 20 49 55 67 f. 72 80 84 f. 90 129 (auch A. 2) 130 (A.) 137 (auch A. 1) 139 f. 144 193 216 217 (A. 5) 353 f. 356 359 362 (auch A.) 418 f. 420 425 464, IV 8 (A. 2) 22 f. 28 f. 58 156 158 173 174 (A.) 188 f. 257 269 ff. 281 ff. 313 316 320 357 f. 368 371 398 402 420.
— als Beichtbekenntnis I 177.
—, sein Text IV 289 ff. 344.
—, seine doppelte Lehre IV 28.
—, Predigten über das Vaterunser IV 234.
—, Anrede: I 182 f., III 10, IV 339 (A. 3).
1. Bitte: I 182 f. 186, III 10.
2. Bitte: I 182 f., II 8 (A. 3), III 10 (auch A. 4), IV 332 (A.).
3. Bitte: I 182 f., IV 289 (A. 4) 290 (A. 1).

4. Bitte: I 182f., II 7, III 352f., IV 48 (A. 1) 289 (A. 3 u. 4) 396f.
5. Bitte: I 183, II 7 (A.), III 10, IV 289 (A. 4) 290 (A. 1) 396.
6. Bitte: I 182f., III 10.
7. Bitte: I 183.
Vaterunserauslegung im Kirchenliede IV 325.
—, in den „Articuli, de quibus egerunt" I 182.
—, in der Beichte I 177.
—, verbunden mit der Auslegung der zehn Gebote III 145.
Vaterunserauslegungen I 181ff. 185 187ff., III 137 (auch A. 1), s. auch unter: Luther, und: Melanchthon.
Vaterunserlied IV 7f. 18f.
Veesenbeck, Verfasser eines Ulmer Katechismus III 83 (A.).
Veesenmeyer, Georg I x xii xxviii.
Venedig IV 418.
Venetier III 417 (A. 3).
Veni, creator spiritus IV 324.
—, sancte spiritus III 425, IV 324 (auch A. 2) 420.
Verdienst III 200; — Christi IV 379; —, menschliches IV 394.
Verfolgung um des Glaubens willen IV 62.
Vergebung der Sünden s. Sündenvergebung.
Vergilius s. Virgilius.
Verheißungen Christi IV 174.
Verhör IV 232 (A. 1) 402.
— vor dem Abendmahl s. Abendmahlsverhör.
Verkehrtheiten, zwölf, in der Welt IV 270.
Verklärung Christi in den Gläubigen IV 195.
Verkündigen den Tod des Herrn s. *Abendmahl.
Verkündigung Mariae s. Mariae Verkündigung.
Verläumder der Susanna III 208.
Verlesung des Katechismustextes von der Kanzel s. unter: Text der Hauptstücke.
Verneigen vor Christo im Sakrament IV 286; —, als Streitfrage zwischen Luther und den böhmischen Brüdern I 9f. 13, II 204.
*Vernunft II 254, III 59 63.
Vernunft hält Christus für einen Propheten I 111 116.
— und Glaube s. *Glaube.
Verschiebung der Taufe II 89.
Verse III 350 (A.).
—, lateinische, Verwendung im religiösen Jugendunterricht II 10, IV 321.
Versehen bei der Auslassung von „Aufgefahren gen Himmel" II 317 319f. 322f. 338f.
—, historisches II 8.
— in der Anordnung von Frage und Antwort II 87 (A. 2).
— — — — der Hauptstücke IV 28 (A. 1).
— — — Datierung der Vorrede von Agricolas „Hundertdreißig Fragstücken" II 261 (A. 2) 264 268 (A. 2) 274.
— — — Zitierung von Bibelsprüchen II 9 (A. 1) 15 (A. 1).
Versemachen (lat.), Unterrichtsgegenstand I 28 (A. 9).
Versmaße, klassische, für Gebete verwandt IV 321.
*Versöhnung IV 378f.
Verständlichkeit II 91.
Verstorbene, Gebet für sie I 156.
—, zur Kirche gerechnet IV 389 391 (A. 1).
Versuchung I 182f.
Versus IV 324 (A. 2).
Vertrauen auf Gottes Gnade IV 375f.
Vertreibung aus dem Paradiese (a. B.) III 13.
Verwandlung findet im heiligen Abendmahl nicht statt II 96.
Verwandtschaft der Katechismen mit Luther IV 326ff.
— — — untereinander IV 339ff. 343ff.
Verwirrung durch Druckfehler II 270 (A. 3), s. auch: Versehen usw.
Verzeihung I 183.
Vesper IV 158.

Vietor, Hier., Buchdrucker in Krakau III 357 (A. 2).
*Virgilius, Aeneis III 399 (i. d. F.).
—, Georgica II 17 (i. d. F.), III 398 (i. d. F.).
Virgo purissima IV 397.
Visitation s. Kirchenvisitation.
— der Leipziger Universität III 349.
Visitationsartikel von Brandenburg-Ansbach III 3 41.
Visitationsbuch s. Unterricht der Visitatoren.
Visitationsprotokolle IV 259.
Visitatoren III 4.
Vocabularius predicantium IV 239 (A. 1) 274.
Vögelin, Sal. I 124.
Vogt, K. A. Traugott, Prof. in Greifswald I xxviii.
—, O., Pfarrer I xxiii.
Vokale, I 194 196, III 471 (A.).
Volksbücher I 175, IV 320
—, religiöse IV 240.
Volkstümlich II 7f. 87f. 91.
Volksunterricht, religiöser I 66 123 143 175 185 244, II viii 87 209 229 233 237f., IV 54 184ff. 190 229ff. 256ff. 270.
—, —, Hebung im 15. Jahrhundert IV 233.
—, —, Hilfsbuch dazu IV 238.
Vollkommenheit, christliche III 444, IV 370.
Vollzug, äußerer, der Taufe III 15.
Vom alten und neuen Gott (Flugschrift) I 144, IV 83 (i. d. F.) 138 (i. d. F.).
Vorlesen der Predigten III 49.
—, für: vortragen, diktieren III 194 (A. 3).
Vorlesungen, exegetische, des Neuen Testaments III 348f.
— Melanchthons über die zehn Gebote I 65, IV 350.
Vorlesungsverzeichnisse, Leipziger IV 171 (A. 5).
Vorrede von Agricolas „Hundertdreißig Fragstücken", falsch datiert s. unter: Versehen.
Vorreformatorischer Katechismusunterricht I xi, III 415f.
Vorsagen und Nachsprechenlassen des Katechismus III 80 (A. 2), IV 410 (auch A. 1).
Vorsehung, göttliche II 96.
Vorzulesen, dem gemeinen Volk, nach der Predigt I 175 (A.) 176.
Vulgata I 17 20 69 144 173, II 87 181 (i. d. F.), III 191 (A. 1) 204, IV 56 169 289f. 296f. 308 343 396 (A.) 405 (A. 2).

W.

Wachter, Georg, Buchdrucker in Nürnberg II 13 267 269, III 13, IV 21 (A. 1).
—, Kunigunde, Buchdruckerei in Nürnberg III 12.
Wackernagel, Phil. I xxii.
Waffenstücke (a. B.) I 21.
Wagemeister IV 245 (A. 1).
Wahrer und falscher Glaube s. Glaube.
Walch, Jo. Georg I viiif.
Waldenburg IV 8 (A. 3).
Waldenser in Böhmen IV 407.
Waldheimer Konvent der Augustiner s. unter: Augustinerorden.
Wallfahrten IV 395.
Walther, Hans, Buchdrucker in Magdeburg III 142.
—, Mich. I viii.
—, Prof. I xx.
Wandel, christlicher I 246, III 444, IV 160 370.
— nach Christi Lehre I 156.
—, neuer III 144.
Wanderer, von einem Engel und von Amor gelockt (Holzschnitt) III 419.
Wandkatechismen, römische I 170 (A.).
Wandkatechismus I 123ff. 170 (A.).
Wandtafeln mit den Katechismusstücken I 3ff. 123ff.
Wanner, Prediger in Konstanz IV 46.
Wappen, Cölner (a. B.) III 216 (A. 2).
—, Hamburger (beim Impressum) III 142.
—, Konstanzer (a. B.) IV 59.
— Luthers (a. B.) I 192, III 70.
— Melanchthons (a. B.) I 68 192.

Wappen, Nürnberger (a. B.) II 269.
—, sächsisches (a. B.) I 192.
—, Ulmer (auf dem Titelblatt des Katechismus) III 81 82 (A. 3) 84f.
Wappenschild (a. B.) I 69 188f. 191f., II 267f.
Wartburg IV 146.
Warum? IV 349.
Was dem gemeinen Volk nach der Predigt vorzulesen I 175 (A.) 176, IV 155 234f. 249.
— einem Christen not zu wissen (Stück der Zwickauer Bearbeitung des „Büchleins für die Laien") I 196.
— heißt? IV 349.
— Nutz bringt? (Katechismusfrage) IV 349.
— verbeut, was gebeut Gott? IV 349.
Wechel, Christ., Buchdrucker in Paris III 360.
Wechselseitiges Fragen s. Dialoge.
*Weckruf I 59f.
Weg, der rechte, zum ewigen Leben (Volksschrift) IV 405 (A. 2).
Wegmeister (Wagemeister?) I 159.
Weib, das blutflüssige III 210.
—, — kananäische III 210.
—, — rechtschaffene, bei Salomos Urteil III 209.
—, — seine Stimme erhob III 210.
Weiber, die Christo nachfolgten III 210.
—, gotterwählte III 209f.
—, gottverworfene III 210.
Weibliche Gestalt, Fruchtkorb haltend (a. B.) III 84.
— —, in einen Fischschwanz auslaufend (a. B.) IV 25 155.
Weidlin, Kaspar I 132.
Weigand I 129 (A. 1).
Weihnachten I 18 (A. 1), III 77 (A.), IV 260.
Weimar III 52 (A. 2).
Weimarsche Katechismusgeschichte Ix.
Weinfeden IV 49.
Weingelände (a. B.) I 21.
Weisen, Die sieben s. Sprüche der sieben Weisen.
*Weisheit Gottes und Weisheit der Welt II 287f., IV 122f.
Weiß, Adam, Stadtpfarrer von Crailsheim III 8 (A. 1), IV 260 (A.).
—, Joh., Buchdrucker in Berlin II 269.
Welchen Nutzen bringt? IV 349.
Weller, E. I xxvii.
*Welt III 332f.
— ficht die Christen nicht an II 273.
Weltgeschichte als Auslegungsmittel IV 367.
Weltliche Berufe bedürfen auch der Unterweisung s. Beruf.
Weltmensch liest die heilige Geschichte wie Profangeschichte II 363 (Z. 33ff.).
Weltsinn I 89.
Weltweisheit s. *Weisheit Gottes und Weisheit der Welt.
Werk Christi IV 195.
—, fleischliches I 245f.
—, göttliches I 246.
Werke, äußere III 200 s. auch: *Werke.
— der Barmherzigkeit IV 270f. 313 (A.).
*—, gute II 242 320 323, III 87, IV 30 313 395.
—, —, bestehen im Glauben gegen Gott und in der Liebe gegen den Nächsten II 95.
—, —, geboten in den zehn Geboten III 55.
— und Glauben I 108 132.
Werkgerechtigkeit, römische IV 394.
Wernburg IV 253 (A.).
Werner, Johannes, Anhänger Schwenckfelds IV 190.
—, —, Katechismus IV 190 (A. 3).
Wesel III 357 (A. 1).
Westermann, Joh., Pfarrer in Lippstadt IV 409 (auch A. 1).
Westermayer, H., Pfarrer III xx.
Wetzlar III 187 (A. 3).
Wicel, Georg IV 232 (A. 1).
Wickradt, Joh., der Jüngere, Buchdrucker in Hamburg III 142.
Widersprüche in der heiligen Schrift s. Loci pugnantes.
Wie man tröstlich die Kranken trösten soll s. Trostbuch für Kranke.
Wiechmann-Kadow, C. M. I xxviiif.
*Wiedergeborene I 113, II 122f.
*Wiedergeburt I 132.

Wiederholung des Katechismus III 93 (Z. 1), IV 405 f. 413 f.
Wiederkunft Christi zum Gericht II 96, IV 65 174 370.
Wiedertäufer III 50 f., IV 6.
Wiedertäuferische Ideen III 189 (A.).
Wiedertaufe III 193 (A. 1).
Wiedervergeltung I 89.
Wien IV 149 (A. 2).
Wiener Holztafeldruck IV 368 (A. 2).
Wilhelm, Herzog von Jülich III 357 (A. 1).
Wilisch, Christ. Friedr. I VIII f.
Wille, freier s. Liberum arbitrium.
— Gottes I 182 f.
—, menschlicher, ist sündig I 177.
Wimpfen II 313.
Wimpheling, Jakob III 193 (A. 2).
Winde, die vier, Gott-Vater umgebend (Holzschnitt) I 198.
Wintermonat III 3 (A. 2) 20 (Z. 1).
*Wissen IV 80 f. s. auch: *Wissenschaften.
Witiger, Michael, Domherr in Breslau IV 184 ff. 191 (A. 1) 239 (A. 2).
Wittenberg I 3 7 f. 9 20 ff. 24 68 f. 109 ff. 129 146 160 161 (A.) 170 173 176 178 f. 184 186 (A. 3) 187 ff. 243 ff. 247, II IX XVIII 3 f. 10 12 14 209 231 234 (A. 1) 240 ff. 264 f. 266 268 f., III 11 43 52 (A. 2) 68 71 82 (A. 2) 188 (auch A. 3) 189 (A.) 348 (auch A. 4) 350 (A.) 354 f. 359 465, IV 21 (A. 1) 149 (auch A. 2) 150 (A.) 151 (auch A. 3) 154 ff. 229 ff. 263 ff. 285 f. 316 (A. 2) 329 409 (A. 1) 410 412.
Wittenberger Bearbeitung der „Kinderfragen" s. Kinderfragen.
— — des „Büchleins für die Laien" I 180 ff. (Ausgabe: 191, Inhaltsübersicht: 198 f., Abdruck: 238 ff.) 193 195 (A. 3), II 230 232 ff. 235 (A. 3) 237 ff. 240 242, III 50 f. 88 139 (A. 1), IV 261 268 280 (A.) 316 321 323 332 f. 338 342 368 f.
— — —, spätere Bearbeitungen I 187 192 198 (A.), II 235 (A. 2).
Wittenberger Kirchenordnung IV 324 (A. 1) 325 (A. 1).
— Konkordie III 82.
— Stift I 179.
Witwe, die arme III 210.
—, —, von Zarpath III 209.
Witzel, Georg s. Wicel.
Wochenpredigten III 69.
Wörtliches Lernen der zehn Gebote I 263.
Wohltaten Gottes II 271.
Wolf, Thomas I 23, II 92.
Wolfart, K. I XX.
Wolff, Joh. IV 270 (A. 2) 271 399 f.
— Beichtbüchlein IV XXXVIII 231 (A. 1) 232 (A. 1) 271 303 (A.) 399 (A. 2) 400 (A. 1) 410 (A. 1).
Wollaib, Verfasser einer Ulmer Kirchengeschichte III 82 (A. 2) 85 (A. 1).
Wolters, A. I X.
*Wort Gottes I 156 183 184 (A. 2) 246, II 97 266 ff., III 15 350, IV 12 389 f.
— und Geist IV 380 ff.
*— — Glaube II 271.
Wortloses Gebet IV 382.
Wotschke, Th., Pfarrer I X.
Wünscher, Pfarrer I XX.
Würdiger Genuß des Abendmahls II 97, III 44 92 469, s. auch: *Unwürdig.
Würfel (a. B.) I 23.
Württemberg III 83 (A.), IV 294 (A.).
Württembergische Kirchengeschichte II XVI.
— Kirchenordnung von 1536 II 315, III 82 134.
— — — 1553 III 82 (auch A. 3).
Württembergischer Katechismus III 82.
Würzburg III 465, IV 149 (A. 2) 150 (A.) 233 (A. 3) 271 (A. 1).
Wunder Jesu III 441, IV 195, s. auch: *Wunderzeichen.
Wyßgärber, Christoph, Lehrer in Basel IV 4 (A. 1) 8 9 (A. 2).
Wytt, Joh., Buchdrucker in Wittenberg II 268.

X.

X für U machen II 363 (Z. 14).

Z.

Zacharias I 180.
Zahlen I 187f. 195 198 260 (i. d. F.).
Zank in Glaubenssachen IV 62.
Zarpath, Witwe von III 209.
Zedekia III 208.
*Zehn Gebote I 3 6 10 15 18 65f. 104 108 109 117ff. 122ff. 145 157 159f. 161 169ff. 181ff. 187ff. 194 196 198 262f., II 3f. 4 (A. 1) 15 98 204 209f. 229 238 261 272 320f. 323, III 3 15 20 49 54f. 67f. 72 80 84f. 89 90 129 (auch A. 2) 130 (A.) 139 143f. 193 216 354f. 356 359 362 425 464 468, IV 8 (A. 2) 22f. 27 28f. 58 156 173 174 (A.) 188f. 255 257 269ff. 313 316f. 353ff. 357 365 368 398 420.
— als Sündenspiegel IV 282.
—, Auslegung, verbunden mit der Auslegung des Vaterunsers III 145, IV 284.
—, Auslegungen I 181ff. 185, IV 58.
—, — im Kirchenliede IV 325.
—, Buch der zehn gepot IV 346.
—, Gebote, die von Jesus erwähnt werden III 441 (A. 1).
—, Gruppierung s. Gruppierung der zehn Gebote.
—, ihr Nutzen IV 27.
—, ihr Ziel IV 27.
— in der Kinderbeichte IV 399 (A. 2).
— in deutschen Versen IV 303 (A.).
— in hexametrischer Fassung (lat.) IV 281 297 (auch A. 1).
—, Predigten über die zehn Gebote IV 234, s. auch unter: Luther.
—, Stellung unter den Hauptstücken IV 281ff.
—, Text IV 288 (A. 2) 296ff. 344.
—, traditionelle Form I 123f.
—, vollständige (dem alttestamentlichen Text entsprechende) Form I 123f. 157 (vgl. 166ff.) 263, IV 298ff. 301 (A.) 381 (A. 2).
—, veränderte Zählung III 145 (A. 3 u. 4).
—, Zehn gepot durch etliche hochberümte lerer IV 346.
Zehn Gebote, einzelne Gebote:
das erste: I 183 184 (A. 2), II 6 9 (A. 1 u. 3) 9f., III 54 (auch A. 3) 56 145 (A. 1), IV 240 (A.) 271 272 (A. 1) 356 366.
das zweite: I 183 184 (A. 2) 186, II 7 238, III 10 (A. 2) 54 (auch A. 3) 56, IV 240 (A.) 271 314 356 367.
das dritte: I 182 (A. 1) 183, III 9 53 (A. 3) 54 55 (A. 2) 56, IV 7 (A. 3) 240 (A.) 261 (A.) 271 288 (A. 2) 356 366 382f.
das vierte: I 183, II 6 8f. 263, III 425 (A. 2), IV 354 356 366 401 (A. 1).
das fünfte: I 183f., II 10 263, IV 271 288 (A. 2) 356 363 366.
das sechste: II 10 263, IV 271 288 (A. 2) 300 (auch A. 2) 356 363 366.
das siebente: II 9 (A. 1) 10 263, III 87 89, IV 271 300 (auch A. 2) 356 366.
das achte: II 9 (A. 1) 10 263, III 87 89, IV 356 366.
das neunte: II 10 263, III 15 (A. 1) 87 89, IV 300 356 366.
das zehnte: II 10 263, III 15 (A. 1) 87 89, IV 300 356 366.
Beschluß I 173 194 196 198.
Zehnter III 189 (A.).
Zeibich, Christoph Heinr. I IX.
*Zeichen, äußere, Nutzen und Bedeutung IV 195 383 387.
—, sichtbares, und unsichtbare Gabe im Abendmahl III 92.
Zeitgeschichte als Auslegungsmittel IV 367.
Zell, Matth. I 117 (A.).
Zensur der Wittenberger Universität I 243 247.
Zentgraf I VIII.
*Zeremonien II 89, III 200, IV 396.
Zergliedernde Fragen IV 404 (A. 2).
Zeugnis des Herzens und der heiligen Schrift IV 381.
Zezschwitz, G. von I XI XXVII.
Ziel des evangelischen Katechismusunterrichts IV 400.
Ziffern I 187f. 195 198 (A.), IV 173.
Zifferntafel I 172.

Zinne mit Türmen (a. B.) I 160.
Zippora III 209.
Zitat aus einem Kirchenliede IV 325 (A. 3).
Zitate aus den Kirchenvätern IV 367.
—, biblische III 204.
—, falsche, von Bibelsprüchen s. unter: Versehen.
Zitieren aus dem Gedächtnis II 232.
Zivilrecht III 350 (A.).
*Zorn Gottes IV 378 393.
— —, Furcht davor IV 370.
Zossen II 209.
Zucht eines christlichen Kindes s. unter: Kind, christliches.
*Zuchtlosigkeit der Jugend III 363f. 385ff.
Zuchtschule, christliche I 264.
Zürich I 9 (A.) 122ff., II 205, III 188, IV 45 49ff. 250 264 413 418.
Züricher Bibelübersetzung IV 49ff. 343.
— Disputation I 123.
— Kalender I 124 (A. 2).
— Katechismus I 123.
— Katechismusgeschichte I x.
— Katechismustafel I 117 122ff. (Abdruck: 126f.) 157f., IV xxxvii 250 (auch A. 1) 264 274 283 288 (A. 2) 289 (A. 2) 290 (A. 2) 292 298f. 343 345 354 (auch A. 4) 381 (A. 2).
*Zunge III 381f., IV 427.
Zusage des Herrn IV 369.
Zusammenfassung, kurze, der christlichen Wahrheit in Glaube und Vaterunser IV 269.
Zusammenfassungen im religiösen Unterricht bzw. in den dafür bestimmten Hilfsbüchern I 111, II 6 96f. 98 263 272 321, III 42 44, IV 353ff. 362f.
Zweibrücken I 261.
Zweierlei Beichte I 174ff.
Zwei-Naturen-Lehre II 7, IV 379.
Zweiteilung des Katechismus s. Unterrichtsstufen.
Zwick, Johann IV 45ff. 245 264 283 (A. 2) 285 (A. 1) 343 344 406 (A.).
— Bekenntnis der zwölf Artikel des Glaubens IV 47 (A. 2) 48ff. (Ausgaben: 59f., Inhaltsübersicht: 62ff., Abdruck: 76ff.) 245 262 (A.) 264 268 296 322 327 345 348 349 (auch A.) 350 359 363f. 365 367 375 (auch A.) 376f. 379 380ff. 384 (A. 1 u. 3) 389 (auch A. 1) 390f. 395 397.
Zwick, Das Vaterunser in Frage und Gebetsweise IV 47ff. (Ausgaben: 59, Inhaltsübersicht: 62, Abdruck: 67ff.) 245 264 266 288 (A. 2) 292 345 347 349f. 401 (A. 2).
— Eine schlichte, aber treue Vermahnung IV 48 (auch A. 2).
— Gebete für junge Leute IV 46 (auch A. 1) 58.
— Rhapsodiae sive preces diurnae IV 46 (auch A. 1).
— Schrift an seine ihm von Gott befohlenen Untertanen IV 46 (auch A. 2) 47f. 58 (auch A. 1).
Zwickau I 160 170 178 (A. 2) 181 183 186 (A. 3) 191, II 11 13 267, III 76 (A. 1) 132 (A. 4), IV 25 243 244 (A. 2) 247 256 264 406 (A.).
Zwickauer Bearbeitung des „Büchleins für die Laien" I 178 (A. 2) 179ff. (Ausgabe: 191, Inhaltsübersicht: 196ff.), IV 24 267 274 277 279 (A. 2) 308 317 (A.) 322 (auch A. 2) 324 342.
— Gesangbücher I 180.
— Schulordnung I 18, IV 243.
Zwiegespräch Gottes mit der Seele IV 363.
Zwiespalt des Glaubens IV 63.
Zwingli, Huldr. I 20 22 122ff., II 88ff., III 79 82 85 (A. 1) 188 (auch A. 6), IV 45 229ff. 236ff. 250 253 260 (A.) 264 336 (A.) 336ff. 381 (auch A. 1) 383ff. 386f. 413 (A. 2),
— Ad Joh. Bugenhagen Pom. Epist. Responsio IV 337f.
— Ad Matth. Alberum de coena Dom. Epistola IV 337.
— Amica Exegesis IV 337.
— Antwort, Valentino Compar gegeben I 123f.
— Fründlich Verglimpfung IV 336f.
— Gutachten über den Ittinger Handel I 122f.

Zwingli, Klare Unterrichtung vom Nachtmahl Christi IV 337.
— Ratio formandae iuventutis ad mores Christianos I 20 22.
— Schrift gegen Emser I 124 (A. 1).
— Ußlegen und Gründ der Schlußreden I 122, IV 230 (A.) 236 (A. 5) 237 338.
Zwingliana I XXVIII.
Zwinglianismus III 79.
Zwölf Artikel des Glaubens III 70 90 144f. 465 467f., IV 53 294 (A.) 358f. 368 (A. 2) 396.
—, gebetsweise 137 (auch A. 1) 140.
Zwoll III 76 (A. 1).

bens II.

3 294 (A.

h A. I

DUE NOV 25 48

Widener Library
3 2044 083 756 585